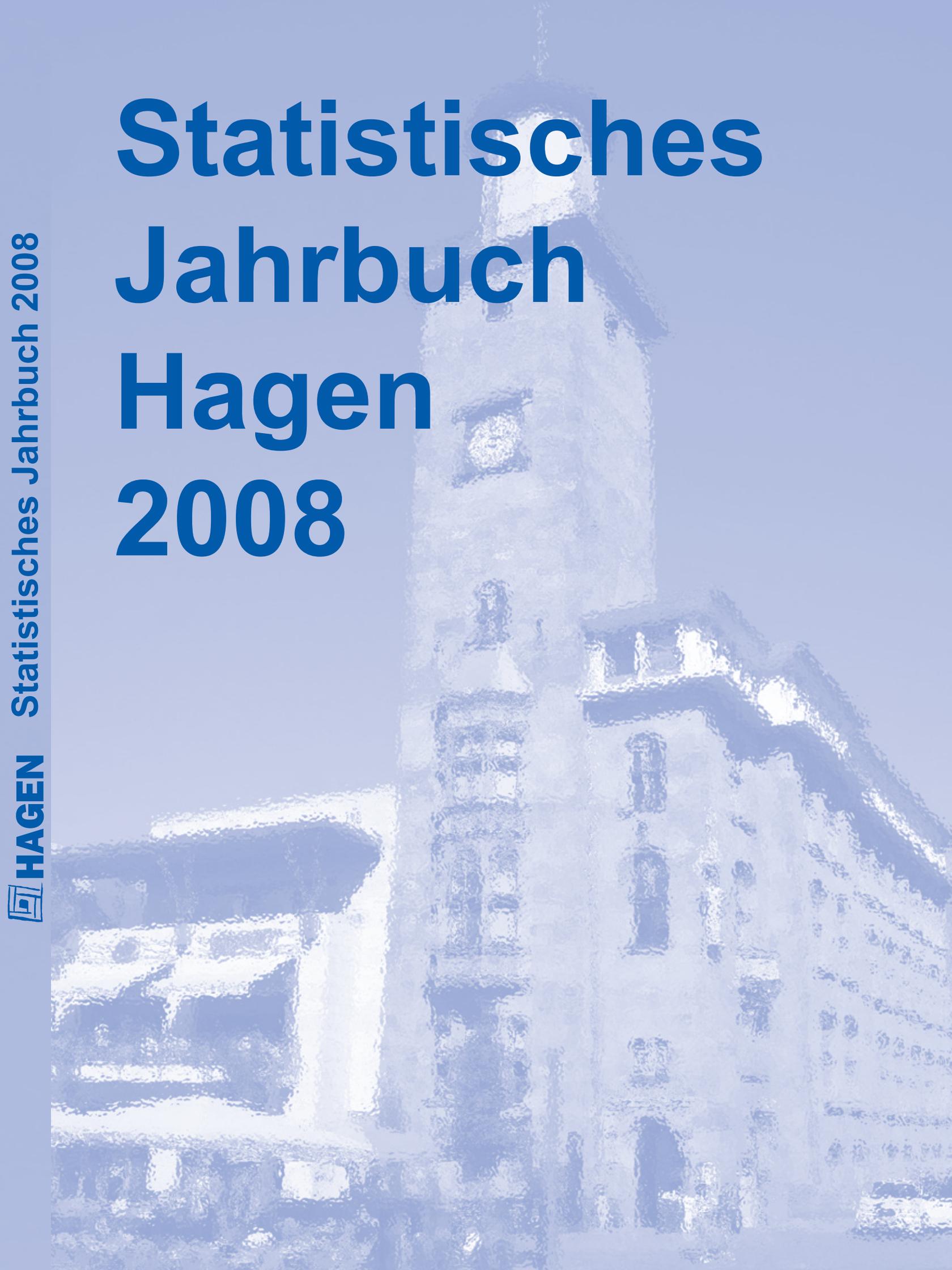


# Statistisches Jahrbuch Hagen 2008



**HAGEN** Statistisches Jahrbuch 2008



## **Statistisches Jahrbuch 2008**

Herausgeber: Stadt Hagen  
Der Oberbürgermeister  
Postfach 4249  
58042 Hagen

Ressort Statistik  
und Stadtforschung

Tel.: 207-4525  
Fax: 207-2412

Homepage: <http://www.hagen.de>

E-Mail: [statistikstadtforschung@stadt-hagen.de](mailto:statistikstadtforschung@stadt-hagen.de)

Foto: Karsten-Thilo Raab

Druck: Druckerei der Stadt Hagen

Dezember 2008

## **Das Statistische Jahrbuch und der Hagener Weihnachtsmarkt.**

Das Statistische Jahrbuch enthält auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Zahlen und Angaben über Hagen. Aufbereitet in Tabellen und Schaubildern beschäftigen sie sich mit der Gesamtstadt und den Stadtteilen, zeigen den aktuellen Stand und die Veränderungen gegenüber vorangegangenen Jahren.

Dieses Nachschlagewerk kommt nur zustande, weil viele Ämter, Behörden und Personen mit ihren Datenlieferungen bereitwillig zum Gelingen beitragen. Ihnen allen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Das Jahrbuch kann als Nachschlagewerk oder einfach nur zum Schmökern genutzt werden. Natürlich ist nicht jede Seite für jeden Leser interessant, aber sicherlich wird jeder Leser einiges Interessante finden.

Im Jahr 2007 feierte der Hagener Weihnachtsmarkt sein vierzigjähriges Bestehen. Grund genug, ihm in diesem Jahrbuch Raum zu widmen.

Eine Verbindung zwischen dem Markt und der Statistik und Stadtforschung ist schnell gefunden, werden doch seit 2002 repräsentative Befragungen der Weihnachtsmarktbesucher durchgeführt. Sie sollen u. a. helfen die Wahrnehmung des Marktes, vor allem im Umland, zu verbessern und vorhandene Schwachstellen bei Angebot und Präsentation zu erkennen und zu beheben.

Schaubilder, Tabellen und kurze Texte, entnommen aus den Ergebnisdokumentationen der Umfragen, zieren die Kapitelübergänge. Die eingefügten drei Fotos schoss Karsten-Thilo Raab.

# ERLÄUTERUNGEN

In statistischen Tabellen tauchen gelegentlich Zeichen auf, die an dieser Stelle erklärt werden sollen.

- Es sind keine Angaben vorhanden bzw. der Zahlenwert ist genau gleich Null.
- 0 Es ist mehr als nichts vorhanden. Die Menge ist jedoch kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher auf Null abgerundet.
- . Der Zahlenwert ist dem Ressort für Statistik entweder unbekannt oder wird aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht, um eine Rekonstruktion des Einzelfalles zu verhindern.
- x Die Angabe ist aus sachlogischen Gründen sinnlos.
- ... Die Zahlenangabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- D Die Zahl ist ein Durchschnittswert.
- davon Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen eingeleitet. Die Summe der Teilmengen ergibt also die Gesamtmenge.
- darunter Es werden nur einzelne Teilmengen aufgeführt.

Die Bestandszahlen gelten grundsätzlich für das Ende des jeweiligen Berichtsjahres, sofern nichts anderes angegeben ist. Berichtsjahr ist das jeweilige Kalenderjahr.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- oder Abrundungen der einzelnen Zahlen. Das ist häufig bei Prozentzahlen der Fall.

## Wussten Sie schon, dass ...

Seite

- die Strecke von Hagen nach München für einen ICE 80 km länger ist als für ein Kraftfahrzeug? 13
- ausgerechnet im April (2007) kaum Niederschlag (Regen) in Hagen gemessen wurde, im Juni dagegen die höchste Durchschnittstemperatur? 10
- die Volme bei Meinerzhagen entspringt und 40 km lang ist, von denen sich 21,3 km durchs Hagener Stadtgebiet schlängeln bis der Fluss noch auf Hagener Gebiet in die Ruhr mündet? 6
- die Ennepe der größte Nebenfluss der Volme ist, sich aber nur mit 6,3 km innerhalb der Volmestadt bewegt? 6
- 8 % des Stadtgebiets (12,8 qkm) aus Straßen, Wegen, Plätzen oder Bahngelände bestehen? 5
- lediglich die Altersjahrgänge 38 bis 48 jeweils mehr als 3 000 Einwohner aufweisen? 23
- jeder 20. Einwohner 80 Jahre oder älter ist, also zu den Hochbetagten (10 577 = 5,4 %) gehört? 22
- nur 28 % (keine 3 000) der Hagener Hochbetagten männlich sind? 22
- die drei einwohnerstärksten Statistischen Bezirke Boele, Hohenlimburg und Mittelstadt sind? 24
- der Einwohnerrückgang 2007 in Wehringhausen (- 2,6 %) am stärksten war? 50
- die Zahl der Geburten 2007 kleiner ist als die Zahl der 0- bis unter 1-Jährigen am Jahresende? Wie schon seit einigen Jahren waren in diesem Altersjahrgang Zuzugsgewinne zu verzeichnen. 22
- der Statistische Bezirk Boele 194 Einwohner im Saldo der innerstädtischen Umzüge 2007 hinzugewann, während Altenhagen durch solche Umzüge 277 Einwohner verloren hat? 50
- wieder nur der Bezirk Altenhagen mehr Geburten als Sterbefälle melden konnte? 50
- im Jahr 2007 in Hagen 231 neue Wohnungen bezugsfertig wurden? 80
- sich beim Bürgerentscheid 2006 zum Bäderkonzept nur 18,8 % der Abstimmberechtigten beteiligt haben, obwohl mehr als 40 % der Hagener Schwimmen als Sportart oder Hobby angeben? 80
- die Hagener SPD 2007 Mitgliederverluste von 83 verkraften musste (am Jahresende noch 1 781), während die CDU 64 Mitglieder verlor (Ende 2007 noch 1 342)? 61
- die Frauen weit mehr als die Hälfte der Hagener Bevölkerung stellen, aber nur ein Drittel der Parteimitglieder? 61
- die durchschnittliche Bettenauslastung der größeren Hagener Beherbergungsbetriebe im Jahr 2005 erstmals unter der 30 %-Marke lag, im Jahr 2007 aber eine Rekordmarke erreicht wurde? 108
- auf dem in 2007 veranstalteten 40. Hagener Weihnachtsmarkt etwa 50 Musikgruppen, Bands und Tanzensembles im Laufe der Öffnungstage für zusätzliche Unterhaltung gesorgt haben? 108
- die städtischen Büchereien über einen Medienbestand von 232 000 Exemplaren verfügen, die 2007 durchschnittlich 3,5 Mal entliehen wurden? 170
- es in Hagen 47 000 gemeldete Sportler gibt, darunter 16 000 Kinder und Jugendliche? 186
- die Zahl der erkämpften Sportabzeichen nach einem Zwischenhoch 2006 wieder zurück ging? 188
- Hagen über 19 Reitsportanlagen verfügt und sich darunter 6 Reithallen befinden? 187
- 59 % der Arbeitsgerichtsprozesse 2007 in Hagen mit einem Vergleich endeten? 124
- die angezeigten Diebstähle aus Wohnungen 2007 nennenswert rückläufig waren, aber die Aufklärungsquote solcher Delikte unbefriedigend bleibt? 116
- Hagen über 37 Begegnungsstätten bereit hält, die nicht nur von Senioren genutzt werden? 204
- Die Hagener Fernuniversität sich wieder steigender Beliebtheit erfreut? 171

**Sie können sich natürlich mit diesem Jahrbuch auch selbst ein auf Hagen bezogenes Quiz für Ihre Freunde zusammenstellen!**

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	
<b>1. Allgemeine Angaben zum Stadtgebiet</b>	<b>1</b>	
1.1 Stadtgebiet		
Entwicklung des Stadtgebietes seit 1823	3	<i>Eilpe 1876 zu Hagen</i>
Karte der Stadt Hagen	4	
Flächennutzung im Stadtgebiet	5	<i>42% Waldflächen</i>
Geographische Angaben	6	
1.2 Meteorologische Angaben		
Witterungsverhältnisse 1986 - 2007	8	
Niederschlag und Lufttemperatur 1997 - 2007	9	
Witterungsverhältnisse	10	
1.3 Orden		
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	12	
1.4 Entfernungen und Verbindungen zu anderen Städten der Bundesrepublik	13	<i>1 Stunde bis Bielefeld</i>
<b>2. Bevölkerung</b>	<b>15</b>	
2.1 Bevölkerungsbestand		
Einwohnerzahlen von 1765 - 2007	17	<i>Hagen hat 195 853 Einwohner</i>
Bevölkerungsentwicklung Deutsche und Ausländer 1973 - 2007	18	
Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr	19	<i>Letzte Zuwächse beim Mauerfall</i>
Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalitäten	20	
Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	22	<i>1 483 Hagener unter 1 Jahr alt</i>
Bevölkerungspyramide am 31.12.2007	23	
Wohnbevölkerung in den Hagener Bezirken		
nach Staatsangehörigkeit	24	
nach Altersgruppen	25	
nach Geschlecht	26	
nach Familienstand	27	
nach Konfession	28	
2.2 Bevölkerungsbewegung		
Eheschließungen		
nach Monaten	29	<i>Juni und Dezember sehr beliebt</i>
nach bisherigem Familienstand der Ehepartner	29	
nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	30	
Geburten		
Lebendgeborene 1987 - 2007	31	<i>Im Mai wurden 44 Mädchen geboren</i>
Lebendgeborene in den Hagener Bezirken	32	
Sterbefälle		
Gestorbene 1987 - 2007	33	
Gestorbene nach Geschlecht im Bezirksvergleich 2006 und 2007	34	
Geburten und Sterbefälle		
Lebendgeborene und Gestorbene nach Statistischen Bezirken	35	
Wanderungen		
von Deutschen und Ausländern 1985 - 2007	36	<i>Mehr Fortzüge als Zuzüge</i>
nach Ziel- und Herkunftsland	38	
Umlandwanderung	39	<i>Dortmund gewinnt</i>
Um- und Fortzüge aus Statistischen Bezirken	40	
Umzüge innerhalb von Hagen	42	
Wanderungen nach Alter und Geschlecht	43	
Zuzüge von Deutschen und Ausländern	44	<i>Die meisten Zu- und Fortzüge bei den 20-29Jährigen</i>
Fortzüge von Deutschen und Ausländern	45	
Umzüge von Deutschen und Ausländern	46	
Umzüge je 1000 Deutsche und Ausländer	47	
Bevölkerungsentwicklung 1972 - 2007	48	<i>Letzter Bevölkerungsgewinn 1993</i>
Bevölkerungsbewegung in den Hagener Bezirken	50	<i>Alle Bezirke im Minus</i>
Bevölkerungsbewegung 1947 - 2007	52	



2.3	Zugewiesene Asylbewerber/Aussiedler (Übersiedler) 1988 - 2007	53	<i>Zahl fast wie 2006</i>
2.4	Einbürgerungen		
	Einbürgerungen 2003 - 2007	54	
	Einbürgerungen nach Geschlecht 2006 und 2007	55	
	Einbürgerungen nach der bisherigen Nationalität	56	
	Eingebürgerte Personen nach Altersklassen und Geschlecht	57	<i>Ab 40 Jahre weniger Fälle</i>
	Migranten in Hagen	58	
<b>3.</b>	<b>Wahlen</b>	<b>59</b>	
3.1	Mitglieder der Parteien in Hagen	61	<i>Fast 3 500 Mitglieder</i>
3.2	Parlamentswahlen in Hagen seit 1946 - Wahlbeteiligung und Ergebnisse	62	<i>Mehrheit der Nichtwähler bei den letzten beiden Kommunalwahlen</i>
3.3	Ergebnisse der Europawahlen 2004 und 1999	66	<i>2004: 22 Parteien auf dem Stimmzettel</i>
3.4	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005 und 2002	67	<i>5 Parteien über 5%</i>
3.5	Ergebnisse der Landtagswahl 2005 und 2000	68	<i>Beide Wahlkreise an die SPD</i>
3.6	Kommunalwahlen		
	Ergebnisse der Ratswahlen 2004 und 1999 in Hagen	69	<i>CDU knapp vor der SPD</i>
	Ergebnis der Wahl zum Oberbürgermeister	70	<i>wieder Stichwahl nötig</i>
	Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2004	70	
	Sitzverteilung im Rat und in den Bezirksvertretungen	72	<i>8 Gruppierungen im Rat</i>
	Mitglieder des Rates und der Bezirksvertretungen	73	
<b>4.</b>	<b>Bau- und Wohnungswesen</b>	<b>75</b>	
4.1	Wohngebäude und Wohnungen		
	Bestand 1991 - 2007	77	<i>Jedem Hagener stehen 40,1 m<sup>2</sup> Wohnfläche zur Verfügung</i>
	Wohnflächenzuwachs 1991 - 2007 in 1 000 m <sup>2</sup>	77	
	Wohnfläche je Einwohner	78	
	Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken	78	
4.2	Bautätigkeit 1991 - 2007		
	Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen	79	
	Baugenehmigungen	79	
	Baufertigstellungen		<i>231 neue Wohnungen</i>
	Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen	80	
	Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren	80	
	Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren 2000 - 2007	81	
	Öffentlich geförderter Wohnungsbau	82	<i>Tendenz wieder steigend</i>
	Öffentlich geförderte Wohnungen	82	
	Bewilligte Landes- und Gemeindemittel in 1 000 Euro	83	
	Bestand öffentlich geförderter Wohnungen	83	
	Abbrüche von Wohngebäuden	84	
4.3	Bautätigkeit in den Hagener Bezirken		
	Baugenehmigungen	85	
	Baufertigstellungen	86	<i>Die meisten Einfamilienhäuser entstanden in Boele</i>
	Genehmigte und fertig gestellte Wohnungen	87	
4.4	Eigentumswohnungen		
	Durchschnittliche Marktpreise 2007 in Euro je m <sup>2</sup>	88	<i>Eigentumswohnungen kosten zwischen 625 und 2 150 Euro je m<sup>2</sup></i>
4.5	Anzeigenentwicklung von Mietgesuchen und -angeboten 2003 - 2007	88	



4.6	Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude Nordrhein-Westfalen	89	
4.7	Wohnen Wohngeldbewilligungen 1992 - 2007	90	
<b>5.</b>	<b>Wirtschaft</b>	<b>93</b>	
	Die europäische Wirtschaftssystematik	95	
5.1	Arbeitsmarkt		
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	96	
	Eckdaten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	97	<i>Frauenanteil im Handel 52,0 %</i>
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen	99	
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach beruflicher Gliederung	100	
	Arbeitslosigkeit, Arbeitslose 1988- 2007	102	<i>11 578 Arbeitslose in Hagen</i>
	Entwicklung der Arbeitslosenquoten 1992 - 2007	103	
5.2	Unternehmen nach Wirtschaftszweigen im Kammer- bezirk Hagen	104	
5.3	Verarbeitendes Gewerbe 2002 – 2007 insgesamt Eckdaten der Wirtschaftszweige 2007	105 106	<i>10,2 % Umsatzplus zum Vorjahr</i>
5.4	Gastgewerbe Betriebe 1998 - 2007 Gäste und Übernachtungen 1998 - 2007	108 109	<i>Über 230 000 Übernachtungen</i>
5.5	Einkommen Durchschnittliche Gesamteinkünfte 2004	110	<i>Durchschnittliche Gesamteinkünfte betragen 27.700 EURO</i>
<b>6.</b>	<b>Rechtspflege, Öffentliche Sicherheit, Verkehr und Umwelt</b>	<b>111</b>	
6.1	Kriminalstatistik		
	Gesamtkriminalität 1989 - 2007	113	<i>88,7 Straftaten je 1 000 Einwohner</i>
	Aufklärungsquote von Straftaten 1989 - 2007	113	<i>Aufklärungsquote liegt bei 54,7 %</i>
	Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2002 - 2007	114	<i>Über 2 900 schwere Diebstähle</i>
	Diebstähle 1982 - 2007	115	
	Diebstahlsdelikte 2004 - 2007	115	<i>190 Diebstahlsdelikte mehr</i>
	Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2007	116	<i>Aufklärung 26,5 %</i>
	Gemeldete Straftaten 1982 - 2007	116	<i>Anstieg der gefährlichen/ schweren Körperverletzung</i>
	Vollendete Schadensfälle 1982 - 2007	117	
	Schadenssumme 1982 - 2007	117	
	Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2007	118	<i>1 228 € pro Schadensfall</i>
	Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2007	118	<i>Fast 66 € Schadenssumme pro Ein- wohner</i>
	Tatverdächtige 1998 - 2007	119	
	Alter der Tatverdächtigen 1998 - 2007	119	
6.2	Staatsanwaltschaft Hagen 2001 - 2007	120	
6.3	Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten		
	Zivilgericht 2001 - 2007	121	
	Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2001 - 2007	122	
	Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2001 - 2007	123	
	Arbeitsgericht Hagen 2001 - 2007	124	
	Arbeitsgericht Hagen 2007	125	
6.4	Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe		
	Ausgestellte Ausweise 1992 – 2007	126	
	Ausgestellte Ausweise nach Monaten 2006 und 2007	127	<i>Im Juli wurden die meisten</i>
	Ausgestellte Ausweise in den Bürgerämtern 2006 und 2007	128	<i>Personalausweise ausgestellt</i>

<b>6.5 Kfz-Wesen</b>		
Kraftfahrzeugbestand 1993 - 2007	130	
Zugelassene Kraftfahrzeuge 1993 - 2007	131	<i>Über 86 300 zugelassene PKW</i>
PKW-Dichte	132	
Ausgestellte Führerscheine 1978 - 2007	133	
<b>6.6 Katastrophen-, Brandschutz und Rettungswesen</b>		
Einsätze 1987 - 2007	134	
Katastrophenschutz 2007	134	
		
<b>6.7 Straßenverkehrsunfälle</b>		
Straßenverkehrsunfälle		
nach Personen- und Sachschaden 1990 - 2007	135	<i>668 Unfälle mit Personenschaden</i>
Passiv Beteiligte		
nach Verkehrsmitteln 2005 - 2007	136	
nach dem Alter 2005 - 2007	136	
Aktiv Beteiligte		
nach Verkehrsmitteln 2006 und 2007	137	
nach dem Alter 2006 und 2007	137	
Leicht- und Schwerverletzte		
nach dem Alter 2007	138	
nach Art der Verkehrsbeteiligung 1998 - 2007	138	<i>98 verletzte Fahrradfahrer</i>
nach Monaten, nach Wochentagen 2007	139	
Hauptunfallursachen 1988 - 2007	140	
Unfälle mit Personenschäden nach Unfallursachen 2005 - 2007	141	
Unfallfluchten 1990 - 2007	142	
Unfallträchtigste Straßen in Hagen 2006 und 2007	143	
<b>6.8 Lichtzeichenanlagen 1979 - 2007</b>	144	
<b>6.9 Hagener Straßenbahn AG</b>		
Fahrgäste 1989 - 2007	145	<i>38,1 Mio Fahrgäste 2007</i>
Fahrgäste nach Monaten 2007	146	
<b>6.10 Abfallwirtschaft</b>		
Anlieferung zur Müllverbrennungsanlage 1994 - 2007	147	
Gesamtmüllmenge Hagen 1994 - 2007	148	
Gesamtmüllmenge je Einwohner 1994 - 2007	149	<i>272 kg Gesamtmüll pro Einwohner</i>
Verschiedene Sondermüllarten 2000 - 2007	150	
<b>6.11 Umweltamt</b>		
Ozonmessungen 2007	151	
<b>7. Bildung, Kultur und Sport</b>	<b>153</b>	
<b>7.1 Schulen</b>		
Schülerzahlen und Klassengrößen	155	<i>7 530 Schüler in den Grundschulen</i>
Klassengrößen in den Schulen am 15.10.2007	164	
Veränderungen der Schülerzahlen 2007 zu 2002	165	
<b>7.2 Weitere Schulen</b>	166	
<b>7.3 Berufsbildende Schulen</b>	166	
<b>7.4 Volkshochschule der Stadt Hagen</b>	167	<i>921 Veranstaltungen</i>
<b>7.5 HagenMedien Stadtbücherei</b>		
Aktive Leser 1991 - 2007	168	<i>Über 14 500 Leser</i>
Medienbestände und Entleihungen 1991 - 2007	169	
Medienbestände und Entleihungen 2005 - 2007	170	
Besucher 1991 - 2007	170	
<b>7.6 Hochschulen</b>		
FernUniversität in Hagen	171	<i>Über 48 200 Studierende</i>
Fachhochschule Südwestfalen	173	<i>1 664 Studenten</i>

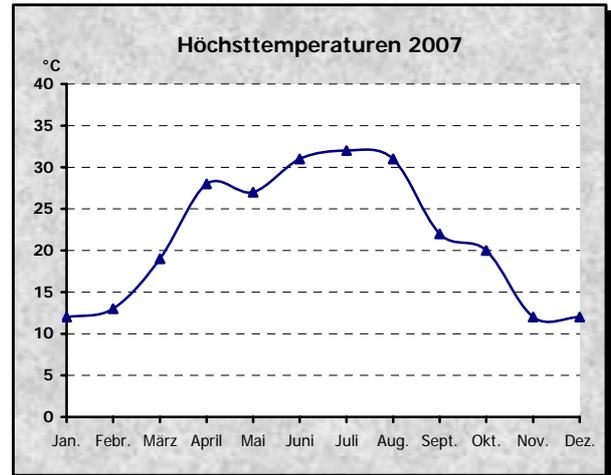
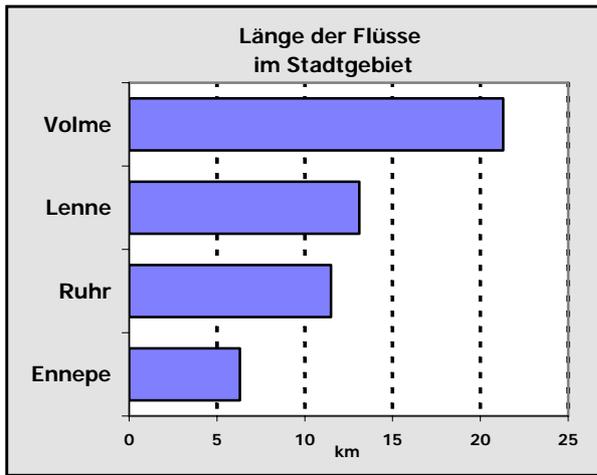
<b>7.7 Theater HAGEN</b>		
Besucher seit der Spielzeit 1990/1991	174	
Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2007/2008	175	<i>105 913 Theaterbesuche</i>
Vorstellungen der Spielzeit 2007/2008	177	
Besucher der Sinfoniekonzerte 1990/1991 – 2007/2008	177	
<b>7.8 Hagener Museen und Archiv</b>		
Besucher in Hagener Museen und Archiv 1983 - 2007	178	<i>Über 23 000 Besucher im Museum für Ur- u. Frühgeschichte</i>
<b>7.9 Stadthalle Hagen</b>		
Besucher 2000 - 2007	180	<i>Fast 60 000 Besucher bei kulturellen Veranstaltungen</i>
Veranstaltungen 2000 - 2007	181	<i>185 Veranstaltungen</i>
Belegung der Räumlichkeiten 2007	182	
<b>7.10 Kulturelle Begegnungsstätten</b>		
Veranstaltungen und Besucher 1994 - 2007	183	<i>Fast 42 000 Besucher insgesamt</i>
<b>7.11 Kulturamt der Stadt Hagen</b>	184	
<b>7.12 Sportstätten in Hagen</b>	185	
<b>7.13 Mitglieder in Sportvereinen</b>	186	<i>240 Mitglieder je 1 000 Einwohner</i>
<b>7.14 Hagener Bäder</b>		
Besucher 2001 - 2007	187	
<b>7.15 Sportabzeichen im Stadtsportbund Hagen</b>		
Sportabzeichenverleihung 1987 - 2007	188	<i>Verleihung an über 2 000 Sportler</i>
<b>8. Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>189</b>	
<b>8.1 Freipraktizierende Ärzte nach Fachgebieten und Stadtbezirken</b>	191	
<b>8.2 Meldepflichtige Infektionskrankheiten</b>	192	
<b>8.3 Durchgeführte Proben beim Chemischen Untersuchungsamt</b>	193	
<b>8.4 Jugendhilfe</b>		
Öffentliche Jugendhilfe 2003 - 2007	194	
Einrichtungen der Jugendhilfe	195	<i>Die freien Träger stellen die meisten der Kindergartenplätze</i>
Versorgung mit Kindertageseinrichtungen	196	
Kindertageseinrichtungen nach Statistischen Bezirken	198	
Karte Kindertageseinrichtungen der Stadt Hagen	199	
Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe 2003 - 2007	200	
Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe	201	<i>Ganztagsbetreuung ist teuer</i>
<b>8.5 Einrichtungen für Senioren</b>	202	
Alten- und Pflegeheime	202	
Versorgungsgrad je 10 000 Einwohner	203	



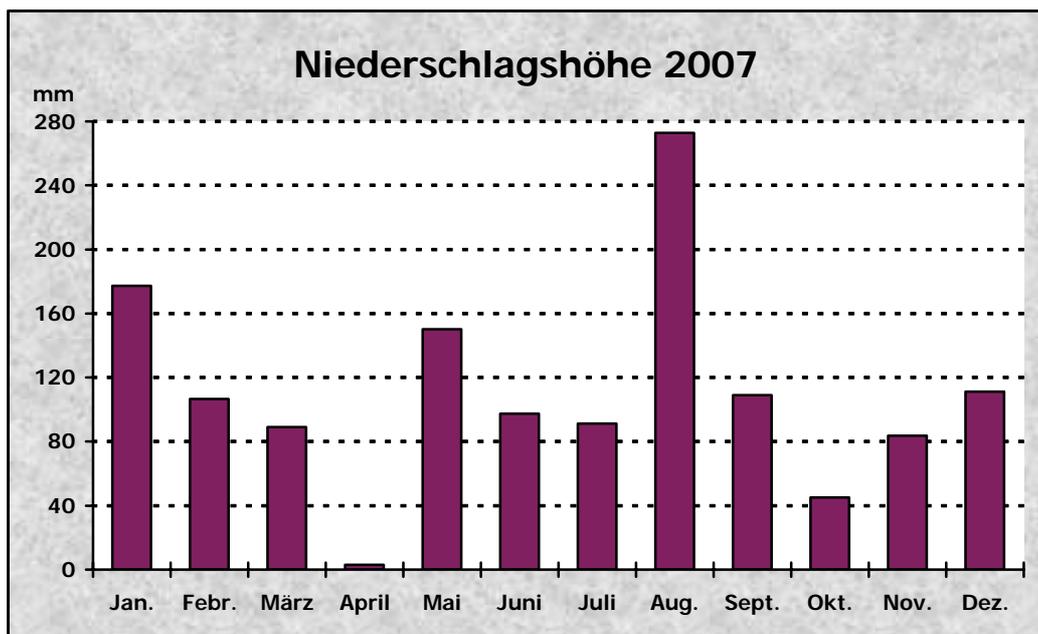
*Die freien Träger stellen die meisten der Kindergartenplätze*

*Ganztagsbetreuung ist teuer*

**Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Stöbern zwischen Tabellen, Schaubildern, Karten und anderen Informationen!**

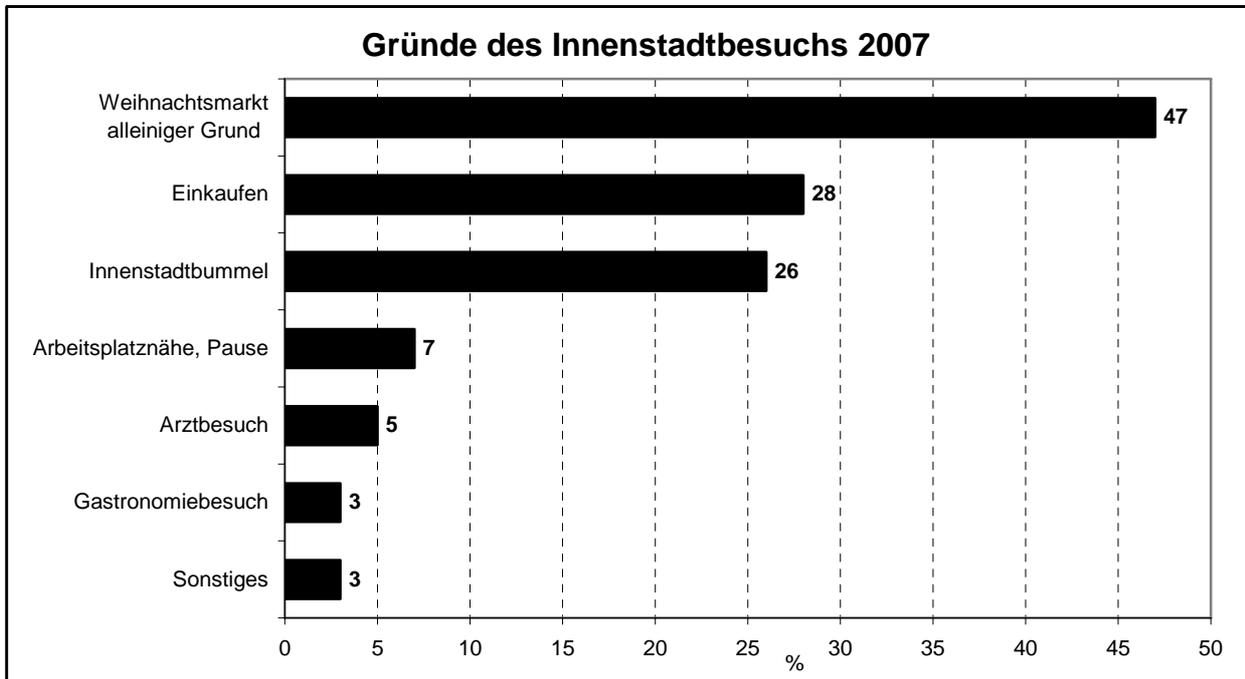


# 1. Allgemeine Angaben zum Stadtgebiet

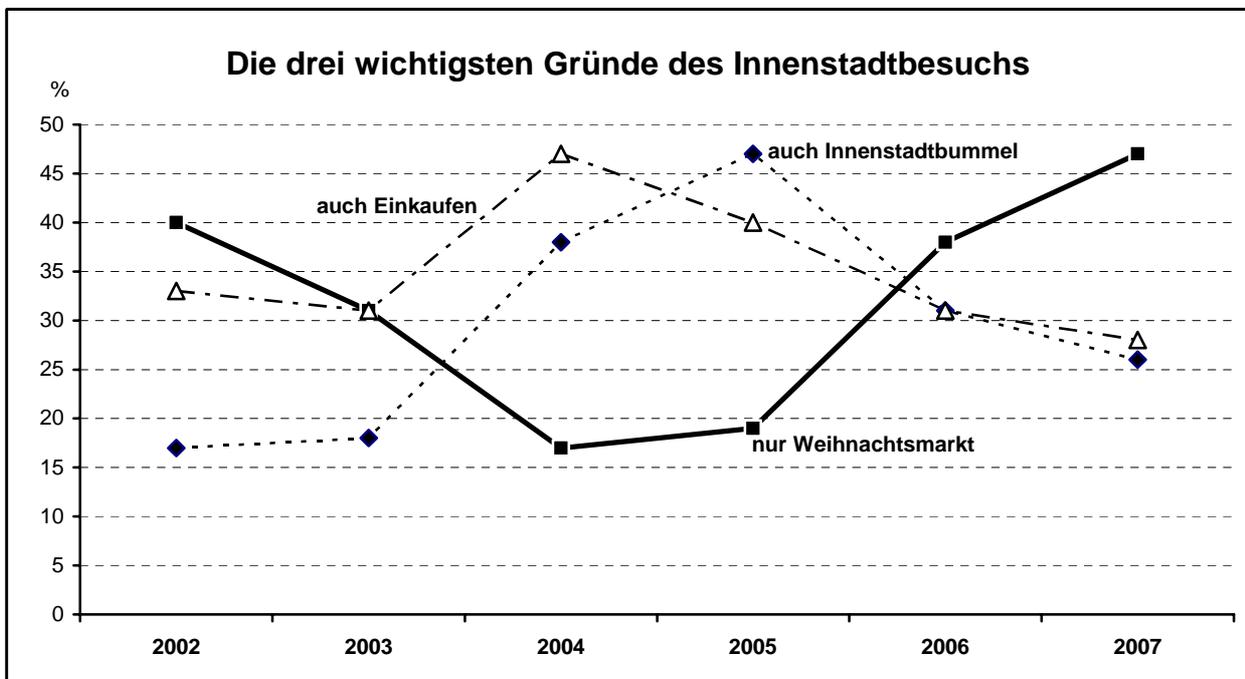


## ★ Ergebnisse der Weihnachtsmarktumfragen 2002 - 2007 ★

Ist der Weihnachtsmarkt der alleinige Grund für Ihren Besuch in der Innenstadt, oder gibt es auch andere wichtige Gründe?

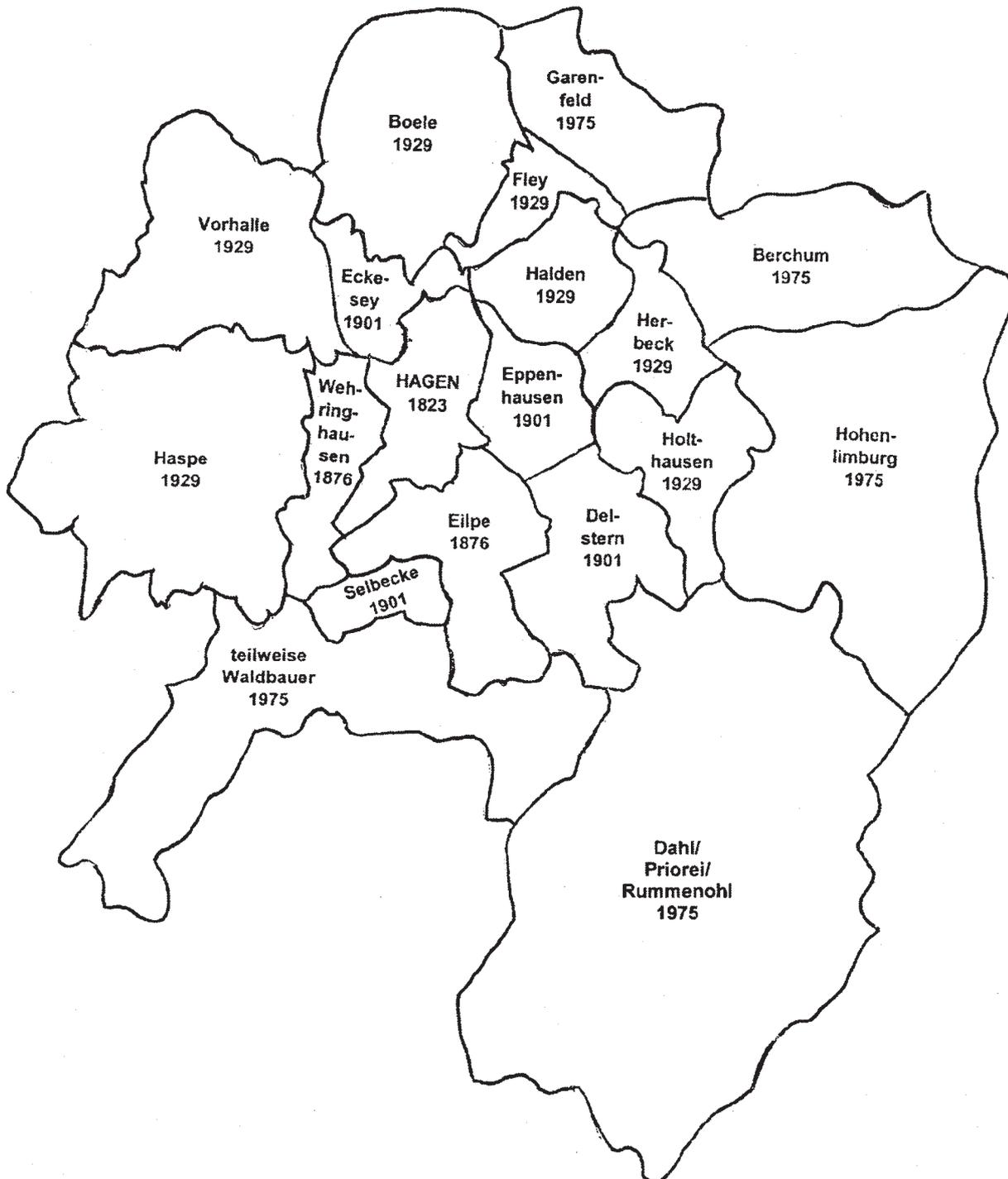


Bei den Gründen für den Innenstadtbesuch steht der Weihnachtsmarkt als alleiniger Grund an der Spitze. Einkaufen und Innenstadtbummel folgen mit spürbarem Abstand an zweiter und dritter Stelle. Alle weiteren Gründe sind nachrangig.



Im Lauf der Jahre hatte der Weihnachtsmarkt als alleiniger Besuchsgrund bis 2005 an Bedeutung verloren. Besonders 2004 und 2005 ging man neben dem Marktbesuch noch gerne Einkaufen und Bummeln. Diese Entwicklung lag vermutlich an der seinerzeit neuen Volme Galerie. Seitdem konnte der Weihnachtsmarkt seine ehemalige Spitzenposition (2002) zurück erobern. Selbst gegenüber 2006 mit guten 38 % gewann die Budenstraße 2007 noch einmal kräftig hinzu.

## 1.1 Stadtgebiet Entwicklung des Stadtgebietes seit 1823



Fläche in km<sup>2</sup>

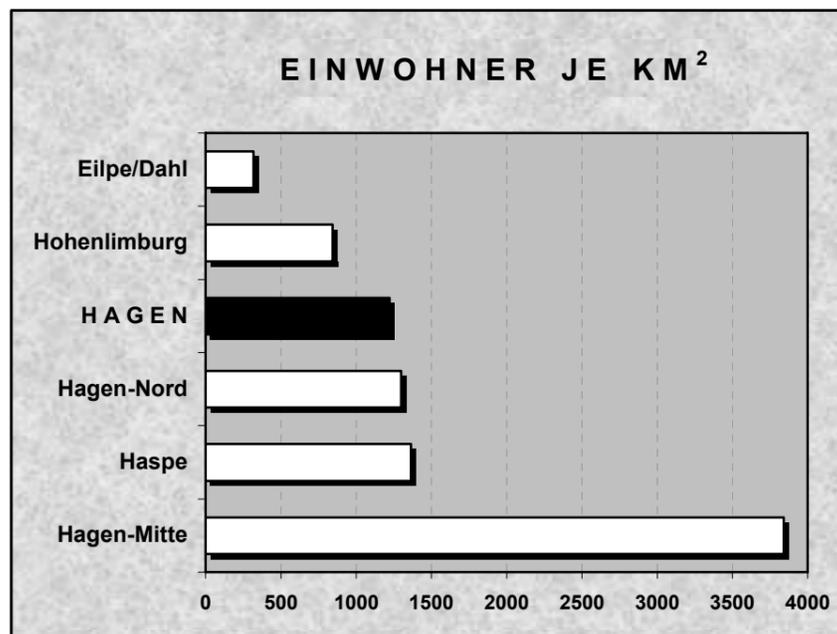
5,60	Hagen 1823	1823 – 1825 Erstellung des Urkatasters
17,44	01.08.1876	
32,72	01.04.1901	
87,32	01.08.1929	
90,70	01.01.1970	
160,35	01.08.1975	

Quelle: Vermessungs- und Katasteramt.

## Karte der Stadt Hagen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Fläche in qkm	Einwohner	Einwohner je qkm
101 Mittelstadt	2,7	21 354	7 909
102 Altenhagen	4,4	18 356	4 172
103 Hochschulviertel	3,5	12 637	3 611
104 Emst	4,3	11 049	2 570
105 Wehringhausen	5,6	15 348	2 741
<b>1 HAGEN-MITTE</b>	<b>20,5</b>	<b>78 744</b>	<b>3 841</b>
206 Vorhalle	12,5	10 829	866
207 Boele	17,1	27 603	1 614
<b>2 HAGEN-NORD</b>	<b>29,6</b>	<b>38 432</b>	<b>1 298</b>
308 Lennetal	14,1	4 899	347
309 Hohenlimburg	22,9	26 363	1 151
<b>3 HOHENLIMBURG</b>	<b>37,0</b>	<b>31 262</b>	<b>845</b>
410 Eilpe	18,5	11 738	634
411 Dahl	32,5	5 383	166
<b>4 EILPE/DAHL</b>	<b>51,0</b>	<b>17 121</b>	<b>336</b>
512 Haspe-Ost	14,7	17 587	1 196
513 Haspe-West	7,5	12 707	1 694
<b>5 HASPE</b>	<b>22,2</b>	<b>30 294</b>	<b>1 365</b>
<b>HAGEN INSGESAMT</b>	<b>160,3</b>	<b>195 853</b>	<b>1 222</b>

Stand: 31.12.2007.

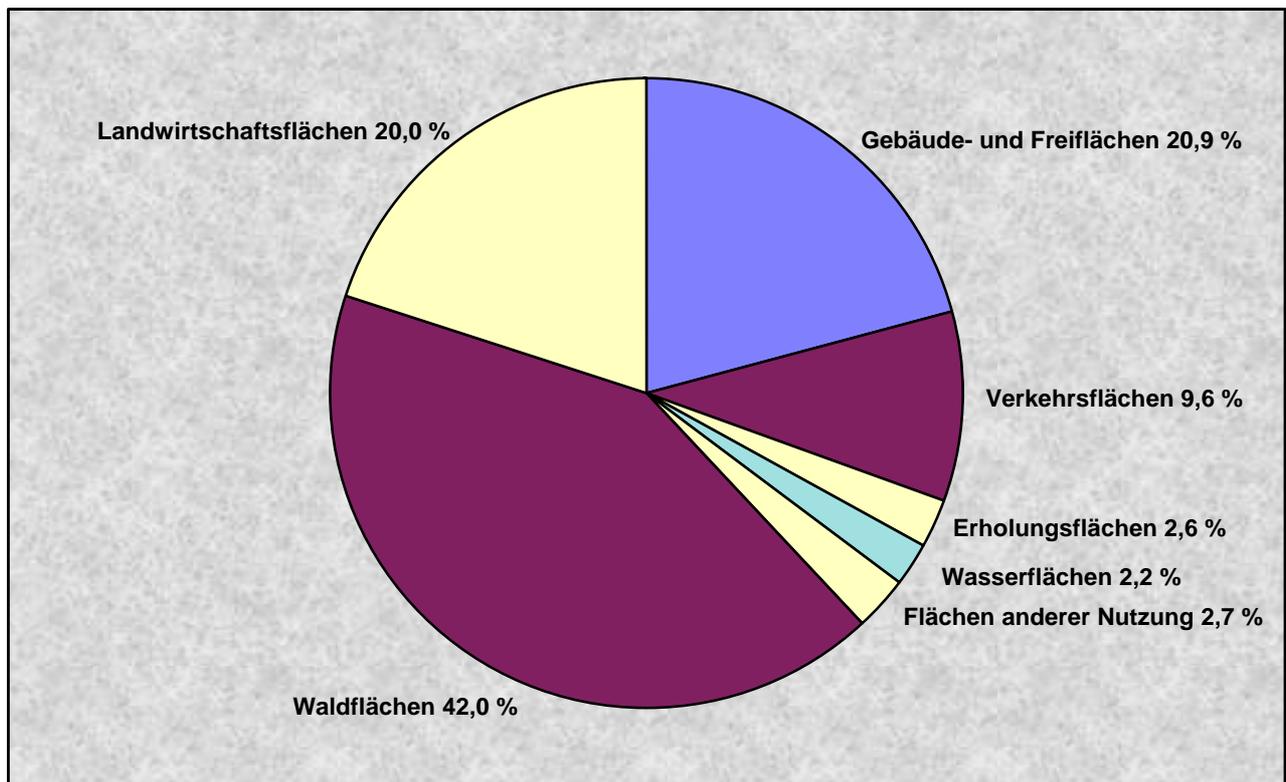


## Flächennutzung im Stadtgebiet 2007

Nutzungsart	Fläche	
	in km <sup>2</sup>	in %
- Waldflächen	67,3	42,0
- Landwirtschaftsflächen	32,1	20,0
- Gebäude- und Freiflächen (GF)	33,5	20,9
darunter		
GF- Wohnen	17,6	11,0
GF- Gewerbe, Industrie, Handel	7,8	4,9
- Verkehrsflächen	15,4	9,6
darunter		
Straßen, Wege, Plätze	10,6	6,6
Bahngelände	2,2	1,4
- Flächen anderer Nutzung (z.B. Abbauland, Halde, Friedhof usw.)	4,3	2,7
- Erholungsflächen	4,1	2,6
- Wasserflächen	3,6	2,2
<b>Gesamtfläche</b>	<b>160,3</b>	<b>100</b>

Von den kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen hat **Hagen** den größten Anteil an Waldfläche.

Im Jahr 2007 standen jedem Hagener Einwohner 344 m<sup>2</sup> Waldfläche zur Verfügung.

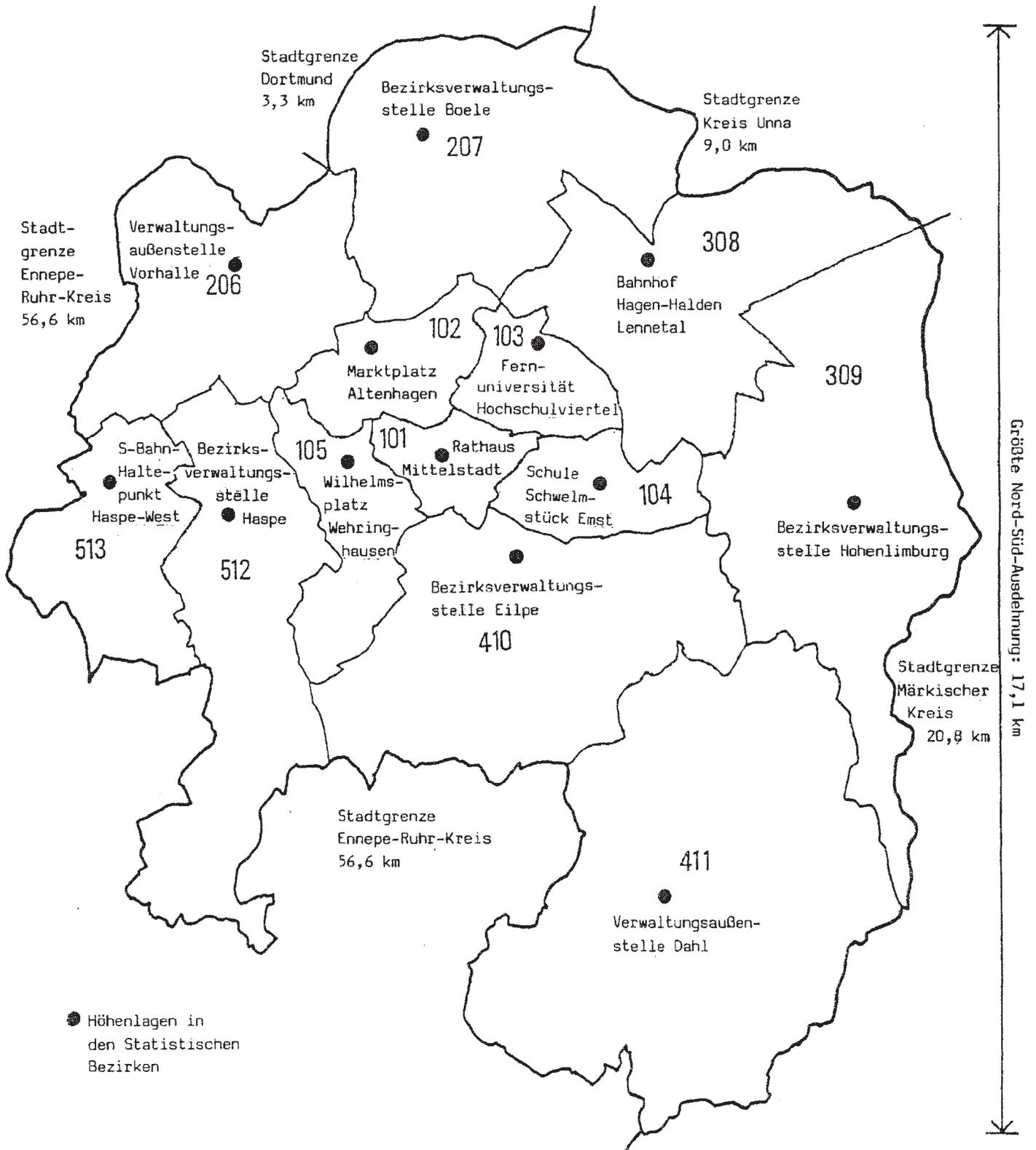


## Geographische Angaben

Geographische Lage	Rathaus:	51° 21' 34" n.B. 7° 28' 30" ö.L.
Höhenlage	Höchster Geländepunkt:	438 m über NN (östlich Bölling)
	Tiefster Geländepunkt:	86 m über NN (Vorhalle)
Höhenlage in den Statistischen Bezirken	101 Mittelstadt (Rathaus)	112 m über NN
	102 Altenhagen (Marktplatz)	115 m über NN
	103 Hochschulviertel (Fernuniversität)	176 m über NN
	104 Emst (Schule Schwelmstück)	206 m über NN
	105 Wehringhausen (Wilhelmsplatz)	122 m über NN
	206 Vorhalle (Verwaltungsaußenstelle)	114 m über NN
	207 Boele (Bezirksverwaltungsstelle)	126 m über NN
	308 Lennetal (Bahnhof Hagen-Halden)	102 m über NN
	309 Hohenlimburg (Bezirksverwaltungsstelle)	116 m über NN
	410 Eilpe (Bezirksverwaltungsstelle)	122 m über NN
	411 Dahl (Verwaltungsaußenstelle)	156 m über NN
512 Haspe-Ost (Bezirksverwaltungsstelle)	124 m über NN	
513 Haspe-West (S-Bahn-Haltepunkt)	143 m über NN	
Gesamtfläche		160,3 km <sup>2</sup>
Ausdehnung	Größte Ost-West-Ausdehnung:	15,5 km
	Größte Nord-Süd-Ausdehnung:	17,1 km
Länge der Stadtgrenze	89,7 km	
	davon mit Dortmund	3,3 km
	Kreis Unna	9,0 km
	Märkischer Kreis	20,8 km
	Ennepe-Ruhr-Kreis	56,6 km
Länge der Flüsse im Stadtgebiet	Ruhr (einschl. Hengstey- und Harkortsee):	11,5 km
	Lenne:	13,1 km
	Volme:	21,3 km
	Ennepe:	6,3 km

## Geographische Angaben

Größte Ost-West-Ausdehnung: 15,5 km



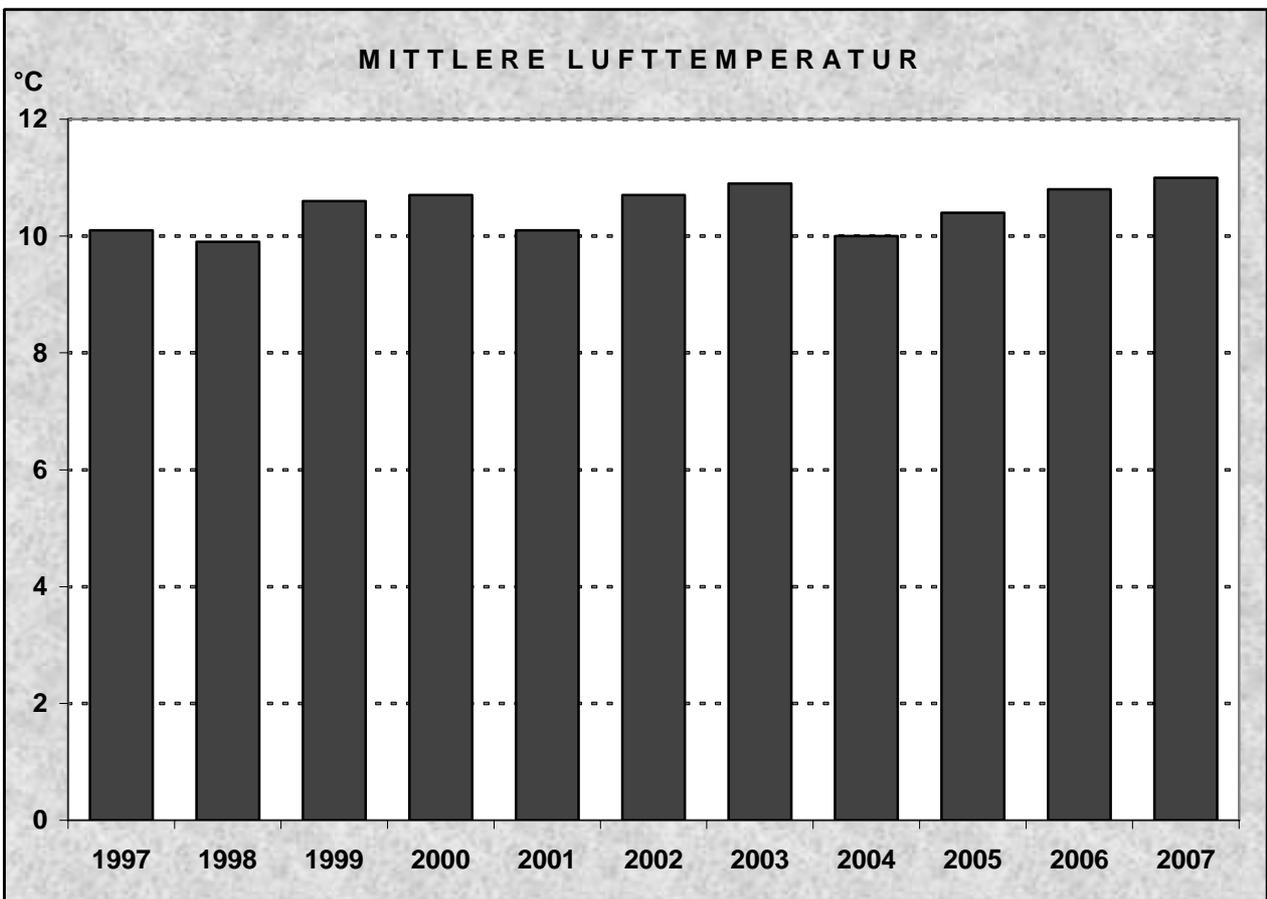
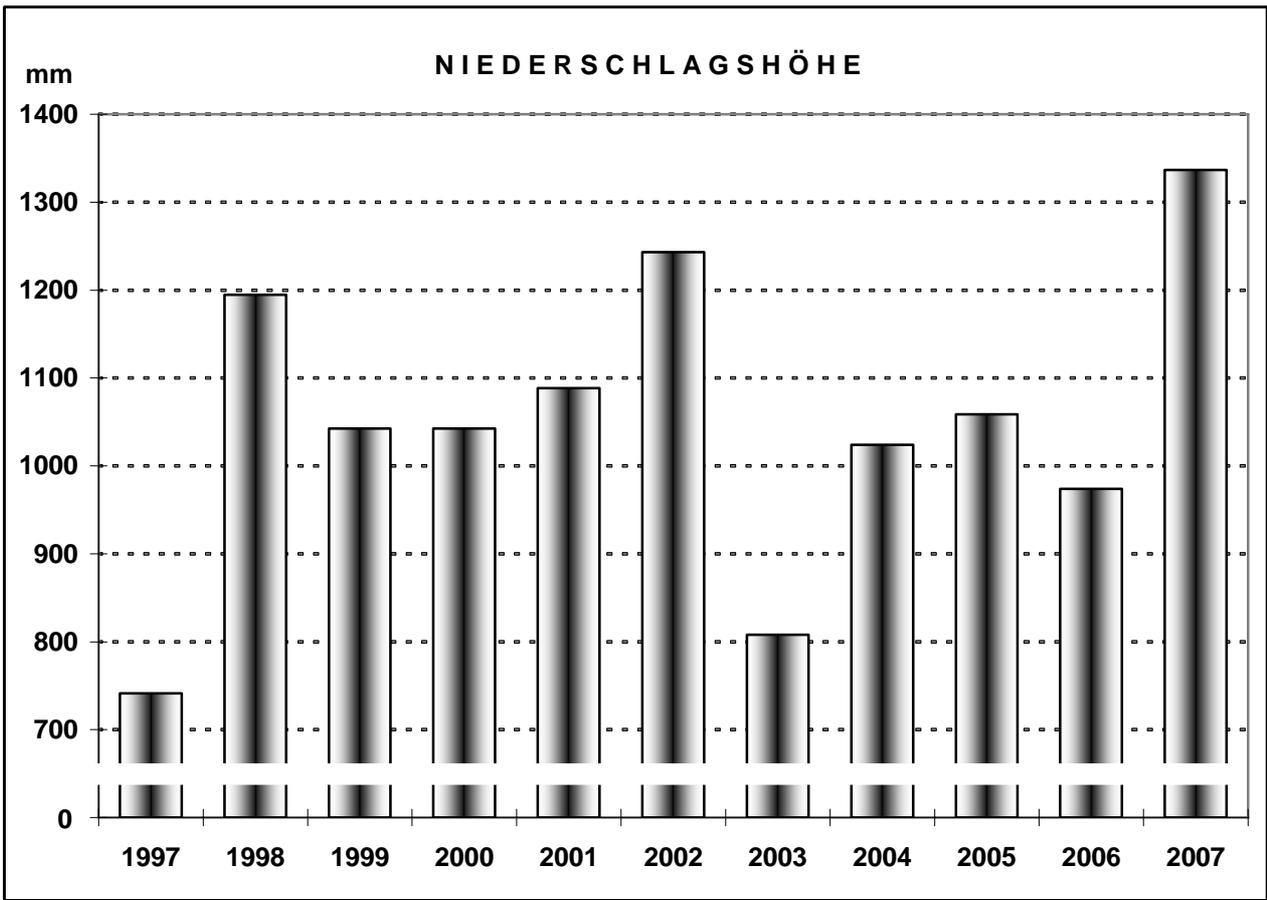


## 1.2 Meteorologische Angaben Witterungsverhältnisse 1986 - 2007

Jahr/ Monat	Niederschlags- höhe in mm	Luftdruck in hPA		Lufttemperatur in °C		
		maximal	minimal	maximal	minimal	mittel
1986	1 067,8	1 037	973	+ 33	- 19	+ 8,7
1987	1 039,0	1 036	985	+ 31	- 18	+ 8,4
1988	1 049,3	1 036	980	+ 29	- 7	+ 9,9
1989	840,3	1 028	997	+ 32	- 6	+ 10,8
1990	963,3	1 039	981	+ 35	- 4	+ 10,5
1991	866,4	1 039	985	+ 32	- 15	+ 9,7
1992	948,7	1 040	977	+ 33	- 8	+ 9,7
1993	1 192,2	1 037	984	+ 28	- 10	+ 9,4
1994	1 127,0	1 033	983	+ 33	- 10	+ 10,7
1995	921,9	1 035	984	+ 34	- 9	+ 10,2
1996	872,6	1 031	981	+ 31	- 15	+ 8,3
1997	741,4	1 039	987	+ 32	- 17	+ 10,1
1998	1 194,7	1 036	987	+ 29	- 11	+ 9,9
1999	1 042,5	1 037	984	+ 31	- 9	+ 10,6
2000	1 042,6	1 036	981	+ 34	- 9	+ 10,7
2001	1 088,3	1 040	984	+ 33	- 9	+ 10,1
2002	1 243,2	1 036	987	+ 35	- 12	+ 10,7
2003	808,0	1 039	977	+ 36	- 13	+ 10,9
2004	1 023,9	1 031	985	+ 31	- 7	+ 10,0
2005	1 058,5	1 036	983	+ 32	- 10	+ 10,4
2006	973,9	1 040	989	+ 35	- 10	+ 10,8
<b>Januar</b>	177,3	1 028	989	+ 12	- 8	+ 4,7
<b>Februar</b>	106,7	1 032	989	+ 13	- 4	+ 5,7
<b>März</b>	89,0	1 032	989	+ 19	- 1	+ 7,7
<b>April</b>	2,9	1 024	1 013	+ 28	1	+ 14,6
<b>Mai</b>	150,1	1 023	996	+ 27	6	+ 14,8
<b>Juni</b>	97,4	1 021	1 000	+ 31	8	+ 17,7
<b>Juli</b>	91,3	1 017	999	+ 32	9	+ 17,5
<b>August</b>	272,8	1 024	1 001	+ 31	8	+ 17,5
<b>September</b>	109,1	1 027	1 005	+ 22	6	+ 13,2
<b>Oktober</b>	45,1	1 032	1 009	+ 20	0	+ 10,2
<b>November</b>	83,6	1 029	1 004	+ 12	- 1	+ 5,5
<b>Dezember</b>	111,3	1 041	988	+ 12	- 8	+ 2,8
<b>2007</b>	<b>1 336,6</b>	<b>1 041</b>	<b>988</b>	<b>+ 32</b>	<b>- 8</b>	<b>+ 11,0</b>

Quelle: Wetterstelle Eugen-Richter-Turm.

## Niederschlag und Lufttemperatur 1997 - 2007



## Witterungsverhältnisse 2007 im Vergleich mit langjährigen Mittelwerten

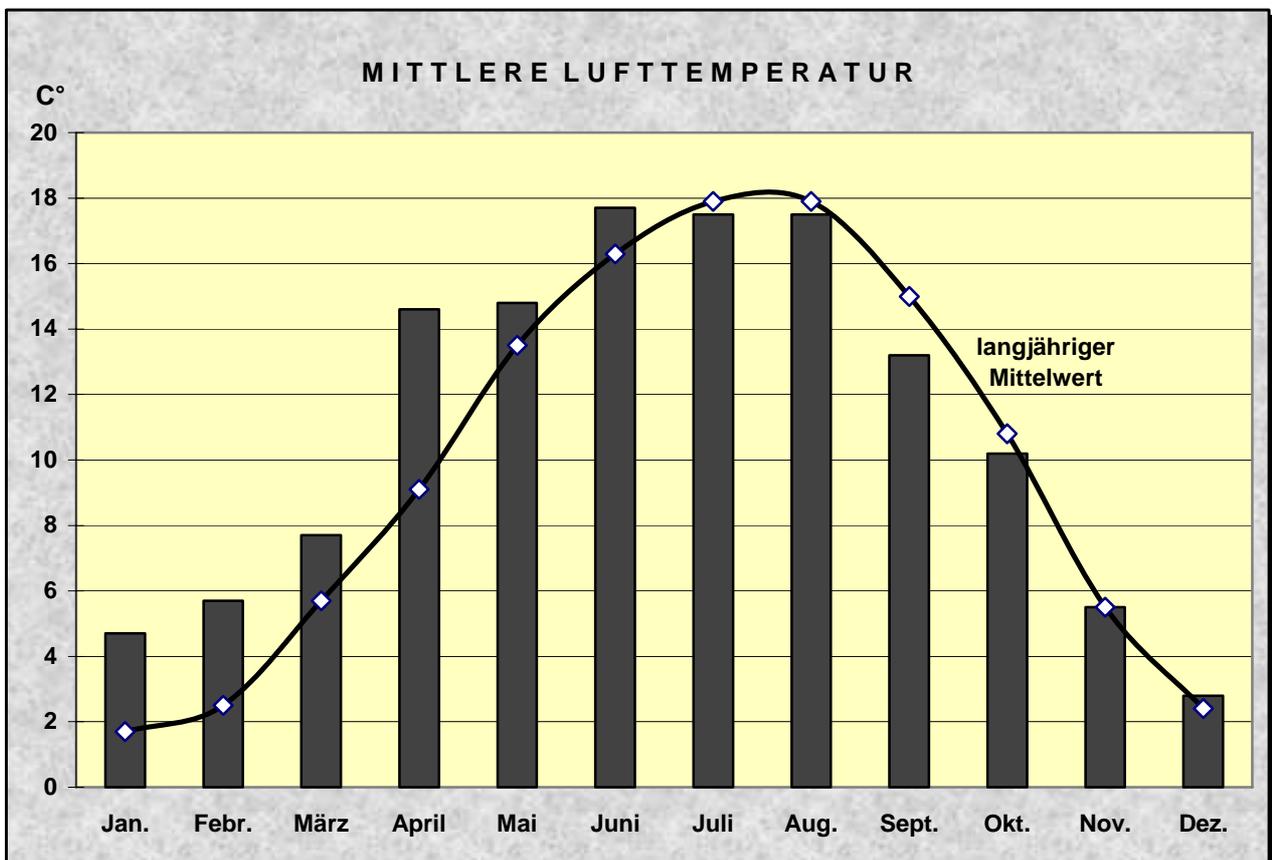
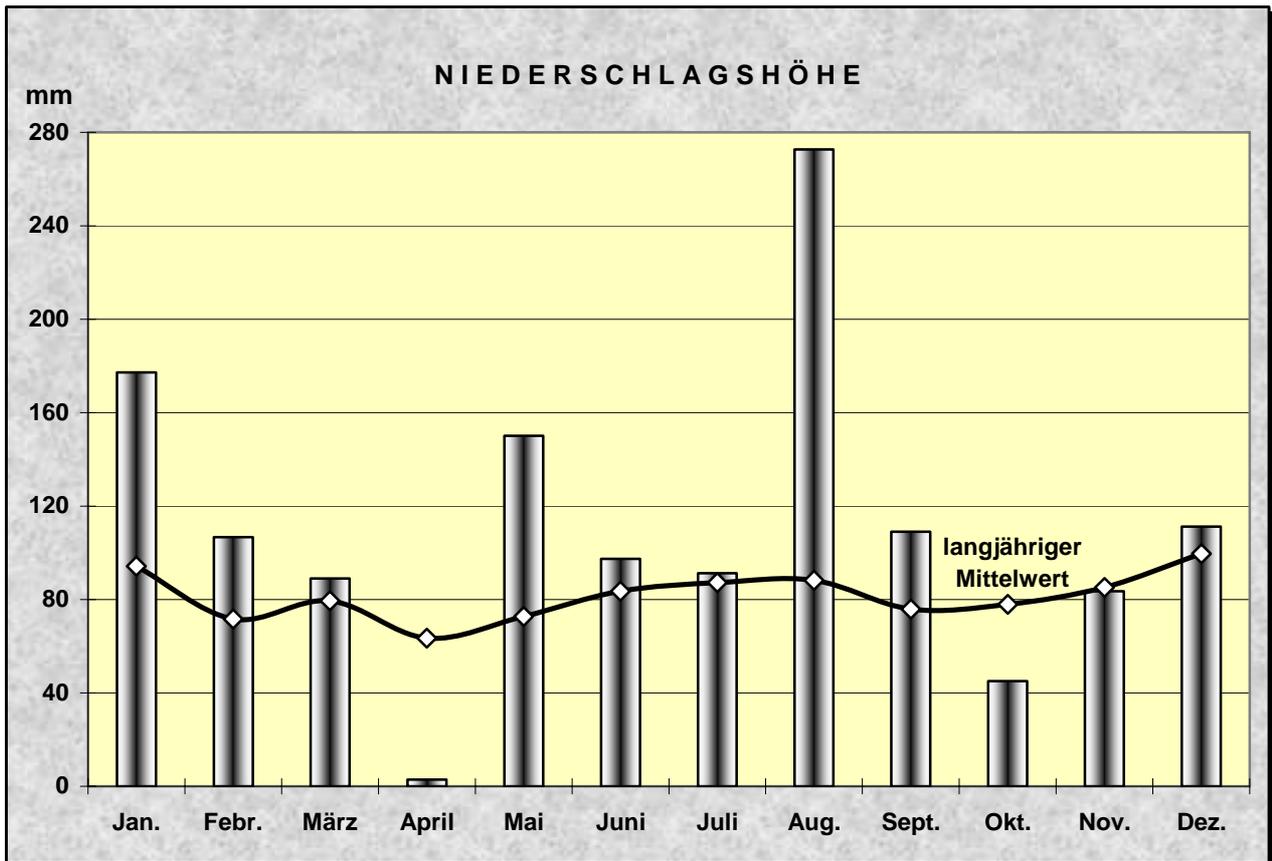
Monat	Niederschlagshöhe in mm			Lufttemperatur in °C		
	2007	langjähriger Mittelwert seit 1956	Differenz	Mittelwert 2007	langjähriger Mittelwert seit 1956	Differenz
<b>Januar</b>	177,3	94,3	+ 83,0	+ 4,7	+ 1,7	+ 3,0
<b>Februar</b>	106,7	71,7	+ 35,0	+ 5,7	+ 2,5	+ 3,2
<b>März</b>	89,0	79,4	+ 9,6	+ 7,7	+ 5,7	+ 2,0
<b>April</b>	2,9	63,4	- 60,5	+ 14,6	+ 9,1	+ 5,5
<b>Mai</b>	150,1	72,8	+ 77,3	+ 14,8	+ 13,5	+ 1,3
<b>Juni</b>	97,4	83,6	+ 13,8	+ 17,7	+ 16,3	+ 1,4
<b>Juli</b>	91,3	87,3	+ 4,0	+ 17,5	+ 17,9	- 0,4
<b>August</b>	272,8	88,2	+ 184,6	+ 17,5	+ 17,9	- 0,4
<b>September</b>	109,1	75,9	+ 33,2	+ 13,2	+ 15,0	- 1,8
<b>Oktober</b>	45,1	77,9	- 32,8	+ 10,2	+ 10,8	- 0,6
<b>November</b>	83,6	85,2	- 1,6	+ 5,5	+ 5,5	0,0
<b>Dezember</b>	111,3	99,6	+ 11,7	+ 2,8	+ 2,4	+ 0,4
<b>2007</b>	<b>1 336,6</b>	<b>979,3</b>	<b>+ 357,3</b>	<b>+ 11,0</b>	<b>+ 9,9</b>	<b>+ 1,1</b>

## Witterungsverhältnisse 2007

	Tage mit überwiegend, halb- bzw. ganztags Sonne	Tage ohne Sonne	Tage mit messbarem Niederschlag	Tage mit Nebel (Sicht unter 1 km)	Tage mit Gewitter über dem Stadtgebiet	Tage mit starkem Wind (über Stärke 6)
<b>Januar</b>	6	5	25	10	1	21
<b>Februar</b>	9	8	22	17	3	8
<b>März</b>	19	3	16	14	1	5
<b>April</b>	25	0	1	7	0	0
<b>Mai</b>	18	2	17	10	4	6
<b>Juni</b>	15	0	16	10	7	3
<b>Juli</b>	17	0	18	5	4	5
<b>August</b>	18	3	16	11	4	1
<b>September</b>	14	2	20	11	0	2
<b>Oktober</b>	16	5	10	19	1	2
<b>November</b>	5	7	19	17	0	10
<b>Dezember</b>	12	7	14	13	0	13
<b>2007</b>	<b>174</b>	<b>42</b>	<b>194</b>	<b>144</b>	<b>25</b>	<b>76</b>

Quelle: Wetterstelle Eugen-Richter-Turm.

## Witterungsverhältnisse 2007 im Vergleich mit langjährigen Mittelwerten





## 1.3 Orden

### **Verleihung von Verdienstorden an Hagener Bürgerinnen und Bürger**

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland wurde 2007 nicht verliehen.

Der Verdienstorden des Landes NRW wurde 2007 nicht verliehen.

2007 wurde eine Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten übernommen.



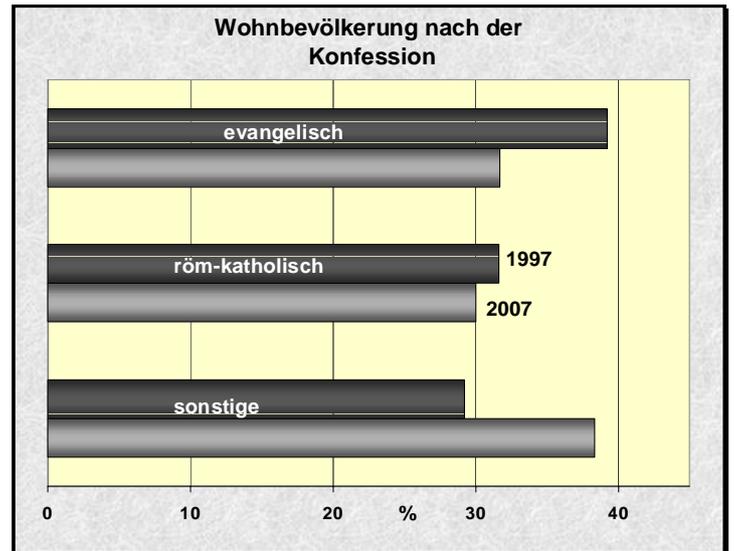
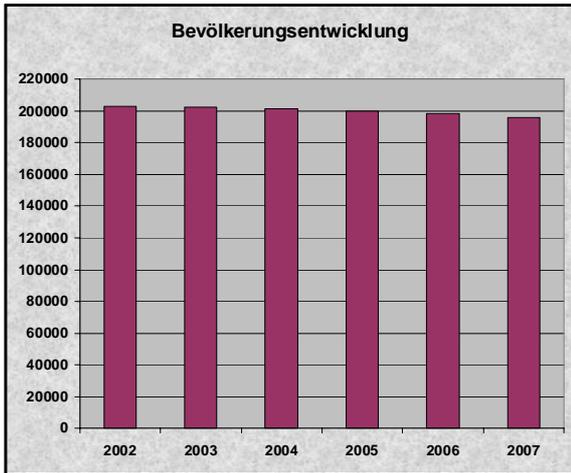
## 1.4 Entfernungen und Verbindungen zu anderen Städten der Bundesrepublik

Ort	Bundesland	Straßenkilometer <sup>a)</sup>	Deutsche Bahn		
			Zug-km <sup>b)</sup>	Zugfahrtzeit Std./Min. (tagsüber)	Zugverbindung <sup>1)</sup>
Aachen	Nordrhein-Westfalen	138	144	1 51	ICE
Augsburg	Bayern	550	603	4 53	ICE/IC
Berchtesgaden	Bayern	737	882	8 34	ICE/IC/RE/RB
Berlin	Berlin	504	518	3 28	ICE
Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	126	117	1 00	ICE
Bochum	Nordrhein-Westfalen	36	45	0 22	RE
Bonn	Nordrhein-Westfalen	99	107	1 14	ICE/IC
Bremen	Bremen	245	261	2 11	ICE/IC
Dortmund	Nordrhein-Westfalen	25	26	0 19	ICE
Dresden	Sachsen	559	600	6 12	ICE/IC
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	61	54	0 43	RE
Duisburg	Nordrhein-Westfalen	74	66	0 54	ICE/RE/RB
Erfurt	Thüringen	355	364	4 10	ICE/IC/RE
Essen	Nordrhein-Westfalen	54	61	0 38	RE/RB
Frankfurt	Hessen	203	247	2 16	ICE/IC
Frankfurt/Oder	Brandenburg	569	527	4 51	ICE/RE
Freiburg	Baden-Württemberg	462	513	4 04	ICE/IC
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	672	744	6 59	ICE/RB
Halle/Saale	Sachsen-Anhalt	497	430	4 17	ICE/IC
Hamburg	Hamburg	354	374	3 10	ICE/IC
Hannover	Niedersachsen	222	227	1 53	ICE
Heidelberg	Baden-Württemberg	282	335	2 47	ICE/IC/S
Karlsruhe	Baden-Württemberg	331	392	3 02	ICE/IC
Kassel	Hessen	177	206	2 38	IC/RE
Kiel	Schleswig-Holstein	440	490	4 20	ICE
Koblenz	Rheinland-Pfalz	177	167	1 49	IC
Köln	Nordrhein-Westfalen	77	73	0 49	ICE
Leipzig	Sachsen	482	464	4 44	ICE/IC
Lübeck	Schleswig-Holstein	413	440	4 08	ICE/RE
Magdeburg	Sachsen-Anhalt	362	372	3 21	ICE/IC
Mannheim	Baden-Württemberg	273	331	2 27	ICE/EC
München	Bayern	584	664	5 33	ICE/IC
Münster	Nordrhein-Westfalen	80	85	0 52	ICE/IC
Norddeich	Niedersachsen	348	301	3 38	EC/RE
Nürnberg	Bayern	417	534	4 27	ICE/EC
Osnabrück	Niedersachsen	131	135	1 18	ICE/IC
Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	533	582	5 34	ICE/IC
Saarbrücken	Saarland	326	368	4 11	ICE/IC/EC
Stuttgart	Baden-Württemberg	398	450	3 11	ICE/IC
Ulm	Baden-Württemberg	482	544	4 09	ICE/IC
Weimar	Thüringen	373	385	4 21	ICE/RE
Westerland (Sylt)	Schleswig-Holstein	575	618	6 34	ICE/IC/RE
Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	32	27	0 15	ICE

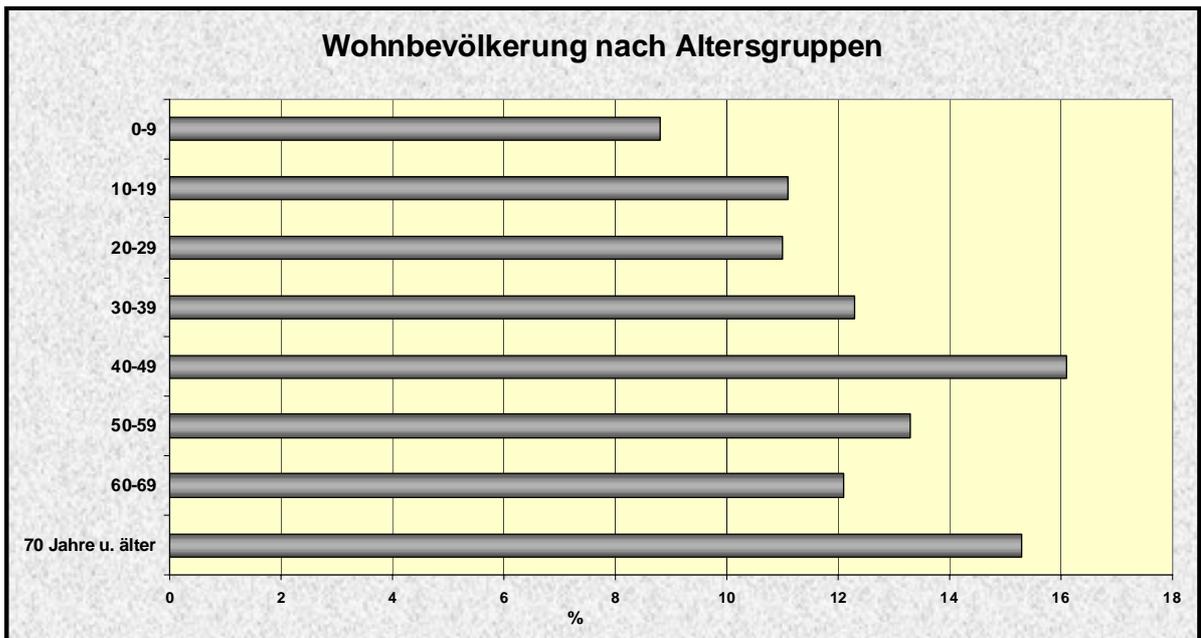
1) ICE InterCityExpress      IC InterCity      EC EuroCity  
 RE RegionalExpress      RB RegionalBahn      S S-Bahn

Quellen: a) Straßenkilometer: ARAL-Route  
 b) Deutsche Bahn AG.



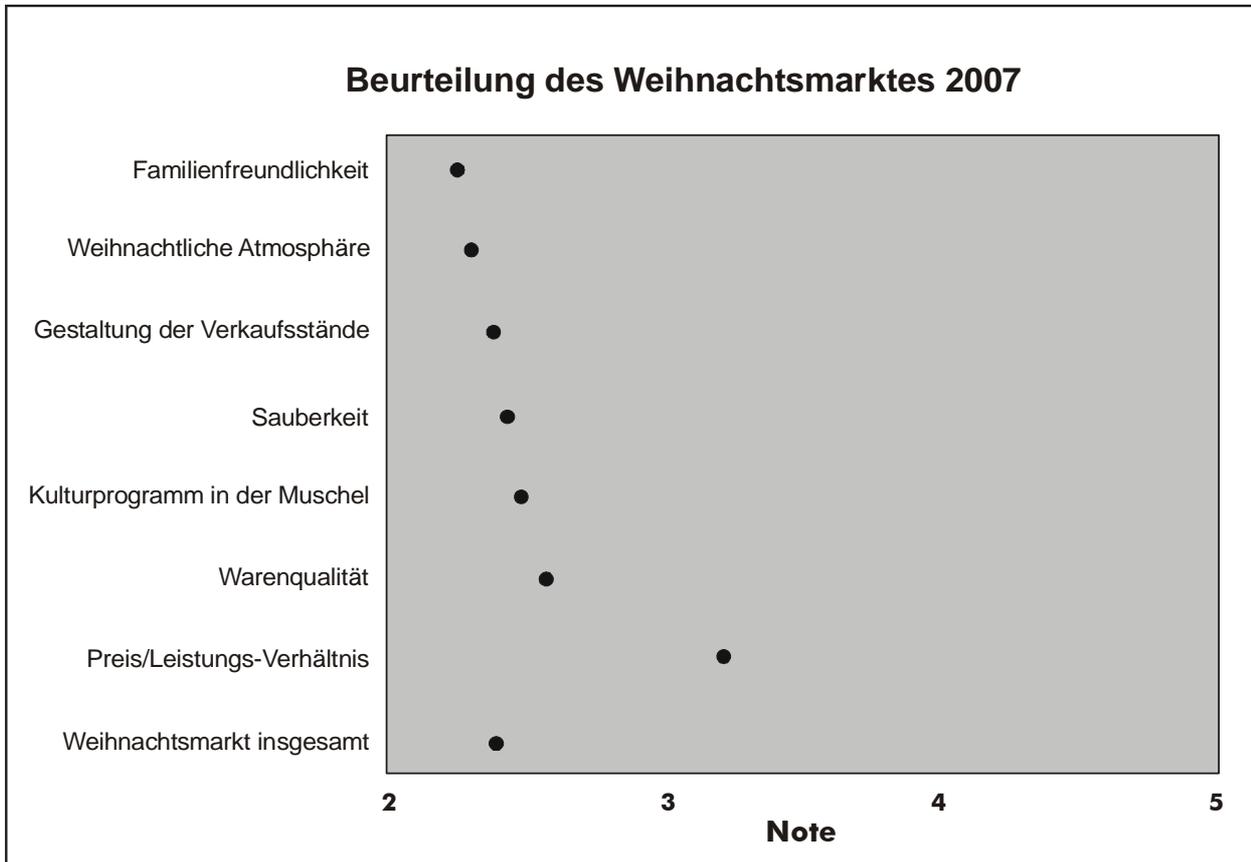


## 2. Bevölkerung



## ★ Ergebnisse der Weihnachtsmarktumfragen 2002 - 2007 ★

Vergeben Sie bitte eine Schulnote für einzelne Aspekte des Hagener Weihnachtsmarktes 2007.



Das Schaubild zeigt, welche Schulnoten die Besucher dem Hagener Weihnachtsmarkt 2007 gegeben haben für einzelne Aspekte sowie für den Markt insgesamt.

Platz 1 nimmt die Familienfreundlichkeit ein, dicht gefolgt von fast allen anderen Aspekten. Lediglich das Preis/Leistungs-Verhältnis hinkt hinter den übrigen Beurteilungen her. Es erhält zwar die schlechteste Note, die aber immer noch einem knappen „befriedigend“ entspricht.

Der Weihnachtsmarkt insgesamt bekam eine Gesamtnote von 2,40, was bedeutet, dass die Gesamtnote besser ist als die Durchschnittsnote (2,53) aller Einzelaspekte. Diese Diskrepanz zeigt, wie wichtig für die Besucher der Gesamteindruck ist.

Bevölkerungsbestand  
Entwicklung der Bevölkerung  
Einwohnerzahlen 1765 - 2007

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1765	1 372	1923	97 775	1967	201 526
1797	1 756	1924	97 814	1968	202 259
1804	2 050	VZ 1925	99 736	1969	204 096
1816	2 555	1925	98 483	VZ 1970	200 909
1818	2 551	1926	98 528	1970	201 547
1828	3 644	1927	99 776	1971	200 824
1834	4 077	1928	100 963	1972	199 628
1836	4 206	NG 1929	147 770	1973	198 729
1838	4 479	1930	147 498	1974	197 976
1840	4 566	1931	147 188	NG 1975	231 840
1843	5 692	1932	147 298	1975	229 669
1850	5 580	VZ 1933	148 314	1976	226 612
1852	6 092	1933	147 121	1977	224 952
1855	8 204	1934	147 824	1978	223 136
1858	10 010	1935	147 916	1979	221 863
1861	10 793	1936	151 200	1980	219 937
1864	12 240	1937	152 486	1981	218 426
1871	13 446	1938	154 123	1982	216 201
1875	24 218	VZ 1939	151 481	1983	213 215
1876	24 974	1939	156 439	1984	210 227
1880	26 295	1940	151 127	1985	209 014
1885	29 614	1941	150 280	1986	208 787
1888	31 406	1942	149 691	VZ 1987	209 363
1890	35 428	1943	143 544	1987	209 565
1893	38 602	1944	143 999	1988	211 149
1895	41 833	1945	124 831	1989	213 563
1898	47 740	VZ 1946	126 917	1990	216 086
1900	50 612	1946	128 435	1991	216 183
NG 1901	68 402	1947	132 540	1992	217 137
1902	69 533	1948	139 553	1993	217 214
1903	71 225	1949	144 831	1994	216 157
1904	72 902	VZ 1950	146 401	1995	214 317
1905	77 567	1950	148 287	1996	213 361
1906	81 249	1951	154 838	1997	211 462
1907	83 551	1952	160 590	1998	209 681
1908	84 205	1953	168 220	1999	207 471
1909	86 369	1954	172 977	2000	205 307
1910	88 605	1955	178 904	2001	204 082
1911	91 037	1956	184 969	2002	203 078
1912	93 161	1957	183 897	2003	202 209
1913	95 970	1958	188 191	2004	201 171
1914	95 261	1959	191 809	2005	199 657
1915	94 229	1960	195 698	2006	198 103
1916	94 227	VZ 1961	195 527	2007	195 853
1917	91 778	1961	196 629		
1918	93 543	1962	198 675		
1919	94 999	1963	199 294		
1920	95 277	1964	201 679		
1921	96 959	1965	204 114		
1922	98 024	1966	203 523		

Angaben bis 1900 aus verschiedenen Quellen, dann fortgeschriebene Einwohnerzahl zum Stand 31.12. jeweiliger Gebietsstand.

Kriegsende am 08.05.1945 = 108 894 Einwohner.

VZ = Volkszählung.  
NG = Neugliederung.



## Bevölkerungsentwicklung Deutsche und Ausländer 1973 - 2007

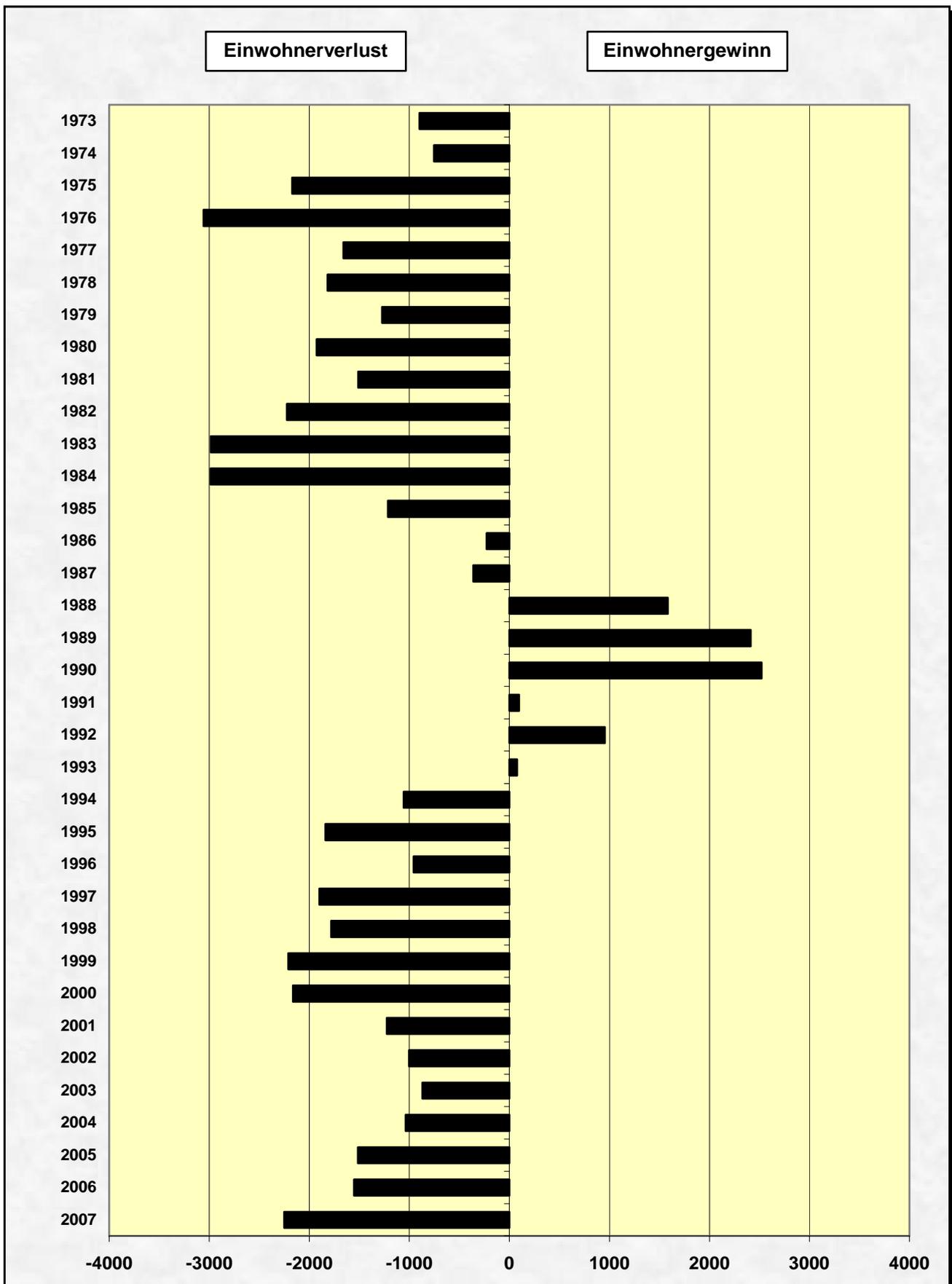
Jahr	Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	davon			
			Deutsche		Ausländer	
			insgesamt	%	insgesamt	%
1973	198 729	- 899	183 060	92,1	15 669	7,9
1974	197 976	- 753	180 899	91,4	17 077	8,6
1975	229 669 <sup>1)</sup>	- 2 171	208 591 <sup>1)</sup>	90,8	21 078 <sup>1)</sup>	9,2
1976	226 612	- 3 057	205 755	90,8	20 857	9,2
1977	224 952	- 1 660	203 605	90,5	21 347	9,5
1978	223 136	- 1 816	201 249	90,2	21 887	9,8
1979	221 863	- 1 273	198 603	89,5	23 260	10,5
1980	219 937	- 1 926	195 086	88,7	24 851	11,3
1981*	218 426	- 1 511	194 003	88,8	24 423	11,2
1982	216 201	- 2 225	192 461	89,0	23 740	11,0
1983	213 215	- 2 986	190 499	89,3	22 716	10,7
1984	210 227	- 2 988	188 753	89,8	21 474	10,2
1985	209 014	- 1 213	187 197	89,6	21 817	10,4
1986	208 787	- 227	185 392	88,8	23 395	11,2
1987	209 565 <sup>2)</sup>	X	187 955 <sup>2)</sup>	89,7	21 610 <sup>2)</sup>	10,3
1988	211 149	1 584	187 357	88,7	23 792	11,3
1989	213 563	2 414	187 491	87,8	26 072	12,2
1990	216 086	2 523	188 459	87,2	27 627	12,8
1991	216 183	97	188 984	87,4	27 199	12,6
1992	217 137	954	188 229	86,7	28 908	13,3
1993	217 214	77	186 815	86,0	30 399	14,0
1994	216 157	- 1 057	185 498	85,8	30 659	14,2
1995	214 317	- 1 840	184 027	85,9	30 290	14,1
1996	213 361	- 956	182 476	85,5	30 885	14,5
1997	211 462	- 1 899	180 774	85,5	30 688	14,5
1998	209 681	- 1 781	179 493	85,6	30 188	14,4
1999	207 471	- 2 210	178 145	85,9	29 326	14,1
2000	205 307	- 2 164	176 900	86,2	28 407	13,8
2001	204 082	- 1 225	176 177	86,3	27 905	13,7
2002	203 078	- 1 004	175 232	86,3	27 846	13,7
2003	202 209	- 869	174 375	86,2	27 834	13,8
2004	201 171	- 1 038	173 170	86,1	28 001	13,9
2005	199 657	- 1 514	172 063	86,2	27 594	13,8
2006	198 103	- 1 554	170 873	86,3	27 230	13,7
<b>2007</b>	<b>195 853</b>	<b>- 2 250</b>	<b>169 023</b>	<b>86,3</b>	<b>26 830</b>	<b>13,7</b>

1) Neugliederung der Stadt Hagen am 01.01.1975 (231 840 Einwohner, darunter 21 330 Ausländer).

2) Berichtigt durch die Volkszählung 1987.

\* Seit 1981 berichtigt um Einbürgerungen.

## Veränderung der Einwohnerzahl gegenüber dem Vorjahr



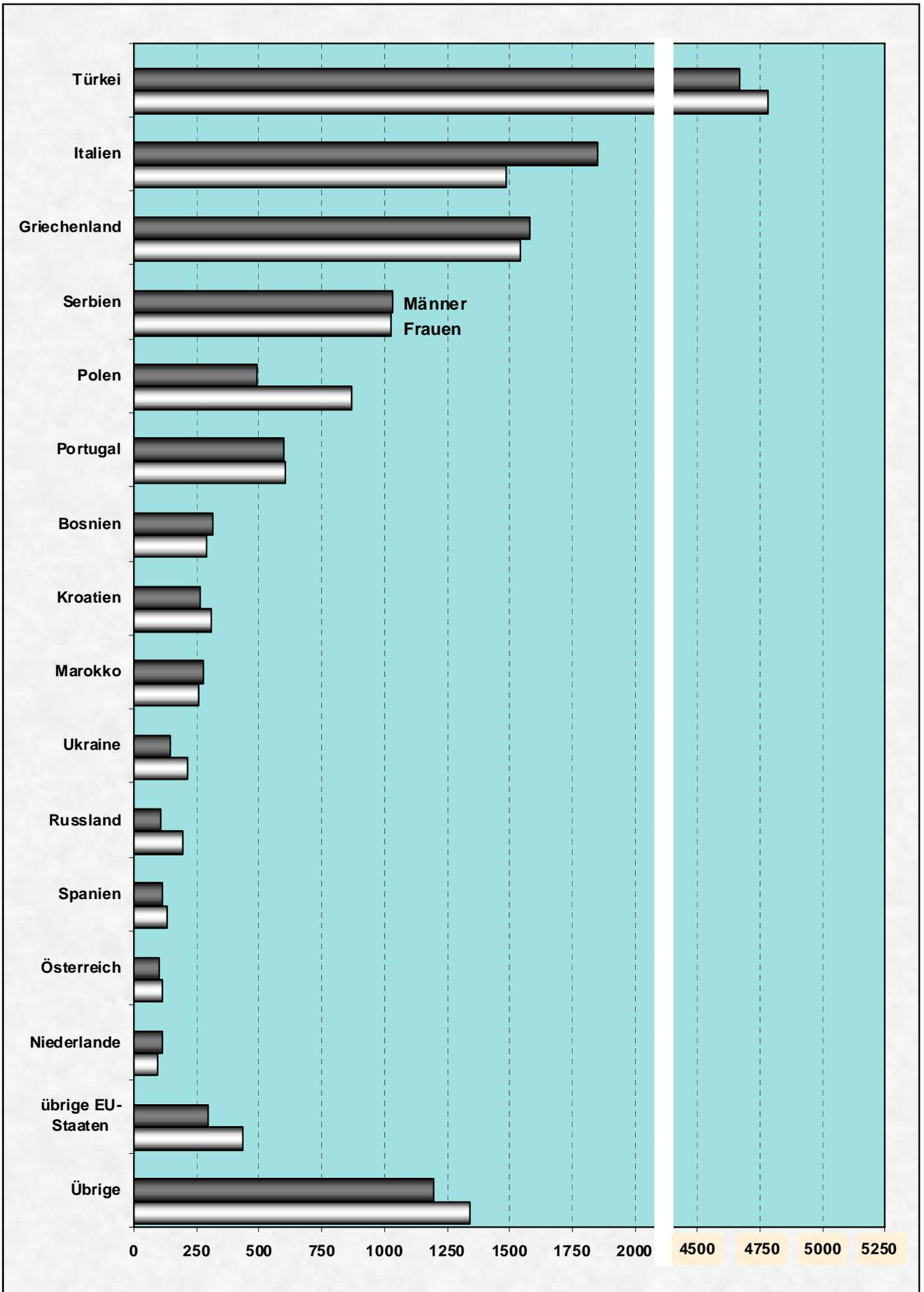
## Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 2007

Nation	Personen		davon				Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren
			Männer		Frauen		
	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	%
<b>insgesamt</b>	<b>26 830</b>	100	<b>13 142</b>	100	<b>13 688</b>	100	100
<b>davon</b>							
Türkei	9 434	35,2	4 663	35,6	4 771	34,8	23,8
Italien (EU)	3 335	12,4	1 849	14,1	1 486	10,8	15,6
Griechenland (EU)	3 127	11,7	1 583	12,1	1 544	11,6	15,3
Serbien <sup>1</sup>	2 062	7,7	1 033	7,9	1 029	7,5	20,3
Polen (EU)	1 362	5,1	492	1,8	870	6,3	10,2
Portugal (EU)	1 198	4,5	596	4,6	602	4,4	16,0
Bosnien-Herzegowina	606	2,3	317	2,4	289	2,1	15,4
Kroatien	572	2,1	265	2,0	307	2,2	9,6
Marokko	541	2,0	280	2,1	261	1,9	10,0
Ukraine	360	1,3	143	1,1	217	1,6	13,8
Russland	301	1,1	105	0,8	196	1,4	12,1
Spanien (EU)	249	0,9	114	0,9	135	1,0	5,8
Österreich (EU)	213	0,8	101	0,8	112	0,8	3,4
Niederlande (EU)	207	0,8	110	0,8	97	0,7	9,5
übrige Staaten der EU <sup>2</sup>	725	2,7	293	2,2	432	3,2	10,9
Übrige	2 538	9,5	1 198	9,1	1 340	9,8	22,4
<b>davon</b>							
Europa	260	1,0	115	0,9	145	1,1	17,5
Afrika	590	2,2	332	2,5	258	1,9	24,4
Amerika	238	0,9	99	0,8	139	1,0	19,6
Asien	1 310	4,9	583	4,4	727	5,3	21,4
Australien und Ozeanien	8	0,0	3	0,0	5	0,0	0,0
Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit	132	0,5	66	0,5	66	0,5	38,6

<sup>1</sup> Ehem. Jugoslawien, Serbien, Serbien und Montenegro

<sup>2</sup> Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Schweden, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Zypern.

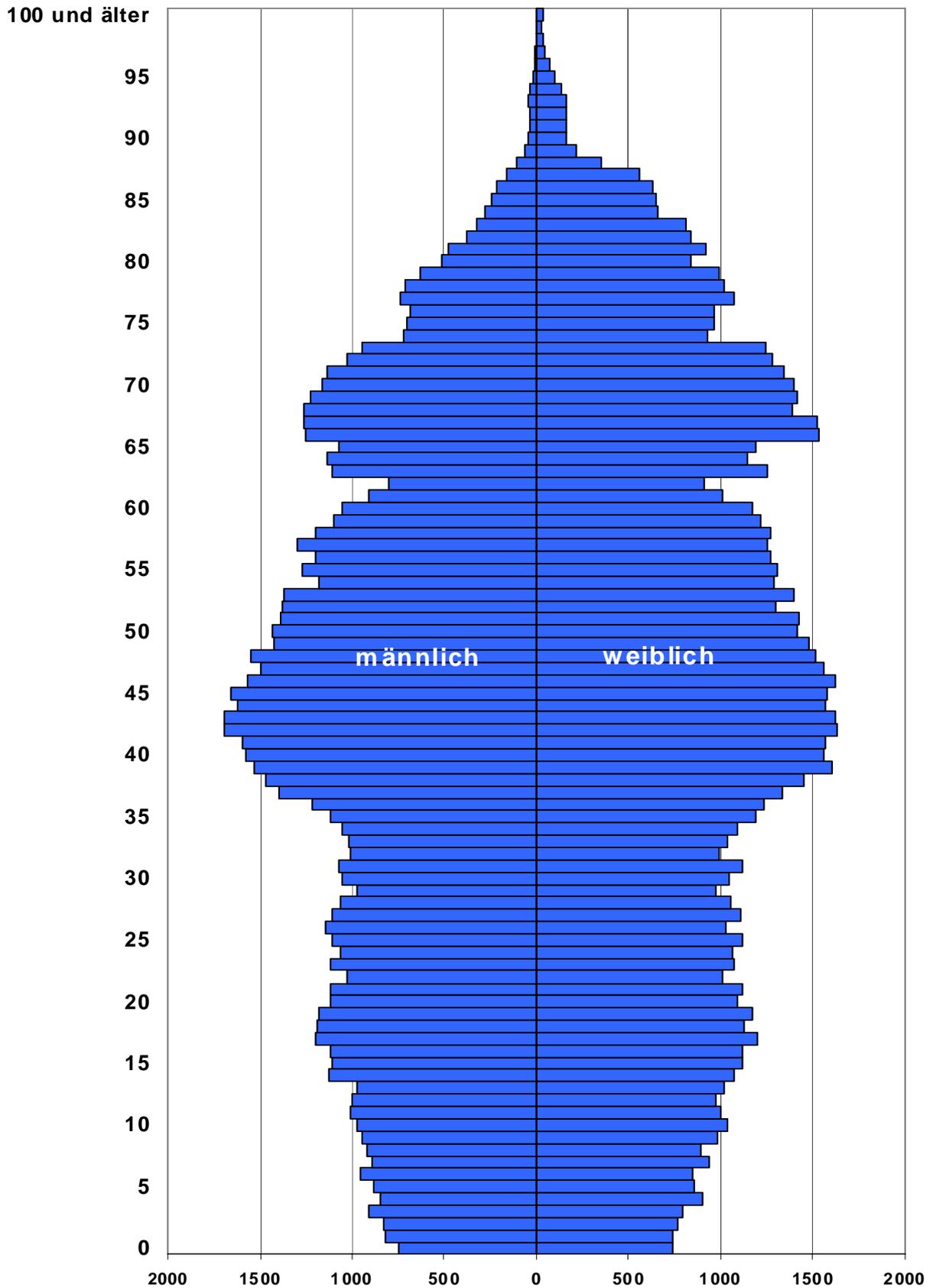
## Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 2007



Bevölkerung insgesamt  
Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 2007

Alter in Jahren	Wohnbevölkerung			darunter Ausländer	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	%
bis 1	1 483	746	737	110	7,4
1	1 555	817	738	99	6,4
2	1 591	827	764	101	6,3
3	1 702	911	791	118	6,9
4	1 749	847	902	132	7,5
<u>0 – 4</u>	<u>8 080</u>	<u>4 148</u>	<u>3 932</u>	<u>560</u>	<u>6,9</u>
5	1 744	886	858	159	9,1
6	1 804	955	849	155	8,6
7	1 831	889	941	177	9,7
8	1 809	917	892	389	21,5
9	1 930	947	983	426	22,1
<u>5 – 9</u>	<u>9 118</u>	<u>4 594</u>	<u>4 523</u>	<u>1 306</u>	<u>14,3</u>
10	2 012	973	1 040	437	21,7
11	2 011	1 011	1 000	391	19,4
12	1 973	1 001	972	363	18,4
13	1 994	975	1 019	385	19,3
14	2 203	1 129	1 074	409	18,6
<u>10 – 14</u>	<u>10 193</u>	<u>5 089</u>	<u>5 105</u>	<u>1 985</u>	<u>19,5</u>
15	2 224	1 110	1 115	407	418,3
16	2 239	1 116	1 123	383	17,1
17	2 399	1 201	1 198	412	17,2
18	2 312	1 186	1 126	411	17,8
19	2 347	1 177	1 170	406	17,3
<u>15 – 19</u>	<u>11 521</u>	<u>5 790</u>	<u>5 732</u>	<u>2 019</u>	<u>17,5</u>
20 – 24	10 791	5 438	5 353	1 876	17,4
25 – 29	10 679	5 395	5 283	2 521	23,6
30 – 34	10 490	5 209	5 281	2 946	28,1
35 – 39	13 557	6 747	6 810	2 850	21,0
40 – 44	16 137	8 192	7 945	2 361	14,6
45 – 49	15 444	7 700	7 744	1 785	11,6
50 – 54	13 581	6 749	6 832	1 564	11,5
55 – 59	12 388	6 062	6 326	1 514	12,2
60 – 64	10 493	5 002	5 492	1 381	13,2
65 – 69	13 126	6 077	7 049	1 113	8,5
70 – 74	11 190	4 988	6 202	609	5,4
75 – 79	8 488	3 469	5 018	271	3,2
80 – 84	6 034	1 963	4 071	104	1,7
85 – 89	3 203	791	2 412	50	1,6
90 – 94	981	190	790	11	1,1
95 – 99	321	44	278	3	0,9
100 u.ä.	38	3	35	1	2,6
<b>Insgesamt</b>	<b>195 853</b>	<b>93 640</b>	<b>102 213</b>	<b>26 830</b>	<b>13,7</b>
zum Vergleich 1997	211 462	101 021	110 441	30 688	14,5

## Bevölkerungspyramide nach Altersjahren am 31.12.2007



## Bevölkerung in den Hagener Bezirken 2007

### Deutsche und ausländische Bevölkerung

Statistischer Bezirk <b>Stadtbezirk</b>	Wohnbevölkerung insgesamt	Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil in %
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
101 Mittelstadt	21 354	15 584	- 293	5 770	79	27,0
102 Altenhagen	18 356	15 012	- 315	3 344	- 101	18,2
103 Hochschulviertel	12 637	11 974	- 75	663	4	5,2
104 Emst	11 049	10 620	- 14	429	10	3,9
105 Wehringhausen	15 348	12 649	- 239	2 699	- 170	17,6
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>78 744</b>	<b>65 839</b>	<b>- 936</b>	<b>12 905</b>	<b>- 178</b>	<b>16,4</b>
206 Vorhalle	10 829	9 112	- 27	1 717	- 102	15,9
207 Boele	27 603	25 757	- 159	1 846	2	6,7
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>38 432</b>	<b>34 869</b>	<b>- 293</b>	<b>3 563</b>	<b>- 100</b>	<b>9,3</b>
308 Lennetal	4 899	4 687	- 45	212	10	4,3
309 Hohenlimburg	26 363	22 624	- 241	3 739	- 102	14,2
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>31 262</b>	<b>27 311</b>	<b>- 286</b>	<b>3 951</b>	<b>- 92</b>	<b>12,6</b>
410 Eilpe	11 738	10 669	- 108	1 069	- 17	9,1
411 Dahl	5 383	4 924	- 82	459	1	8,5
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>17 121</b>	<b>15 593</b>	<b>- 190</b>	<b>1 528</b>	<b>16</b>	<b>8,9</b>
512 Haspe-Ost	17 587	13 754	- 84	3 833	- 51	21,8
513 Haspe-West	12 707	11 657	- 168	1 050	37	8,3
<b>5 Haspe</b>	<b>30 294</b>	<b>25 411</b>	<b>- 252</b>	<b>4 883</b>	<b>- 14</b>	<b>16,1</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>195 853</b>	<b>169 023</b>	<b>- 1 850</b>	<b>26 830</b>	<b>- 400</b>	<b>13,7</b>
zum Vergleich 1997	211 462	180774	- 1 702	30 885	1 173	11,8

- Im Stadtbezirk Eilpe/Dahl ist der Ausländeranteil am geringsten.

## Bevölkerung nach Altersgruppen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung									
	insgesamt		davon im Alter von ...							
	absolut	%	0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 und älter
101 Mittelstadt	21 354	100	9,6	9,9	15,2	14,8	14,8	12,1	10,2	13,4
102 Altenhagen	18 356	100	10,3	11,4	12,9	13,7	16,0	12,4	10,4	12,9
103 Hochschulviertel	12 637	100	6,8	9,1	8,5	11,1	15,9	14,5	14,7	19,4
104 Emst	11 049	100	6,9	9,4	7,5	9,8	14,9	14,0	16,0	21,5
105 Wehringhausen	15 348	100	9,7	11,1	13,3	13,3	16,0	12,8	10,3	13,5
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>78 744</b>	<b>100</b>	<b>8,9</b>	<b>10,3</b>	<b>12,1</b>	<b>12,9</b>	<b>15,5</b>	<b>13,0</b>	<b>11,8</b>	<b>15,5</b>
206 Vorhalle	10 829	100	10,4	12,5	10,5	12,9	14,9	11,7	11,3	15,8
207 Boele	27 603	100	7,9	11,2	9,7	11,0	16,3	13,4	12,9	17,6
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>38 432</b>	<b>100</b>	<b>8,6</b>	<b>11,6</b>	<b>9,9</b>	<b>11,5</b>	<b>15,9</b>	<b>12,9</b>	<b>12,6</b>	<b>17,0</b>
308 Lennetal	4 899	100	7,2	12,0	9,9	10,2	18,7	16,4	12,1	13,5
309 Hohenlimburg	26 363	100	8,6	11,3	10,1	12,4	16,6	13,5	12,8	14,7
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>31 262</b>	<b>100</b>	<b>8,3</b>	<b>11,4</b>	<b>10,1</b>	<b>12,0</b>	<b>17,0</b>	<b>14,0</b>	<b>12,7</b>	<b>14,5</b>
410 Eilpe	11 738	100	8,1	10,2	11,2	12,2	16,1	14,6	12,1	15,5
411 Dahl	5 383	100	8,1	11,0	8,4	11,4	18,0	14,1	12,5	16,5
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>17 121</b>	<b>100</b>	<b>8,1</b>	<b>10,4</b>	<b>10,3</b>	<b>11,9</b>	<b>16,7</b>	<b>14,5</b>	<b>12,3</b>	<b>15,8</b>
512 Haspe-Ost	17 587	100	9,8	13,0	11,2	12,7	16,7	13,5	11,1	12,0
513 Haspe-West	12 707	100	9,0	11,8	10,2	11,5	16,6	12,1	11,6	17,2
<b>5 Haspe</b>	<b>30 294</b>	<b>100</b>	<b>9,5</b>	<b>12,5</b>	<b>10,8</b>	<b>12,2</b>	<b>16,7</b>	<b>12,9</b>	<b>11,3</b>	<b>14,1</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>195 853</b>	<b>100</b>	<b>8,8</b>	<b>11,1</b>	<b>10,9</b>	<b>12,3</b>	<b>16,1</b>	<b>13,3</b>	<b>12,1</b>	<b>15,4</b>
zum Vergleich 1997	211 462	100	10,4	10,0	12,3	16,1	13,3	13,1	12,3	12,5

- Besonders in Emst und im Hochschulviertel trifft man auf viele ältere Mitbürger.

## Bevölkerung nach dem Geschlecht

Statistischer Bezirk <b>Stadtbezirk</b>	Wohnbevölkerung		
	insgesamt	davon	
		Männer	Frauen
101 Mittelstadt	21 354	10 309	11 045
102 Altenhagen	18 356	8 978	9 378
103 Hochschulviertel	12 637	5 817	6 820
104 Emst	11 049	5 156	5 893
105 Wehringhausen	15 348	7 415	7 933
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>78 744</b>	<b>37 675</b>	<b>41 069</b>
206 Vorhalle	10 829	5 171	5 658
207 Boele	27 603	12 940	14 663
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>38 432</b>	<b>18 111</b>	<b>20 321</b>
308 Lennetal	4 899	2 399	2 500
309 Hohenlimburg	26 363	12 606	13 757
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>31 262</b>	<b>15 005</b>	<b>16 257</b>
410 Eilpe	11 738	5 645	6 093
411 Dahl	5 383	2 595	2 788
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>17 121</b>	<b>8 240</b>	<b>8 881</b>
512 Haspe-Ost	17 587	8 584	9 003
513 Haspe-West	12 707	6 025	6 682
<b>5 Haspe</b>	<b>30 294</b>	<b>14 609</b>	<b>15 685</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>195 853</b>	<b>93 640</b>	<b>102 213</b>
zum Vergleich 1997	211 462	101 021	110 441

- In jedem Stadtbezirk leben mehr Frauen.

## Bevölkerung nach dem Familienstand

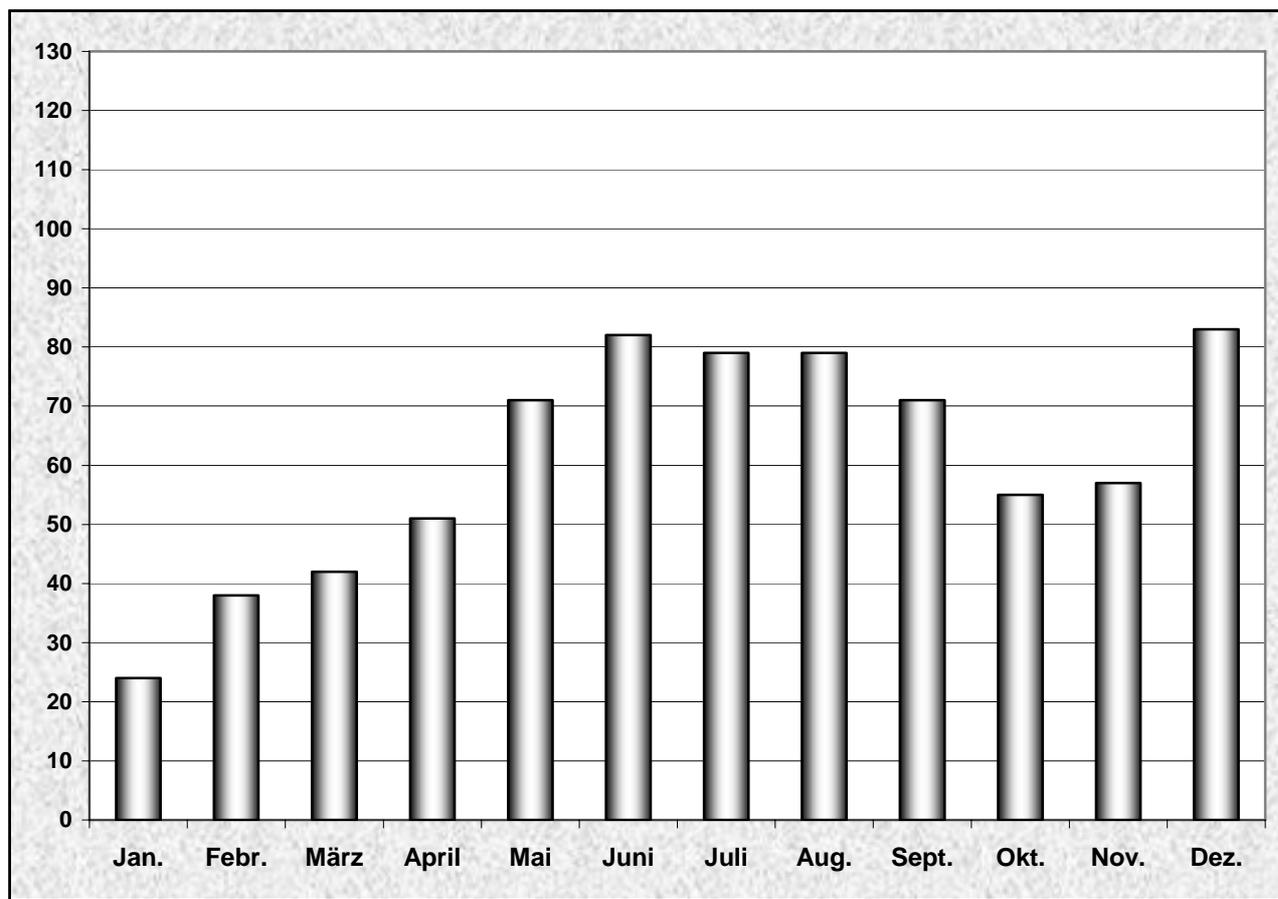
Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung					
	insgesamt		davon			
	absolut	%	ledig %	verheiratet %	verwitwet %	geschieden %
101 Mittelstadt	21 354	100	42,5	39,5	8,2	9,8
102 Altenhagen	18 356	100	41,2	43,5	7,2	8,1
103 Hochschulviertel	12 637	100	33,1	50,2	9,7	7,0
104 Emst	11 049	100	31,4	52,5	9,6	6,5
105 Wehringhausen	15 348	100	41,8	42,1	7,6	8,5
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>78 744</b>	<b>100</b>	<b>38,9</b>	<b>44,6</b>	<b>8,3</b>	<b>8,2</b>
206 Vorhalle	10 829	100	37,3	47,4	8,7	6,6
207 Boele	27 603	100	33,9	50,4	9,5	6,2
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>38 432</b>	<b>100</b>	<b>34,8</b>	<b>49,6</b>	<b>9,3</b>	<b>6,3</b>
308 Lennetal	4 899	100	35,3	52,9	6,8	5,0
309 Hohenlimburg	26 363	100	35,5	50,4	8,0	6,1
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>31 262</b>	<b>100</b>	<b>35,4</b>	<b>50,9</b>	<b>7,8</b>	<b>5,9</b>
410 Eilpe	11 738	100	37,0	45,9	8,7	8,4
411 Dahl	5 383	100	34,7	50,9	8,7	5,7
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>17 121</b>	<b>100</b>	<b>36,3</b>	<b>47,5</b>	<b>8,7</b>	<b>7,5</b>
512 Haspe-Ost	17 587	100	39,2	46,9	6,9	7,0
513 Haspe-West	12 707	100	35,7	48,6	9,3	6,4
<b>5 Haspe</b>	<b>30 294</b>	<b>100</b>	<b>37,7</b>	<b>47,6</b>	<b>7,9</b>	<b>6,8</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>195 853</b>	<b>100</b>	<b>37,1</b>	<b>47,3</b>	<b>8,4</b>	<b>7,2</b>
zum Vergleich 1997	211 462	100	36,1	49,7	8,8	5,4

## Bevölkerung nach der Konfession

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung				
	insgesamt		davon		
	absolut	%	evangelisch %	röm.-kath. %	sonstiges %
101 Mittelstadt	21 354	100	28,6	24,7	46,7
102 Altenhagen	18 356	100	27,7	30,2	42,1
103 Hochschulviertel	12 637	100	37,8	33,2	29,0
104 Emst	11 049	100	40,5	31,4	28,1
105 Wehringhausen	15 348	100	32,6	24,6	42,8
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>78 744</b>	<b>100</b>	<b>32,5</b>	<b>28,3</b>	<b>39,2</b>
206 Vorhalle	10 829	100	32,9	29,0	38,1
207 Boele	27 603	100	33,2	41,2	25,6
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>38 432</b>	<b>100</b>	<b>33,1</b>	<b>37,8</b>	<b>29,1</b>
308 Lennetal	4 899	100	43,5	30,5	26,0
309 Hohenlimburg	26 363	100	38,9	25,1	36,0
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>31 262</b>	<b>100</b>	<b>39,7</b>	<b>26,0</b>	<b>34,3</b>
410 Eilpe	11 738	100	38,0	29,2	32,8
411 Dahl	5 383	100	50,5	24,9	24,6
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>17 121</b>	<b>100</b>	<b>41,8</b>	<b>27,9</b>	<b>30,3</b>
512 Haspe-Ost	17 587	100	34,2	26,4	39,4
513 Haspe-West	12 707	100	40,0	29,4	30,6
<b>5 Haspe</b>	<b>30 294</b>	<b>100</b>	<b>36,6</b>	<b>27,7</b>	<b>35,7</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>195 853</b>	<b>100</b>	<b>35,3</b>	<b>29,7</b>	<b>35,0</b>
zum Vergleich 1997	211 462	100	39,2	31,6	29,2

- Im Stadtbezirk Hagen-Nord leben die meisten Katholiken.

Bevölkerungsbewegung  
Eheschließungen  
Eheschließungen 2007 nach Monaten

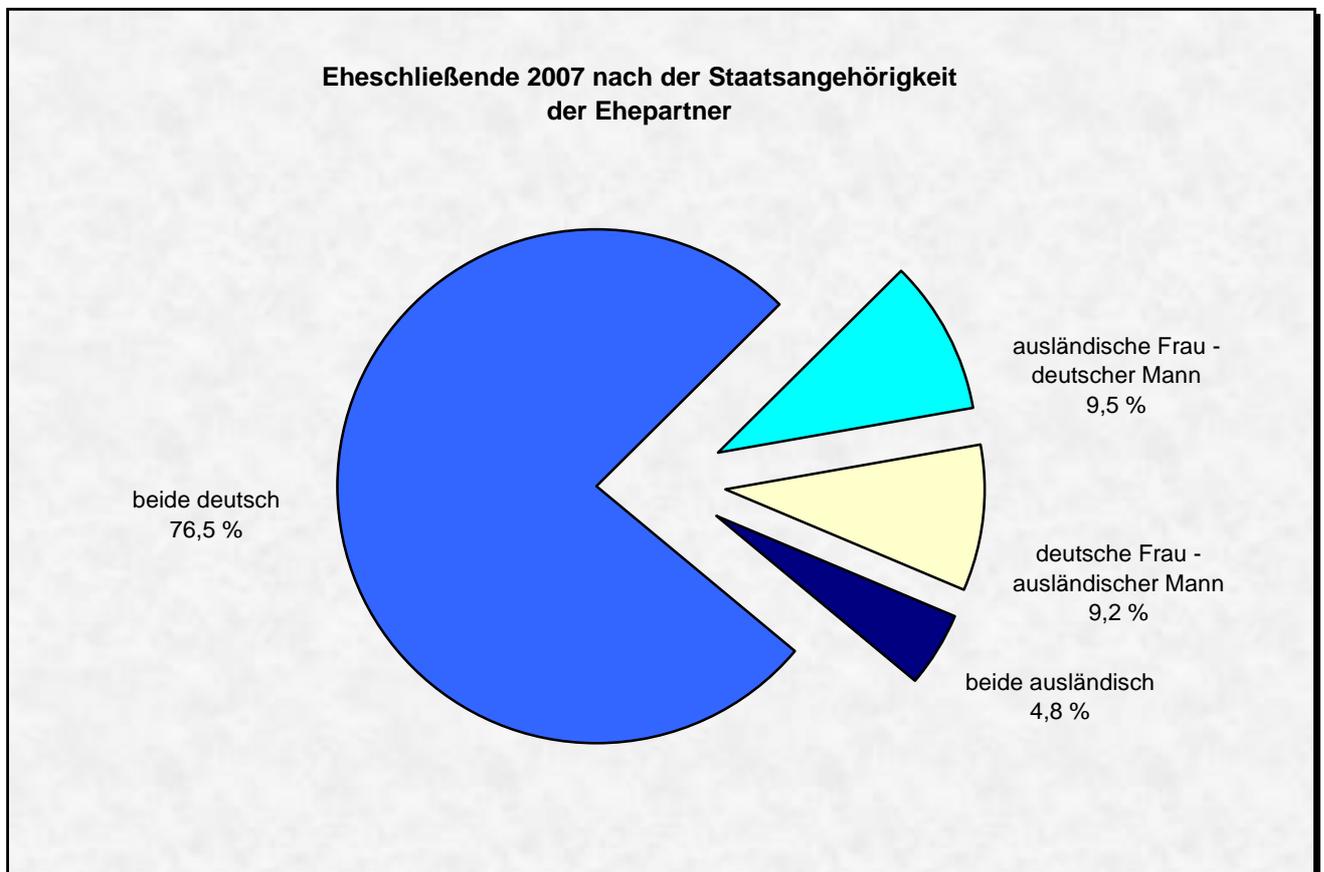


Eheschließungen nach dem bisherigen Familienstand der Ehepartner 2007

	ledige Frauen	verwitwete Frauen	geschiedene Frauen	Männer insgesamt
ledige Männer	416	7	82	<b>505</b>
verwitwete Männer	1	0	12	<b>13</b>
geschiedene Männer	79	6	129	<b>214</b>
Frauen insgesamt	<b>496</b>	<b>13</b>	<b>223</b>	<b>732</b>

## Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner 2007

	deutsche Frauen	ausländische Frauen	Männer insgesamt
deutsche Männer	560	70	<b>630</b>
ausländische Männer	67	35	<b>102</b>
Frauen insgesamt	<b>627</b>	<b>105</b>	<b>732</b>



## Geburten Lebendgeborene 1987 - 2007

Jahr/ Monat	Geborene		davon		darunter Ausländer	
	insgesamt	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	männlich	weiblich	insgesamt	%
1987	2 074	10,0	1 059	1 015	433	20,9
1988	2 250	10,7	1 175	1 075	500	22,2
1989	2 262	10,7	1 167	1 095	503	22,2
1990	2 429	11,2	1 215	1 214	499	20,5
1991	2 326	10,8	1 170	1 256	483	20,8
1992	2 375	10,9	1 232	1 143	549	23,1
1993	2 346	10,8	1 227	1 119	543	23,1
1994	2 135	9,9	1 090	1 045	566	26,5
1995	2 096	9,8	1 084	1 012	530	25,3
1996	2 164	10,1	1 121	1 043	524	24,2
1997	2 194	10,4	1 092	1 102	616	28,1
1998	2 112	10,1	1 073	1 039	596	28,2
1999	1 917	9,2	993	924	474	24,7
2000	1 741	8,5	850	891	169	9,7
2001	1 674	8,2	872	802	142	8,5
2002	1 630	8,0	843	787	128	7,9
2003	1 832	9,1	928	904	247	13,5
2004	1 678	8,3	926	752	206	12,3
2005	1 504	7,5	755	749	76	5,1
2006	1 449	7,3	752	697	95	6,6
<b>Januar</b>	164	10,0	78	86	28	17,1
<b>Februar</b>	104	6,4	40	64	5	4,8
<b>März</b>	97	5,9	48	49	2	2,1
<b>April</b>	101	6,2	45	56	7	6,9
<b>Mai</b>	111	6,8	67	44	5	4,5
<b>Juni</b>	152	9,3	78	74	26	17,1
<b>Juli</b>	115	7,0	59	56	14	12,2
<b>August</b>	131	8,0	80	51	13	9,9
<b>September</b>	124	7,6	54	70	11	8,9
<b>Oktober</b>	119	7,3	62	57	19	16,0
<b>November</b>	162	10,0	87	75	13	8,0
<b>Dezember</b>	95	5,8	56	39	14	14,7
<b>2007</b>	<b>1 475</b>	<b>7,5</b>	<b>754</b>	<b>721</b>	<b>157</b>	<b>10,6</b>

- Im Mai wurden 44 Mädchen geboren.

## Lebendgeborene in den Hagener Bezirken 2007

Statistischer Bezirk <b>Stadtbezirk</b>	Geborene		davon		darunter Ausländer	
	insgesamt	auf 1 000 Einwohner	männlich	weiblich	insgesamt	%
101 Mittelstadt	222	10,4	127	95	41	18,5
102 Altenhagen	187	10,2	96	91	29	15,5
103 Hochschulviertel	85	6,7	46	39	4	4,7
104 Ernst	50	4,5	22	28	2	4,0
105 Wehringhausen	156	10,2	78	78	29	18,6
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>700</b>	<b>8,9</b>	<b>369</b>	<b>331</b>	<b>105</b>	<b>15,0</b>
206 Vorhalle	85	7,8	39	46	5	5,9
207 Boele	169	6,1	83	86	11	6,5
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>254</b>	<b>6,6</b>	<b>122</b>	<b>132</b>	<b>16</b>	<b>6,3</b>
308 Lennetal	21	4,3	12	9	1	4,8
309 Hohenlimburg	168	6,4	92	76	10	6,0
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>189</b>	<b>6,0</b>	<b>104</b>	<b>85</b>	<b>11</b>	<b>5,8</b>
410 Eilpe	73	6,2	37	36	5	6,8
411 Dahl	30	5,6	12	18	2	6,7
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>103</b>	<b>6,0</b>	<b>49</b>	<b>54</b>	<b>7</b>	<b>6,8</b>
512 Haspe-Ost	141	8,0	66	75	13	9,2
513 Haspe-West	88	6,9	44	44	5	5,7
<b>5 Haspe</b>	<b>229</b>	<b>7,6</b>	<b>110</b>	<b>119</b>	<b>18</b>	<b>7,9</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>1 475</b>	<b>7,5</b>	<b>754</b>	<b>721</b>	<b>157</b>	<b>10,6</b>
zum Vergleich 1997	2 194	10,4	1 092	1 102	616	28,1

Sterbefälle  
Gestorbene 1987 - 2007

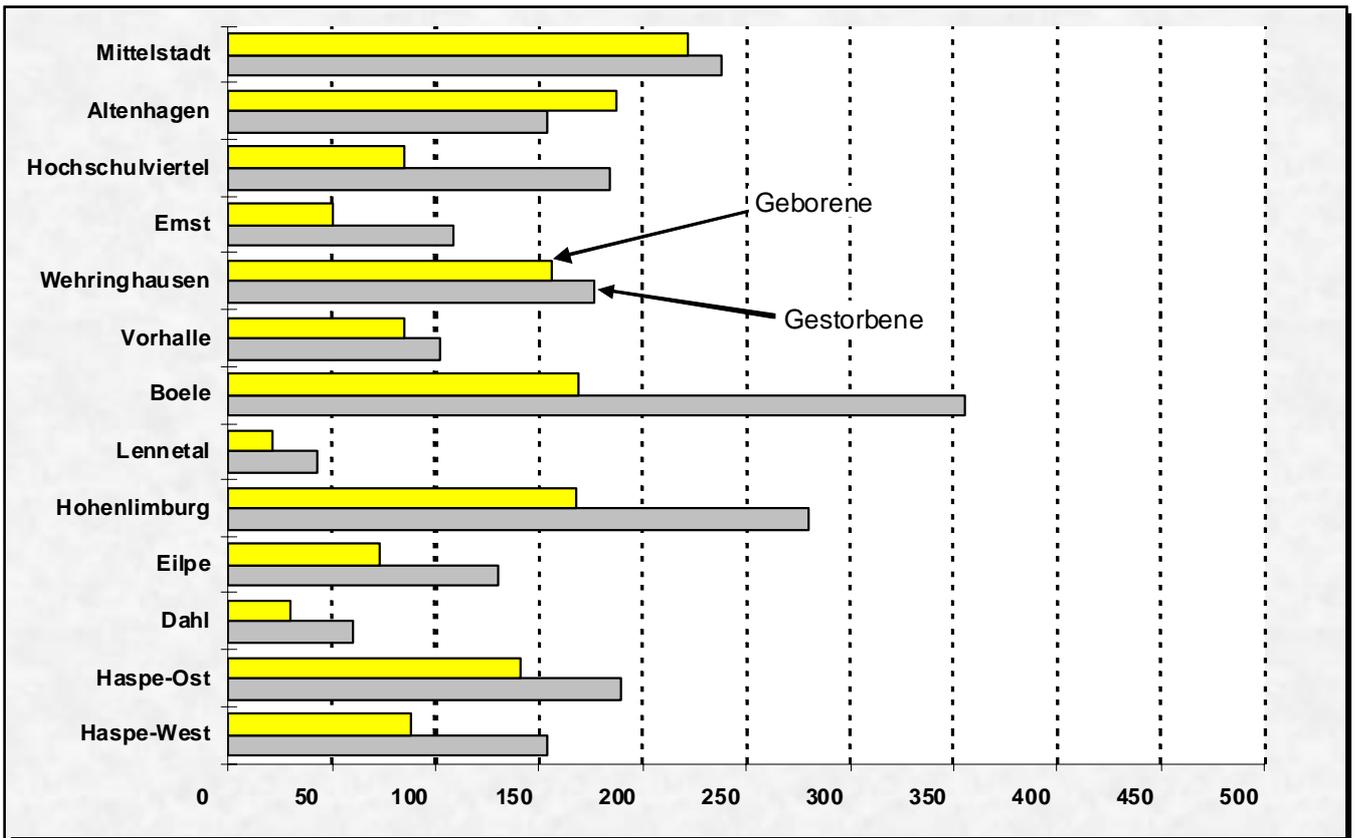
Jahr/ Monat	Gestorbene		davon	
	insgesamt	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	männlich	weiblich
1987	2 485	11,9	1 229	1 256
1988	2 615	12,4	1 242	1 373
1989	2 575	12,1	1 269	1 306
1990	2 573	11,9	1 218	1 355
1991	2 647	12,2	1 230	1 417
1992	2 532	11,7	1 213	1 319
1993	2 734	12,6	1 288	1 446
1994	2 605	12,1	1 249	1 356
1995	2 522	11,8	1 185	1 337
1996	2 495	11,7	1 222	1 273
1997	2 425	11,5	1 176	1 249
1998	2 517	12,0	1 150	1 367
1999	2 328	11,2	1 023	1 205
2000	2 163	10,5	1 062	1 101
2001	2 074	10,2	921	1 153
2002	2 126	10,5	1 041	1 085
2003	2 230	11,0	1 044	1 186
2004	2 109	10,5	999	1 110
2005	2 240	11,2	1 066	1 174
2006	2 129	10,7	1 060	1 069
<b>Januar</b>	227	13,9	98	129
<b>Februar</b>	179	11,0	87	92
<b>März</b>	170	10,4	72	98
<b>April</b>	212	13,0	97	115
<b>Mai</b>	196	12,0	96	100
<b>Juni</b>	152	9,3	71	81
<b>Juli</b>	178	10,9	83	95
<b>August</b>	159	9,7	67	92
<b>September</b>	150	9,2	80	70
<b>Oktober</b>	187	11,5	88	99
<b>November</b>	197	12,1	100	97
<b>Dezember</b>	167	10,2	74	93
<b>2007</b>	<b>2 174</b>	<b>11,1</b>	<b>1 013</b>	<b>1 161</b>

## Gestorbene nach Geschlecht 2006 und 2007

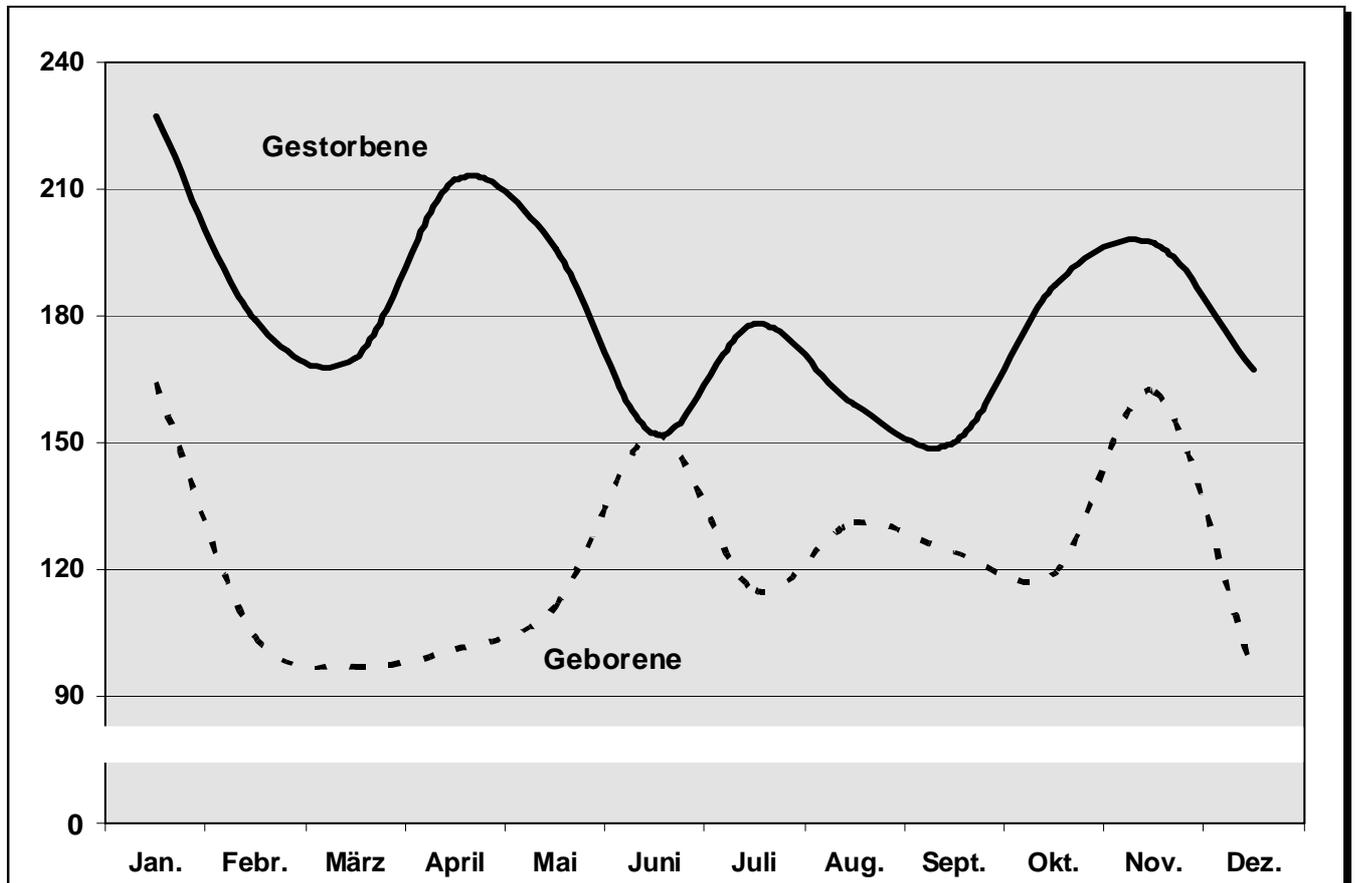
Statistischer Bezirk Stadtbezirk	2006			2007		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
101 Mittelstadt	214	108	106	238	122	116
102 Altenhagen	155	87	68	154	80	74
103 Hochschulviertel	182	74	108	184	68	116
104 Ernst	116	76	40	109	52	57
105 Wehringhausen	182	87	95	176	80	96
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>849</b>	<b>432</b>	<b>417</b>	<b>861</b>	<b>402</b>	<b>459</b>
206 Vorhalle	116	66	50	102	48	54
207 Boele	326	150	176	355	169	186
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>442</b>	<b>216</b>	<b>226</b>	<b>457</b>	<b>217</b>	<b>240</b>
308 Lennetal	43	22	21	43	21	22
309 Hohenlimburg	278	146	132	280	142	138
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>321</b>	<b>168</b>	<b>153</b>	<b>323</b>	<b>163</b>	<b>160</b>
410 Eilpe	130	66	64	130	77	53
411 Dahl	59	22	37	60	24	36
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>189</b>	<b>88</b>	<b>101</b>	<b>190</b>	<b>101</b>	<b>89</b>
512 Haspe-Ost	175	93	82	189	74	115
513 Haspe-West	153	63	90	154	56	98
<b>5 Haspe</b>	<b>328</b>	<b>156</b>	<b>172</b>	<b>343</b>	<b>130</b>	<b>213</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>2 129</b>	<b>1 060</b>	<b>1 069</b>	<b>2 174</b>	<b>1 013</b>	<b>1 161</b>

- Im Hochschulviertel starben 2007 deutlich mehr Frauen als Männer.

Lebendgeborene und Gestorbene nach Statistischen Bezirken 2007



Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2007

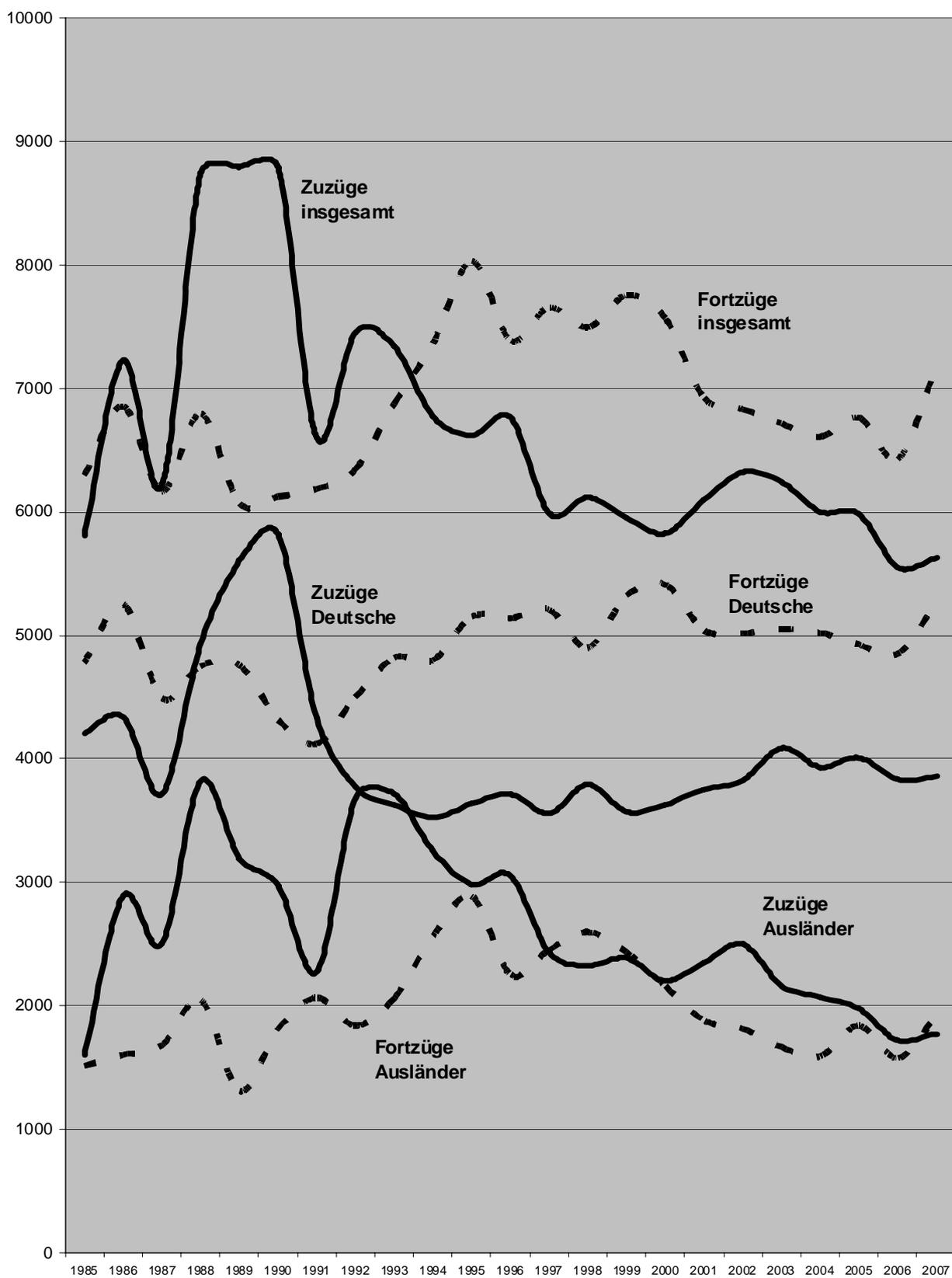


## Wanderungen

## Wanderungen von Deutschen und Ausländern 1985 - 2007

Monat/ Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
1985	5 807	4 209	1 598	6 291	4 780	1 511	- 484	- 571	87
1986	7 227	4 340	2 887	6 856	5 255	1 601	371	- 915	1 286
1987	6 217	3 715	2 502	6 168	4 491	1 677	49	- 776	825
1988	8 746	4 926	3 820	6 797	4 751	2 046	1 949	175	1 774
1989	8 795	5 602	3 193	6 068	4 760	1 308	2 727	842	1 885
1990	8 791	5 818	2 973	6 124	4 315	1 809	2 667	1 503	1 164
1991	6 603	4 328	2 275	6 185	4 122	2 063	418	206	212
1992	7 453	3 768	3 685	6 342	4 503	1 839	1 111	- 735	1 846
1993	7 342	3 625	3 717	6 877	4 815	2 062	465	- 1 190	1 655
1994	6 776	3 521	3 255	7 363	4 799	2 564	- 587	- 1 278	691
1995	6 620	3 636	2 984	8 034	5 150	2 884	- 1 414	- 1 514	100
1996	6 764	3 712	3 052	7 389	5 137	2 252	- 625	- 1 425	800
1997	5 990	3 559	2 431	7 658	5 208	2 450	- 1 668	- 1 649	- 19
1998	6 119	3 793	2 326	7 495	4 899	2 596	- 1 376	- 1 106	- 270
1999	5 955	3 569	2 386	7 754	5 319	2 435	- 1 799	- 1 750	- 49
2000	5 826	3 627	2 199	7 568	5 411	2 157	- 1 742	- 1 784	42
2001	6 098	3 750	2 348	6 923	5 043	1 880	- 825	- 1 293	468
2002	6 324	3 824	2 500	6 832	5 019	1 813	- 508	- 1 195	687
2003	6 246	4 087	2 159	6 717	5 052	1 665	- 471	- 965	494
2004	6 003	3 932	2 071	6 610	5 021	1 589	- 607	- 1089	482
2005	5 985	4 010	1 975	6 763	4 925	1838	- 778	- 915	137
2006	5 552	3 833	1 719	6 426	4 852	1 574	- 874	- 1 019	145
<b>Januar</b>	536	339	197	747	567	180	- 211	- 228	17
<b>Februar</b>	421	279	142	528	392	136	- 107	- 113	6
<b>März</b>	496	328	168	614	457	157	- 118	- 129	11
<b>April</b>	448	322	126	436	329	107	12	- 7	19
<b>Mai</b>	462	315	147	623	456	167	- 161	- 141	- 20
<b>Juni</b>	428	310	118	547	389	158	- 119	- 79	- 40
<b>Juli</b>	527	367	160	560	398	162	- 33	- 31	- 2
<b>August</b>	617	413	204	750	563	187	- 133	- 150	17
<b>September</b>	495	353	142	787	537	250	- 292	- 184	- 108
<b>Oktober</b>	465	316	149	597	407	190	- 132	- 91	- 41
<b>November</b>	439	292	147	705	562	143	- 266	- 270	4
<b>Dezember</b>	292	221	71	283	205	78	9	16	- 7
<b>2007</b>	<b>5 626</b>	<b>3 855</b>	<b>1 771</b>	<b>7 177</b>	<b>5 262</b>	<b>1 915</b>	<b>- 1 551</b>	<b>- 1 407</b>	<b>- 144</b>
<b>1997</b>	<b>5 990</b>	<b>3 559</b>	<b>2 431</b>	<b>7 658</b>	<b>5 208</b>	<b>2 450</b>	<b>- 1 668</b>	<b>- 1 649</b>	<b>- 19</b>

### Wanderungen von Deutschen und Ausländern 1985 - 2007



## Wanderungen nach Ziel- und Herkunftsland 2007

Land	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder
Nordrhein-Westfalen	3 461	2 809	652	3 754	3 200	554	- 293	- 391	98
darunter Umland <sup>1)</sup>	1 540	1 294	246	1 731	1 544	187	- 191	- 250	59
Schleswig-Holstein	45	37	8	64	61	3	- 19	- 24	5
Hamburg	27	20	7	44	32	12	- 17	- 12	- 5
Niedersachsen	181	142	39	276	251	25	- 95	- 109	14
Bremen	10	9	1	20	14	6	- 10	- 5	- 5
Hessen	122	89	33	126	95	31	- 4	- 6	2
Rheinland-Pfalz	57	38	19	74	56	18	- 17	- 18	1
Baden-Württemberg	106	59	47	160	120	40	- 54	- 61	7
Bayern	108	62	46	134	115	19	- 26	- 53	27
Saarland	11	10	1	10	10	0	1	0	1
Berlin	46	28	18	66	54	12	- 20	- 26	6
Brandenburg	26	24	2	18	16	2	8	8	0
Mecklenburg-Vorpommern	13	1	12	13	10	3	0	- 9	9
Sachsen	72	62	10	25	25	0	47	37	10
Sachsen-Anhalt	35	29	6	27	25	2	8	4	4
Thüringen	27	19	8	14	14	0	13	5	8
Bundesgebiet o. Angabe	349	283	66	1 432	891	541	-1 089	- 614	- 475
<b>Bundesländer insgesamt</b>	<b>4 696</b>	<b>3 721</b>	<b>975</b>	<b>6 257</b>	<b>4 989</b>	<b>727</b>	<b>- 1 567</b>	<b>- 1 274</b>	<b>- 293</b>
Italien	60	6	54	151	13	138	- 91	- 7	- 84
Griechenland	40	1	39	98	1	97	- 58	0	- 58
Türkei	67	2	65	76	23	53	- 9	- 21	12
Spanien	24	15	9	22	18	4	2	- 3	5
Portugal	22	1	21	29	0	29	- 7	1	- 8
Polen	270	17	253	169	30	139	101	- 13	114
sonstiges Ausland	447	92	355	375	188	187	83	- 96	179
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>930</b>	<b>134</b>	<b>796</b>	<b>920</b>	<b>273</b>	<b>647</b>	<b>21</b>	<b>- 139</b>	<b>160</b>
<b>insgesamt</b>	<b>5 626</b>	<b>3 855</b>	<b>1 771</b>	<b>7 177</b>	<b>5 262</b>	<b>1 915</b>	<b>-1 546</b>	<b>- 1 413</b>	<b>- 133</b>

1) Zum Umland zählen die angrenzenden Städte und Gemeinden Dortmund, Schwerte, Iserlohn, Nachrodt-Wiblingwerde, Schalksmühle, Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Wetter und Herdecke.

## Umlandwanderungen 2007

An Hagen grenzende Städte und Gemeinden	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
<b>Dortmund</b>	243	190	53	316	260	56	- 73	- 70	- 3
<b>Schwerte</b>	85	79	6	133	119	14	- 48	- 40	- 8
<b>Iserlohn</b>	266	231	35	307	276	31	- 41	- 45	4
<b>Nachrodt-Wiblingwerde</b>	31	29	2	38	38	0	- 7	- 9	2
<b>Schalksmühle</b>	47	45	2	52	46	6	- 5	- 1	- 4
<b>Breckerfeld</b>	118	109	9	151	144	7	- 33	- 35	2
<b>Ennepetal</b>	143	120	23	104	92	12	39	28	11
<b>Gevelsberg</b>	235	178	57	178	160	18	57	18	39
<b>Wetter</b>	201	170	31	267	240	27	- 66	- 70	4
<b>Herdecke</b>	171	143	28	185	169	16	- 14	- 26	12
<b>insgesamt</b>	<b>1 540</b>	<b>1 294</b>	<b>246</b>	<b>1 731</b>	<b>1 544</b>	<b>187</b>	<b>- 191</b>	<b>- 250</b>	<b>59</b>

- Iserlohn stellte die meisten Zugezogenen, Dortmund war beliebtestes Fortzugsziel.

Aus Hagen nach ...	Aus ... nach Hagen
316	Dortmund 243
133	Schwerte 85
307	Iserlohn 266
38	Nachrodt-Wiblingwerde 31
52	Schalksmühle 47
151	Breckerfeld 118
104	Ennepetal 143
178	Gevelsberg 235
267	Wetter 201
185	Herdecke 171

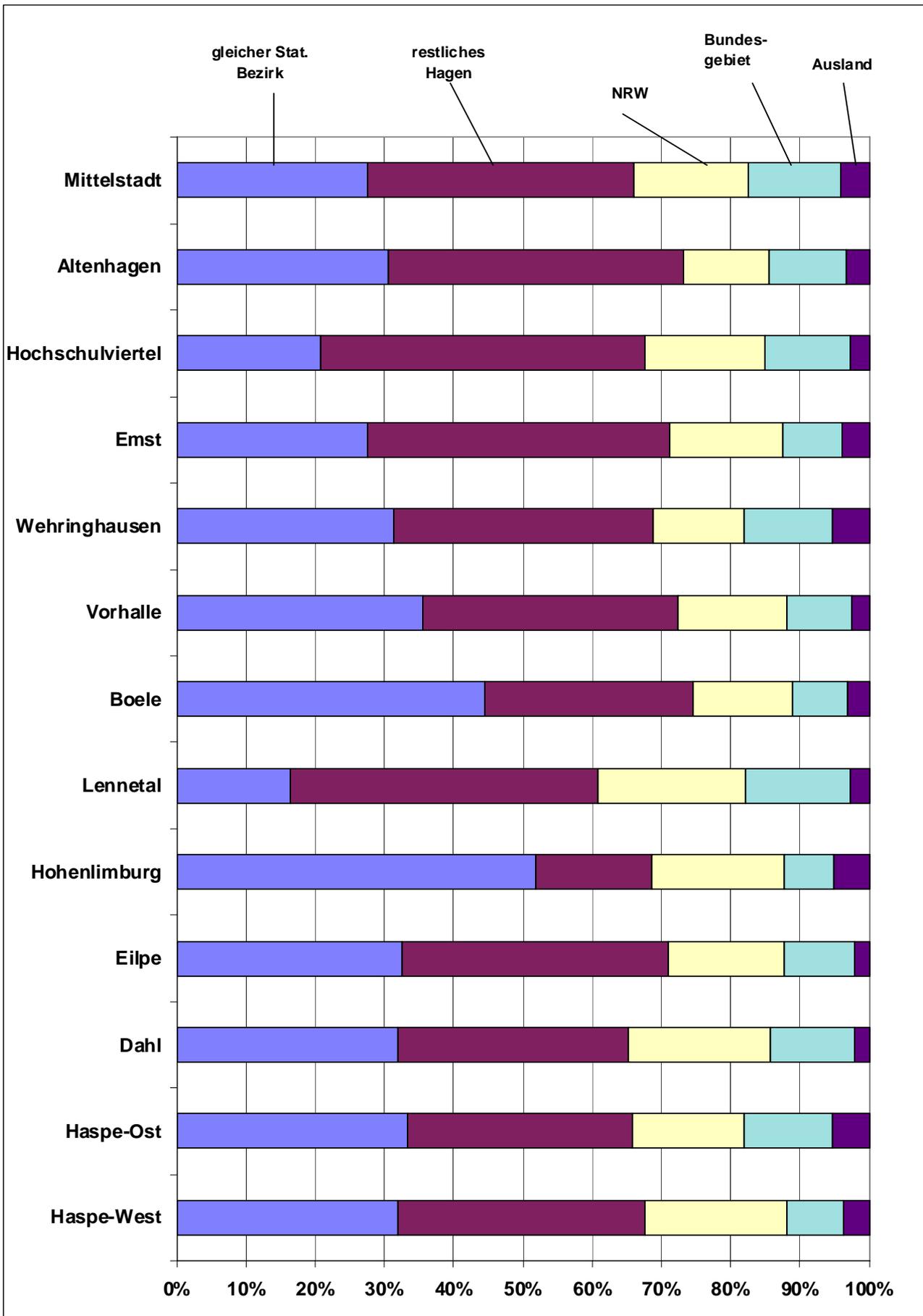
- Einen positiven Wanderungssaldo gab es nur gegenüber Ennepetal und Gevelsberg.

## Um- und Fortzüge aus den Statistischen Bezirken 2007

Die alte Wohnung lag ...	Die neue Wohnung liegt ...					Um- und Fortzüge insgesamt
	im gleichen Stat. Bezirk	im restlichen Hagen	in NRW	im Bundesgebiet	im Ausland/ ist unbekannt	
101 Mittelstadt	981 27,6 %	1 371 38,5 %	582 16,4 %	478 13,4 %	145 4,1 %	3 557 100 %
102 Altenhagen	881 30,6 %	1 220 42,5 %	358 12,4 %	318 11,1 %	99 3,4 %	2 876 100 %
103 Hochschulviertel	194 20,7 %	439 46,8 %	163 17,4 %	115 12,3 %	26 2,8 %	937 100 %
104 Emst	194 27,5 %	309 43,7 %	116 16,4 %	59 8,4 %	28 4,0 %	706 100 %
105 Wehringhausen	852 31,3 %	1 022 37,5 %	356 13,1 %	349 12,8 %	145 5,3 %	2 724 100 %
206 Vorhalle	495 35,6 %	511 36,7 %	219 15,7 %	131 9,4 %	36 2,6 %	1 392 100 %
207 Boele	1 190 44,5 %	800 30,0 %	386 14,4 %	214 8,0 %	82 3,1 %	2 672 100 %
308 Lennetal	59 16,4 %	160 44,4 %	77 21,4 %	54 15,0 %	10 2,8 %	360 100 %
309 Hohenlimburg	1 431 51,8 %	466 16,8 %	529 19,1 %	202 7,3 %	137 5,0 %	2 765 100 %
410 Eilpe	473 32,6 %	555 38,3 %	245 16,9 %	147 10,1 %	31 2,1 %	1 451 100 %
411 Dahl	133 32,0 %	138 33,3 %	85 20,5 %	50 12,0 %	9 2,2 %	415 100 %
512 Haspe-Ost	727 33,3 %	711 32,5 %	354 16,2 %	275 12,6 %	119 5,4 %	2 186 100 %
513 Haspe-West	440 32,0 %	489 35,5 %	284 20,6 %	111 8,1 %	53 3,8 %	1 377 100 %
<b>insgesamt</b>	<b>8 050 34,4 %</b>	<b>8 191 35,0 %</b>	<b>3 754 16,0 %</b>	<b>2 503 10,7 %</b>	<b>920 3,9 %</b>	<b>23 418 100 %</b>

- 2 765 Um- und Fortzüge fanden 2007 in Hohenlimburg statt.

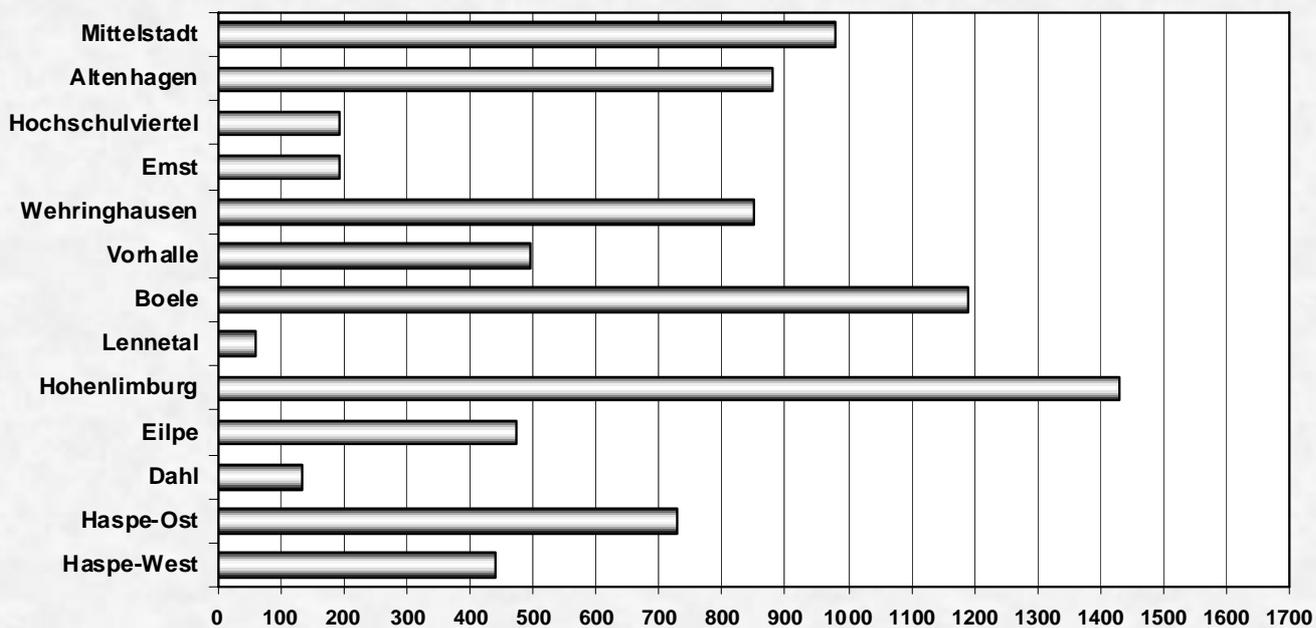
Um- und Fortzüge aus Statistischen Bezirken 2007



## Umzüge innerhalb von Hagen 2007

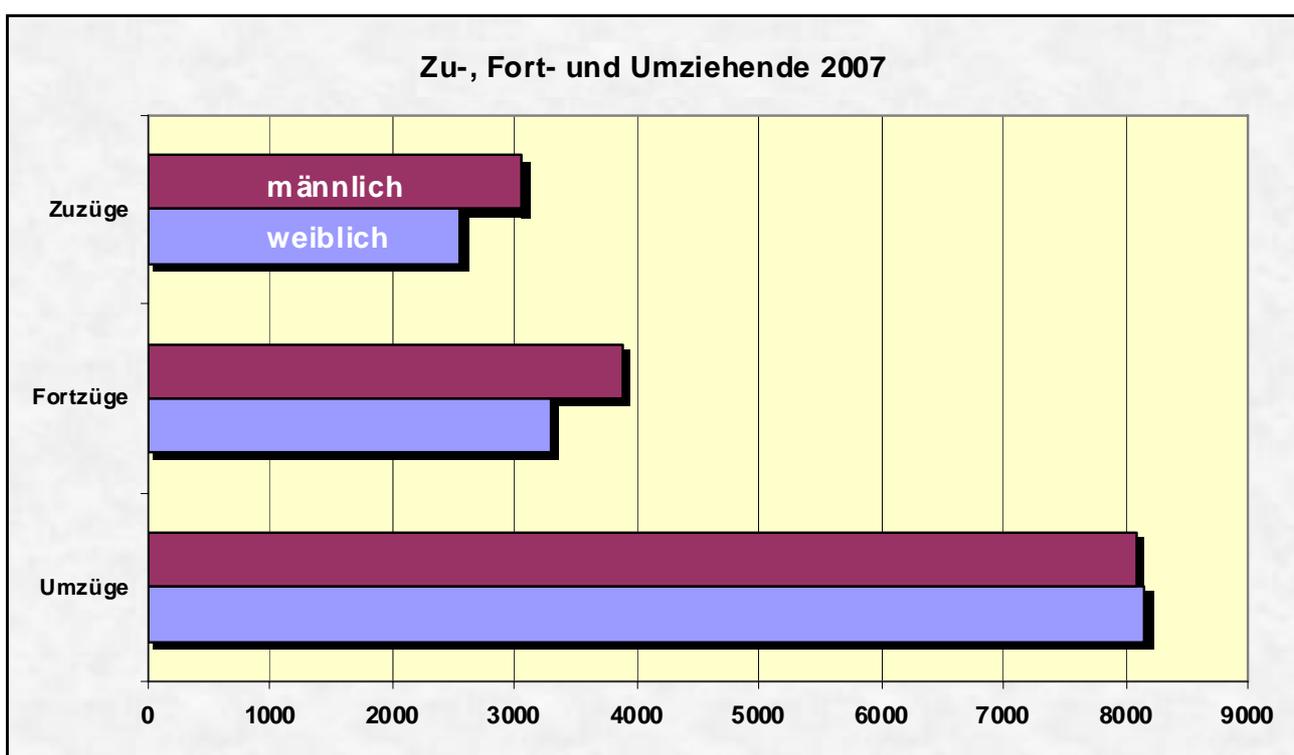
vom Statistischen Bezirk	zum Statistischen Bezirk													insgesamt
	101	102	103	104	105	206	207	308	309	410	411	512	513	
101 Mittelstadt	<b>981</b>	280	163	75	228	62	144	27	67	185	18	83	39	<b>2 352</b>
102 Altenhagen	326	<b>881</b>	72	65	142	110	273	6	49	75	14	62	26	<b>2 101</b>
103 Hochschulviertel	92	37	<b>194</b>	53	46	19	69	21	39	27	7	15	14	<b>633</b>
104 Emst	53	30	55	<b>194</b>	28	15	27	13	32	30	4	18	4	<b>503</b>
105 Wehringhausen	285	116	38	45	<b>852</b>	48	75	14	27	81	9	193	91	<b>1 874</b>
206 Vorhalle	71	91	28	18	40	<b>495</b>	142	8	17	12	3	43	38	<b>1 006</b>
207 Boele	103	149	76	36	65	82	<b>1 190</b>	21	108	55	23	62	20	<b>1 990</b>
308 Lennetal	16	12	33	16	11	5	32	<b>59</b>	18	8	1	6	2	<b>219</b>
309 Hohenlimburg	91	53	38	25	45	8	81	38	<b>1 431</b>	42	10	26	9	<b>1 897</b>
410 Eilpe	170	62	19	49	67	18	54	11	31	<b>473</b>	17	42	15	<b>1 028</b>
411 Dahl	19	9	3	4	13	0	19	1	16	36	<b>133</b>	9	9	<b>271</b>
512 Haspe-Ost	105	76	30	30	95	40	46	10	32	31	15	<b>727</b>	201	<b>1 438</b>
513 Haspe-West	47	28	15	10	67	12	32	3	4	29	2	240	<b>440</b>	<b>929</b>
<b>insgesamt</b>	<b>2 359</b>	<b>1 824</b>	<b>764</b>	<b>620</b>	<b>1 699</b>	<b>914</b>	<b>2 184</b>	<b>232</b>	<b>1 871</b>	<b>1 084</b>	<b>256</b>	<b>1 526</b>	<b>908</b>	<b>16 241</b>

## Umzüge innerhalb des gleichen Statistischen Bezirkes 2007



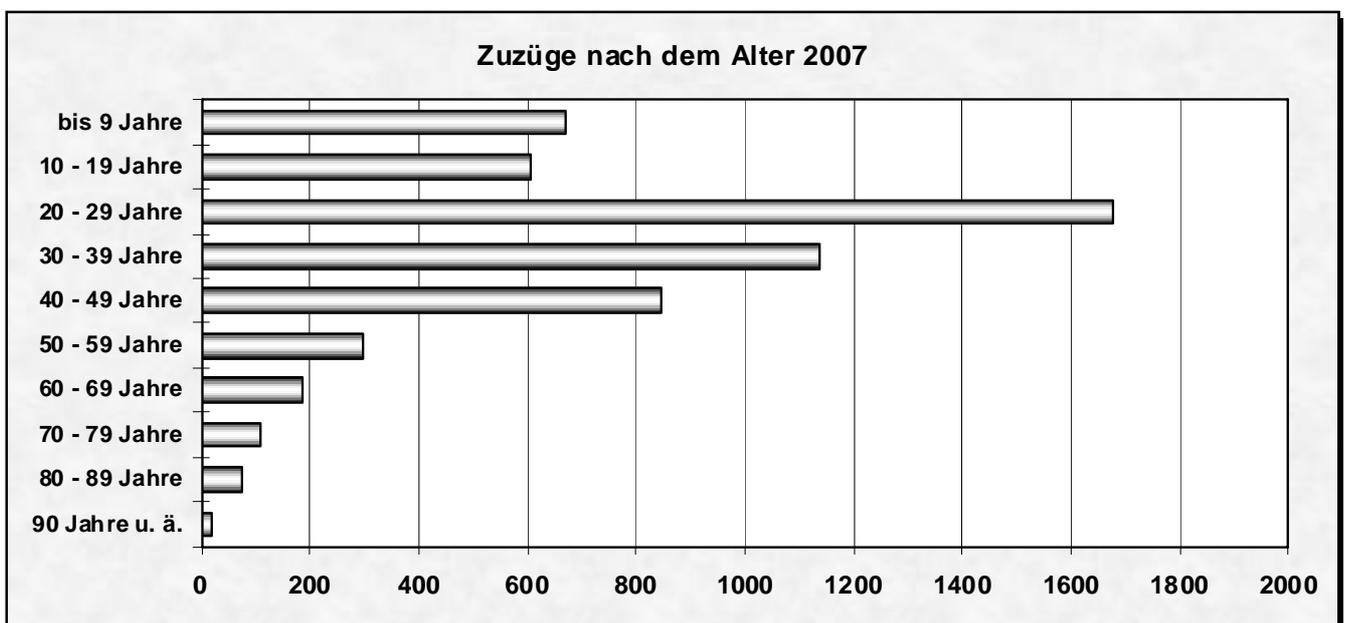
## Wanderungen nach Alter und Geschlecht 2007

Alter in Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Umzüge		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
bis 4	481	255	226	509	264	245	1 221	642	579
5 - 9	191	94	97	283	141	142	881	400	481
10 - 14	220	110	110	264	133	131	939	476	463
15 - 19	384	178	206	421	194	227	1 305	613	692
20 - 24	834	437	397	966	443	523	1 949	894	1 055
25 - 29	843	493	350	973	535	438	1 876	993	883
30 - 34	608	332	276	774	457	317	1 477	801	676
35 - 39	531	302	229	625	411	214	1 372	776	596
40 - 44	479	305	174	559	360	199	1 339	714	625
45 - 49	366	218	148	437	258	179	1 017	539	478
50 - 54	180	115	65	307	182	125	691	344	347
55 - 59	117	53	64	247	136	111	510	238	272
60 - 64	109	57	52	211	111	100	371	183	188
65 - 69	79	41	38	176	98	78	347	157	190
70 - 74	65	33	32	118	61	57	242	106	136
75 - 79	43	17	26	106	38	68	191	67	124
80 - 84	27	8	19	85	31	54	213	66	147
85 - 89	49	14	35	69	14	55	170	45	125
90 u. älter	20	5	15	47	15	32	130	29	101
<b>insgesamt</b>	<b>5 626</b>	<b>3 067</b>	<b>2 559</b>	<b>7 177</b>	<b>3 882</b>	<b>3 295</b>	<b>16 241</b>	<b>8 083</b>	<b>8 158</b>



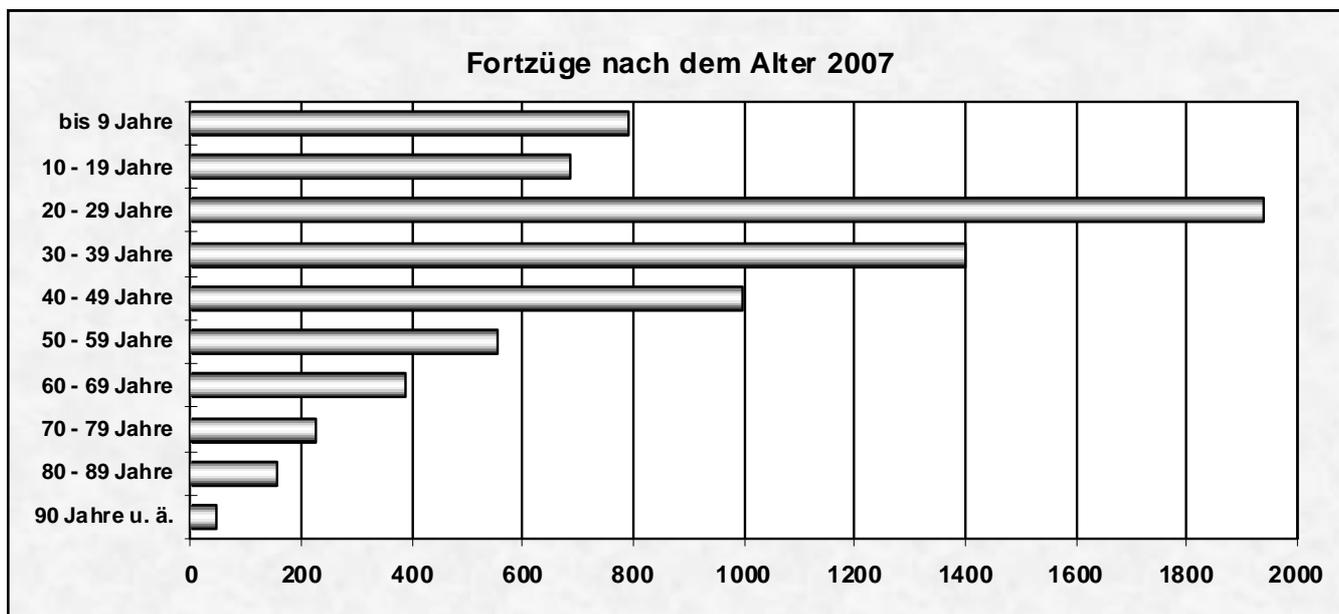
## Zuzüge von Deutschen und Ausländern 2007

Alter in Jahren	Zuzüge insgesamt	Zuzüge je 1 000 Einwohner	Zuzüge Deutsche	Zuzüge je 1 000 Deutsche	Zuzüge Ausländer	Zuzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	481	59,5	353	46,9	128	228,6
5 - 9	191	20,9	124	15,9	67	51,3
10 - 14	220	21,6	148	18,0	72	36,3
15 - 19	384	33,3	243	25,6	141	69,8
20 - 24	834	77,3	563	63,2	271	144,5
25 - 29	843	78,9	568	69,6	275	109,1
30 - 34	608	58,0	377	50,0	231	78,4
35 - 39	531	39,2	347	32,4	184	64,6
40 - 44	479	29,7	369	26,8	110	46,6
45 - 49	366	23,7	254	18,6	112	62,7
50 - 54	180	13,3	121	10,1	59	37,7
55 - 59	117	9,4	87	8,0	30	19,8
60 - 64	109	10,4	73	8,0	36	26,1
65 - 69	79	6,0	56	4,7	23	20,7
70 - 74	65	5,8	51	4,8	14	23,0
75 - 79	43	5,1	40	4,9	3	11,1
80 - 84	27	4,5	24	4,0	3	28,8
85 - 89	49	15,3	39	12,4	10	200,0
90 u. älter	20	14,9	18	13,6	2	133,3
<b>insgesamt</b>	<b>5 626</b>	<b>28,7</b>	<b>3 855</b>	<b>22,8</b>	<b>1 771</b>	<b>66,0</b>



## Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2007

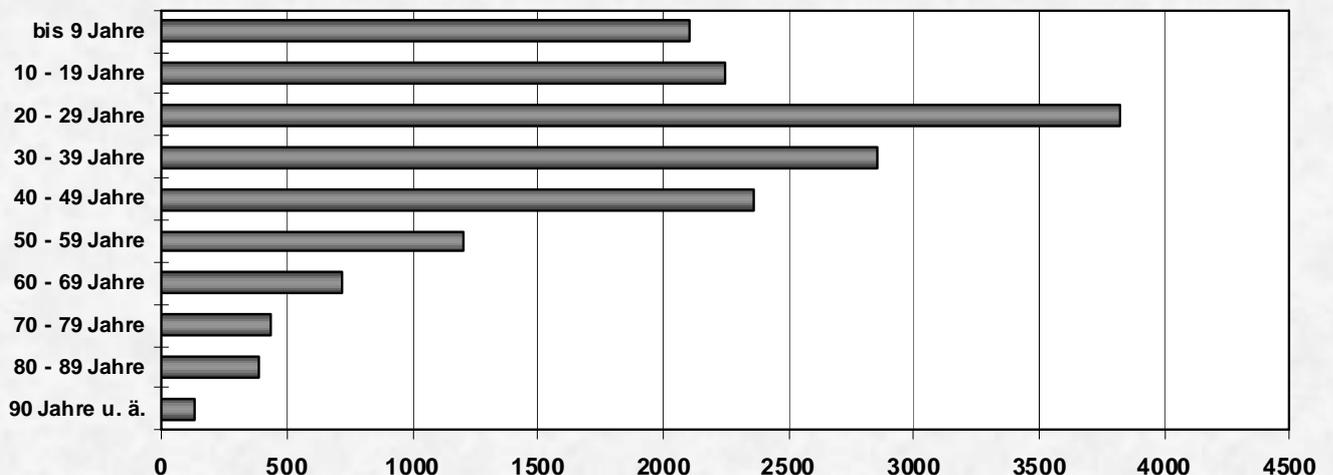
Alter in Jahren	Fortzüge insgesamt	Fortzüge je 1 000 Einwohner	Fortzüge Deutsche	Fortzüge je 1 000 Deutsche	Fortzüge Ausländer	Fortzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	509	63,0	413	54,9	96	171,4
5 - 9	283	31,0	224	28,7	59	45,2
10 - 14	264	25,9	191	23,3	73	36,8
15 - 19	421	36,5	311	32,7	110	54,5
20 - 24	966	89,5	752	84,4	214	114,1
25 - 29	973	91,1	714	87,5	259	102,7
30 - 34	774	73,8	526	69,7	248	84,2
35 - 39	625	46,1	435	40,6	190	66,7
40 - 44	559	34,6	408	29,6	151	64,0
45 - 49	437	28,3	300	22,0	137	76,8
50 - 54	307	22,6	212	17,6	95	60,7
55 - 59	247	19,9	153	14,1	94	62,1
60 - 64	211	20,1	142	15,6	69	50,0
65 - 69	176	13,4	113	9,4	63	56,6
70 - 74	118	10,5	83	7,8	35	57,5
75 - 79	106	12,5	91	11,1	15	55,4
80 - 84	85	14,1	83	14,0	2	19,2
85 - 89	69	21,5	66	20,9	3	60,0
90 u. älter	47	35,1	45	26,7	2	133,3
<b>insgesamt</b>	<b>7 177</b>	<b>36,6</b>	<b>5 262</b>	<b>31,1</b>	<b>1 915</b>	<b>71,4</b>



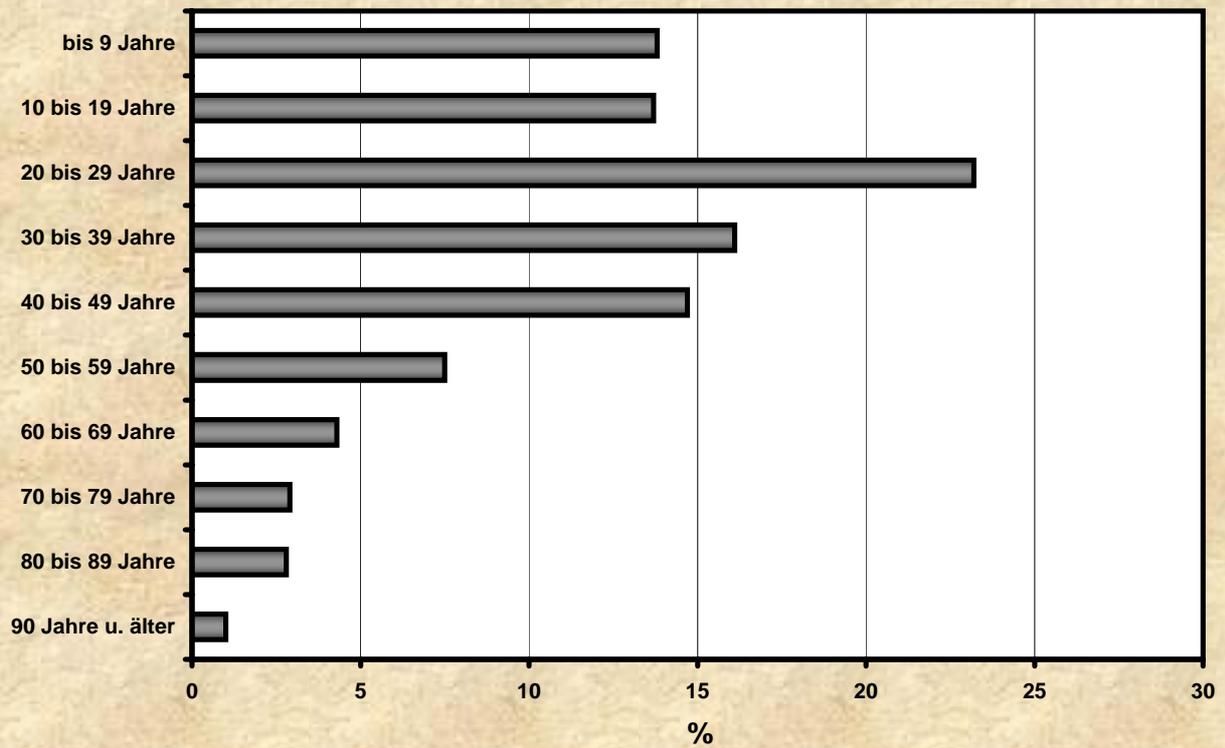
## Umzüge von Deutschen und Ausländern 2007

Alter in Jahren	Umzüge insgesamt	Umzüge je 1 000 Einwohner	Umzüge Deutsche	Umzüge je 1 000 Deutsche	Umzüge Ausländer	Umzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	1 221	151,1	1 096	145,7	125	223,2
5 - 9	881	96,6	728	93,2	153	117,2
10 - 14	939	92,1	737	89,8	202	101,8
15 - 19	1 305	113,3	1 071	112,7	234	115,9
20 - 24	1 949	180,6	1 601	179,6	348	185,5
25 - 29	1 876	175,7	1 457	178,6	419	166,2
30 - 34	1 477	140,8	1 051	139,3	426	144,6
35 - 39	1 372	101,2	1 090	101,8	282	98,9
40 - 44	1 339	83,0	1 092	79,3	247	104,6
45 - 49	1 017	65,9	845	61,9	172	96,4
50 - 54	691	50,9	576	47,9	115	73,5
55 - 59	510	41,2	415	38,2	95	62,7
60 - 64	371	35,4	281	30,8	90	65,2
65 - 69	347	26,4	280	23,3	67	60,2
70 - 74	242	21,6	209	19,8	33	54,2
75 - 79	191	22,5	171	20,8	20	73,8
80 - 84	213	35,3	204	34,4	9	86,5
85 - 89	170	53,1	163	51,7	7	140,0
90 u. älter	130	97,0	127	75,4	3	200,0
<b>Insgesamt</b>	<b>16 241</b>	<b>82,9</b>	<b>13 194</b>	<b>77,9</b>	<b>3 047</b>	<b>113,6</b>

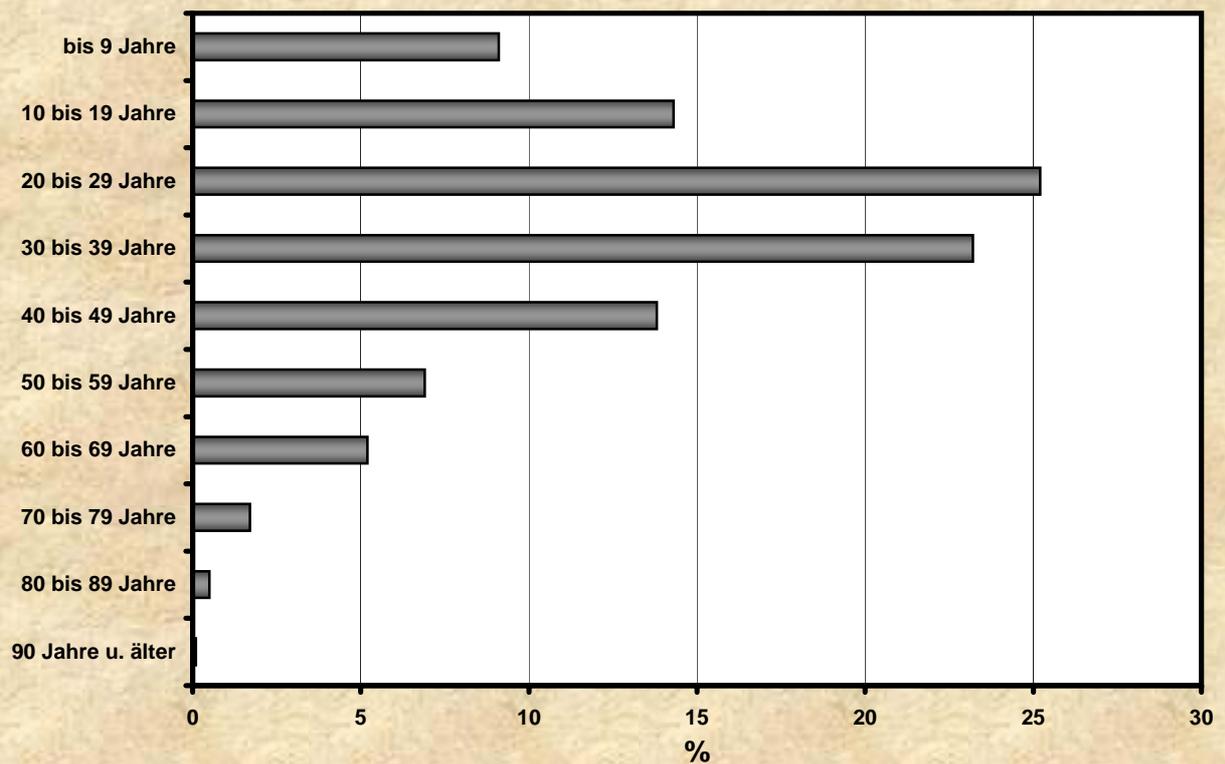
Umzüge nach dem Alter 2007



Anteil der umziehenden Deutschen nach Altersgruppen 2007



Anteil der umziehenden Ausländer nach Altersgruppen 2007



## Bevölkerungsentwicklung 1972 - 2007

Jahr	Wohnbevölkerung insgesamt				Deutsche	
	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungsgewinn bzw. -verlust	Gesamtänderung	Wohnbevölkerung am Jahresende	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungsgewinn bzw. -verlust
1972	- 321	- 875	- 1 196	199 628	- 736	- 1 397
1973	- 721	- 178	- 899	198 729	- 1 094	- 1 620
1974	- 658	- 95	- 753	197 976	- 1 072	- 1 089
1975 <sup>1)</sup>	- 1 003	- 1 168	- 2 171	229 669 <sup>1)</sup>	- 1 546	- 373
1976	- 1 008	- 2 049	- 3 057	226 612	- 1 527	- 1 309
1977	- 721	- 939	- 1 660	224 952	- 1 204	- 946
1978	- 911	- 905	- 1 816	223 136	- 1 351	- 1 005
1979	- 925	- 348	- 1 273	221 863	- 1 409	- 1 237
1980	- 747	- 1 179	- 1 926	219 937	- 1 253	- 2 264
1981	- 669	- 842	- 1 511	218 426	- 1 136	- 853
1982	- 607	- 1 618	- 2 225	216 201	- 1 020	- 564
1983	- 753	- 2 233	- 2 986	213 215	- 1 163	- 878
1984	- 623	- 2 365	- 2 988	210 227	- 944	- 849
1985	- 729	- 484	- 1 213	209 014	- 1 046	- 571
1986	- 598	371	- 227	208 787	- 937	- 915
1987	- 411	49	- 362	209 565 <sup>3)</sup>	- 816	- 776
1988	- 365	1 949	1 584	211 149	- 834	175
1989	- 313	2 727	2 414	213 563	- 789	842
1990	- 144	2 667	2 523	216 086	- 604	1 503
1991	- 321	418	97	216 183	- 767	206
1992	- 157	1 111	954	217 137	- 669	- 735
1993	- 388	465	77	217 214	- 881	- 1 190
1994	- 470	- 587	- 1 057	216 157	- 1 002	- 1 275
1995	- 426	- 1 414	- 1 840	214 317	- 916	- 1 514
1996	- 331	- 625	- 956	213 361	- 804	- 1 425
1997	- 231	- 1 668	- 1 899	211 462	- 792	- 1 649
1998	- 405	- 1 376	- 1 781	209 681	- 935	- 1 106
1999	- 411	- 1 799	- 2 210	207 471	- 824	- 1 750
2000	- 422	- 1 742	- 2 164	205 307	- 541	- 1 784
2001	- 400	- 825	- 1 225	204 082	- 498	- 1 293
2002	- 496	- 508	- 1 104	203 078	- 571	- 1 195
2003	- 398	- 471	- 869	202 209	- 593	- 965
2004	- 431	- 607	- 1 038	201 171	- 572	- 1 089
2005	- 736	- 778	- 1 514	199 657	- 747	- 915
2006	- 680	- 874	- 1 554	198 103	- 693	- 1 019
<b>2007</b>	<b>- 699</b>	<b>- 1 551</b>	<b>- 2 250</b>	<b>195 853</b>	<b>- 801</b>	<b>- 1 402</b>

Wohnbevölkerung		Ausländische Wohnbevölkerung				Jahr
Gesamt- änderung	Wohnbevölke- rung am Jahresende	Geburten-bzw. Sterbe- überschuss	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust	Gesamt- änderung	Wohnbevölke- rung am Jahresende	
- 2 133	185 774	415	522	937	13 854	1972
- 2 714	183 060	373	1 442	1 815	15 669	1973
- 2 161	180 899	414	994	1 408	17 077	1974
- 1 919	208 591 <sup>1)</sup>	543	- 795	- 252	21 078 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
- 2 836	205 755	519	- 740	- 221	20 857	1976
- 2 150	203 605	483	7	490	21 347	1977
- 2 356	201 249	440	100	540	21 887	1978
- 2 646	198 603	484	889	1 373	23 260	1979
- 3 517	195 086	506	1 085	1 591	24 851	1980
- 1 989	194 003 <sup>2)</sup>	467	11	478	24 423 <sup>2)</sup>	1981
- 1 584	192 461 <sup>2)</sup>	413	- 1 054	- 641	23 740 <sup>2)</sup>	1982
- 2 041	190 499 <sup>2)</sup>	410	- 1 355	- 945	22 716 <sup>2)</sup>	1983
- 1 793	188 753 <sup>2)</sup>	321	- 1 516	- 1 195	21 474 <sup>2)</sup>	1984
- 1 617	187 197 <sup>2)</sup>	317	87	404	21 817 <sup>2)</sup>	1985
- 1 852	185 392 <sup>2)</sup>	339	1 286	1 625	23 395 <sup>2)</sup>	1986
- 1 592	183 857 <sup>3)</sup>	405	825	1 230	24 568 <sup>3)</sup>	1987
- 659	187 357 <sup>2)</sup>	469	1 774	2 243	23 792 <sup>2)</sup>	1988
53	187 491 <sup>2)</sup>	476	1 885	2 361	26 072 <sup>2)</sup>	1989
968	188 459 <sup>2)</sup>	460	1 164	1 555	27 627 <sup>2)</sup>	1990
525	188 984 <sup>2)</sup>	446	212	- 428	27 199 <sup>2)</sup>	1991
- 755	188 229 <sup>2)</sup>	512	1 846	1 709	28 908 <sup>2)</sup>	1992
- 1 414	186 815 <sup>2)</sup>	493	1 655	1 491	30 399 <sup>2)</sup>	1993
- 1 317	185 498 <sup>2)</sup>	532	691	260	30 659 <sup>2)</sup>	1994
- 1 471	184 027 <sup>2)</sup>	490	100	- 369	30 290 <sup>2)</sup>	1995
- 1 551	182 476 <sup>2)</sup>	503	800	595	30 885 <sup>2)</sup>	1996
- 1 702	180 774 <sup>2)</sup>	561	- 19	- 197	30 688 <sup>2)</sup>	1997
- 1 281	179 493 <sup>2)</sup>	530	- 270	- 500	30 188 <sup>2)</sup>	1998
- 1 348	178 145 <sup>2)</sup>	413	- 49	- 862	29 326 <sup>2)</sup>	1999
- 1 245	176 900 <sup>2)</sup>	119	42	- 919	28 407 <sup>2)</sup>	2000
- 723	176 177 <sup>2)</sup>	98	468	- 502	27 905 <sup>2)</sup>	2001
- 945	175 232 <sup>2)</sup>	75	687	- 59	27 846 <sup>2)</sup>	2002
- 857	174 375 <sup>2)</sup>	195	494	- 12	27 834 <sup>2)</sup>	2003
- 1 205	173 170 <sup>2)</sup>	141	482	167	28 001 <sup>2)</sup>	2004
- 1 107	172 063 <sup>2)</sup>	11	137	- 407	27 594 <sup>2)</sup>	2005
- 1 190	170 873 <sup>2)</sup>	13	145	- 364	27 230 <sup>2)</sup>	2006
- 1 850	169 023 <sup>2)</sup>	102	- 144	- 400	26 830 <sup>2)</sup>	2007

1) Neugliederung der Stadt Hagen zum 01.01.1975 (231 840 Einwohner, darunter 21 330 Ausländer).

2) Berichtigt um Einbürgerungen.

3) Berichtigt durch VZ 1987.

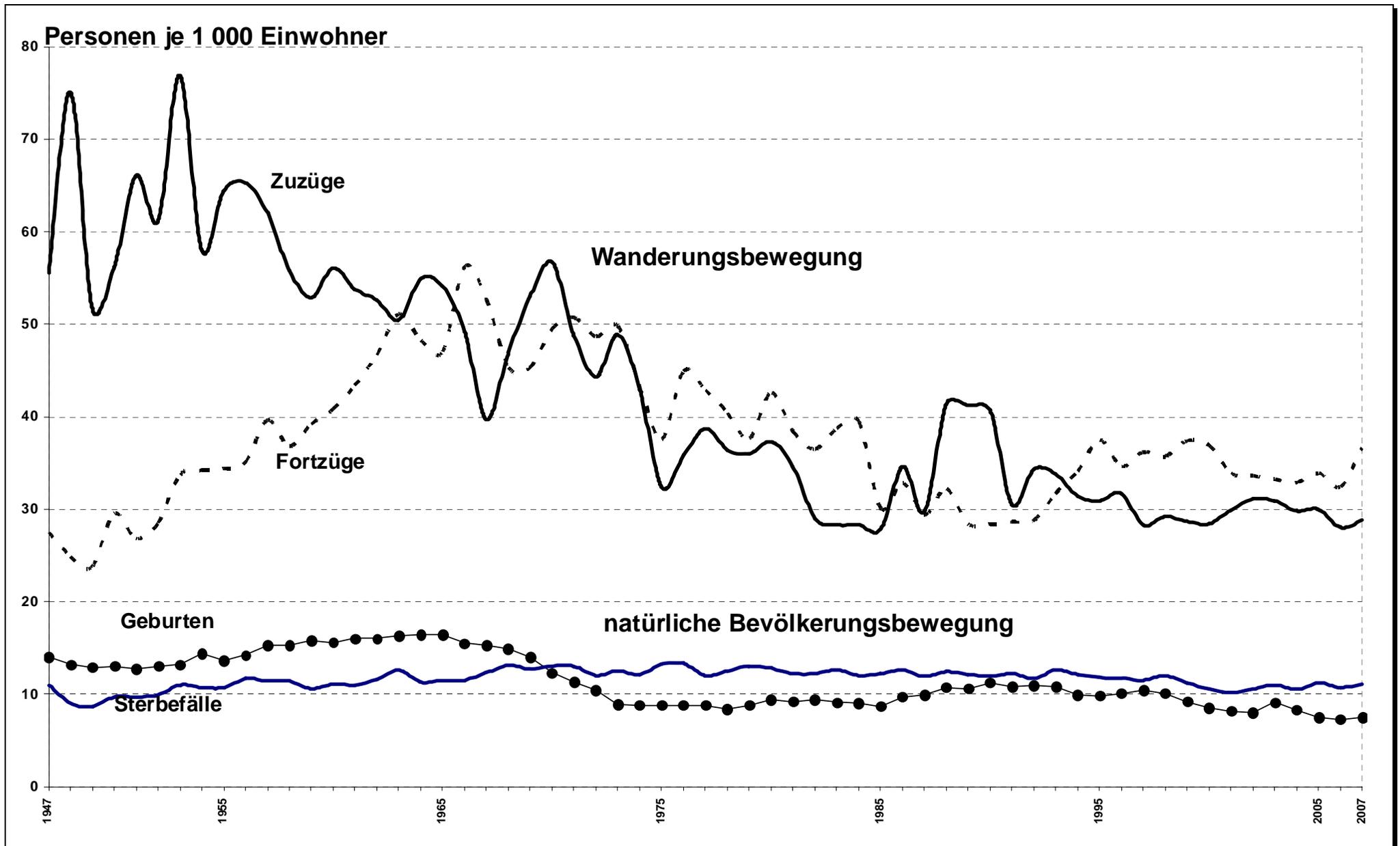
## Bevölkerungsbewegung in den Hagener Bezirken 2007

Statistischer Bezirk/ Stadtbezirk	Bevölkerungs- bestand am 01.01.2007	Natürliche Bevölkerungsbewegung			inner- Zuzüge
		Geborene	Gestorbene	Saldo	
		101 Mittelstadt	21 568	222	238
102 Altenhagen	18 772	187	154	33	1 824
103 Hochschulviertel	12 708	85	184	- 99	764
104 Emst	11 053	50	109	- 59	620
105 Wehringhausen	15 757	156	176	- 20	1 699
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>79 858</b>	<b>700</b>	<b>861</b>	<b>- 161</b>	<b>7 266</b>
206 Vorhalle	10 958	85	102	- 17	914
207 Boele	27 760	169	355	- 186	2 184
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>38 718</b>	<b>254</b>	<b>457</b>	<b>- 203</b>	<b>3 098</b>
308 Lennetal	4 934	21	43	- 22	232
309 Hohenlimburg	26 706	168	280	- 112	1 871
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>31 640</b>	<b>189</b>	<b>323</b>	<b>- 134</b>	<b>2 103</b>
410 Eilpe	11 863	73	130	- 57	1 084
411 Dahl	5 464	30	60	- 30	256
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>17 327</b>	<b>103</b>	<b>190</b>	<b>- 87</b>	<b>1 340</b>
512 Haspe-Ost	17 722	141	189	- 48	1 526
513 Haspe-West	12 838	88	154	- 66	908
<b>5 Haspe</b>	<b>30 560</b>	<b>229</b>	<b>343</b>	<b>- 114</b>	<b>2 434</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>198 103</b>	<b>1 475</b>	<b>2 174</b>	<b>- 699</b>	<b>16 241</b>

Wanderungsbewegung					Gesamt- saldo	Bevölkerungs- bestand am 31.12.2007
städtische Wanderung		Außenwanderung				
Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo		
2 352	7	1 000	1 205	- 205	- 214	21 354
2 101	- 277	603	775	- 172	- 416	18 356
633	131	201	304	- 103	- 71	12 637
503	117	141	203	- 62	- 4	11 049
1 874	- 175	636	850	- 214	- 409	15 348
<b>7 463</b>	<b>- 197</b>	<b>2 581</b>	<b>3 337</b>	<b>- 756</b>	<b>- 1 114</b>	<b>78 744</b>
1 006	- 92	366	386	- 20	- 129	10 829
1 990	194	517	682	- 165	- 157	27 603
<b>2 996</b>	<b>102</b>	<b>883</b>	<b>1 068</b>	<b>- 185</b>	<b>- 286</b>	<b>38 432</b>
219	13	115	141	- 26	- 35	4 899
1 897	- 26	663	868	- 205	- 343	26 363
<b>2 116</b>	<b>- 13</b>	<b>778</b>	<b>1 009</b>	<b>- 231</b>	<b>- 378</b>	<b>31 262</b>
1 028	56	299	423	- 124	- 125	11 738
2 71	- 15	108	144	- 36	- 81	5 383
<b>1 299</b>	<b>41</b>	<b>407</b>	<b>567</b>	<b>- 160</b>	<b>- 206</b>	<b>17 121</b>
1 438	88	573	748	- 175	- 135	17 587
929	- 21	404	448	- 44	- 131	12 707
<b>2 367</b>	<b>67</b>	<b>977</b>	<b>1 196</b>	<b>- 219</b>	<b>- 264</b>	<b>30 294</b>
<b>16 241</b>	<b>0</b>	<b>5 626</b>	<b>7 177</b>	<b>- 1 551</b>	<b>- 2 250</b>	<b>195 853</b>

# Bevölkerungsbewegung 1947 – 2007

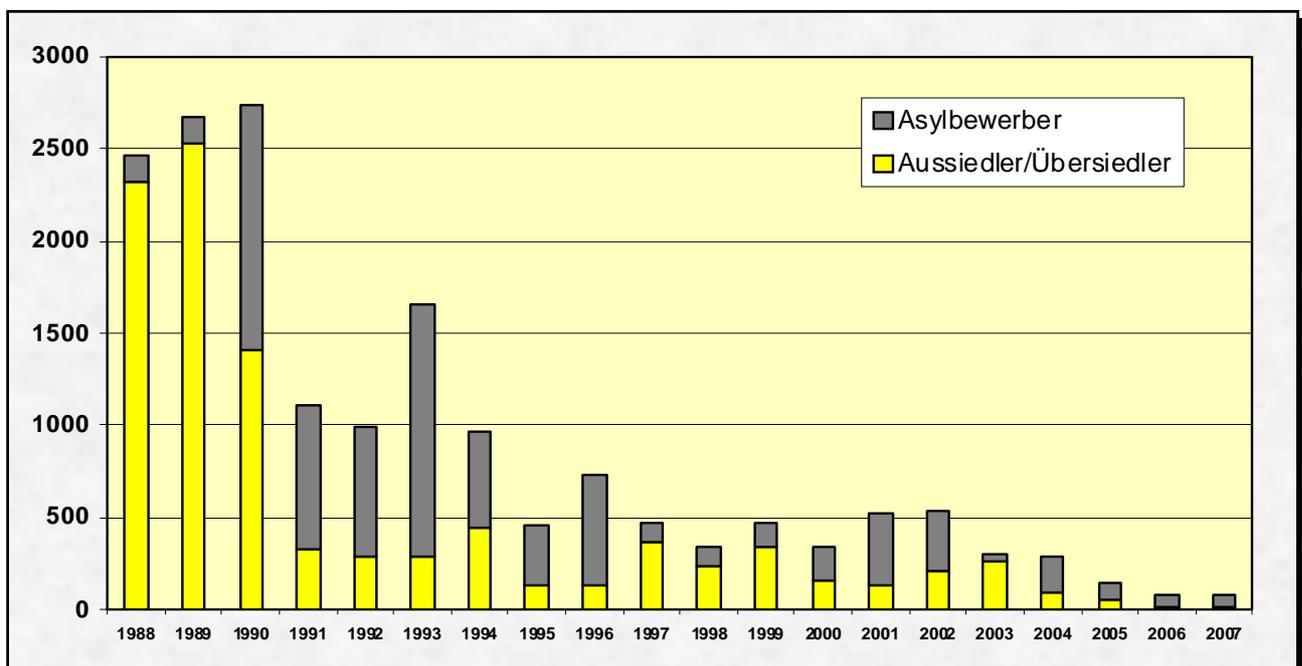
52



## Zugewiesene Asylbewerber/Aussiedler (Übersiedler\*) 1988 - 2007

Jahr	zugewiesene Personen insgesamt	d a v o n	
		Aussiedler/Übersiedler	Asylbewerber
1988	2 464	2 317	147
1989	2 674	2 527	147
1990	2 732	1 412	1 320
1991	1 114	332	782
1992	985	282	703
1993	1 650	285	1 365
1994	969	441	528
1995	452	134	318
1996	724	126	598
1997	475	364	111
1998	336	232	104
1999	469	345	124
2000	340	158	182
2001	520	125	395
2002	530	210	320
2003	303	258	45
2004	283	93	190
2005	138	50	88
2006	74	12	62
<b>2007</b>	<b>78</b>	<b>20</b>	<b>58</b>

\* Übersiedler aus der ehemaligen DDR wurden nur bis ca. Mitte des Jahres 1990 gezählt, nach der Wiedervereinigung nicht mehr.



## Einbürgerungen Einbürgerungen 2003 - 2007

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	2003	2004	2005	2006	2007
101 Mittelstadt	142	97	106	101	89
102 Altenhagen	118	62	75	80	48
103 Hochschulviertel	20	20	12	10	9
104 Emst	19	6	15	12	8
105 Wehringhausen	65	45	63	40	40
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>364</b>	<b>230</b>	<b>271</b>	<b>243</b>	<b>194</b>
206 Vorhalle	62	27	43	29	15
207 Boele	58	46	66	74	42
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>120</b>	<b>73</b>	<b>109</b>	<b>103</b>	<b>57</b>
308 Lennetal	6	2	3	4	5
309 Hohenlimburg	56	41	62	53	32
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>62</b>	<b>43</b>	<b>65</b>	<b>57</b>	<b>37</b>
410 Eilpe	24	22	31	38	9
411 Dahl	0	4	4	4	5
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>24</b>	<b>26</b>	<b>35</b>	<b>42</b>	<b>14</b>
512 Haspe-Ost	97	54	54	49	38
513 Haspe-West	34	30	21	28	18
<b>5 Haspe</b>	<b>131</b>	<b>84</b>	<b>75</b>	<b>77</b>	<b>56</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>701</b>	<b>456</b>	<b>555</b>	<b>522</b>	<b>358</b>

- Die Zahl der Einbürgerungen ist 2007 deutlich gesunken.

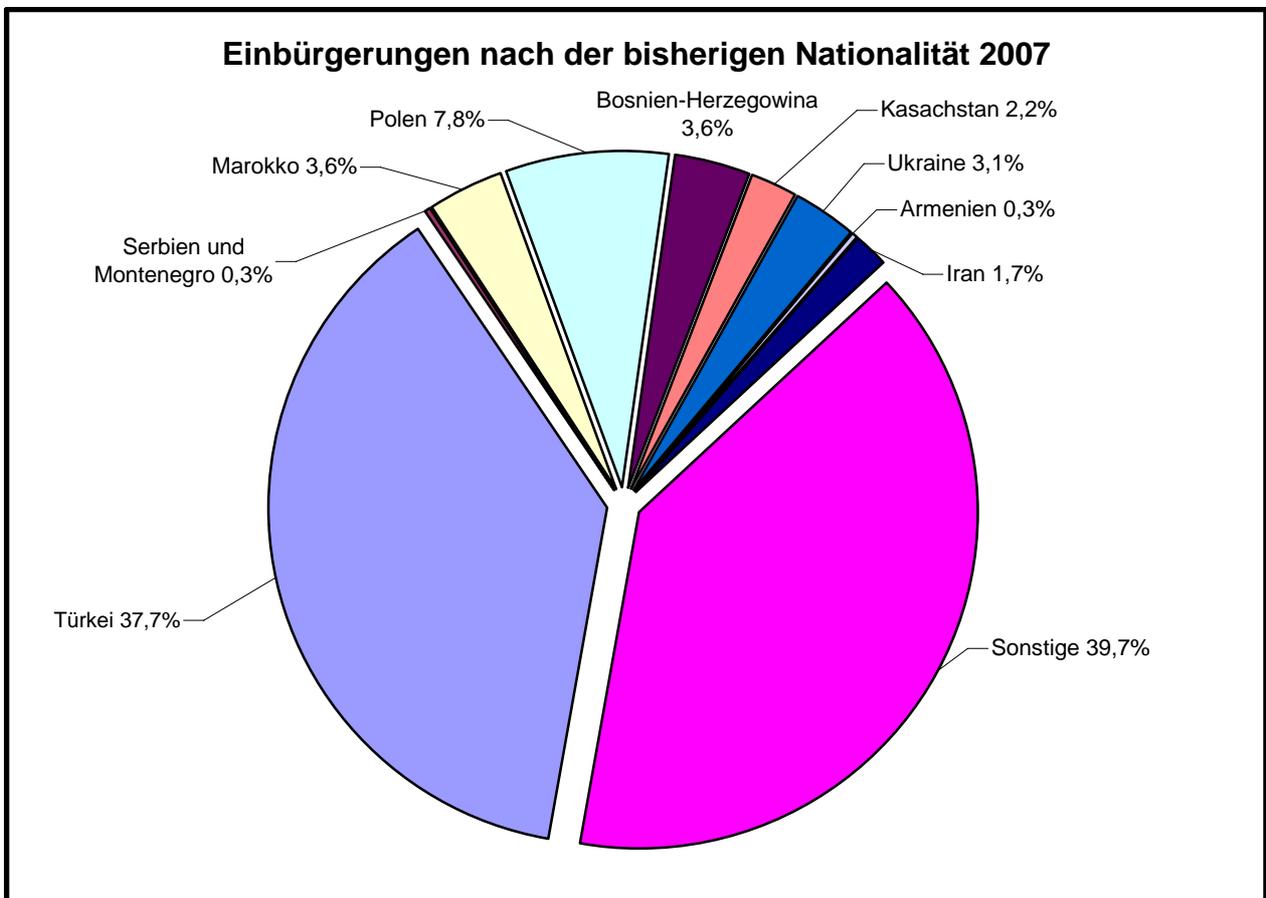
## Einbürgerungen nach Geschlecht 2006 und 2007

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	2006			2007		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
101 Mittelstadt	101	59	42	89	48	41
102 Altenhagen	80	39	41	48	30	18
103 Hochschulviertel	10	2	8	9	3	6
104 Emst	12	9	3	8	5	3
105 Wehringhausen	40	26	14	40	13	27
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>243</b>	<b>135</b>	<b>108</b>	<b>194</b>	<b>99</b>	<b>95</b>
206 Vorhalle	29	15	14	15	7	8
207 Boele	74	39	35	42	18	24
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>103</b>	<b>54</b>	<b>49</b>	<b>57</b>	<b>25</b>	<b>32</b>
308 Lennetal	4	1	3	5	3	2
309 Hohenlimburg	53	30	23	32	15	17
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>57</b>	<b>31</b>	<b>26</b>	<b>37</b>	<b>18</b>	<b>19</b>
410 Eilpe	38	22	16	9	7	2
411 Dahl	4	3	1	5	2	3
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>42</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>5</b>
512 Haspe-Ost	49	26	23	38	20	18
513 Haspe-West	28	13	15	18	6	12
<b>5 Haspe</b>	<b>77</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>56</b>	<b>26</b>	<b>30</b>
<b>Hagen</b>	<b>522</b>	<b>284</b>	<b>238</b>	<b>358</b>	<b>177</b>	<b>181</b>

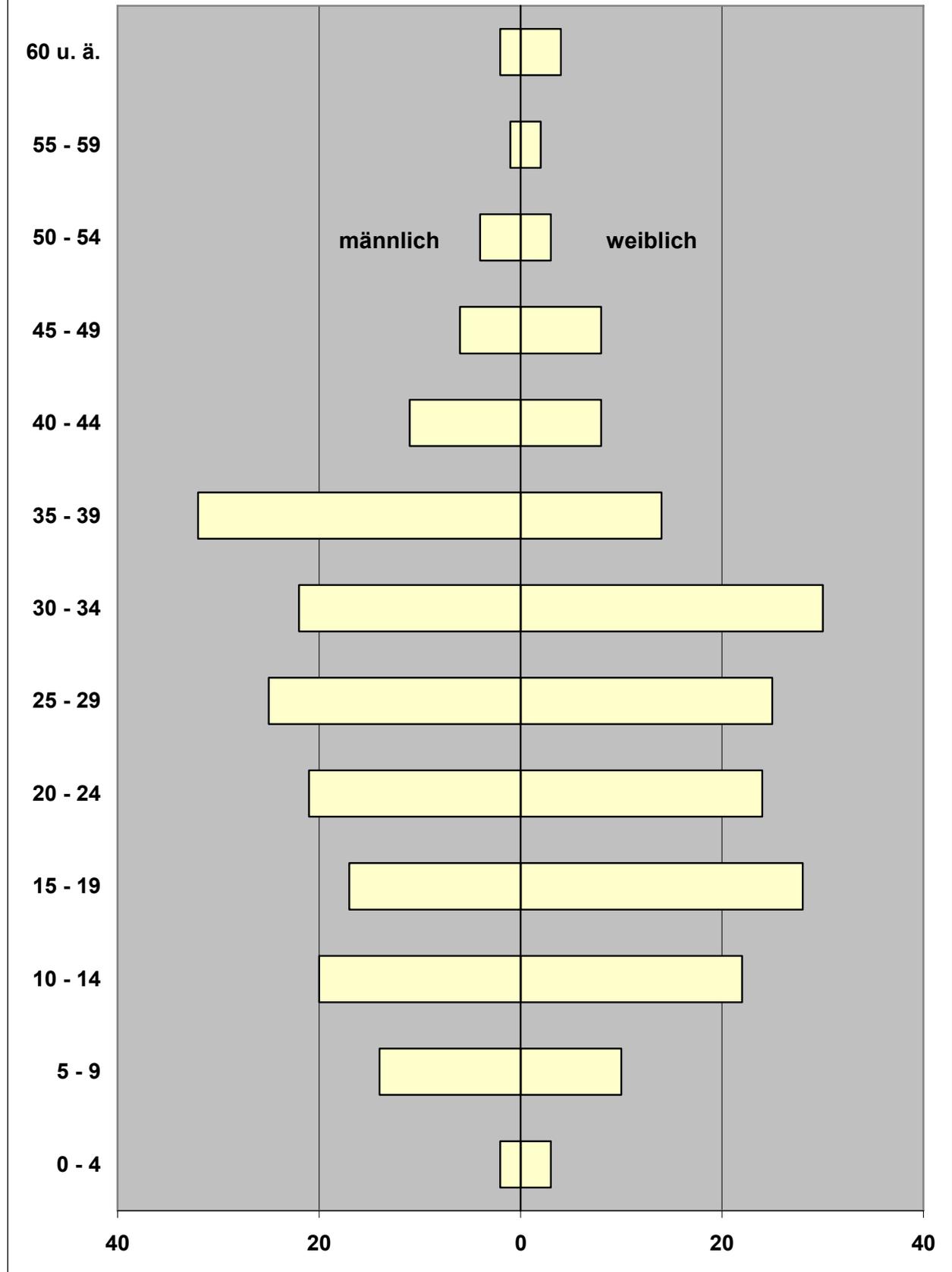
- 2007 wurden mehr weibliche als männliche Personen eingebürgert.

## Einbürgerungen nach der bisherigen Nationalität 2007

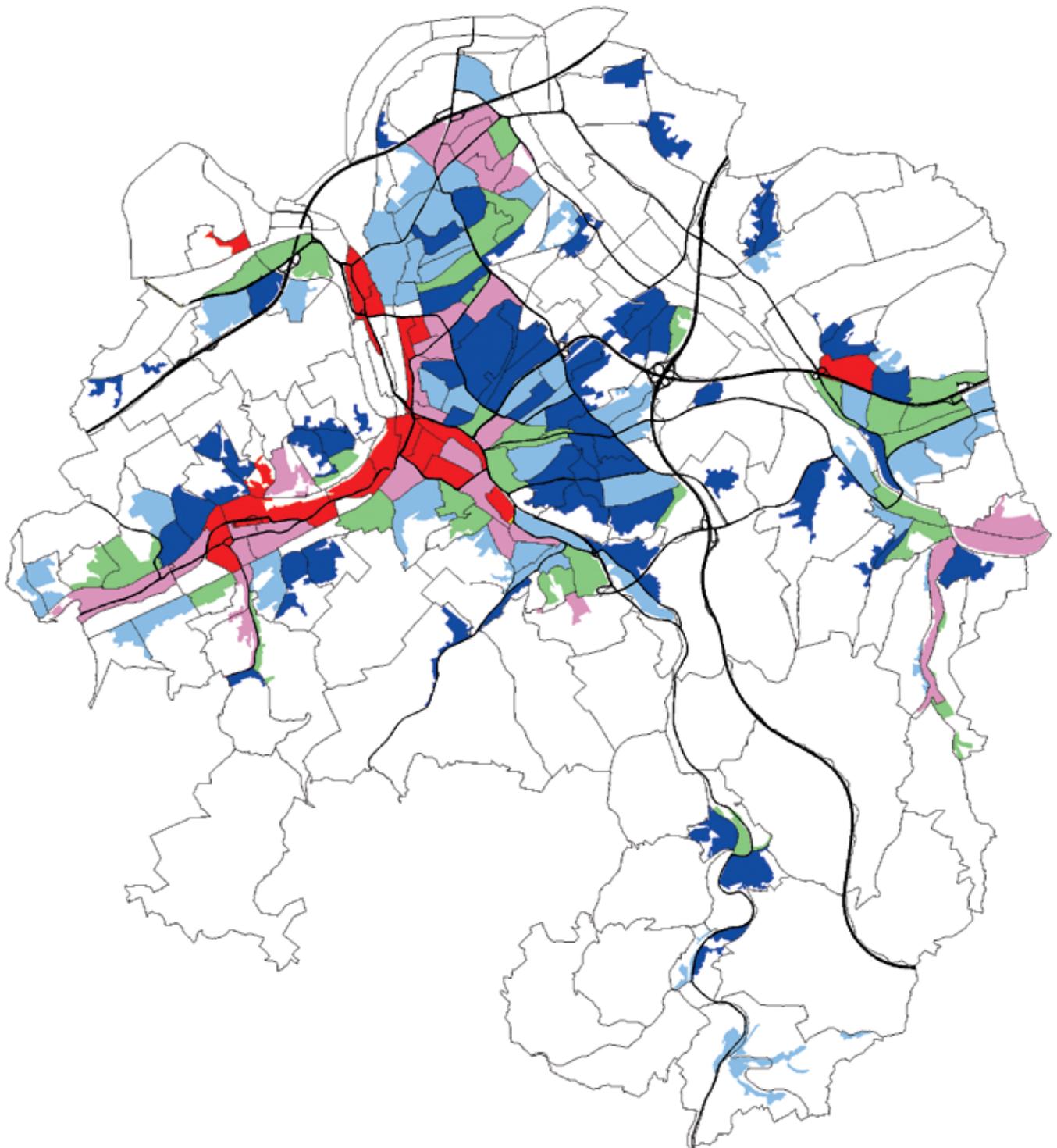
Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Türkei	135	79	56
Serbien und Montenegro	1	0	1
Marokko	13	10	3
Polen	28	7	21
Bosnien-Herzegowina	13	5	8
Kasachstan	8	2	6
Ukraine	11	4	7
Armenien	1	1	0
Iran	6	2	4
Sonstige	142	67	75
<b>insgesamt</b>	<b>358</b>	<b>177</b>	<b>181</b>



**Einbürgerungen in Hagen 2007  
nach 5-jährigen Altersklassen und Geschlecht**



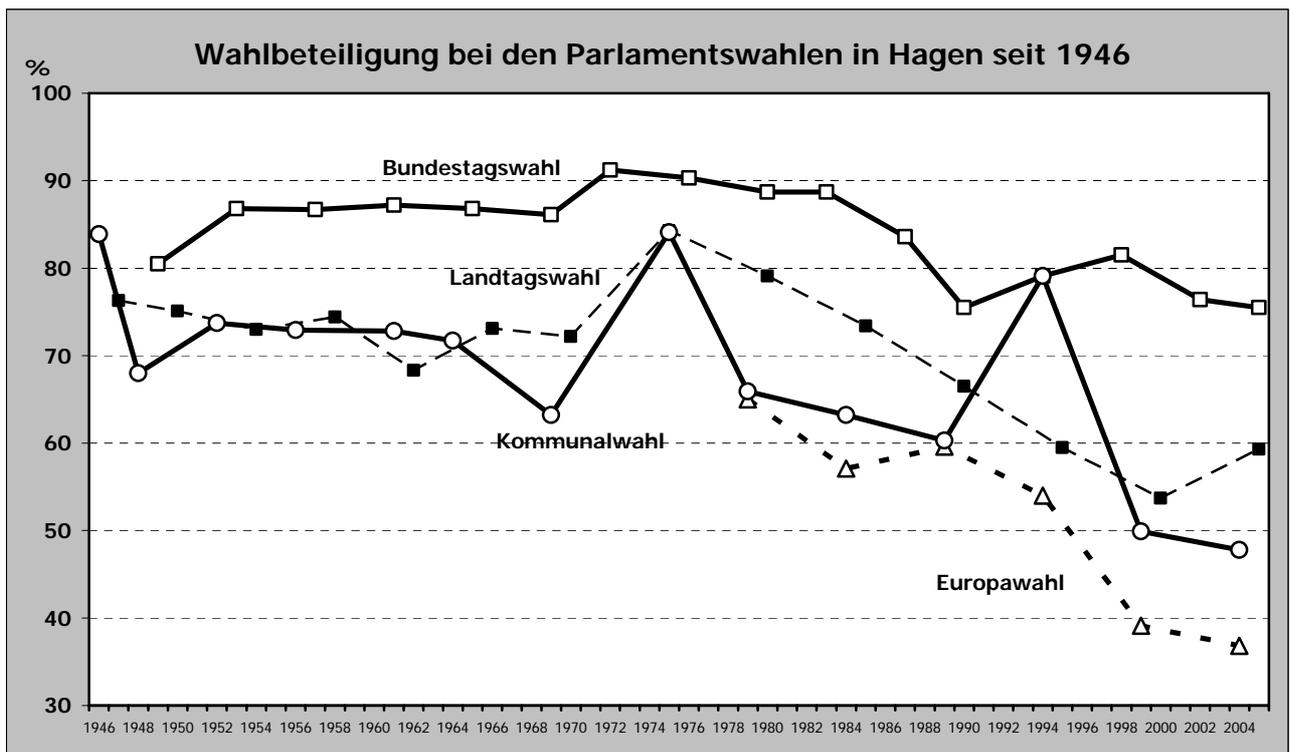
# Personen mit Migrationshintergrund



Anteil Personen mit Migrationshintergrund in %



# 3. Wahlen



## ★ Ergebnisse der Weihnachtsmarktumfragen 2002 - 2007 ★

**Vergeben Sie bitte eine Schulnote für einige Aspekte des Hagener Weihnachtsmarktes.**

Die folgende Tabelle enthält die in den Jahren 2002 bis 2007 vergebenen Durchschnittsnoten.

<b>Aspekte des Weihnachtsmarktes</b>	2002	2003	2004	2005	2006	<b>2007</b>
Familienfreundlichkeit	--	--	--	2,53	2,44	<b>2,26</b>
Weihnachtliche Atmosphäre	--	--	--	2,59	2,58	<b>2,31</b>
Gestaltung der Verkaufsstände	2,74	2,52	2,46	2,50	2,48	<b>2,39</b>
Sauberkeit	2,86	2,67	2,42	2,36	2,50	<b>2,44</b>
Kulturprogramm in der Muschel	2,52	2,98	2,63	2,44	2,59	<b>2,49</b>
Qualität der angebotenen Waren	2,88	2,78	2,62	2,67	2,63	<b>2,58</b>
Preis/Leistungs-Verhältnis	4,15	3,62	3,23	3,15	3,18	<b>3,22</b>
<b>Weihnachtsmarkt insgesamt</b>	<b>2,98</b>	<b>2,55</b>	<b>2,46</b>	<b>2,48</b>	<b>2,57</b>	<b>2,40</b>

6 der 8 vorgelegten Weihnachtsmarktaspekte konnten bereits in allen vorangegangenen Umfragen benotet werden. Die ersten beiden Kriterien sind im Jahr 2005 hinzugekommen.

Die Reihenfolge wurde (mit Ausnahme der Gesamtnote) durch das 2007er Ergebnis bestimmt.

Die Familienfreundlichkeit lag 2005 noch auf Platz 4 und konnte sich 2006 an die Spitze setzen. 2007 wurde mit einer nochmaligen Bewertungsverbesserung Platz 1 verteidigt.

Auch die weihnachtliche Atmosphäre musste sich nach oben kämpfen. Von Rang 5 (2005) ging es über Rang 4 (2006) auf den diesjährigen Rang 2.

Die Gestaltung der Verkaufsstände lag seit 2003 immer bei 2,5. Die diesjährige 2,39 verhalf zum dritten Platz. Seit dem Umfragestart (2,74 in 2002) haben sich die Händlerbemühungen ausgezahlt.

Die Sauberkeit ist bei massivem Besucherandrang nicht immer leicht aufrechtzuerhalten. 2005 auf Platz 1 gesetzt, kann sie sich seit dem im vorderen Mittelfeld behaupten.

Das Kulturprogramm in der Muschel schafft es nicht, es jedem recht zu machen. Aber wenn die Qualität stimmt, werden die Künstler auch dann gut beurteilt, wenn das Angebot nicht unbedingt auf der persönlichen Wellenlänge liegt. Mit Ausnahme von 2003 war man dann auch nicht enttäuscht.

Die Einstufung der angebotenen Warenqualität hat sich seit 2004 bei 2,6 eingependelt.

Das Preis/Leistungs-Verhältnis erhält nach anfänglich äußerst zurückhaltenden Noten (4,15 und 3,62), in den letzten 4 Jahren übereinstimmend immerhin eine 3,2.

Der Weihnachtsmarkt insgesamt konnte seine Bestnote aus 2004 noch einmal überbieten (jetzt 2,40).

## 3.1 Mitglieder der Parteien in Hagen

Jahr	Anzahl der Mitglieder der Partei								insgesamt weiblich
	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		
	insgesamt weiblich	Differenz z. Vorjahr	insgesamt weiblich	Differenz z. Vorjahr	insgesamt weiblich	Differenz z. Vorjahr	insgesamt weiblich	Differenz z. Vorjahr	
1992	3 440	- 170	1 847	-142	333	+ 6	77	- 3	5 697
	986	- 45	590	- 31	96	- 2	32	-	1 704
1993	3 296	- 144	1 751	- 96	339	+ 6	76	- 1	5 462
	956	- 30	560	- 30	98	+ 2	31	- 1	1 645
1994	3 214	- 82	1 725	- 26	351	+ 12	91	+ 15	5 381
	941	- 15	568	+ 8	98	-	36	+ 5	1 643
1995	3 063	- 151	1 671	- 54	357	+ 6	83	- 8	5 174
	909	- 32	565	- 3	101	+ 3	31	- 5	1 606
1996	2 964	- 99	1 608	- 63	348	- 9	83	-	5 003
	889	- 20	557	- 8	98	- 3	31	-	1 575
1997	2 889	- 75	1 583	- 25	298	- 50	81	- 2	4 851
	880	- 9	559	+ 2	79	- 19	28	- 3	1 546
1998	2 932	+ 43	1 615	+ 32	307	+ 9	88	+ 7	4 942
	895	+ 15	584	+ 25	79	-	31	+ 3	1 589
1999	2 854	- 78	1 658	+ 43	316	+ 9	87	- 1	4 915
	875	- 20	601	+ 17	82	+ 3	31	-	1 589
2000	2 730	- 124	1 641	- 17	154*	-162	87	-	4 612
	840	- 35	605	+ 4	42	- 40	29	- 2	1 516
2001	2 639	- 91	1 582	- 59	159	+ 5	78	- 9	4 458
	817	- 23	588	- 17	43	+ 1	24	- 5	1 472
2002	2 493	- 146	1 565	- 17	159	-	78	-	4 295
	772	- 45	572	- 16	42	- 1	22	- 2	1 408
2003	2 151	- 342	1 571	+ 6	153	- 6	85	+ 7	3 960
	671	- 101	577	+ 5	39	- 3	24	+ 2	1 311
2004	2 042	- 109	1 550	- 21	140	- 13	82	- 3	3 814
	643	- 28	543	- 34	34	- 5	25	+ 1	1 245
2005	1 976	- 66	1 516	- 34	134	- 6	73	- 9	3 699
	668	+ 25	519	- 24	32	- 2	21	- 4	1 215
2006	1 864	- 112	1 406	- 11	133	- 1	76	+ 3	3 479
	613	- 55	496	- 23	34	- 2	22	+ 1	1 165
<b>2007</b>	<b>1 781</b>	- 83	<b>1 342</b>	- 64	<b>123</b>	- 10	<b>73</b>	- 3	<b>3 319</b>
	580	- 33	477	- 19	29	- 5	23	+ 1	1 109

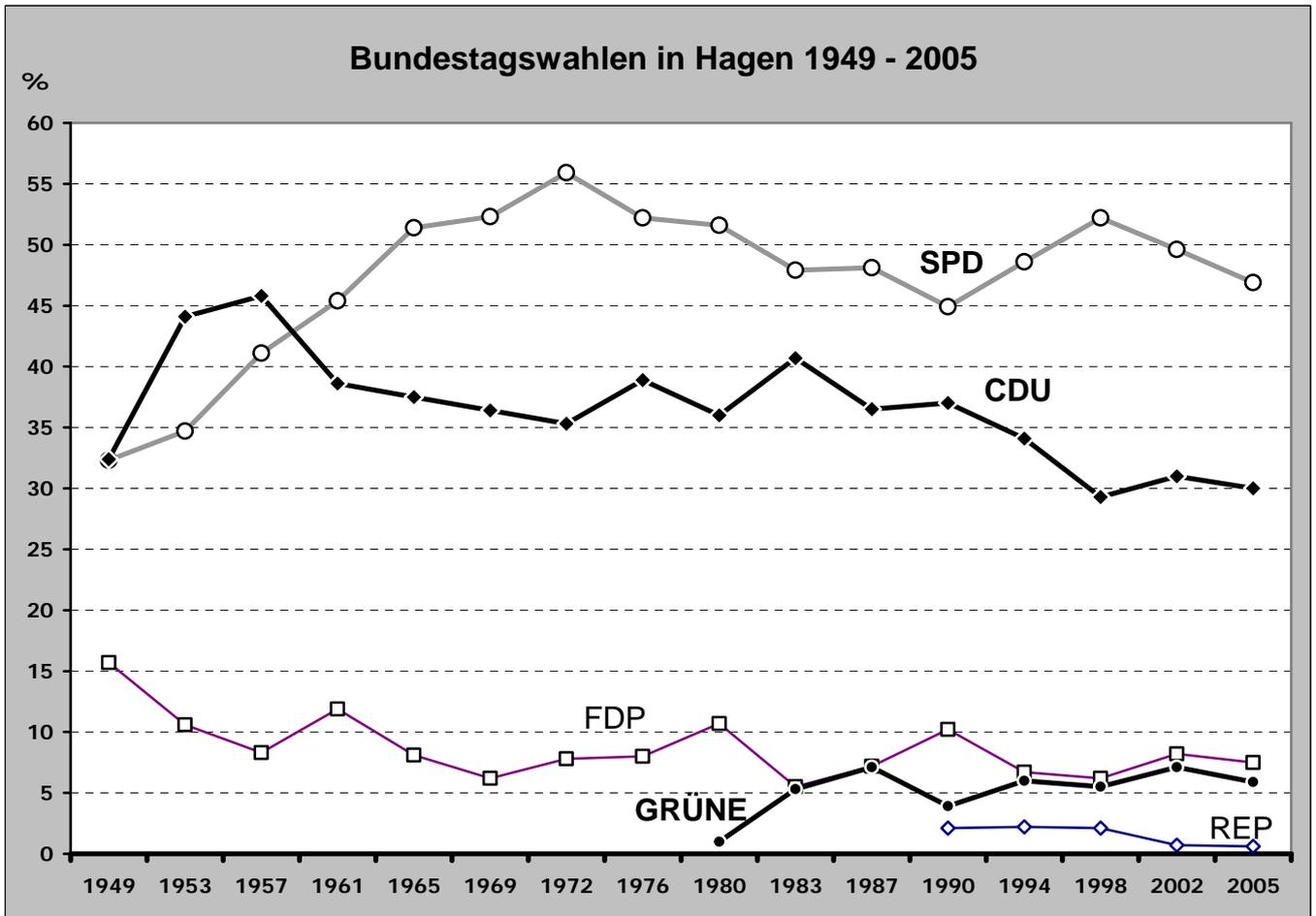
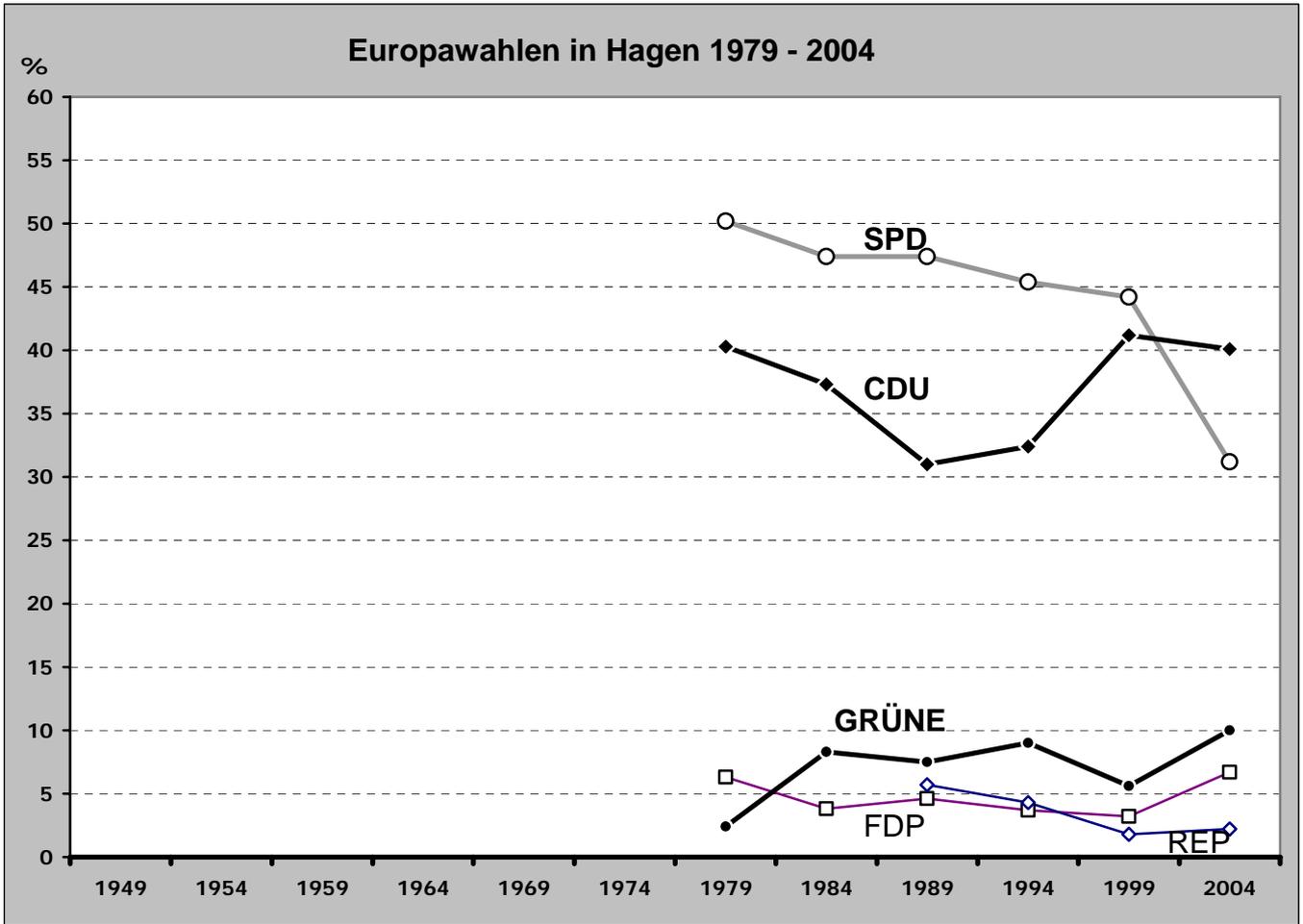
3.2 Parlamentswahlen in Hagen<sup>1)</sup> seit 1946 - Wahlbeteiligung und Ergebnisse

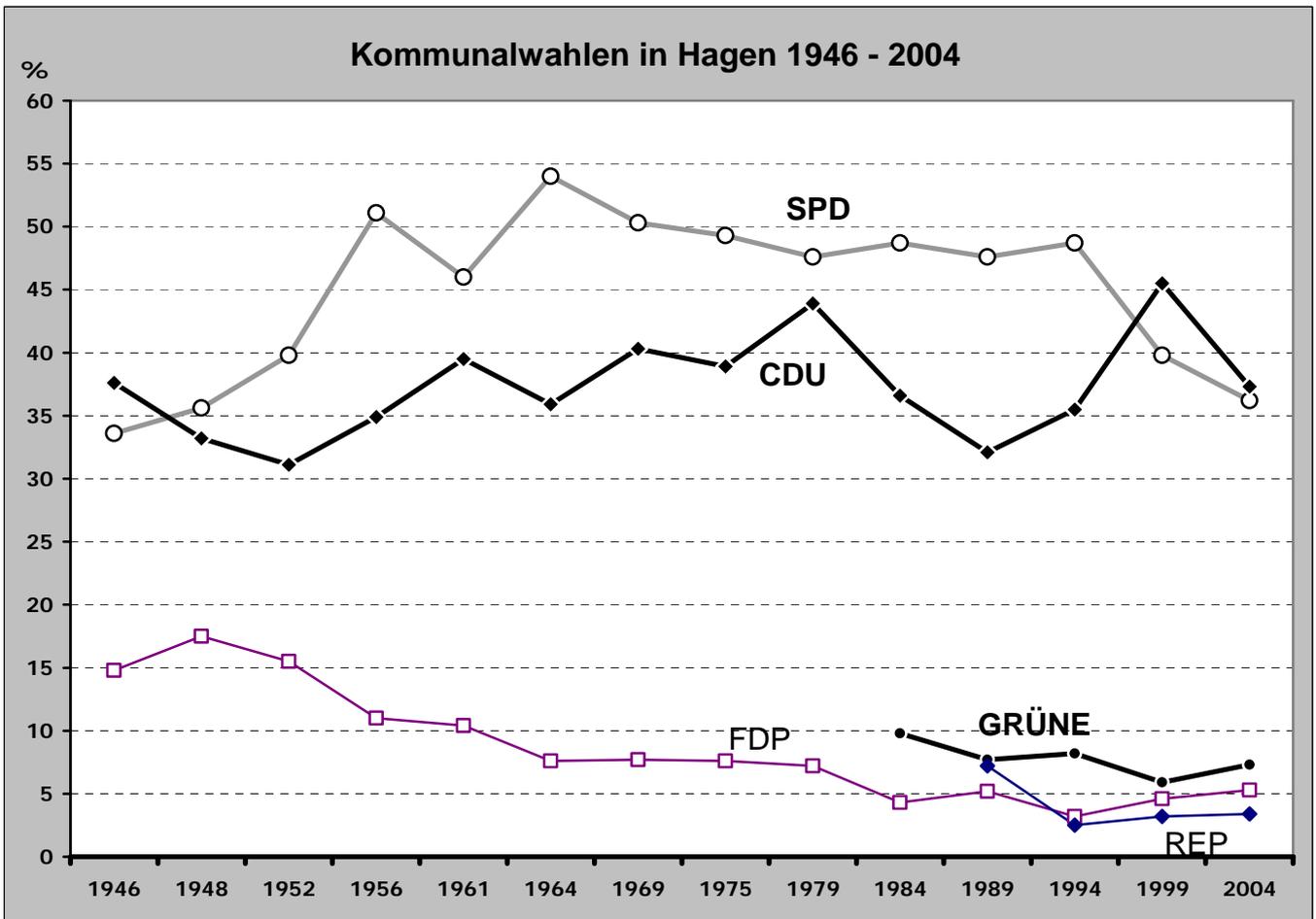
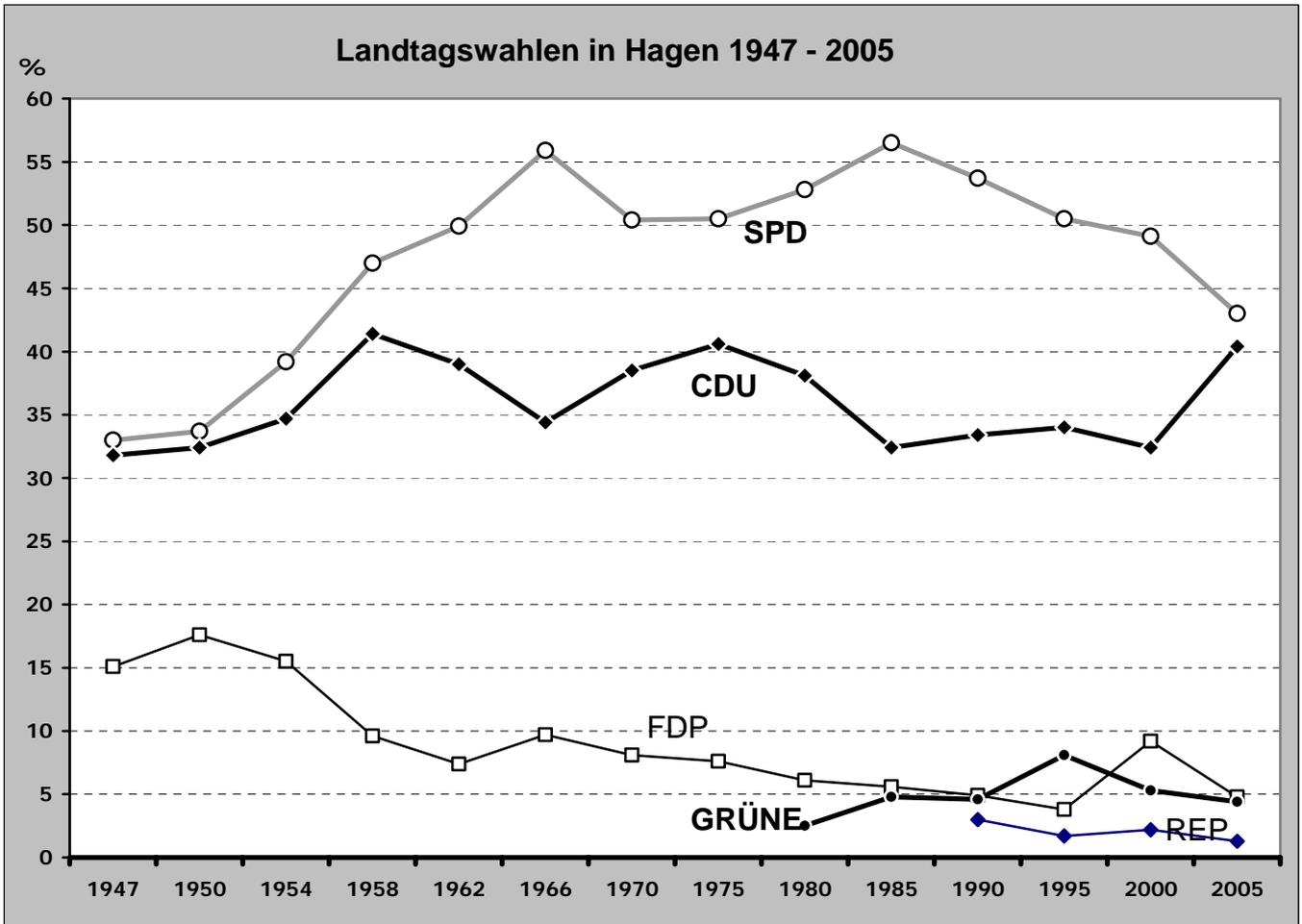
Art der Wahl	Datum	Wahlbeteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ...						
			SPD %	CDU %	FDP %	GRÜNE %	REP %	Die Linke. %	Sonstige %
<b>Kommunalwahl</b>	<b>13.10.1946</b>	<b>83,9</b>	<b>33,6</b>	<b>37,6</b>	<b>14,8</b>	-	-	-	<b>14,0</b>
Landtagswahl	20.04.1947	76,3	33,0	31,8	15,1	-	-	-	20,0
<b>Kommunalwahl</b>	<b>17.10.1948</b>	<b>68,0</b>	<b>35,6</b>	<b>33,2</b>	<b>17,5</b>	-	-	-	<b>13,7</b>
Bundestagswahl	14.08.1949	80,5	32,3	32,4	15,7	-	-	-	19,6
Landtagswahl	18.06.1950	75,1	33,7	32,4	17,6	-	-	-	16,2
<b>Kommunalwahl</b>	<b>09.11.1952</b>	<b>73,7</b>	<b>39,8</b>	<b>31,1</b>	<b>15,5</b>	-	-	-	<b>13,6</b>
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	06.09.1953	86,8	34,7	44,1	10,6	-	-	-	10,6
Landtagswahl	27.06.1954	73,0	39,2	34,7	15,5	-	-	-	10,6
<b>Kommunalwahl</b>	<b>28.10.1956</b>	<b>72,9</b>	<b>51,1</b>	<b>34,9</b>	<b>11,0</b>	-	-	-	<b>3,0</b>
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	15.09.1957	86,7	41,1	45,8	8,3	-	-	-	4,8
Landtagswahl	06.07.1958	74,4	47,0	41,4	9,6	-	-	-	2,1
<b>Kommunalwahl</b>	<b>19.03.1961</b>	<b>72,8</b>	<b>46,0</b>	<b>39,5</b>	<b>10,4</b>	-	-	-	<b>4,1</b>
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	17.09.1961	87,2	45,4	38,6	11,9	-	-	-	4,1
Landtagswahl	08.07.1962	68,3	49,9	39,0	7,4	-	-	-	3,7
<b>Kommunalwahl</b>	<b>27.09.1964</b>	<b>71,7</b>	<b>54,0</b>	<b>35,9</b>	<b>7,6</b>	-	-	-	<b>2,5</b>
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	19.09.1965	86,8	51,4	37,5	8,1	-	-	-	3,0
Landtagswahl	10.07.1966	73,1	55,9	34,4	9,7	-	-	-	-
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	28.09.1969	86,1	52,3	36,4	6,2	-	-	-	5,1
<b>Kommunalwahl</b>	<b>09.11.1969</b>	<b>63,2</b>	<b>50,3</b>	<b>40,3</b>	<b>7,7</b>	-	-	-	<b>1,7</b>
Landtagswahl	14.06.1970	72,2	50,4	38,5	8,1	-	-	-	3,0
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	19.11.1972	91,2	55,9	35,3	7,8	-	-	-	1,0
<b>Kommunalwahl</b>	<b>04.05.1975</b>	<b>84,1</b>	<b>49,3</b>	<b>38,9</b>	<b>7,6</b>	-	-	-	<b>4,2</b>
Landtagswahl	04.05.1975	84,6	50,5	40,6	7,6	-	-	-	1,2
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	03.10.1976	90,3	52,2	38,9	8,0	-	-	-	0,9
Europawahl	10.06.1979	65,0	50,2	40,3	6,3	2,4	-	-	0,8
<b>Kommunalwahl</b>	<b>30.09.1979</b>	<b>65,9</b>	<b>47,6</b>	<b>43,9</b>	<b>7,2</b>	-	-	-	<b>1,3</b>

noch: 3.2 Parlamentswahlen in Hagen<sup>1)</sup> seit 1946

Art der Wahl	Datum	Wahlbe- teiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ...						
			SPD %	CDU %	FDP %	GRÜNE %	REP %	Die Linke %	Sonstige %
Landtagswahl	11.05.1980	79,1	52,8	38,1	6,1	2,5	-	-	0,5
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	05.10.1980	88,7	51,6	36,0	10,7	1,0	-	-	0,7
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	06.03.1983	88,7	47,9	40,7	5,5	5,3	-	-	0,6
Europawahl	17.06.1984	57,1	47,4	37,3	3,8	8,3	-	-	3,2
<b>Kommunalwahl</b>	<b>30.09.1984</b>	<b>63,2</b>	<b>48,7</b>	<b>36,6</b>	<b>4,3</b>	<b>9,8</b>	-	-	<b>0,6</b>
Landtagswahl	12.05.1985	73,4	56,5	32,4	5,6	4,8	-	-	0,8
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	25.01.1987	83,6	48,1	36,5	7,2	7,1	-	-	1,2
Europawahl	18.06.1989	59,6	47,4	31,0	4,6	7,5	5,7	-	3,8
<b>Kommunalwahl</b>	<b>01.10.1989</b>	<b>60,3</b>	<b>47,6</b>	<b>32,1</b>	<b>5,2</b>	<b>7,7</b>	<b>7,2</b>	-	<b>0,3</b>
Landtagswahl	13.05.1990	66,5	53,7	33,4	4,9	4,6	3,0	-	0,3
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	02.12.1990	75,5	44,9	37,0	10,2	3,9	2,1	0,3	1,6
Europawahl	12.06.1994	54,0	45,4	32,4	3,7	9,0	4,3	0,6	4,6
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	16.10.1994	79,1	48,6	34,1	6,7	6,0	2,2	0,9	1,5
<b>Kommunalwahl</b>	<b>16.10.1994</b>	<b>79,1</b>	<b>48,7</b>	<b>35,5</b>	<b>3,2</b>	<b>8,2</b>	<b>2,5</b>	-	<b>1,9</b>
Landtagswahl	14.05.1995	59,5	50,5	34,0	3,8	8,1	1,7	-	1,8
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	27.09.1998	81,5	52,2	29,3	6,2	5,5	2,1	1,2	3,5
Europawahl	13.06.1999	39,1	44,2	41,2	3,2	5,6	1,8	1,5	2,5
<b>Kommunalwahl</b>	<b>12.09.1999</b>	<b>49,9</b>	<b>39,8</b>	<b>45,5</b>	<b>4,6</b>	<b>5,9</b>	<b>3,2</b>	<b>1,0</b>	-
Landtagswahl	14.05.2000	53,7	49,1	32,4	9,2	5,3	2,2	1,0	0,8
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	22.09.2002	76,4	49,6	31,0	8,2	7,1	0,7	1,2	2,2
Europawahl	13.06.2004	36,8	31,2	40,1	6,7	10,0	2,2	3,0	6,8
<b>Kommunalwahl</b>	<b>26.09.2004</b>	<b>47,8</b>	<b>36,2</b>	<b>37,3</b>	<b>5,3</b>	<b>7,3</b>	<b>3,4</b>	<b>2,6</b>	<b>7,9</b>
Landtagswahl	22.05.2005	59,3	43,0	40,4	4,8	4,4	1,3	1,2	4,9
Bundestagswahl <sup>2)</sup>	18.09.2005	75,5	46,9	30,0	7,5	5,9	0,6	6,0 <sup>3)</sup>	3,1

1) Jeweiliger Gebietsstand. 2) Ergebnisse nach Zweitstimmen im Stadtgebiet. 3) 2005: Die Linke. (zuvor PDS)





## 3.3 Ergebnisse der Europawahlen 2004 und 1999 in Hagen

	2004		1999	
Wahlberechtigte	144 903		149 720	
Wähler	53 334		58 524	
Wahlbeteiligung	36,8 %		39,1 %	
Ungültige Stimmen	827	1,6 %	489	0,8 %
Gültige Stimmen	52 507	100 %	58 035	100 %
Stimmenverteilung				
CDU	21 038	40,1%	23 952	41,3%
SPD	16 365	31,2%	25 634	44,2%
GRÜNE	5 257	10,0%	3 234	5,6%
FDP	3 519	6,7%	1 827	3,1%
PDS <sup>1)</sup>	1 550	3,0%	856	1,5%
REP	1 167	2,2%	1 017	1,8%
Die Tierschutzpartei	886	1,7%	345	0,6%
GRAUE	714	1,4%	255	0,4%
NPD	408	0,8%	170	0,3%
FAMILIE	390	0,7%	-	-
Deutschland	274	0,5%	-	-
DIE FRAUEN	221	0,4%	137	0,2%
DP	125	0,2%	-	-
CM	105	0,2%	59	0,1%
PBC	105	0,2%	89	0,2%
ödp	88	0,2%	64	0,1%
UK	70	0,1%	-	-
DKP	57	0,1%	-	-
AUFBRUCH	55	0,1%	-	-
ZENTRUM	45	0,1%	9	0,0%
PSG	43	0,1%	-	-
BüSo	25	0,0%	-	-
APD	-	-	181	0,3%
ASP	-	-	67	0,1%
NATURGESETZ	-	-	64	0,1%
PASS	-	-	52	0,1%
HP	-	-	14	0,0%
Bürgerrechtsbewegung Solidarität	-	-	9	0,0%

1) Umbenennung der Partei im Juli 2005 in: Die Linkspartei. (Die Linke.)

## 3.4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005 und 2002 in Hagen

	2005				2002			
Wahlberechtigte	143 053				146 415			
Wähler	107 979				111 832			
Wahlbeteiligung	75,5 %				76,4 %			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Ungültige Stimmen	1 653	1,6 %	1 497	1,4 %	1 356	1,2 %	1 237	1,1 %
Gültige Stimmen	106 326	100 %	106 482	100 %	110 476	100 %	110 595	100 %
<b>Stimmenverteilung</b>	↓		↓		↓		↓	
SPD	56 634	53,3 %	49 969	46,9 %	62 136	56,2 %	54 802	49,6 %
CDU	36 089	33,9 %	31 901	30,0 %	35 784	32,4 %	34 291	31,0 %
FDP	3 531	3,3 %	7 979	7,5 %	6 194	5,6 %	9 057	8,2 %
GRÜNE	2 702	2,5 %	6 332	5,9 %	3 390	3,1 %	7 870	7,1 %
Die Linke. <sup>1)</sup>	4 435	4,2 %	6 359	6,0 %	1 105	1,0 %	1 353	1,2 %
REP	-	-	689	0,6 %	-	-	754	0,7 %
Die Tierschutzpartei	1 340	1,3 %	960	0,9 %	-	-	444	0,4 %
NPD	1 453	1,4 %	1 133	1,1 %	-	-	302	0,3 %
FAMILIE	-	-	399	0,4 %	-	-	204	0,2 %
GRAUE	-	-	336	0,3 %	566	0,5 %	283	0,3 %
PBC	-	-	106	0,1 %	-	-	135	0,1 %
ZENTRUM	-	-	30	0,0 %	-	-	24	0,0 %
BüSo	-	-	21	0,0 %	-	-	11	0,0 %
Deutschland	-	-	97	0,1 %	-	-	-	-
MLPD	142	0,1 %	127	0,1 %	-	-	-	-
PSG	-	-	44	0,0 %	-	-	-	-
ödp	-	-	-	-	-	-	28	0,0 %
CM	-	-	-	-	-	-	40	0,0 %
DIE FRAUEN	-	-	-	-	-	-	116	0,1 %
Die Violetten	-	-	-	-	105	0,1 %	26	0,0 %
HP	-	-	-	-	-	-	9	0,0 %
Schill	-	-	-	-	1 196	1,1 %	846	0,8 %

1) Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS

## 3.5 Ergebnisse der Landtagswahlen 2005 und 2000 in Hagen

	2005		2000	
Wahlberechtigte	143 571		148 697	
Wähler	85 130		79 811	
Wahlbeteiligung	59,3 %		53,7 %	
Ungültige Stimmen	930	1,1 %	671	0,8 %
Gültige Stimmen	84 200	100 %	79 133	100 %
Stimmenverteilung		↓		↓
SPD	36 165	43,0%	25 653	49,1%
CDU	34 034	40,4%	38 819	32,4%
FDP	4 054	4,8%	7 258	9,2%
GRÜNE	3 710	4,4%	4 176	5,3%
REP	1 077	1,3%	1 772	2,2%
PDS <sup>1)</sup>	1 040	1,2%	781	1,0%
Die Tierschutzpartei	854	1,0%	345	0,6%
NPD	1 108	1,3%	-	-
ödp	168	0,2%	-	-
WASG	1 990	2,4%	-	-
Dr. Hagemeyer	-	-	297	0,4%
PBC	-	-	258	0,3%
MLPD	-	-	119	0,2%
Gewinner der Direktmandate	NRW hat 128 Wahlkreise. Hagen fällt in die Landtagswahlkreise 103 (Hagen-Mitte, Hagen-Nord, Hohenlimburg) und 104 (Haspe, Eilpe/Dahl, Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg). 103: Wolfgang Jörg (SPD) 104: Hubertus Kramer (SPD)		NRW hat 151 Wahlkreise. Hagen besteht aus zwei Landtagswahlkreisen: 119 (Hagen-Mitte, Eilpe/Dahl) und 120 (Hohenlimburg, Hagen-Nord, Haspe). 119: Wilfried Kramps (SPD) 120: Renate Drewke (SPD)	

1) Umbenennung der Partei im Juli 2005 in: Die Linkspartei. (Die Linke.)

## Die Sitzverteilung im Landtag von Nordrhein-Westfalen

	2005	2000
SPD	74	102
CDU	89	88
FDP	12	24
GRÜNE	12	17
Sitze insgesamt	187	231

## 3.6 Kommunalwahlen

## Ergebnisse der Ratswahlen 2004 und 1999 in Hagen

	2004		1999	
Wahlberechtigte	156 940		160 864	
Wähler	75 070		80 208	
Wahlbeteiligung	47,83 %		49,86 %	
Ungültige Stimmen	1 403	1,9 %	1 215	1,5 %
Gültige Stimmen	73 667	100 %	78 990	100 %
<b>Stimmenverteilung</b>				
CDU	27 478	37,3 %	35 909	45,5 %
SPD	26 704	36,2 %	31 441	39,8 %
GRÜNE	5 410	7,3 %	4 677	5,9 %
FDP	3 915	5,3 %	3 659	4,6 %
REP	2 531	3,4 %	2 550	3,2 %
PDS <sup>1)</sup>	1 908	2,6 %	754	1,0 %
BFH	3 205	4,4 %	-	-
Die Europäer	628	0,9 %	-	-
HA-FWG	1 660	2,3 %	-	-
Die Tierschutzpartei	228	0,3 %	-	-
<b>Sitzverteilung</b>				
CDU	22		27	
SPD	21		23	
GRÜNE	4		3	
FDP	3		3	
REP	2		2	
PDS <sup>1)</sup>	2		-	
BFH	3		-	
HA-FWG	1		-	
Zusammen	58		58	

1) Umbenennung der Partei im Juli 2005 in: Die Linkspartei. (Die Linke.)

## Ergebnis der Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Hagen

	am 26. Sept. 2004		Stichwahl am 10. Okt. 2004		
Wahlberechtigte	156 940		156 938		
Wähler	75 064		57 378		
Wahlbeteiligung	47,83 %		36,56 %		
Ungültige Stimmen	<b>1 385</b>	<b>1,8 %</b>	393	0,7 %	
Gültige Stimmen	<b>73 679</b>	<b>100 %</b>	<b>56 985</b>	<b>100 %</b>	
<b>Stimmenverteilung</b>					
Gerbersmann, Christoph	CDU	<b>29 106</b>	<b>39,5 %</b>	<b>27 891</b>	<b>48,9 %</b>
<b>Demnitz, Peter</b>	<b>SPD</b>	<b>27 553</b>	<b>37,4 %</b>	<b>29 094</b>	<b>51,1 %</b>
Kingreen, Hildegund	GRÜNE	<b>4 562</b>	<b>6,2 %</b>		
Thielmann, Claus	FDP	<b>3 534</b>	<b>4,8 %</b>		
Marscheider, Hans-Otto	BFH	<b>4 738</b>	<b>6,4 %</b>		
Kürschner, Claus-Armin	Die Europäer	<b>813</b>	<b>1,1 %</b>		
Dr. Bücken, Josef	HA-FWG	<b>1 724</b>	<b>2,3 %</b>		
Schade, Tobias		<b>1 649</b>	<b>2,2 %</b>		

Gewählter Oberbürgermeister: **Peter Demnitz, SPD**

## Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2004 in Hagen

Bezirksvertretung <b>Hagen-Mitte</b>		Sitze		Stimmenverteilung		1999
Wahlberechtigte	60 726	CDU	7	10 371	37,6 %	46,4 %
Wähler	28 085	SPD	6	9 033	32,8 %	37,1 %
Wahlbeteiligung	46,2 %	GRÜNE	2	2 380	8,6 %	7,3 %
Ungültige Stimmen	538	FDP	1	1 619	5,9 %	5,5 %
Ungültige in %	1,9 %	REP	1	893	3,2 %	3,7 %
Gültige Stimmen	27 547	Die Linke.	1	819	3,0 %	
		BFH	1	1 398	5,1 %	
		Die Europäer	-	286	1,0 %	
		HA-FWG	-	748	2,7 %	
		Tierschutzpartei	-	228	0,8 %	

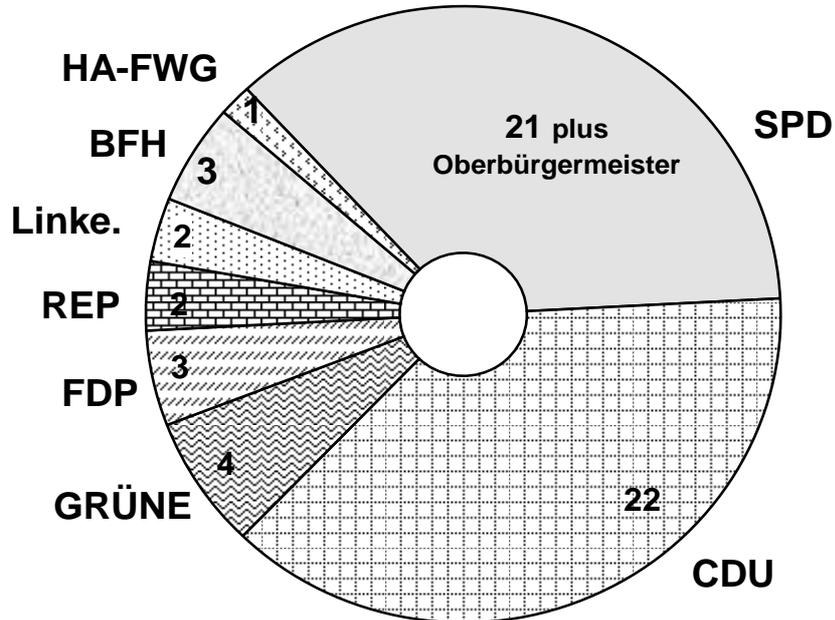
Bezirksvertretung <b>Hagen-Nord</b>		Sitze		Stimmenverteilung		1999
Wahlberechtigte	31 536	CDU	6	6 194	41,6 %	49,7 %
Wähler	15 235	SPD	5	5 324	35,7 %	39,2 %
Wahlbeteiligung	48,3 %	GRÜNE	1	932	6,3 %	4,6 %
Ungültige Stimmen	330	FDP	1	552	3,7 %	3,7 %
Ungültige in %	2,2 %	REP	1	527	3,5 %	2,8 %
Gültige Stimmen	14 905	Die Linke.	-	348	2,3 %	
		BFH	1	593	4,0 %	
		Die Europäer	-	125	0,8 %	
		HA-FWG	-	310	2,1 %	

Bezirksvertretung <b>Hohenlimburg</b>		Sitze		Stimmenverteilung		1999
Wahlberechtigte	25 679	CDU	6	5 347	40,8 %	47,4 %
Wähler	13 337	SPD	6	4 745	36,2 %	39,8 %
Wahlbeteiligung	51,9 %	GRÜNE	1	993	7,6 %	6,3 %
Ungültige Stimmen	239	FDP	1	620	4,7 %	3,5 %
Ungültige in %	1,8 %	REP	1	477	3,6 %	3,0 %
Gültige Stimmen	13 098	Die Linke.	-	291	2,2 %	
		BFH	-	373	2,8 %	
		Die Europäer	-	46	0,4 %	
		HA-FWG	-	206	1,6 %	

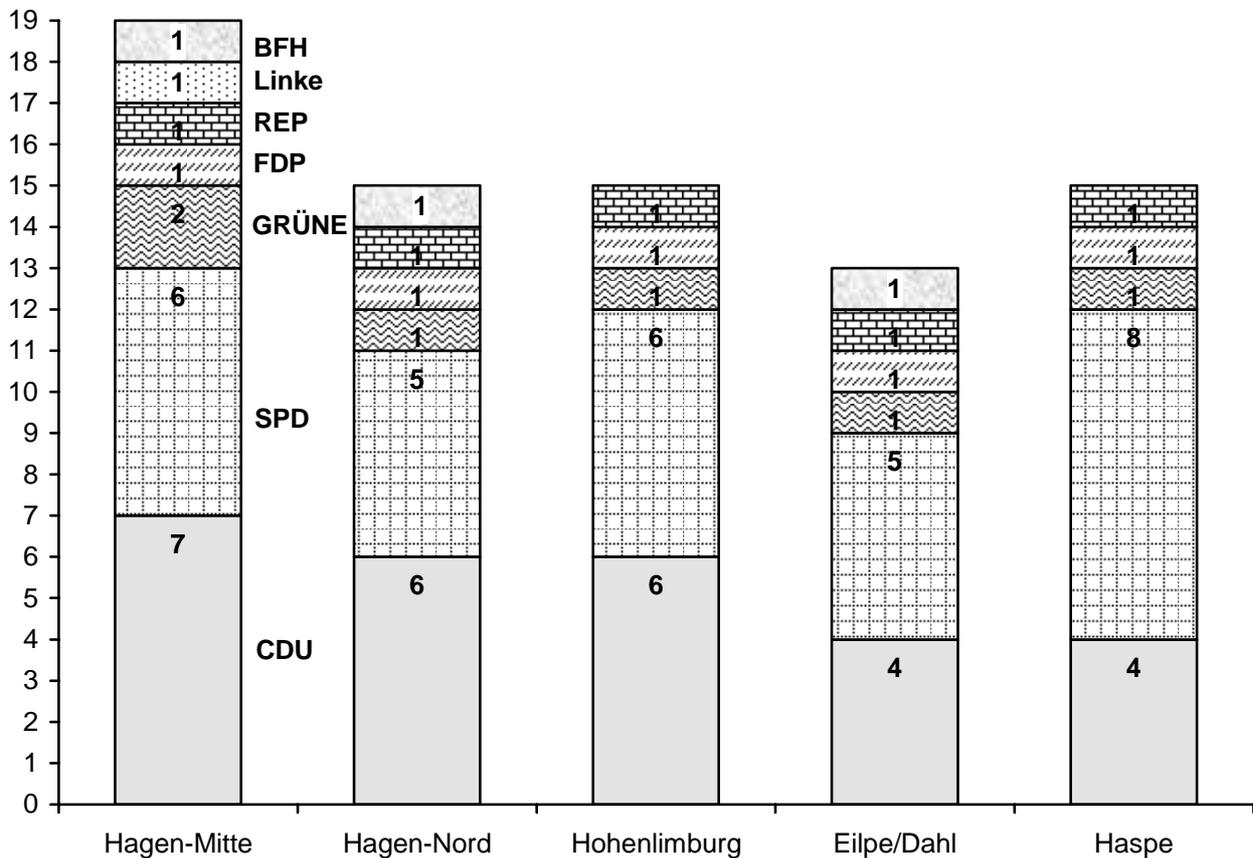
Bezirksvertretung <b>Eilpe/Dahl</b>		Sitze		Stimmenverteilung		1999
Wahlberechtigte	14 822	SPD	5	2 927	41,0 %	43,9 %
Wähler	7 320	CDU	4	2 415	33,8 %	43,0 %
Wahlbeteiligung	49,4 %	GRÜNE	1	529	7,4 %	6,1 %
Ungültige Stimmen	179	FDP	1	397	5,6 %	3,8 %
Ungültige in %	2,4 %	REP	1	262	3,7 %	3,2 %
Gültige Stimmen	7 141	BFH	1	414	5,8 %	
		Die Europäer	-	36	0,5 %	
		HA-FWG	-	161	2,3 %	

Bezirksvertretung <b>Haspe</b>		Sitze		Stimmenverteilung		1999
Wahlberechtigte	24 177	SPD	8	6 016	55,3 %	51,1 %
Wähler	11 086	CDU	4	2 717	25,0 %	36,2 %
Wahlbeteiligung	45,9 %	GRÜNE	1	455	4,2 %	4,7 %
Ungültige Stimmen	199	FDP	1	372	3,4 %	4,2 %
Ungültige in %	1,8 %	REP	1	412	3,8 %	3,8 %
Gültige Stimmen	10 887	Die Linke.	-	264	2,4 %	
		BFH	-	212	1,9 %	
		Die Europäer	-	116	1,1 %	
		HA-FWG	-	323	3,0 %	

### Sitzverteilung im Rat der Stadt Hagen



### Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen 2004



## Gewählte Mitglieder des Rates der Stadt Hagen und der Bezirksvertretungen

◆ **Oberbürgermeister** Peter Demnitz (SPD)

---

◆ **Rat der Stadt Hagen**

**CDU-Fraktion**

Christoph Gerbersmann  
 Dr. Hans-Dieter Fischer  
 Susanne Kampmann  
 Wolfgang Röspel  
 Ellen Neuhaus  
 Wilhelm Strüwer  
 Peter Asbeck  
 Ulrike Dannert  
 Dr. Stephan Ramrath  
 Martin Erlmann  
 Christa Suda  
 Christian Kurrat  
 Arndt Hartmann  
 Hildegard Kurte  
 Hans-Jochen Vaupel  
 Gerhard Romberg  
 Karin Kuschel-Eisermann  
 Stefan Ciupka  
 Christel Jamin  
 Corinna Niemann  
 Detlef Reinke  
 Rainer Voigt

**SPD-Fraktion**

Christiane Herms  
 Jochen Weber  
 Brigitte Kramps  
 Wolfgang Jörg  
 Petra Büdenbender  
 Ramona Timm-Bergs  
 Jörg Meier  
 Rita Huvers  
 Christian Peters  
 Marina Hirsch  
 Siegfried Feste  
 Sybille Klos-Eckermann  
 Ulrich Häßner  
 Dorothee Machatschek  
 Timo Schisanowski  
 Peter Mervelskemper  
 Claus Rudel  
 Michael Grzeschista  
 Werner Heider  
 Ralph Faust  
 Ursula Otting

**Fraktion GRÜNE**

Joachim Riechel  
 Hildegund Kingreen  
 Rüdiger Ludwig  
 Katrin Gerber

**Fraktion FDP**

Claus Thielmann  
 Victor Dücker  
 Tycho Oberste-Berghaus

**Fraktion BFH**

Hans-Otto Marscheider  
 Stefan Finck  
 Markus Hammer

**REP**

Wolfgang Schulz  
 Franco Flebus

**Die Linke.**<sup>1)</sup>

Manfred Weber  
 Ralf Sondermeyer

**HA-FWG**

Dr. Josef Bücken

---

◆ **Bezirksvertretung Hagen-Mitte**

**CDU-Fraktion**

Jürgen Glaeser (Vorsteher)  
 Bernd Löwenstein  
 Melanie Purps  
 Ralf Quardt  
 Paul Fischer  
 Jens Moldenhauer  
 Hans-Heinz Weber

**SPD-Fraktion**

Gerd Homm  
 Ursula Metz  
 Klaus-Dieter Wetzell  
 Burkhard Klessa  
 Kornelia Bihs  
 Anke Schümer

**GRÜNE**

Jürgen Thormählen  
 Barbara Richter

**FDP**

Tycho Oberste-Berghaus

**BFH**

Ewald Stroschein

**REP**

Peter Grothoff

**Die Linke.**<sup>1)</sup>

Manfred Weber

1) Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS

## noch: Gewählte Mitglieder der Bezirksvertretungen

---

### ◆ Bezirksvertretung **Hagen-Nord**

#### **CDU-Fraktion**

Heinz-Dieter Kohaupt (Vorsteher)  
 Bernd Rath  
 Roland Wagner  
 Werner Steffen  
 Josef Hennemann  
 Michael Erdtmann

#### **SPD-Fraktion**

Klaus-Peter Pejic  
 Ute Friebe  
 Peter Timm  
 Günter Mosch  
 Dr. Eckhard Siebert

#### **GRÜNE**

Hans-Georg Panzer

#### **BFH**

Frank Decker

#### **FDP**

Klaus Daniels

#### **REP**

Manfred Büßemeyer

---

### ◆ Bezirksvertretung **Hohenlimburg**

#### **CDU-Fraktion**

Hermann Hulvershorn (Vorsteher)  
 Peter Leisten  
 Thorsten Thau  
 Jochen Eisermann  
 Hannelore Fischbach  
 Heinrich Bierwirth

#### **SPD-Fraktion**

Horst Eschenbach  
 Peter Arnusch  
 Günter Palsherm  
 Antje Schönke  
 Muhammed Akkaja  
 Gerhard Neimeier

#### **GRÜNE**

Ruth Sauerwein

#### **FDP**

Friedrich Buschkühl

#### **REP**

Thomas Niederköppern

---

### ◆ Bezirksvertretung **Eilpe/Dahl**

#### **SPD-Fraktion**

Ferdinand Wölm (Vorsteher)  
 Petra Büdenbender  
 Michael Dahme  
 Christian Schulz  
 Dietmar Priester

#### **CDU-Fraktion**

Dr. Jörg Lemme  
 Peter Neuhaus  
 Dirk Heimhard  
 Katrin Kraja

#### **GRÜNE**

Dr. Rainer Preuß

#### **BFH**

Joachim Springiewicz

#### **FDP**

Lieselotte Ellner

#### **REP**

Wolfgang Schulz

---

### ◆ Bezirksvertretung **Haspe**

#### **SPD-Fraktion**

Jochen Weber (Vorsteher)  
 Heinz-Jürgen Müller  
 Dietmar Josef Thieser  
 Ilka Ader  
 Irene Müller  
 Dr. Fr.-Wilhelm Geiersbach  
 Günter Stricker  
 Martin Weider

#### **CDU-Fraktion**

Christoph Gockeln  
 Heike Bremser  
 Stefan Wedegärtner  
 Klaus Dietrich

#### **GRÜNE**

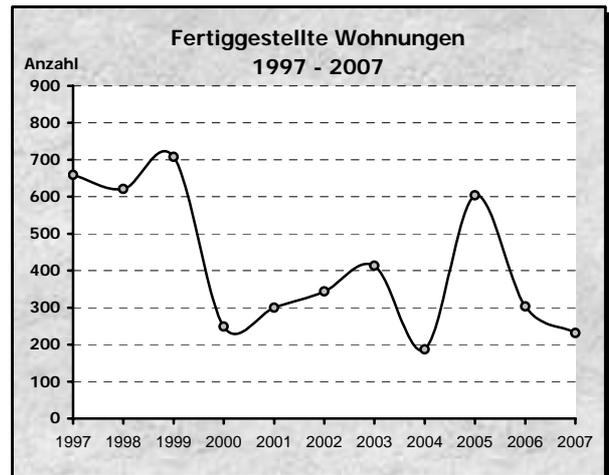
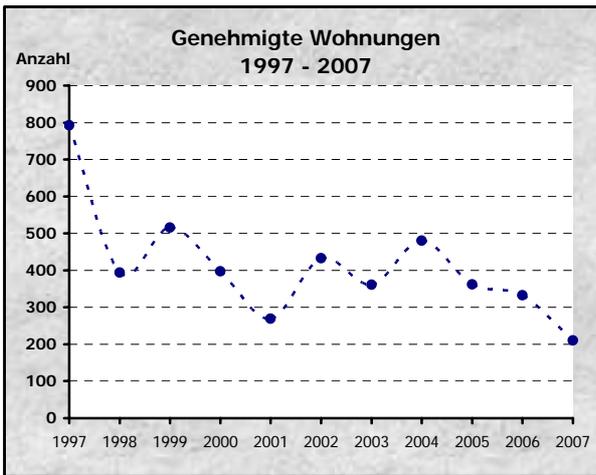
Uwe Goertz

#### **REP**

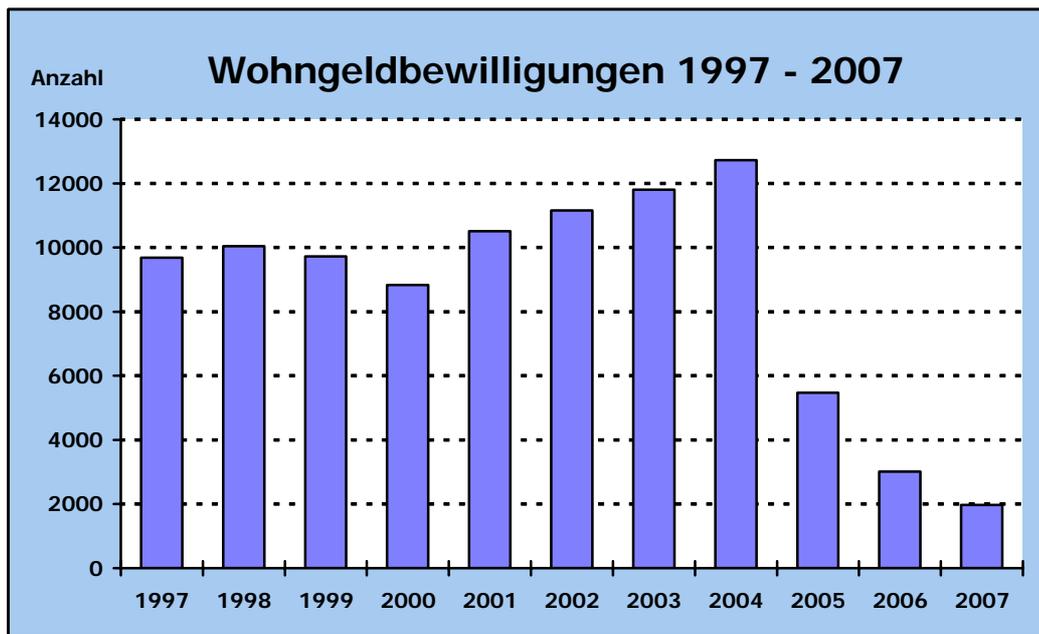
Franco Flebus

#### **FDP**

Walter Geßler

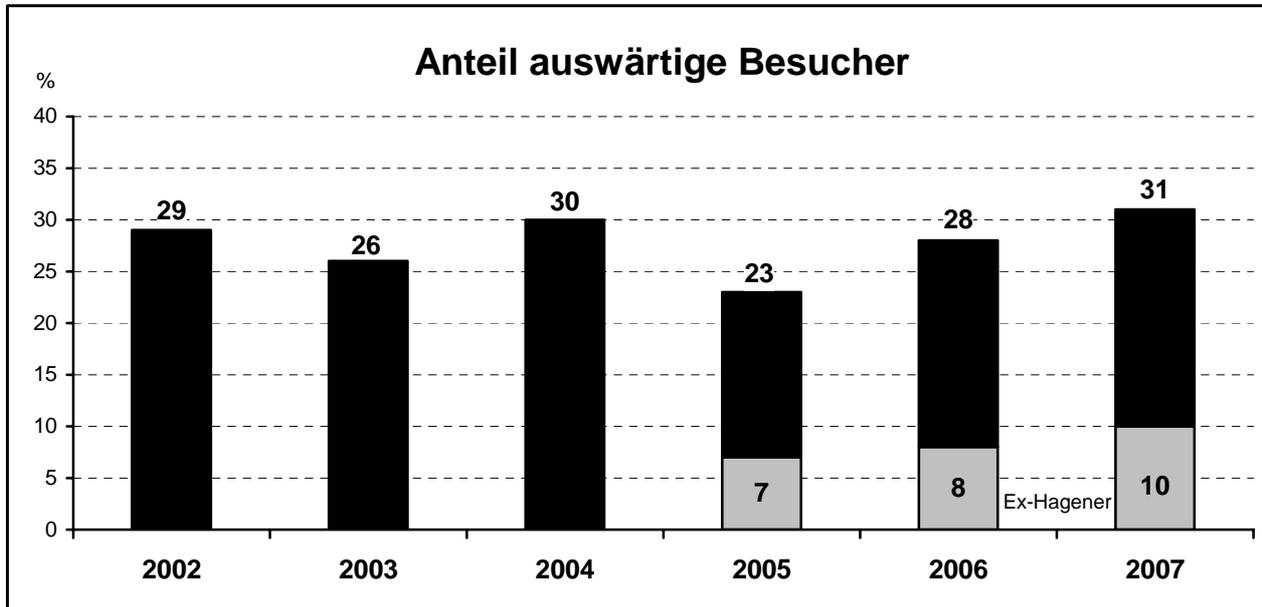


## 4. Bau- und Wohnungswesen



# ★ Ergebnisse der Weihnachtsmarktumfragen 2002 - 2007 ★

## Wo wohnen Sie?



Der Auswärtigenanteil ist seit Jahren, vielleicht mit Ausnahme des durch schlechtes Wetter beeinträchtigten 2005, eine recht stabile Größe. Er liegt bei stolzen 31 %.

Die Frage an die Auswärtigen, ob es sich bei ihnen um Ex-Hagener handelt, wird erst seit dem Jahr 2005 gestellt. Aktuell sagt jetzt fast jeder Dritte „ja“.

Woher die Gäste des Weihnachtsmarktes 2007 kamen, ist in der Tabelle aufgelistet.

### Besucher nach Regionen

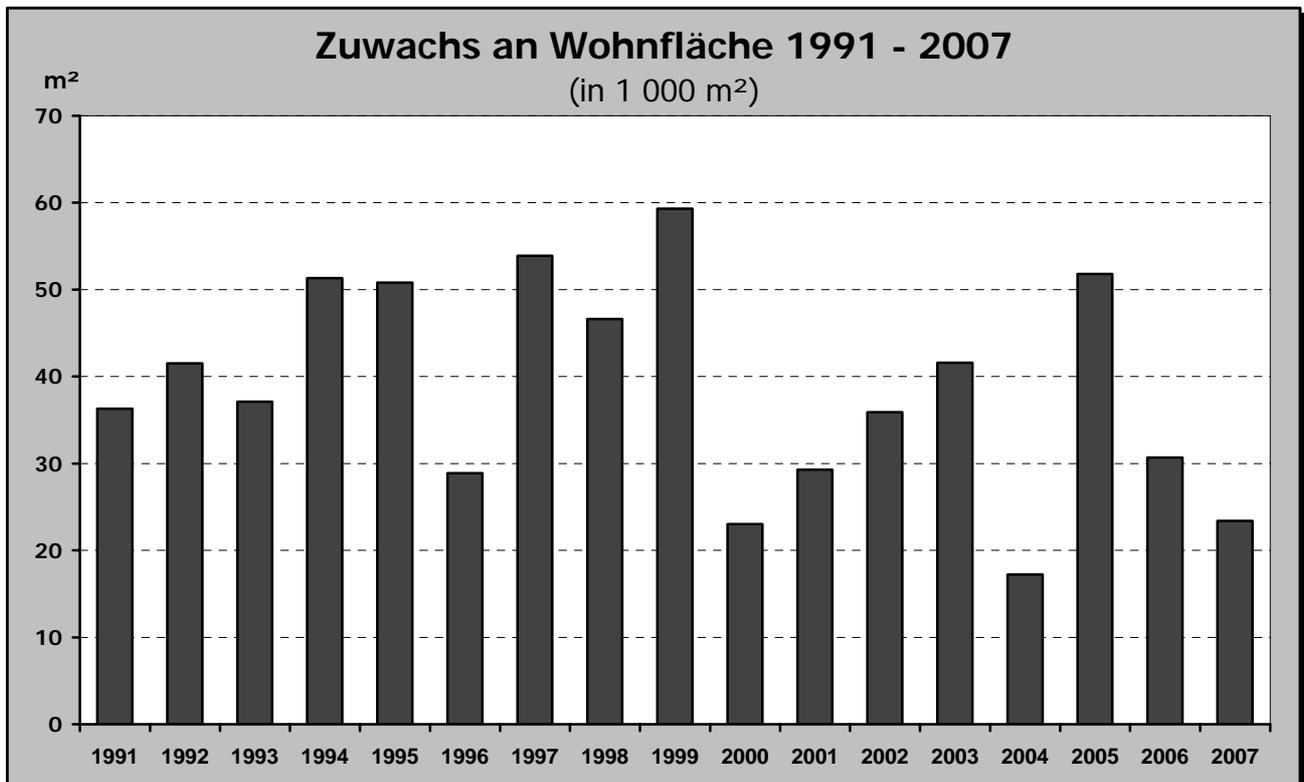
Von 100 auswärtigen Besuchern kamen aus dem

Märkischen Kreis	35,8
Ennepe-Ruhr-Kreis	34,0
Raum Bochum-Dortmund-Unna	16,0
übrigen Nordrhein-Westfalen	11,0
übrigen Deutschland	2,2
Ausland	1,0
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>

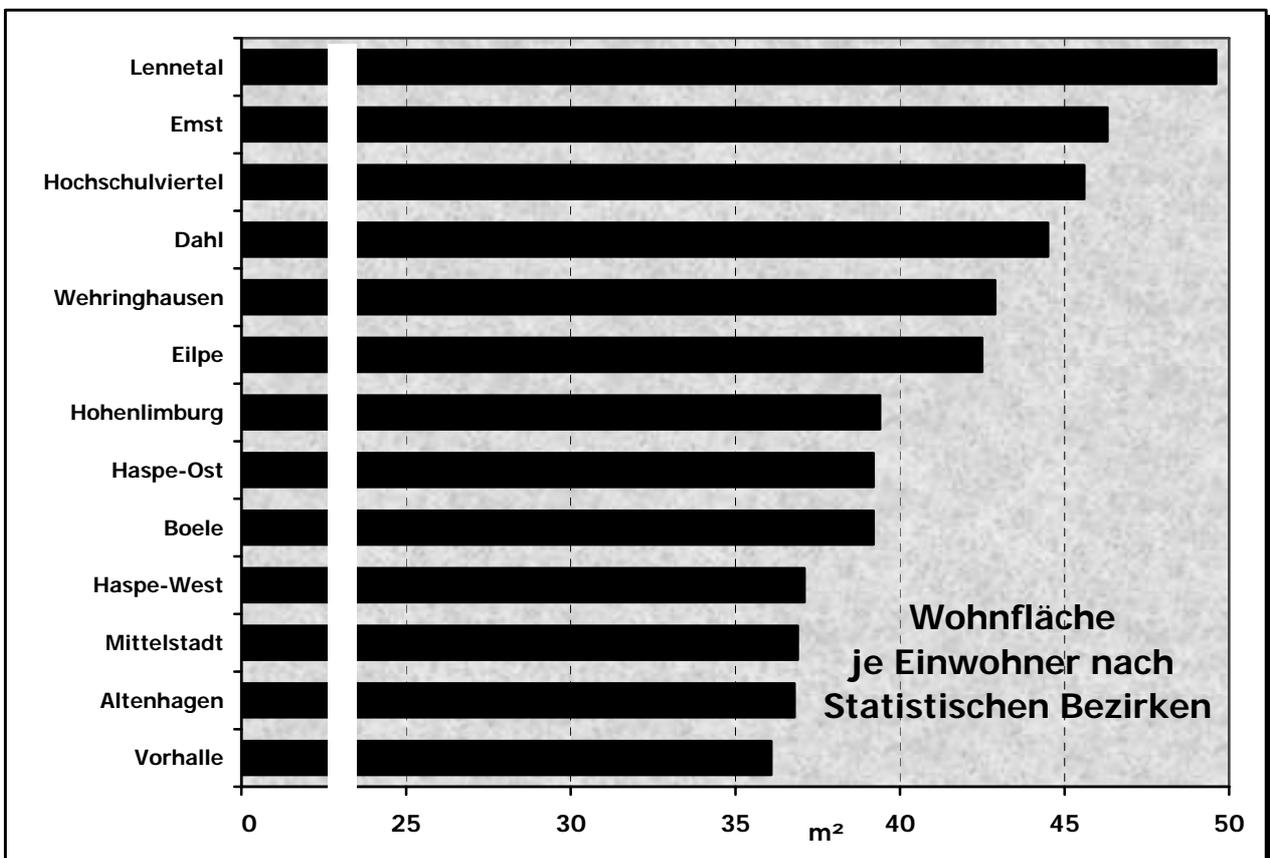
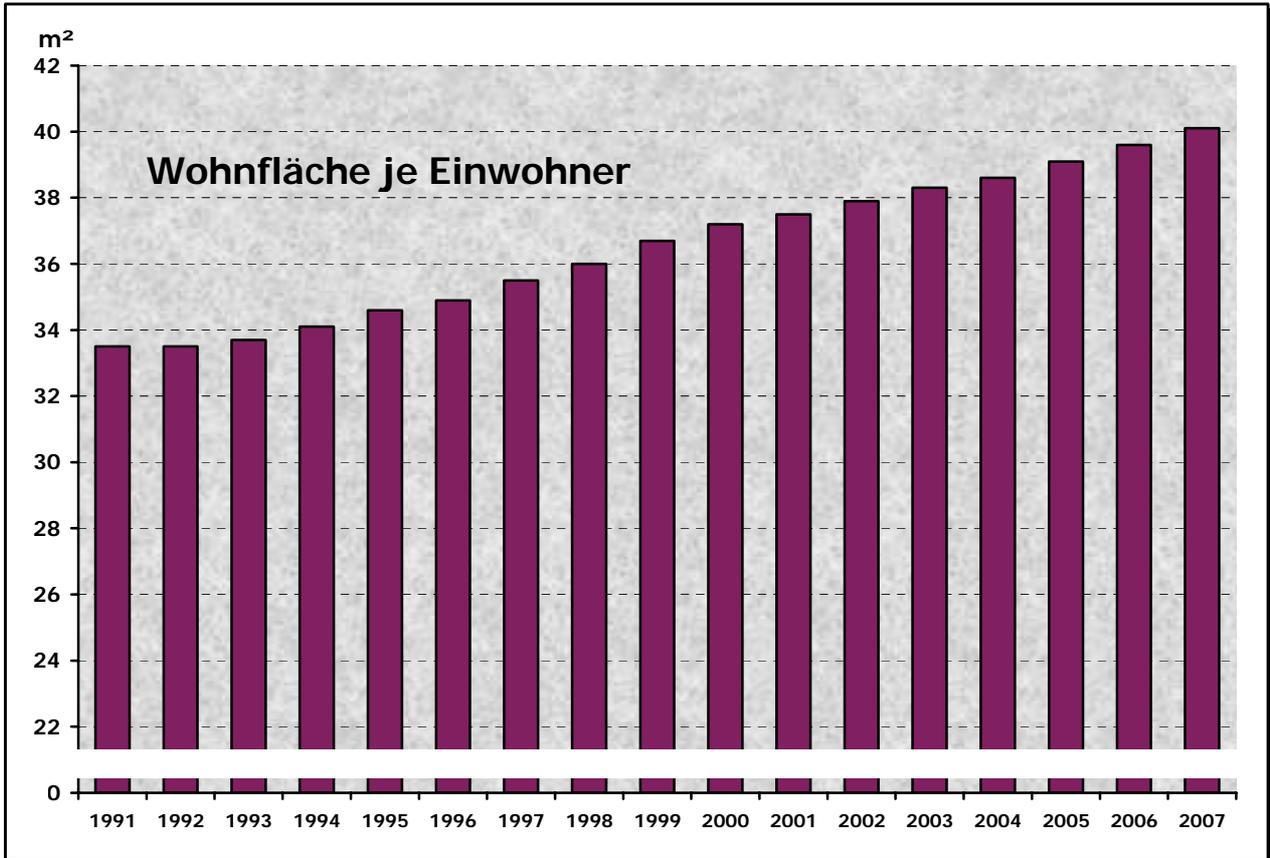
Fast 70 % reisten 2007 aus dem Märkischen Kreis (35,8 %) und dem Ennepe-Ruhr-Kreis (34,0 %) an. Damit haben aber jetzt Iserlohn und Umgebung die seit Jahren führenden Nachbarn aus dem nordwestlichen Kragenkreis als größte Besuchergruppe abgelöst.

## 4.1 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 1991 - 2007

Jahr	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden	Wohnräume	Wohnfläche 1 000 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup> Wohnfläche je Einwohner
1991	26 590	98 568	384 080	7 240,2	33,5
1992	26 677	98 762	387 080	7 281,7	33,5
1993	26 809	99 193	388 822	7 318,8	33,7
1994	26 964	99 782	391 243	7 370,1	34,1
1995	27 132	100 350	393 463	7 420,9	34,6
1996	27 199	100 689	394 700	7 449,8	34,9
1997	27 348	101 329	397 160	7 503,7	35,5
1998	27 469	101 934	399 323	7 550,3	36,0
1999	27 679	102 583	401 842	7 609,6	36,7
2000	27 776	102 806	402 807	7 632,6	37,2
2001	27 925	103 035	404 052	7 661,9	37,5
2002	28 133	103 366	405 563	7 697,8	37,9
2003	28 336	103 766	407 120	7 739,4	38,3
2004	28 418	103 926	407 842	7 756,6	38,6
2005	28 652	104 488	409 929	7 808,4	39,1
2006	28 803	104 760	411 111	7 839,1	39,7
<b>2007</b>	<b>28 916</b>	<b>104 956</b>	<b>412 026</b>	<b>7 862,5</b>	<b>40,1</b>



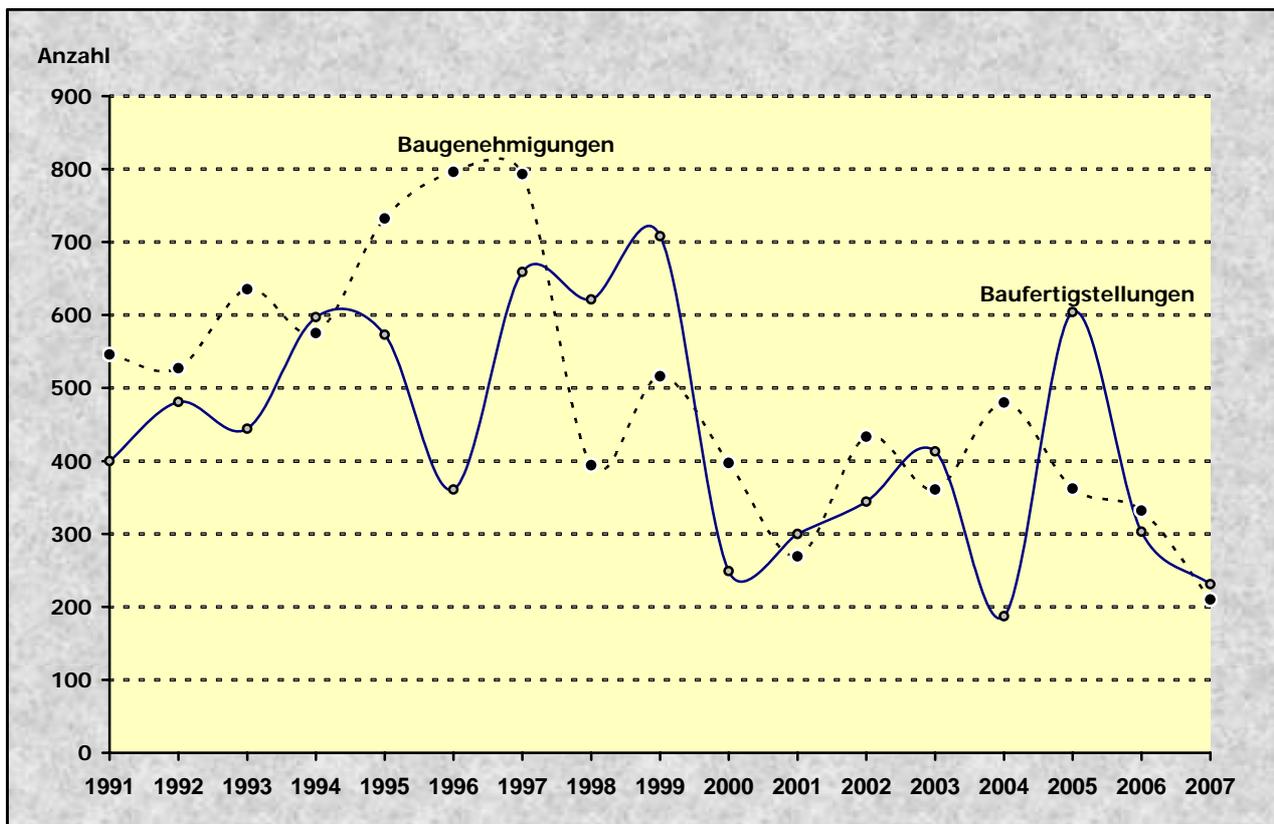
- Im Jahr 2007 standen jedem Hagener 40,1 m<sup>2</sup> Wohnfläche zur Verfügung.



- Bei der Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken lag wie in den Vorjahren das Lennetal an erster Stelle.

## 4.2 Bautätigkeit 1991 - 2007

## Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen



## Baugenehmigungen

Jahr	insgesamt	darunter		Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden
		Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude	
1991	224	168	56	546
1992	178	160	18	527
1993	188	170	18	635
1994	174	148	26	575
1995	165	144	21	732
1996	209	191	18	796
1997	280	246	34	793
1998	226	204	22	394
1999	299	261	38	516
2000	180	166	14	397
2001	170	155	15	269
2002	217	188	29	433
2003	228	207	21	361
2004	251	225	26	480
2005	231	189	42	362
2006	229	192	37	332
<b>2007</b>	<b>143</b>	<b>111</b>	<b>32</b>	<b>210</b>

- Die Anzahl der Baugenehmigungen für Wohnungen ging gegenüber dem Vorjahr weiter zurück.
- Im Jahr 2007 wurden weniger Baugenehmigungen für neue Wohngebäude erteilt als im Vorjahr.

## Baufertigstellungen Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Jahr	Fertiggestellte Gebäude	darunter		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude	
1991	216	169	47	400
1992	205	162	43	481
1993	158	136	22	444
1994	179	158	21	597
1995	196	169	27	573
1996	91	77	14	361
1997	178	157	21	659
1998	141	127	14	621
1999	248	225	23	708
2000	118	103	15	249
2001	178	159	19	300
2002	233	212	21	344
2003	225	207	18	413
2004	94	91	3	187
2005	308	247	61	604
2006	201	172	29	303
<b>2007</b>	<b>142</b>	<b>121</b>	<b>21</b>	<b>231</b>

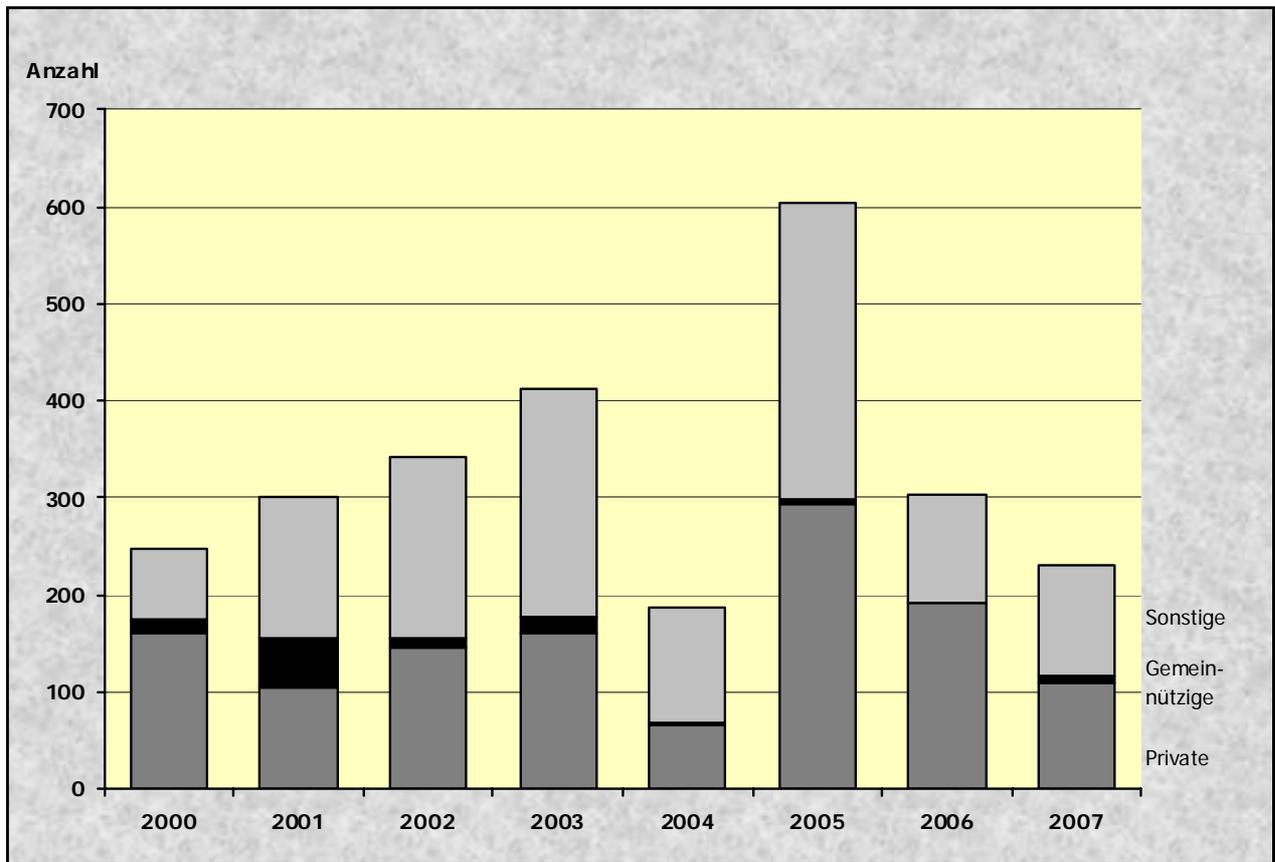
- 2007 ging die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden zurück.
- Die Zahl der insgesamt fertiggestellten Gebäude lag im Jahr 2007 bei 142, davon waren 121 Wohngebäude.

## Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren

Jahr	erstellt durch			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden insgesamt
	Private Bauherren	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	Sonstige Bauherren <sup>1)</sup>	
1991	173	109	118	400
1992	207	105	162	481
1993	218	123	103	444
1994	311	123	163	597
1995	310	76	187	573
1996	178	86	97	361
1997	264	112	283	659
1998	233	99	289	621
1999	371	25	312	708
2000	160	16	73	249
2001	106	50	144	300
2002	145	11	187	344
2003	160	18	235	413
2004	65	4	118	187
2005	293	5	306	604
2006	193	-	110	303
<b>2007</b>	<b>109</b>	<b>7</b>	<b>115</b>	<b>231</b>

1) Öffentliche Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden), Wohnungs- und Erwerbsunternehmen.

## Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren 2000 - 2007



- Die meisten Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden wurden im Jahr 2007 von den öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden) und den Wohnungs- und Erwerbsunternehmen fertig gestellt (115). An zweiter Stelle lagen die privaten Bauherren.

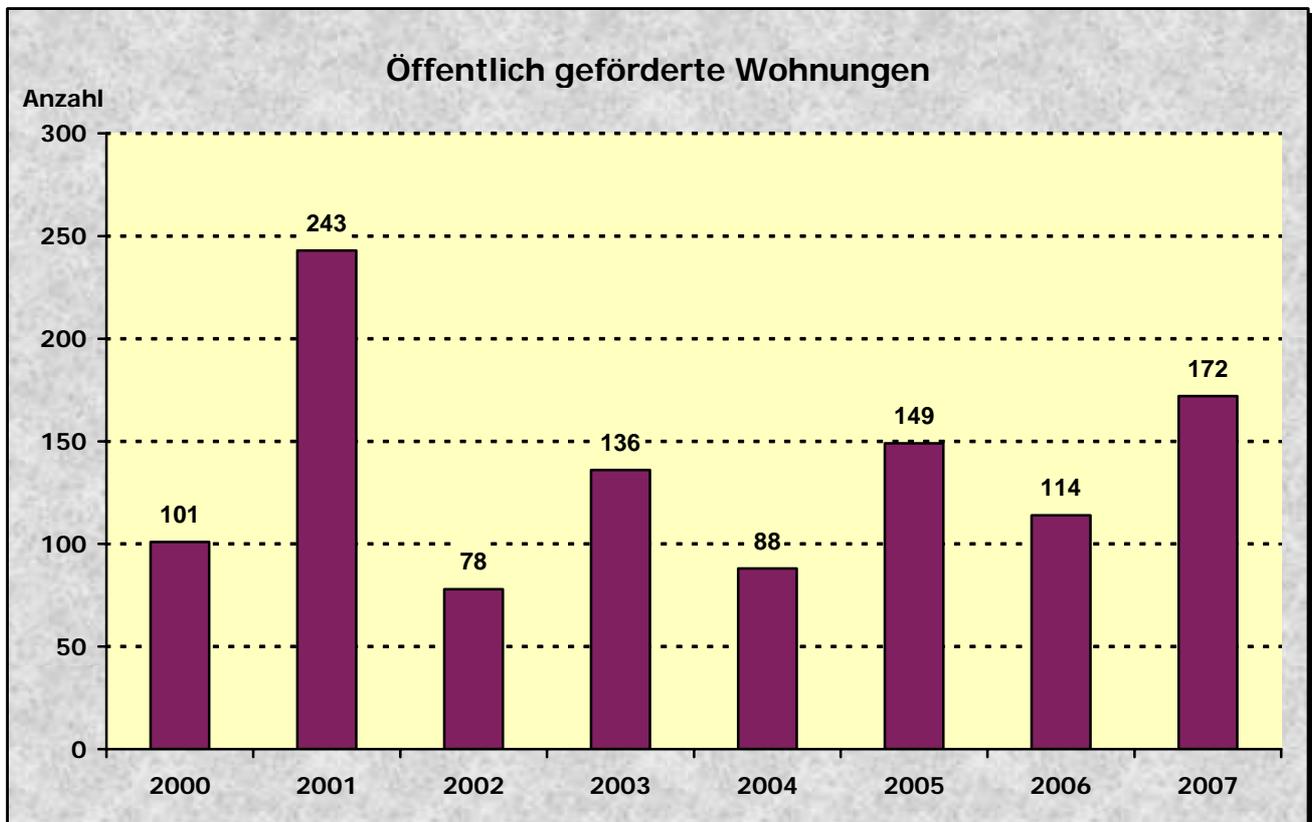
## Öffentlich geförderter Wohnungsbau

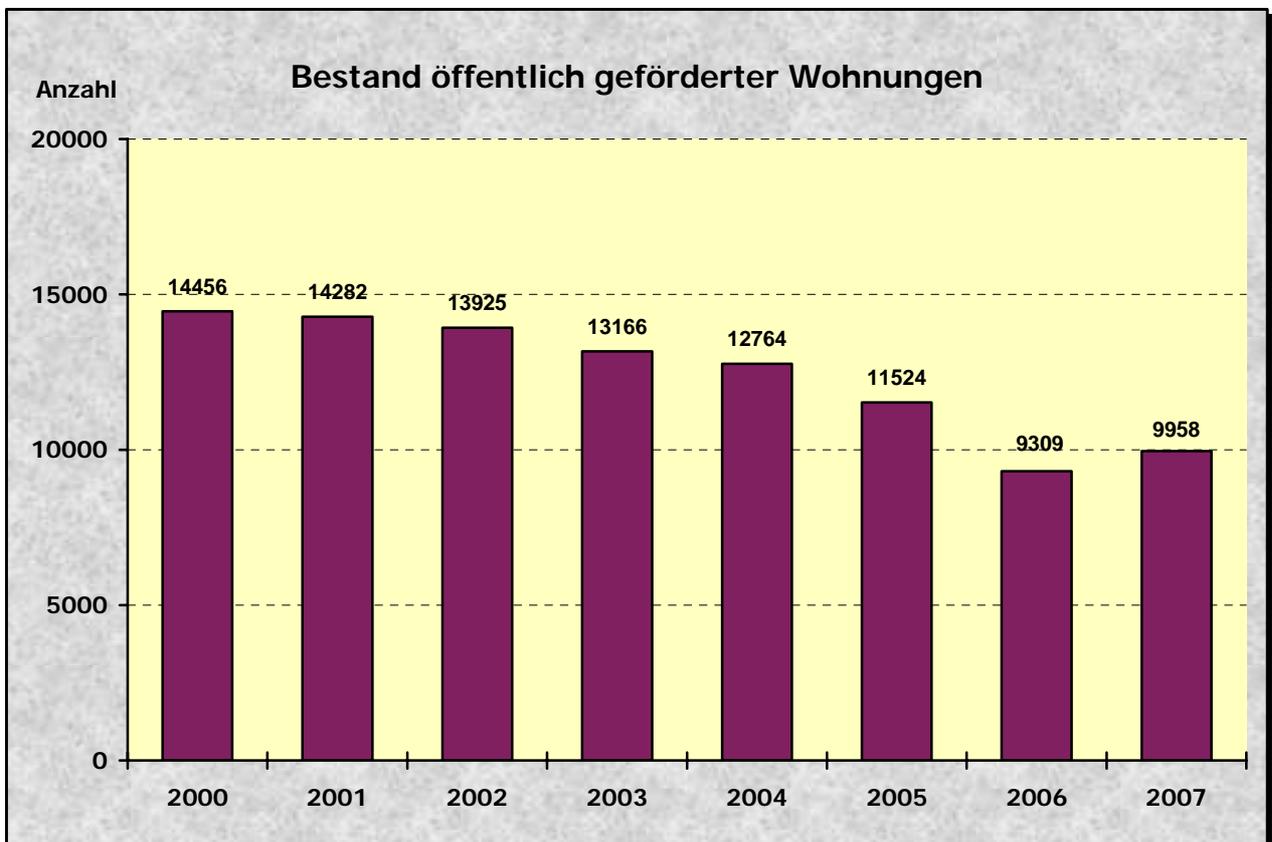
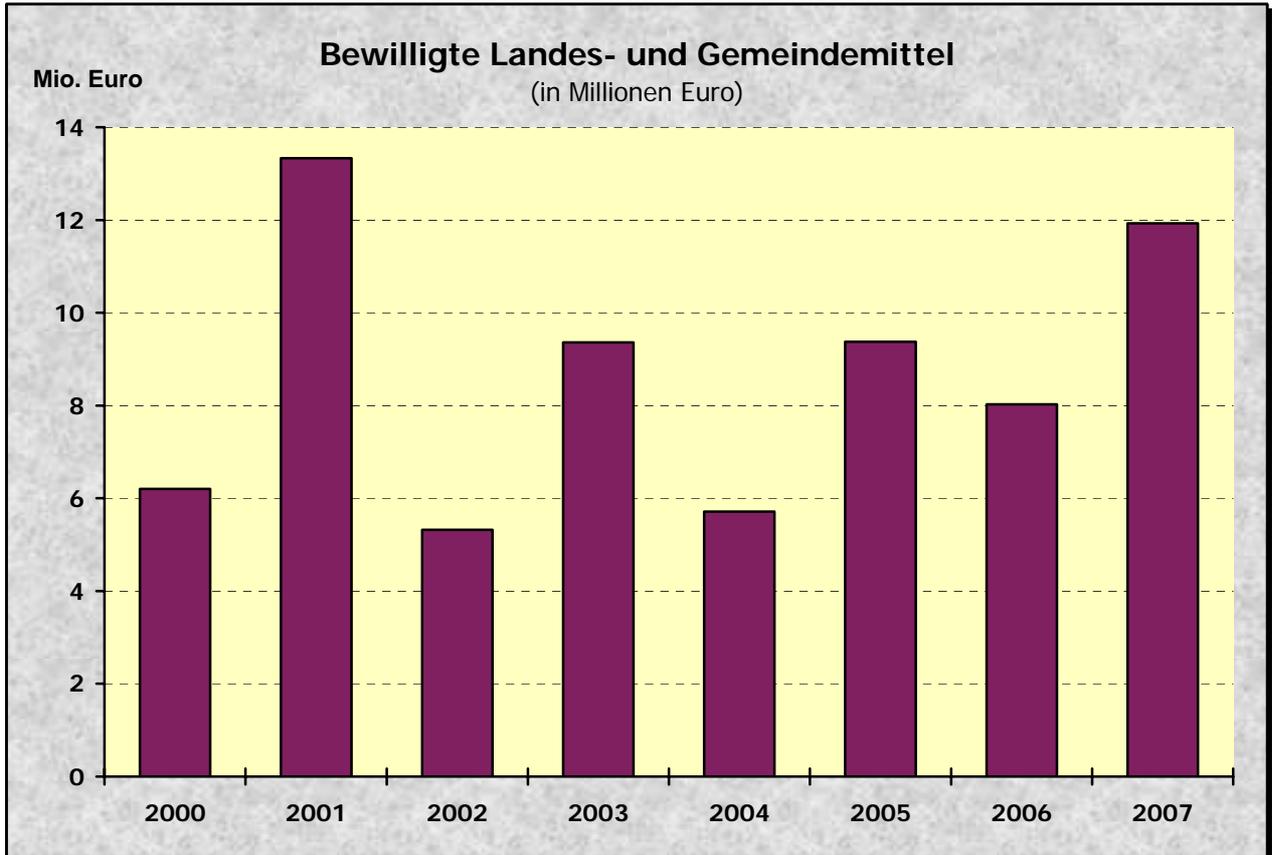
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Geförderte Wohnungen	101	243	78	136	88	149	114	172
mit ... Wohnräumen	404	832	333	585	394	568	507	529
davon								
Mietwohnungen	50	174	0	19	-	49	6	93
mit ... Wohnräumen	159	502	0	48	-	89	12	188
Wohnungen in Eigenheimen	35	52	47	62	60	62	63	45
mit ... Wohnräumen	177	244	200	308	289	353	302	205
Eigentumswohnungen	16	15	31	55	28	30	45	34
mit ... Wohnräumen	68	60	133	229	105	126	193	136
Bewilligte Landes- und Gemeindegeldmittel in 1 000 Euro	6 201	13 329	5 322	9 361	5 710	9 376	8 029	11 931

In 2004 wurden zusätzlich 24 Wohnheimplätze mit 616 800 € und in 2006 mit 554 400 € gefördert.

Quelle: Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte.

- Gegenüber dem Jahr 2006 stieg die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen.
- Es wurden mehr Landes- und Gemeindegeldmittel bewilligt als im Vorjahr.





Durch ministerielle Weisung haben sich Änderungen bei statistischen Auswertungen ergeben. Hiernach weist die neue Bestandsstatistik ab 2007 alle geförderten Wohnungen aus (1. - 3. Förderungsweg), bislang nur der 1. Förderungsweg.

## Abbrüche von Wohngebäuden

Jahr	Wohngebäude	darin		
		Wohnungen	Räume	Wohnfläche
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	m <sup>2</sup>
1991	12	49	145	2 615
1992	8	18	77	1 662
1993	4	14	54	1 354
1994	1	8	24	295
1995	2	7	27	637
1996	8	22	83	1 714
1997	8	19	70	1 567
1998	6	16	61	1 294
1999	15	59	180	3 535
2000	6	26	68	1 508
2001	10	71	151	3 077
2002	4	13	48	933
2003	4	13	40	864
2004	9	27	105	1 996
2005	13	42	161	2 701
2006	21	31	127	4 213
<b>2007</b>	<b>8</b>	<b>35</b>	<b>155</b>	<b>2 670</b>

- Im Jahr 2007 wurden nur 8 Abbruchgenehmigungen für Wohngebäude mit insgesamt 35 Wohnungen erteilt. Davon waren 2 670 m<sup>2</sup> Wohnfläche betroffen.

### 4.3 Bautätigkeit in den Hagener Bezirken 2007 Baugenehmigungen

Statistischer Bezirk <b>Stadtbezirk</b>	Anzahl der Wohngebäude	darunter		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche m <sup>2</sup>
		Einfamilien- häuser <sup>1)</sup>			
101 Mittelstadt	-	-	-	3	363
102 Altenhagen	-	-	-	-	66
103 Hochschulviertel	8	3	3	38	3 296
104 Emst	2	2	2	3	624
105 Wehringhausen	1	1	1	1	313
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>45</b>	<b>4 662</b>
206 Vorhalle	4	1	1	24	2 495
207 Boele	23	23	23	29	4 182
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>53</b>	<b>6 677</b>
308 Lennetal	4	2	2	15	1 783
309 Hohenlimburg	12	11	11	16	3 294
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>31</b>	<b>5 077</b>
410 Eilpe	18	17	17	31	3 497
411 Dahl	1	1	1	2	232
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>33</b>	<b>3 729</b>
512 Haspe-Ost	14	14	14	17	2 138
513 Haspe-West	24	24	24	31	4 032
<b>5 Haspe</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>48</b>	<b>6 170</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>111</b>	<b>99</b>	<b>99</b>	<b>210</b>	<b>26 315</b>

1) Unter „Einfamilienhäuser“ werden in der Bautätigkeitsstatistik Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen zusammengefasst.

- Im Jahr 2007 wurden die meisten Baugenehmigungen für Wohnungen für den Statistischen Bezirk Hochschulviertel erteilt. An zweiter Stelle lag Haspe-West.

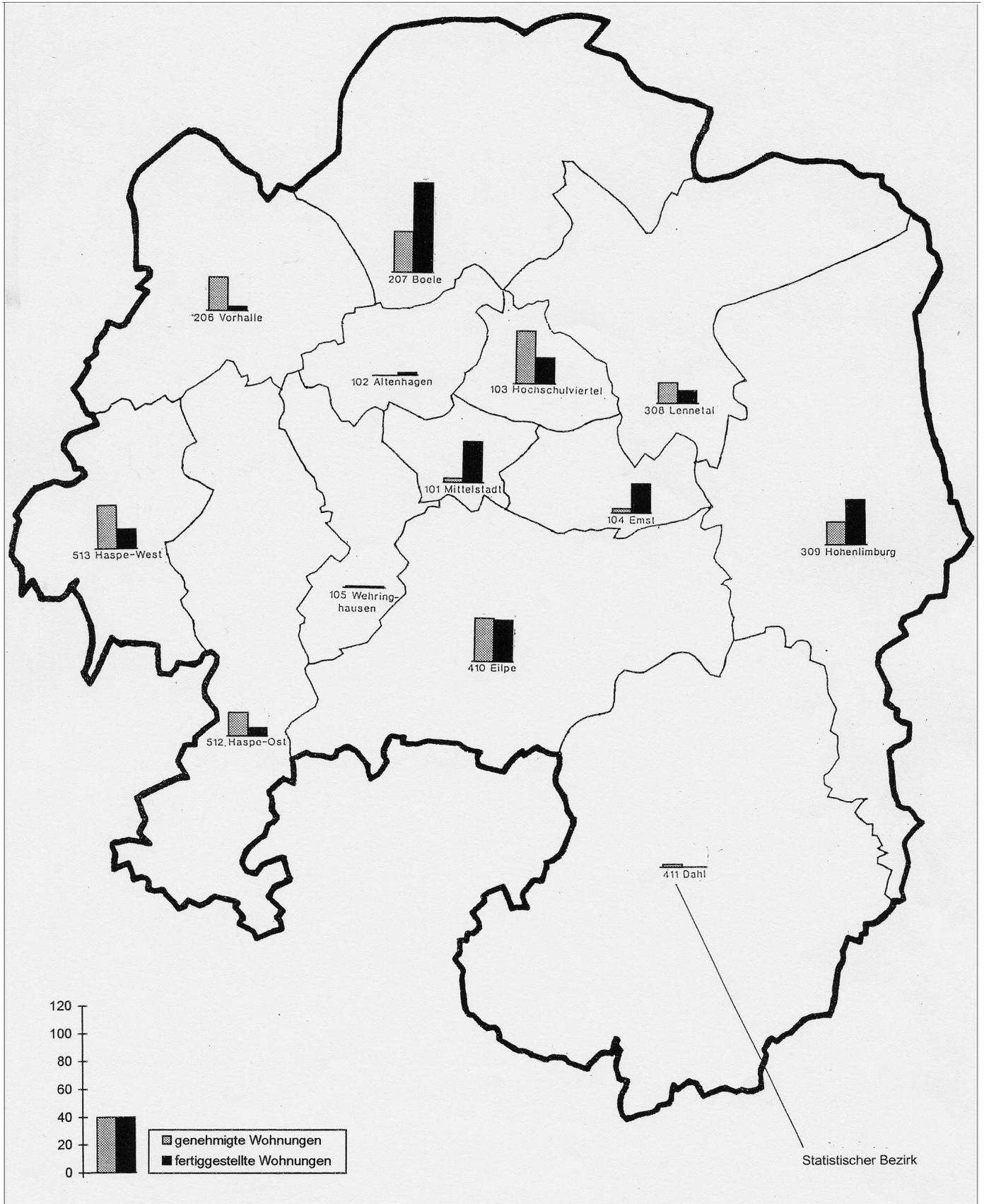
## Baufertigstellungen

Statistischer Bezirk <b>Stadtbezirk</b>	Anzahl der Wohngebäude	darunter	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche m <sup>2</sup>
		Einfamilien- häuser <sup>1)</sup>		
101 Mittelstadt	13	10	30	3 379
102 Altenhagen	-	-	2	255
103 Hochschulviertel	3	1	19	1 867
104 Emst	6	3	21	2 579
105 Wehringhausen	-	-	1	124
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>73</b>	<b>8 204</b>
206 Vorhalle	-	-	3	241
207 Boele	36	33	64	7 033
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>36</b>	<b>33</b>	<b>67</b>	<b>7 274</b>
308 Lennetal	8	8	9	1 226
309 Hohenlimburg	21	18	32	3 669
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>41</b>	<b>4 895</b>
410 Eilpe	16	15	30	2 961
411 Dahl	-	-	-	-
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>30</b>	<b>2 961</b>
512 Haspe-Ost	5	5	6	891
513 Haspe-West	13	13	14	1 836
<b>5 Haspe</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>2 727</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>121</b>	<b>106</b>	<b>231</b>	<b>26 061</b>

1) Unter „Einfamilienhäuser“ werden in der Bautätigkeitsstatistik Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen zusammengefasst.

- In dem Statistischen Bezirk Boele wurden die meisten Wohnungen fertiggestellt, gefolgt von dem Bezirk Hohenlimburg. Die meisten Einfamilienhäuser entstanden wie im Vorjahr in Boele.

Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen



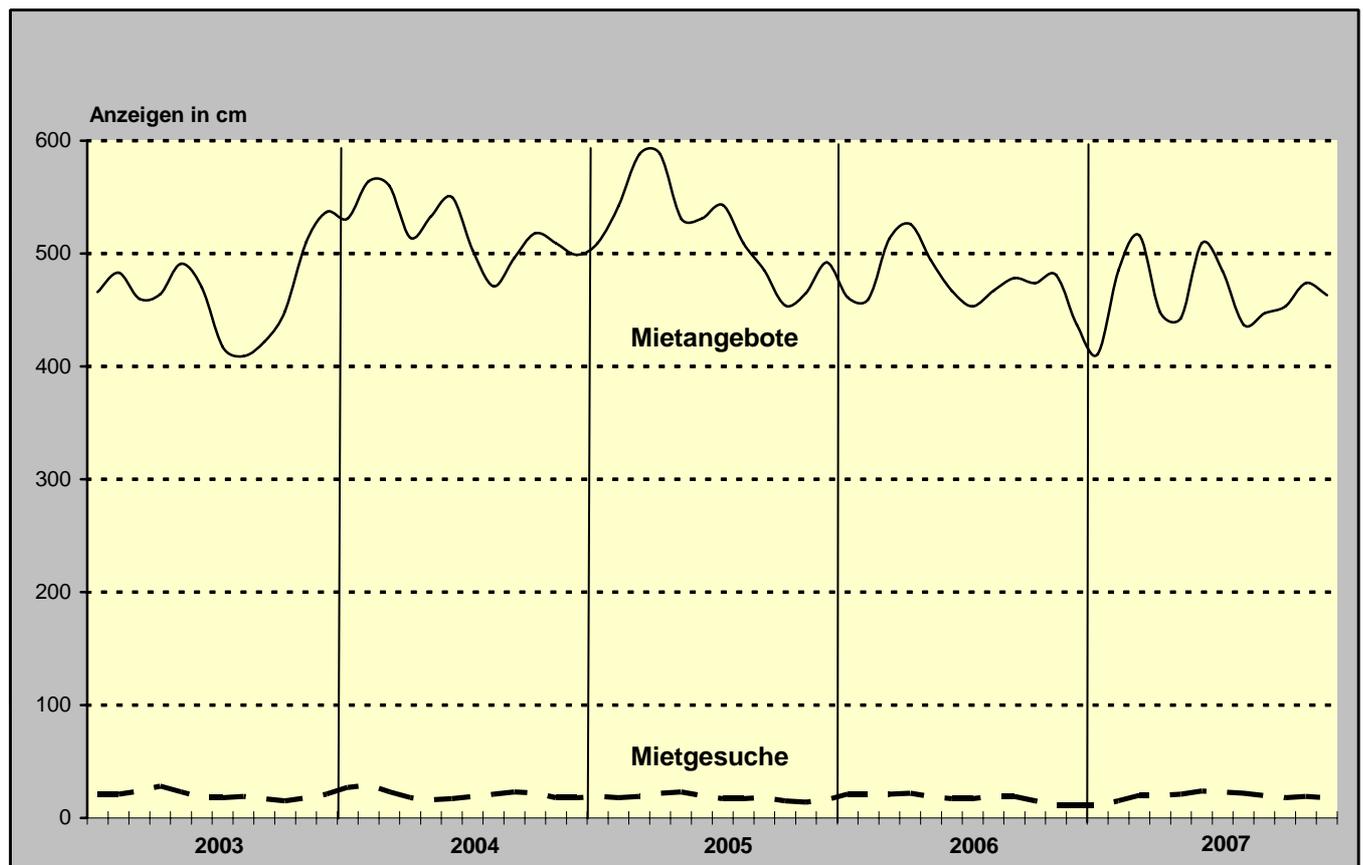
#### 4.4 Durchschnittliche Marktpreise für Eigentumswohnungen 2007 in Euro je m<sup>2</sup>

Baujahr Lage	bis 1947	1948-1959	1960-1969	1970-1979	1980-1989	1990-1999	2000-2005	ab 2006
gut	1 000	1 050	1 150	1 300	1 400	1 600	1 850	<b>2 150</b>
mittel	850	950	1 000	1 100	1 250	1 400	1 500	<b>2 000</b>
einfach	625	650	800	900	1 000	1 100	1 200	<b>1 450</b>

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Hagen.

- Der durchschnittliche Marktpreis für Eigentumswohnungen lag im Jahr 2007 zwischen 625 und 2 150 € je m<sup>2</sup>.

#### 4.5 Anzeigenentwicklungen von Mietgesuchen und -angeboten 2003 - 2007



- Der Wohnungsmarkt blieb auch im Jahr 2007 entspannt. Die Anzahl der Mietangebote in den Zeitungen (Westfälische Rundschau und dem Wochenkurier) war sehr groß. Es wurden wie in den Vorjahren viel mehr Wohnungen angeboten als gesucht.

#### 4.6 Preissteigerungen für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau in Nordrhein-Westfalen gegenüber 2000 in %

Art	2005	2006	2007
<b>Wohngebäude</b>			
Bauleistungen am Bauwerk	2,3	4,4	<b>11,7</b>
davon Rohbauarbeiten	- 2,2	- 0,1	<b>6,9</b>
Mauerarbeiten	- 2,5	- 2,3	<b>2,0</b>
Zimmer- und Holzbauarbeiten	- 7,9	- 2,1	<b>5,8</b>
Abdichtungsarbeiten	- 0,7	1,3	<b>7,8</b>
Dachdeckungsarbeiten	0,9	3,4	<b>10,1</b>
Putz- und Stuckarbeiten	- 2,6	- 2,4	<b>1,1</b>
Ausbauarbeiten	6,5	8,5	<b>16,2</b>
Klempnerarbeiten	5,6	8,1	<b>23,1</b>
Fliesen- und Plattenarbeiten	- 1,4	- 1,9	<b>1,2</b>
Tischlerarbeiten	3,1	6,0	<b>15,4</b>
Rolladenarbeiten	6,2	6,0	<b>9,5</b>
Verglasungsarbeiten	10,3	20,9	<b>37,2</b>
Ausstattung	11,9	12,7	<b>21,3</b>
Außenanlagen	2,3	4,4	<b>11,6</b>
Baunebenleistungen	1,1	2,9	<b>11,9</b>
<b>Ausgewählte Gebäudetypen</b> (Bauleistungen am Bauwerk)			
Ein- und Zweifamiliengebäude	2,3	4,3	<b>11,7</b>
Mehrfamiliengebäude	2,5	4,5	<b>11,8</b>
Gemischtgenutzte Gebäude	2,3	4,4	<b>11,8</b>
Bürogebäude	3,4	5,8	<b>13,3</b>
Gewerbliche Betriebsgebäude	4,7	7,2	<b>15,2</b>
<b>Instandhaltung</b>			
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	6,8	9,0	<b>15,4</b>
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	3,5	4,9	<b>9,3</b>
<b>Straßenbau und Ortskanäle</b>			
Straßenbau	0,2	5,5	<b>15,6</b>
Ortskanäle	- 1,4	2,2	<b>9,9</b>

Stand: Jeweils Jahresdurchschnitt.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.

- **Beispiel:** Die Kosten für Verglasungsarbeiten an Wohngebäuden nahmen gegenüber 2000 um 37,2 % zu.

## 4.7 Wohnen

### Wohngeldbewilligungen\* 1992 - 2007

Jahr	Mietzuschuss			Lastenzuschuss			Wohngeld insgesamt		
	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall
1992	8 538	4 562	534	129	68	527	8 667	4 630	534
1993	9 870	4 078	413	142	49	346	10 012	4 127	412
1994	9 937	3 727	375	83	34	413	10 020	3 761	375
1995	10 348	3 507	339	81	35	436	10 429	3 542	340
1996	10 944	3 630	332	80	39	492	11 024	3 669	333
1997	9 628	3 610	375	53	29	540	9 681	3 639	376
1998	9 983	3 966	397	54	22	407	10 037	3 988	397
1999	9 671	4 170	429	52	37	708	9 723	4 207	433
2000	8 762	3 916	447	72	53	732	8 834	3 969	449
2001	10 404	5 715	549	110	69	623	10 514	5 784	550
2002	11 005	6 509	591	153	86	562	11 158	6 595	591
2003	11 653	8 145	699	153	97	634	11 806	8 242	698
2004	12 526	8 708	695	198	117	591	12 724	8 825	694
2005	5 386	3 029	562	93	55	591	5 479	3 084	563
2006	2 953	1 535	520	60	32	533	3 013	1 567	520
<b>2007</b>	<b>1 920</b>	<b>1 097</b>	<b>571</b>	<b>53</b>	<b>27</b>	<b>509</b>	<b>1 973</b>	<b>1 124</b>	<b>570</b>

#### \* Erläuterungen

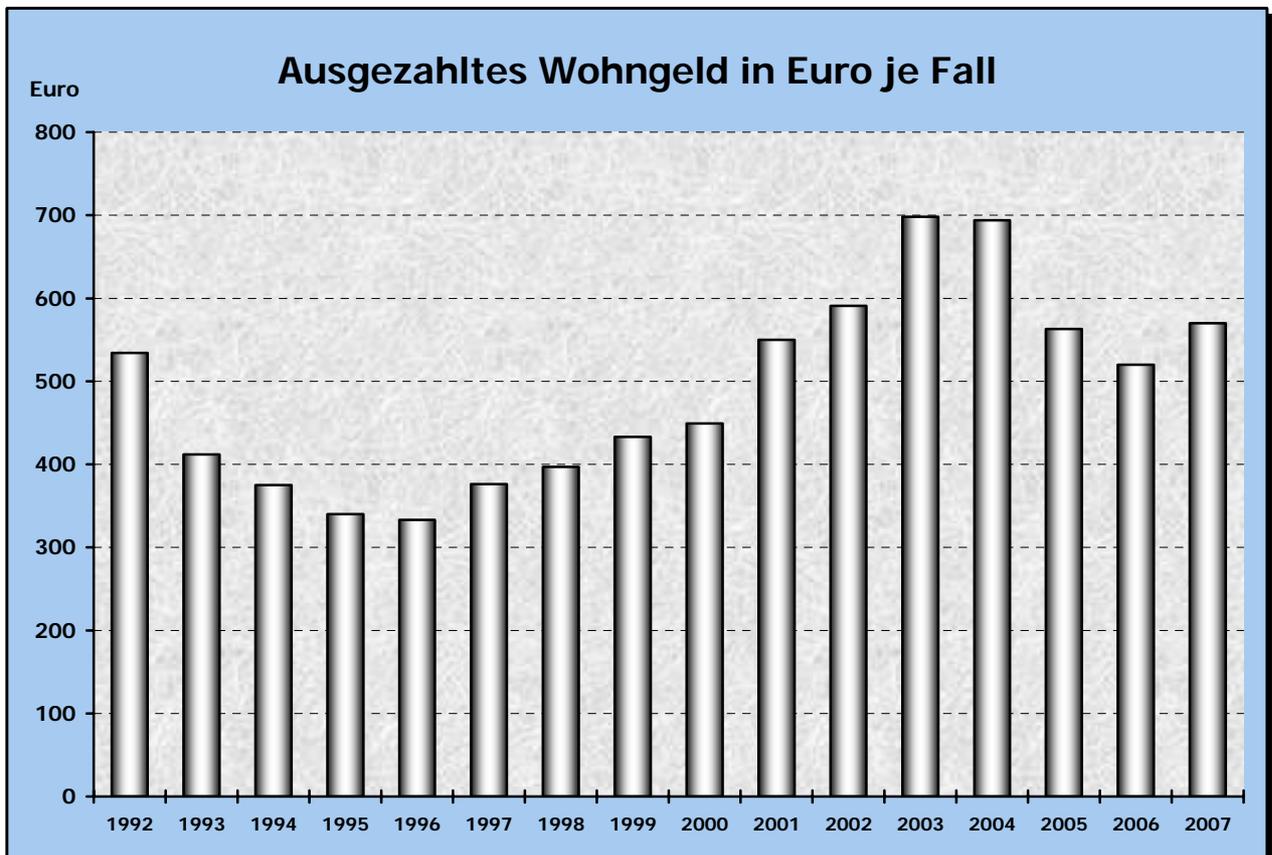
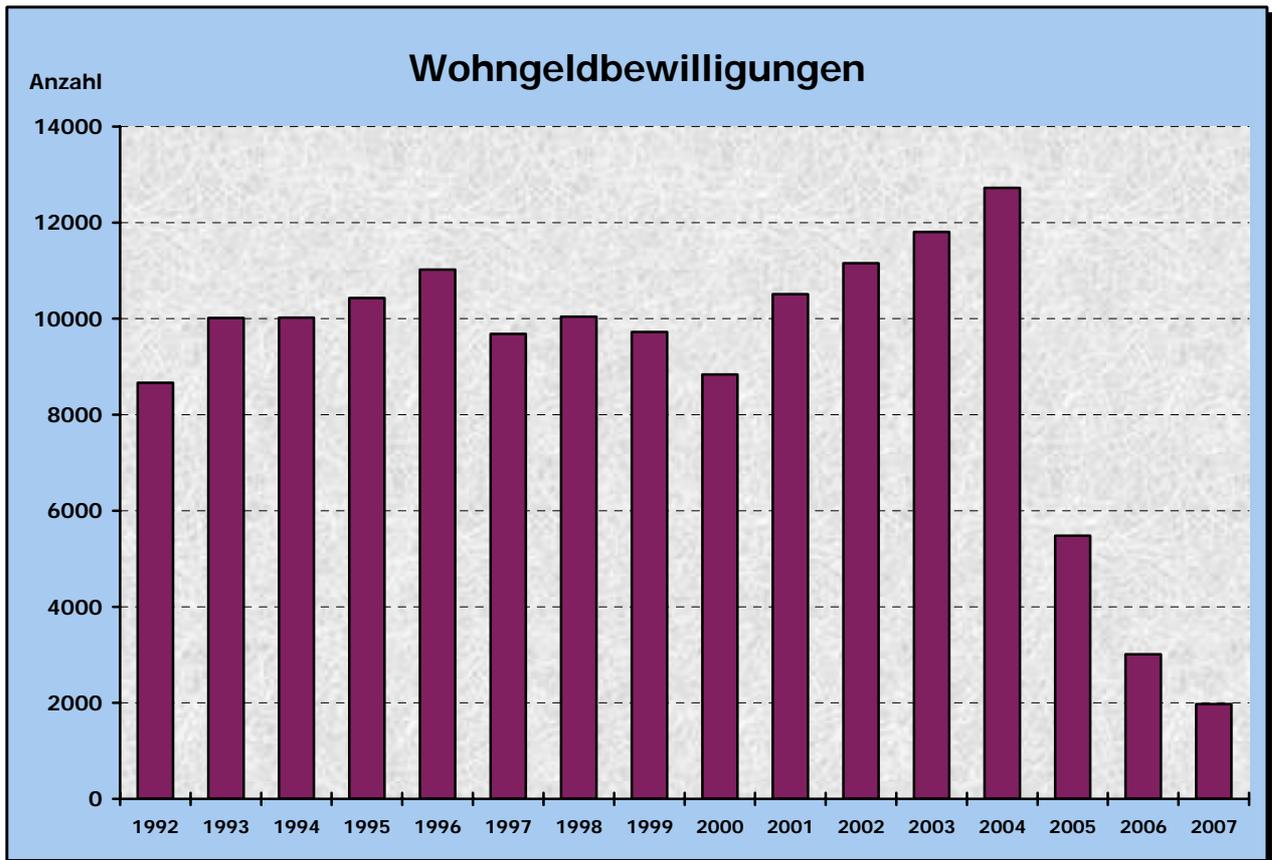
Durch Ausschluss der Empfänger von Leistungen nach dem Zweiten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz, wenn bei der Leistungsberechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt worden sind, hat sich die Zahl der Wohngeldbewilligungen in **2007** weiter verringert.

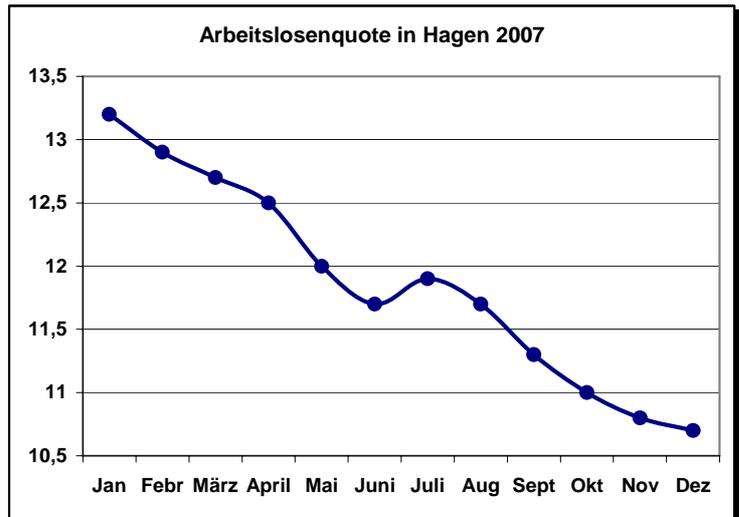
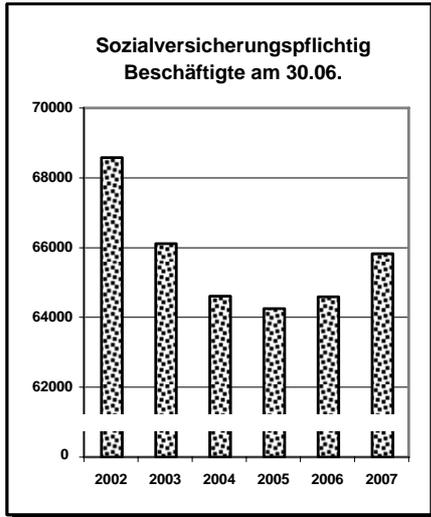
#### Begriffbestimmungen

**Der besondere Mietzuschuss** ist ab 2005 entfallen. Dieser wurde grundsätzlich ohne Antrag nur Empfängern der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt und der Kriegsofopferfürsorge gewährt, solange ihr sozialhilfeberechtigter Anspruch höher war als das zu bewilligende Wohngeld. Die Höhe wurde unter anderem nach der Haushaltsgröße, dem zu berücksichtigenden Erwerbseinkommen und der Personenzahl bestimmt.

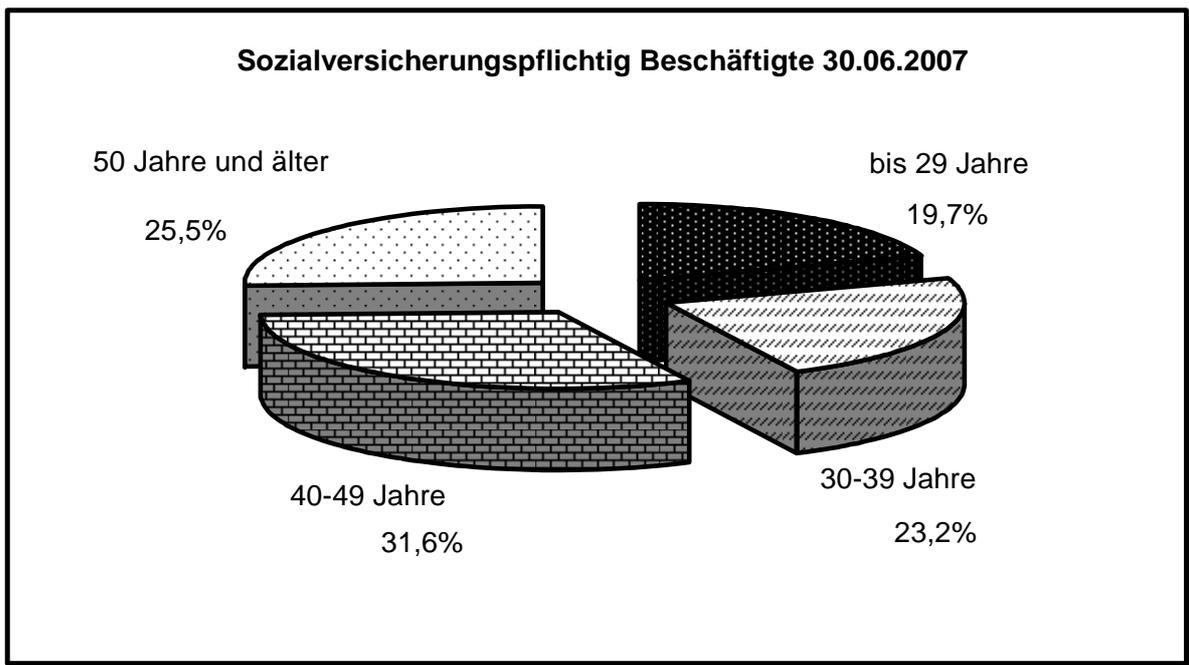
**Allgemeines Wohngeld** wird nur auf Antrag von den Wohngeldstellen bewilligt. Es müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Gebäude- und Wohnungseigentümern steht grundsätzlich nur allgemeines Wohngeld zu. Dieses wird entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss gewährt. Mietzuschuss für Mietwohnungen. Lastenzuschuss für Eigentum.

- Jedem Empfänger von Mietzuschuss wurden durchschnittlich 571 € je Fall gezahlt.
- Beim Lastenzuschuss lag die Zahl der Berechtigten bei 53. Je Fall wurden 2007 durchschnittlich 509 € bewilligt.
- Je Fall wurden durchschnittlich 570 € Wohngeld gezahlt.



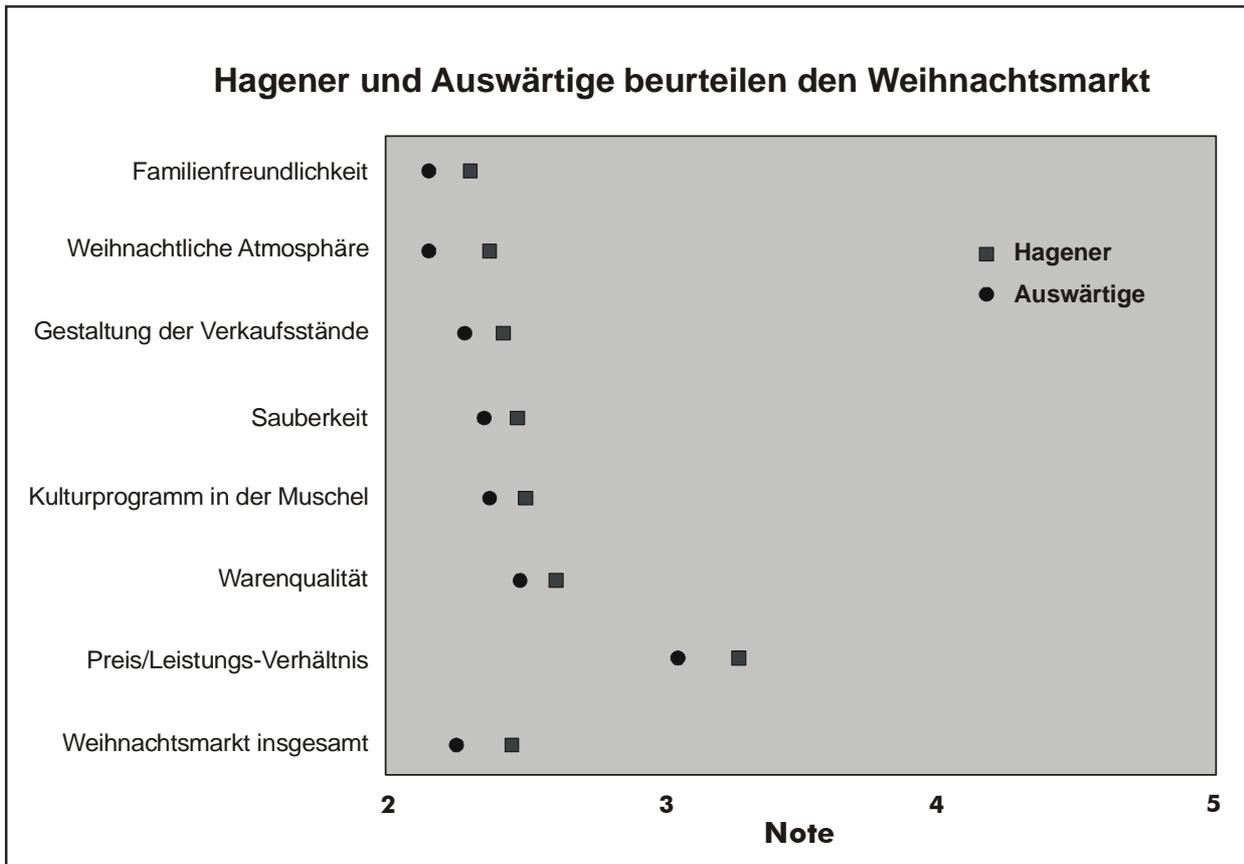


# 5. Wirtschaft



# ★ Ergebnisse der Weihnachtsumfragen 2002 - 2007 ★

Vergeben Sie bitte eine Schulnote für einzelne Aspekte des Hagener Weihnachtsmarktes 2007.



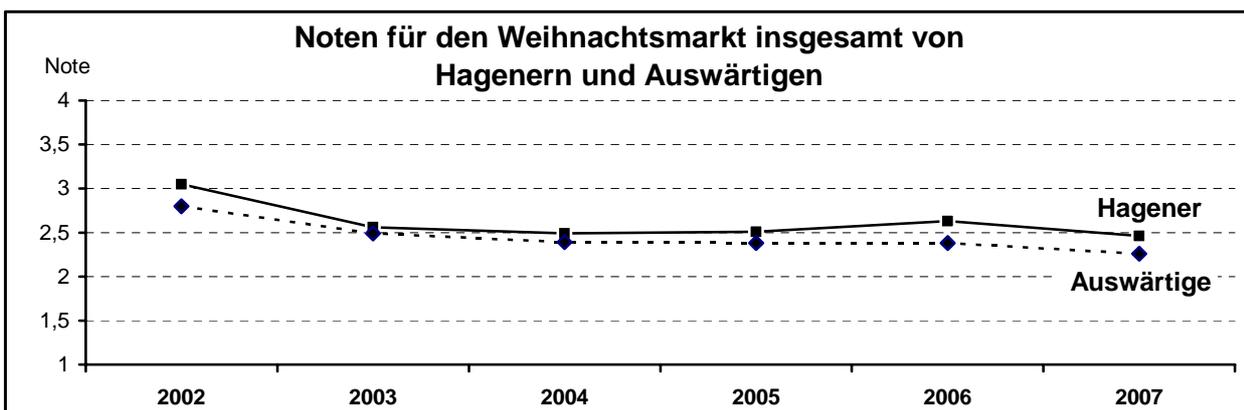
Dieses Schaubild zeigt, wie Hagener und Auswärtige den Weihnachtsmarkt 2007 benotet haben.

Die von den Hagenern vergebenen Durchschnittsnoten sind als Quadrate, die von den Auswärtigen erteilten als Punkte dargestellt.

Alle Aspekte wurden 2007 von den Auswärtigen besser benotet als von den Hagenern. In den vergangenen Jahren war es nicht ganz so krass. Folgerichtigerweise ist dann auch die Gesamtnote für die Auswärtigen eine 2,26, während die Hagener „nur“ eine 2,46 für angemessen halten.

Während die Hagener nur die Familienfreundlichkeit (2,31) besonders hervorheben, kommt bei den Auswärtigen auch die weihnachtliche Atmosphäre sehr gut an (beide 2,16).

Das Schaubild macht aber deutlich, dass die Ergebnisse bei diesem Vergleich weitgehend dicht beieinander liegen. Lediglich die weihnachtliche Atmosphäre und das Preis/Leistungs-Verhältnis sowie die schon erwähnte Gesamtbeurteilung erhalten deutlich bessere Noten durch die Angereisten.



## Die europäische Wirtschaftssystematik

### -Klassifikation der Wirtschaftszweige seit 1995-

**A Land- und Forstwirtschaft****B Fischerei und Fischzucht****C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden****D Verarbeitendes Gewerbe**

- DA Ernährungsgewerbe
- DB Textil- und Bekleidungs-gewerbe
- DC Ledergewerbe
- DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
- DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe
- DF Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
- DG Chemische Industrie
- DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- DI Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- DJ Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
- DK Maschinenbau
- DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik
- DM Fahrzeugbau
- DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Rückgewinnung

**E Energie- und Wasserversorgung****F Baugewerbe**
**G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern**  
 Kfz-Handel und Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel, Reparatur
**H Gastgewerbe****I Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

u.a. Eisenbahnen, Schifffahrt, Luftfahrt, Reisebüros, Speditionen; Postdienste

**J Kredit- und Versicherungsgewerbe**
**K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen**

u.a. Datenverarbeitung (Softwarehäuser), Forschung und Entwicklung; Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Architektur- und Ingenieurbüros, Werbung, Gebäudereinigung

**L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung****M Erziehung und Unterricht****N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen****O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen**

u.a. Abwasser- und Abfallbeseitigung;  
 Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften;  
 Kultur (Filmherstellung, -verleih, Filmtheater, Hörfunk und Fernsehanstalten, Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten),  
 Sport und Unterhaltung

**P Private Haushalte****Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften**

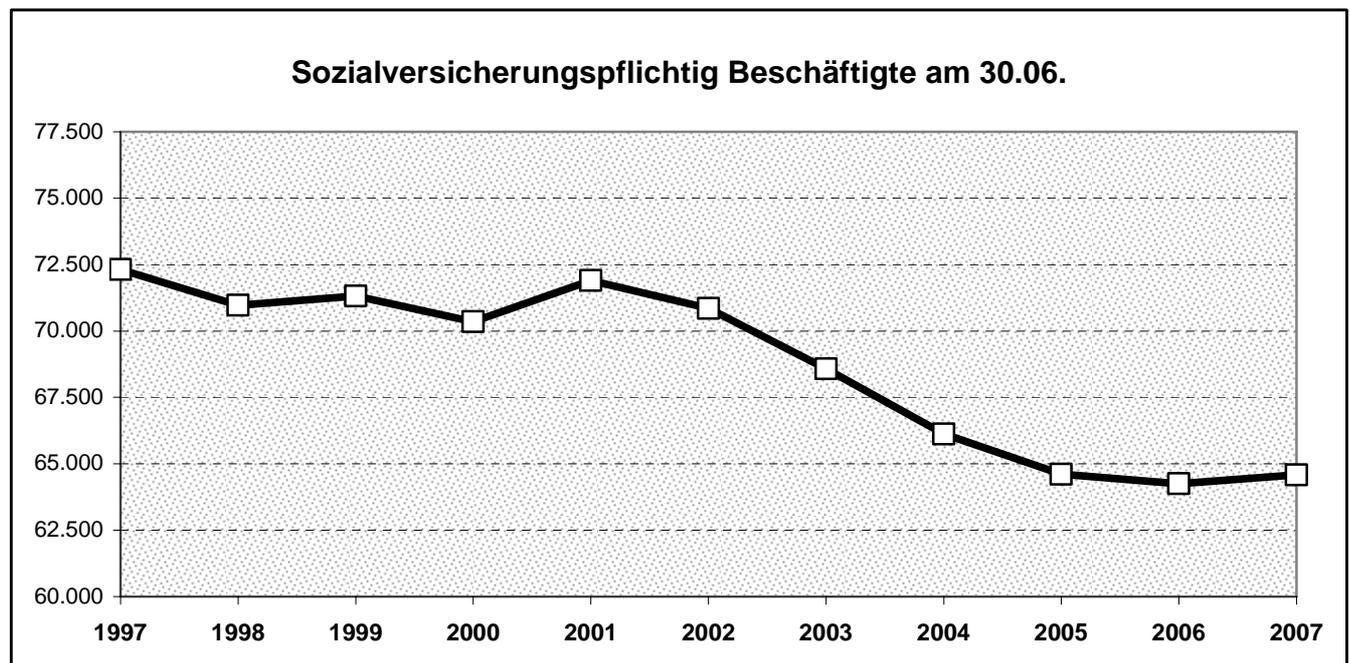
## 5.1 Arbeitsmarkt Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte<sup>1)</sup>

Wirtschaftsgliederung	30.06.2005	30.06.2006	30.06.2007
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>312</b>	<b>305</b>	<b>331</b>
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>20 638</b>	<b>20 242</b>	<b>20 768</b>
davon			
Bergbau	113	121	129
Verarbeitendes Gewerbe	16 956	16 520	16 915
Energie- und Wasserversorgung	1 012	1 095	1 030
Baugewerbe	2 557	2 506	2 694
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b>	<b>16 560</b>	<b>16 590</b>	<b>16 396</b>
davon			
Handel	10 600	10 909	10 968
Gastgewerbe	1 008	876	917
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 952	4 805	4 511
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>	<b>26 729</b>	<b>27 441</b>	<b>28 332</b>
davon			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 617	1 588	1 513
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	6 385	7 041	7 790
Öffentliche Verwaltung	4 301	4 192	4 294
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	14 426	14 620	14 735
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>64 251</b>	<b>64 587</b>	<b>65 827</b>

1) Arbeiter und Angestellte einschließlich Teilzeitkräften und Auszubildenden,  
ohne: Freiberufler, Selbständige, Beamte, Richter, kurzzeitig oder geringfügig Beschäftigte.

2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.



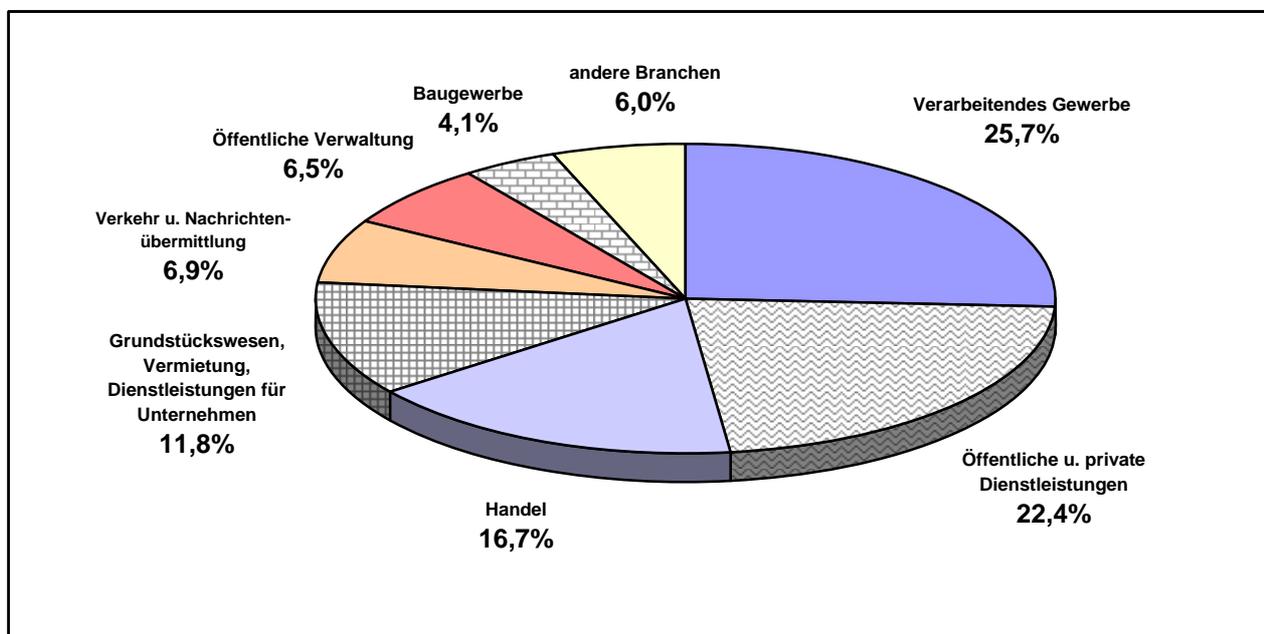
Eckdaten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2007<sup>1)</sup>

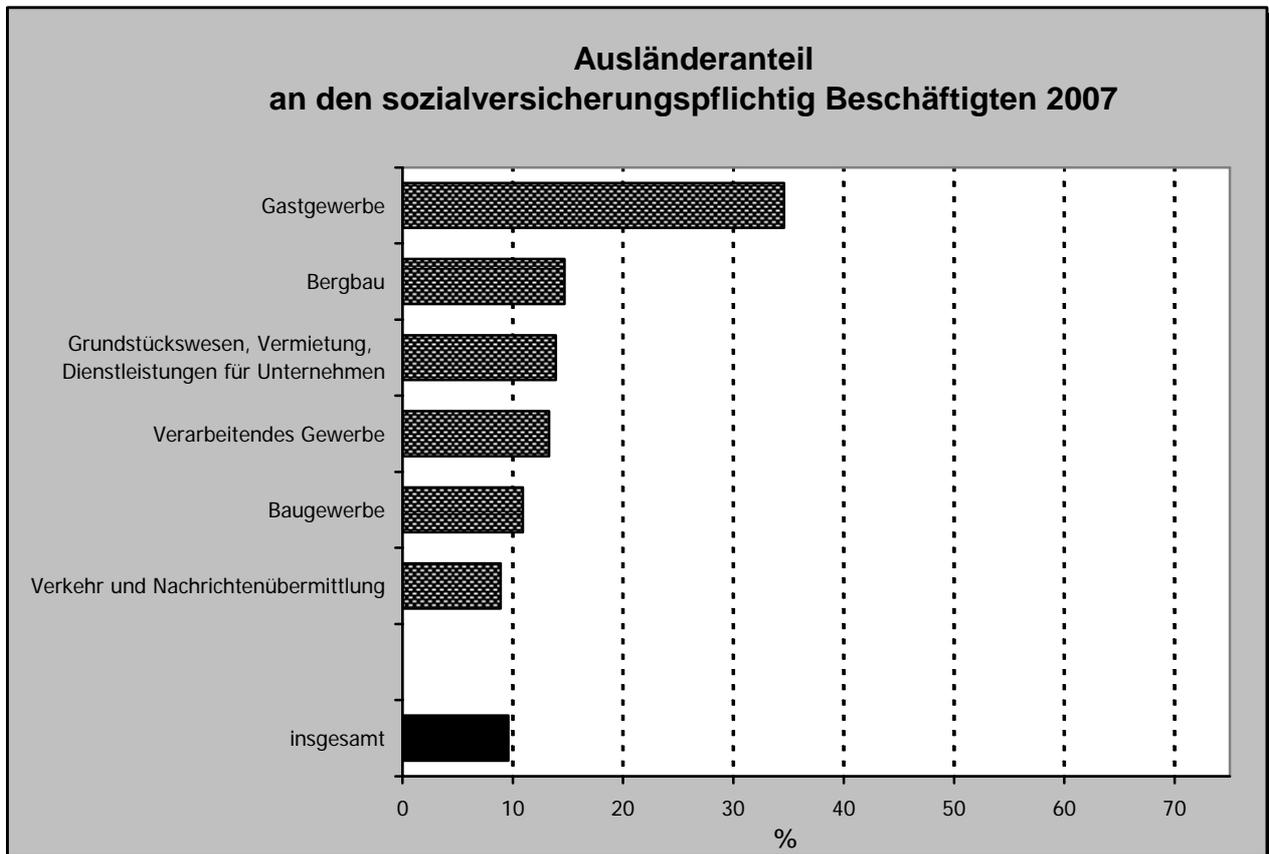
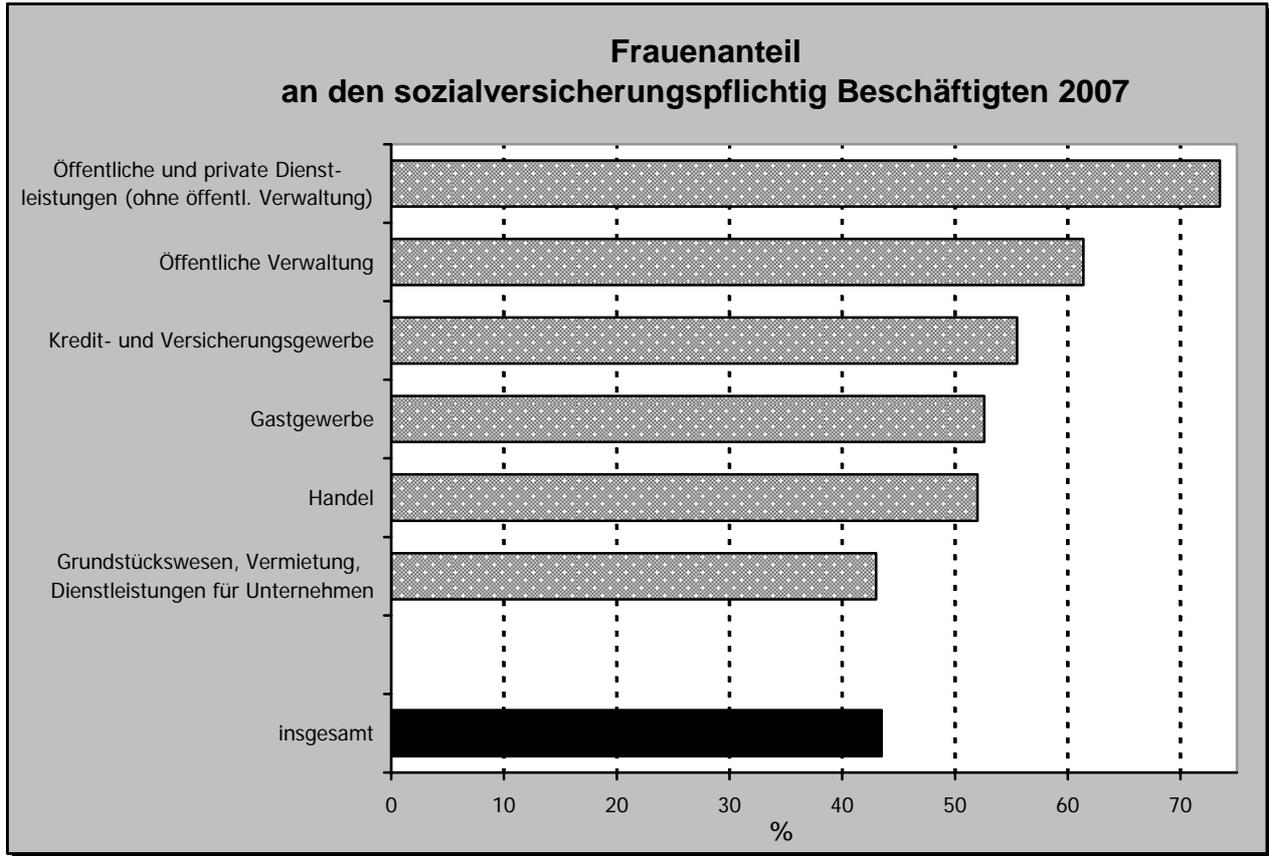
Wirtschaftsgliederung	insgesamt	...darunter weiblich		...darunter Ausländer	
		insgesamt	%	insgesamt	%
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>331</b>	<b>82</b>	<b>24,7</b>	<b>23</b>	<b>6,9</b>
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>20 768</b>	<b>3 552</b>	<b>17,1</b>	<b>2 571</b>	<b>12,4</b>
davon					
Bergbau	129	11	8,5	19	14,7
Verarbeitendes Gewerbe	16 915	2 916	17,2	2 249	13,3
Energie- und Wasserversorgung	1 030	227	22,0	10	1,0
Baugewerbe	2 694	398	14,8	293	10,9
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b>	<b>16 396</b>	<b>7 317</b>	<b>44,6</b>	<b>1 524</b>	<b>9,3</b>
davon					
Handel	10 968	5 706	52,0	804	7,3
Gastgewerbe	917	482	52,6	317	34,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 511	1 129	25,0	403	8,9
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>	<b>28 332</b>	<b>17 660</b>	<b>62,3</b>	<b>2 193</b>	<b>7,7</b>
davon					
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 513	839	55,5	38	2,5
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	7 790	3 350	43,0	1 081	13,9
Öffentliche Verwaltung	4 294	2 636	61,4	170	4,0
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	14 735	10 835	73,5	904	6,1
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>65 827</b>	<b>28 611</b>	<b>43,5</b>	<b>6 311</b>	<b>9,6</b>

1) Arbeiter und Angestellte einschließlich Teilzeitkräften und Auszubildenden,  
ohne: Freiberufler, Selbständige, Beamte, Richter, kurzzeitig oder geringfügig Beschäftigte.

2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.

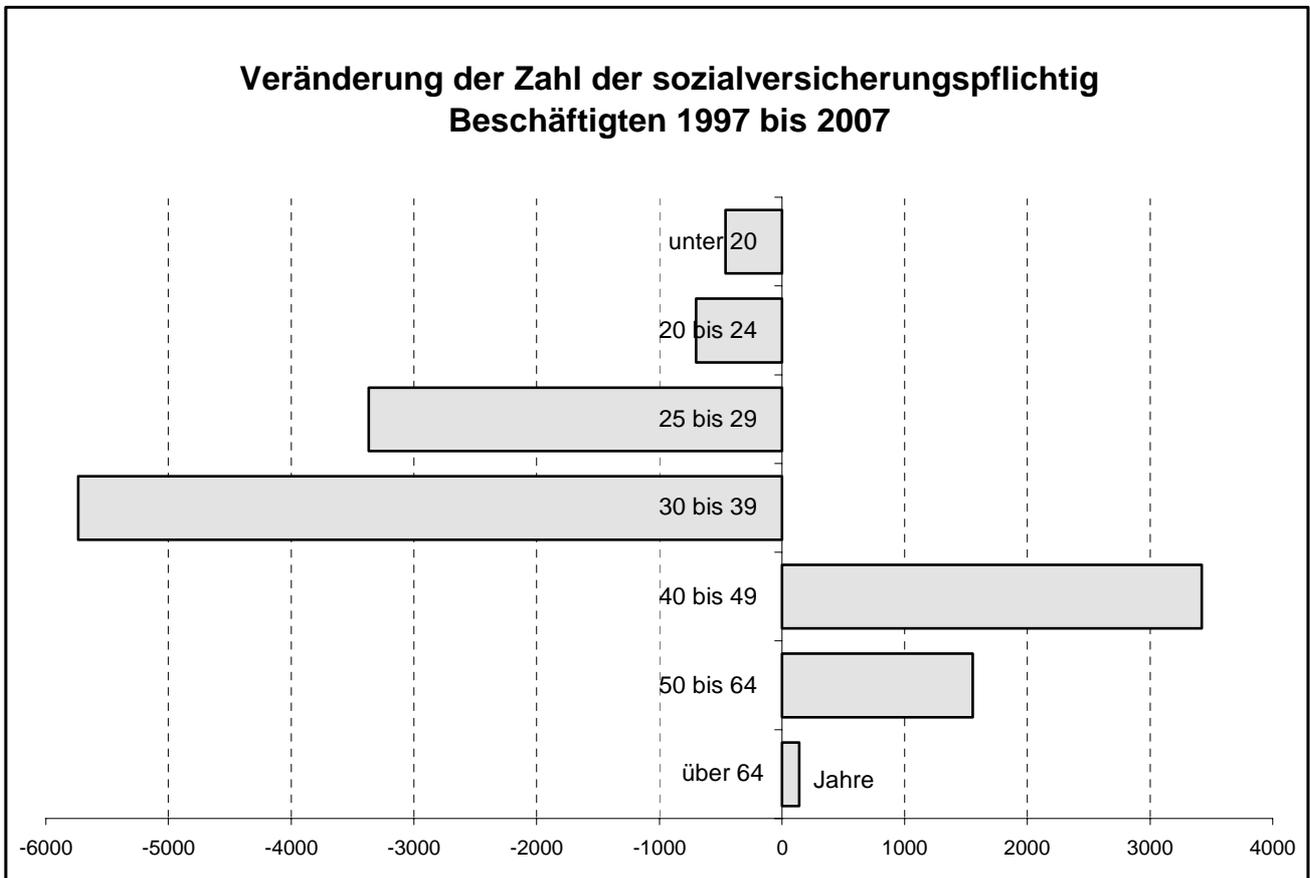




## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen

Davon im Alter von ... Jahren	30.06.1997	30.06.2002	30.06.2007	Veränderung seit 1997	
				insgesamt	%
unter 20	1 738	1 664	1 279	- 459	- 26,4
20 - 24	6 131	5 854	5 430	- 701	- 11,4
25 - 29	9 611	6 845	6 242	- 3 369	- 35,1
30 - 39	21 037	20 510	15 301	- 5 736	- 27,3
40 - 49	17 368	19 028	20 789	+ 3 421	+ 19,7
50 - 64	14 871	14 339	16 425	+ 1 554	+ 10,4
über 64	220	335	361	+ 141	+ 64,1
<b>Insgesamt</b>	<b>70 976</b>	<b>68 575</b>	<b>65 827</b>	<b>- 5 149</b>	<b>- 7,3</b>

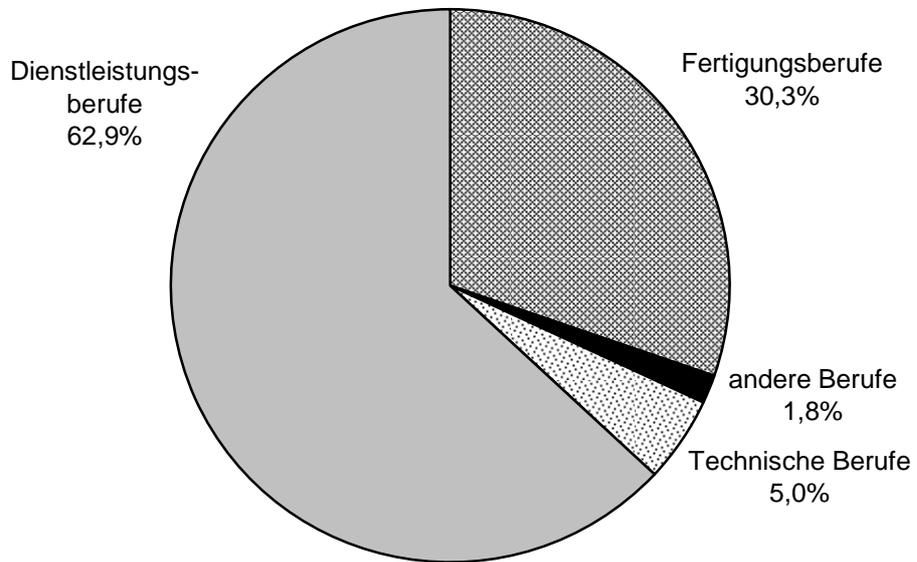
Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.



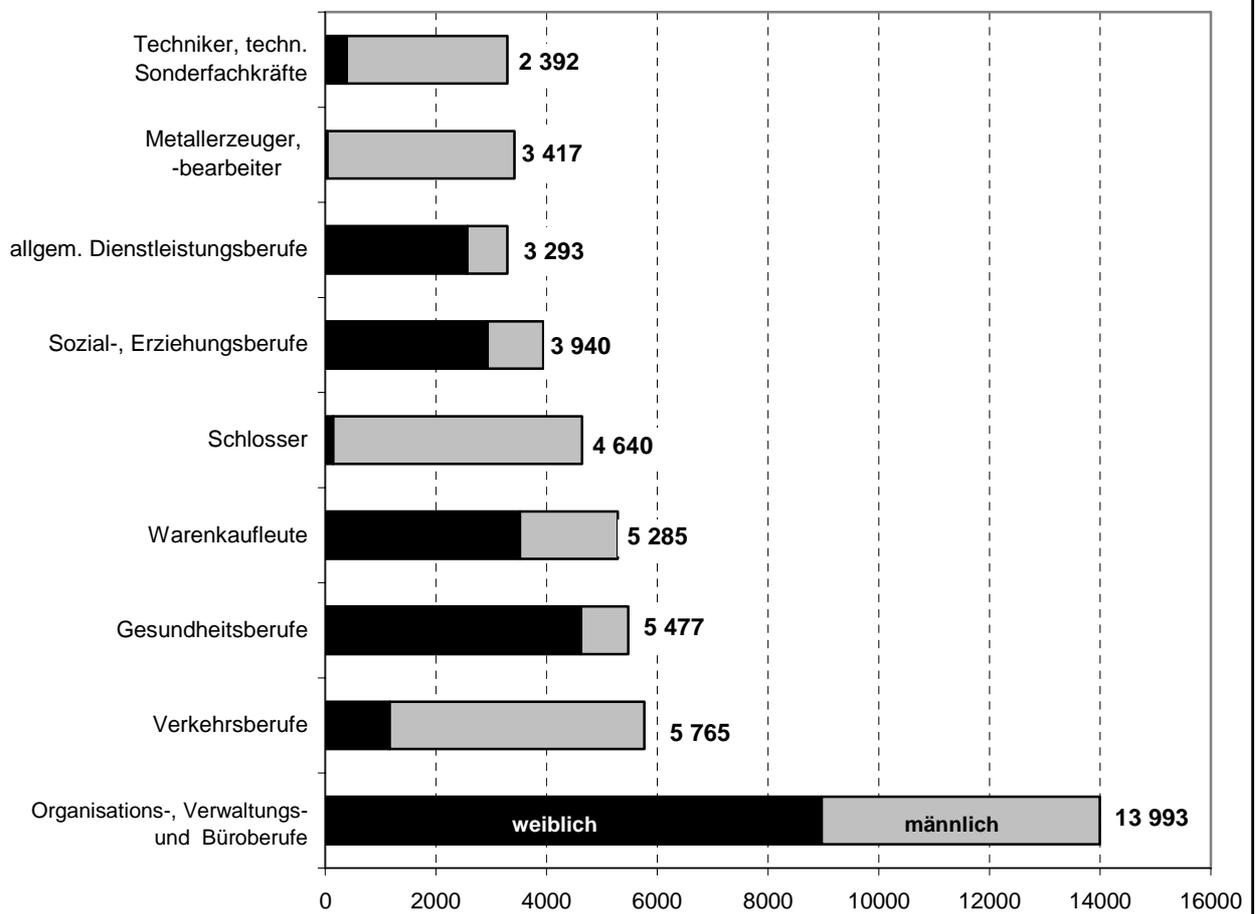
## 5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach beruflicher Gliederung am 30. Juni 1997 und 2007

Berufliche Gliederung	30. Juni 1997			30. Juni 2007		
	insgesamt	Anteil in %		insgesamt	Anteil in %	
		Auszu- bilden- de	Aus- länder		Auszu- bilden- de	Aus- länder
<b>Pflanzenbauer, Tierzucht, Fischerei</b>	<b>588</b>	6,8	7,8	<b>611</b>	12,3	5,7
<b>Bergleute, Mineralgewinner</b>	<b>46</b>	2,2	30,4	<b>48</b>	-	33,3
<b>Fertigungsberufe</b>	<b>23 701</b>	<b>5,1</b>	<b>20,5</b>	<b>19 956</b>	<b>4,7</b>	<b>17,3</b>
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	270	1,1	11,5	259	2,3	12,0
Papierhersteller, Drucker	1 161	3,0	9,7	952	4,7	7,4
Metallerzeuger, -bearbeiter	3 845	0,7	26,4	3 417	2,3	21,0
Schlosser, Mechaniker u. Ä.	5 933	9,6	14,4	4 640	8,6	12,4
Elektriker	1 880	9,6	4,9	1 450	5,7	3,9
Montierer und Metallberufe	2 100	0,1	36,3	1 554	0,4	28,2
Ernährungsberufe	1 675	2,9	35,6	1 011	4,1	23,7
Bauberufe	1 734	6,0	24,0	1 039	6,7	15,2
Tischler, Modellbauer	505	16,6	12,1	378	12,7	6,6
Maler, Lackierer u. Ä.	716	11,5	6,7	558	11,8	10,9
Warenprüfer, Versandfertigmacher	1 520	0,2	18,5	1 207	4,5	14,4
Maschinen u. Ä.	511	-	19,4	389	-	18,8
Hilfsarbeiter; ohne Tätigkeitsangabe	1 033	-	35,4	2 568	0,2	29,6
andere Fertigungsberufe	818	7,7	15,8	534	5,4	14,6
<b>Technische Berufe</b>	<b>3 908</b>	<b>2,0</b>	<b>2,2</b>	<b>3 296</b>	<b>1,6</b>	<b>2,9</b>
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	1 026	0,6	2,1	904	-	3,4
Techniker, techn. Sonderfachkräfte	2 882	2,5	2,2	2 392	2,2	2,6
<b>Dienstleistungsberufe</b>	<b>42 604</b>	<b>5,2</b>	<b>7,2</b>	<b>41 418</b>	<b>4,4</b>	<b>6,4</b>
Warenkaufleute	8 868	3,8	3,9	5 285	6,0	6,9
Dienstleistungskaufleute u. Ä.	2 387	7,7	2,3	2 106	6,4	3,6
Verkehrsberufe	6 297	1,2	13,7	5 765	2,0	11,8
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	14 410	4,4	2,5	13 993	3,3	2,8
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	776	0,9	5,7	886	14,4	5,2
Schriftwerkschaffende, -ordnende, künstlerische Berufe	571	6,7	11,6	673	3,3	11,4
Gesundheitsdienstberufe	5 258	9,8	7,6	5 477	5,6	4,8
Sozial-, Erziehungsberufe; a.n.g. geistes- u. naturwiss. Berufe	3 094	8,8	4,9	3 940	4,3	4,0
allgem. Dienstleistungsberufe	3 943	3,8	20,1	3 293	5,2	18,6
<b>Sonstige Arbeitskräfte</b>	<b>129</b>	<b>51,2</b>	<b>10,9</b>	<b>498</b>	<b>53,2</b>	<b>7,8</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>70 976</b>	<b>5,1</b>	<b>11,4</b>	<b>65 827</b>	<b>4,8</b>	<b>9,6</b>

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach beruflicher Gliederung am 30.06.2007



### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsgruppen



## Arbeitslosigkeit

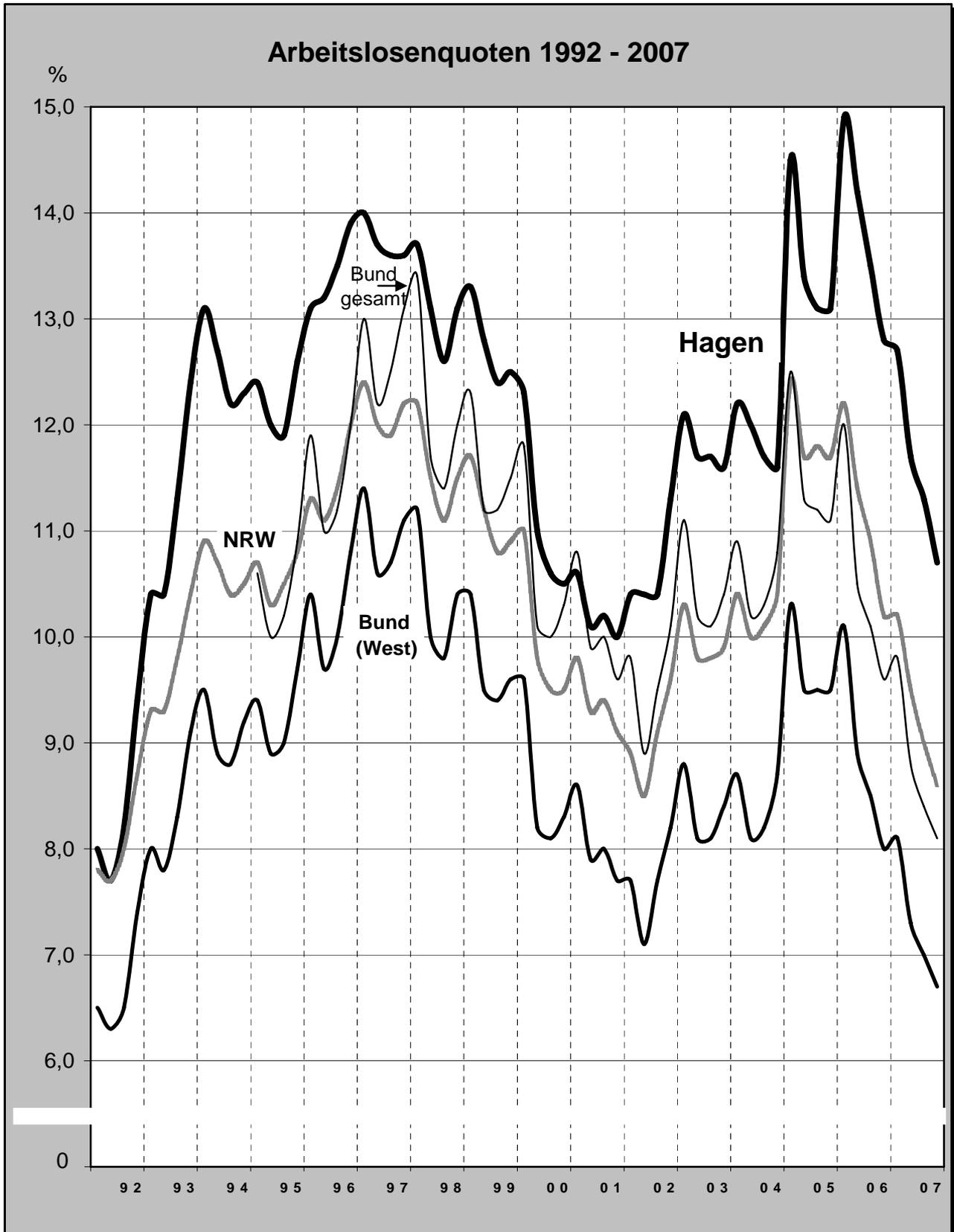
### Arbeitslose 1988 – 2007<sup>2)</sup>

Monat	Jahr (Jahres- durchschnitt)	Arbeitslose			Arbeitslosenquote bezogen auf:	
		Männer	Frauen	insgesamt	abhängige zivile Erwerbspersonen	alle zivilen ★
	1988	6 394	5 082	<b>11 476</b>	<b>13,9</b>	
	1989	5 525	4 520	<b>10 045</b>	<b>10,9<sup>1)</sup></b>	
	1990	4 725	4 117	<b>8 842</b>	<b>9,4</b>	
	1991	4 226	3 517	<b>7 743</b>	<b>8,0</b>	
	1992	4 547	3 513	<b>8 060</b>	<b>8,2</b>	
	1993	6 357	4 157	<b>10 514</b>	<b>10,8</b>	
	1994	7 709	4 591	<b>12 300</b>	<b>12,7</b>	
	1995	7 282	4 488	<b>11 771</b>	<b>12,3</b>	
	1996	7 622	4 972	<b>12 594</b>	<b>13,3</b>	
	1997	7 688	5 190	<b>12 878</b>	<b>13,9</b>	
	1998	7 020	5 149	<b>12 169</b>	<b>13,2</b>	
	1999	6 797	5 018	<b>11 815</b>	<b>12,8</b>	
	2000	6 171	4 633	<b>10 803</b>	<b>11,3</b>	
	2001	5 688	4 390	<b>10 078</b>	10,4	<b>9,6</b>
	2002	6 333	4 607	<b>10 940</b>	11,4	<b>10,6</b>
	2003	7 213	4 891	<b>12 104</b>	12,8	<b>11,8</b>
	2004	7 290	4 794	<b>12 084</b>	12,9	<b>11,9</b>
	2005	7 583	6 003	<b>13 586</b>	14,6	<b>13,5</b>
	2006	7 172	6 235	<b>13 407</b>	15,2	<b>14,0</b>
<i>Januar</i>		6 605	6 066	12 671	14,3	13,2
<i>Februar</i>		6 486	5 950	12 436	14,1	12,9
<i>März</i>		6 337	5 872	12 209	13,9	12,7
<i>April</i>		6 130	5 909	12 039	13,7	12,5
<i>Mai</i>		6 039	5 804	11 843	13,3	12,0
<i>Juni</i>		5 894	5 640	11 534	13,0	11,7
<i>Juli</i>		5 938	5 736	11 674	13,2	11,9
<i>August</i>		5 848	5 667	11 515	13,0	11,7
<i>September</i>		5 661	5 492	11 153	12,6	11,3
<i>Oktober</i>		5 489	5 315	10 804	12,2	11,0
<i>November</i>		5 341	5 238	10 579	11,9	10,8
<i>Dezember</i>		5 371	5 105	10 476	11,8	10,7
	<b>2007</b>	5 928	5 650	<b>11 578</b>	13,1	<b>11,9</b>

<sup>1)</sup> Durch die Volkszählung ergab sich eine neue Basis der Beschäftigtenzahlen, die ab April 1989 berücksichtigt wurde.

<sup>2)</sup> Bis 2005 Daten für **Hagen und Breckerfeld**, ab 2006 nur für **Hagen**.

★ Seit September 2001 wird in der Berichterstattung vorrangig abgestellt auf die Arbeitslosenquote bezogen auf alle Erwerbspersonen, also einschließlich der Selbstständigen und der mithelfenden Familienangehörigen.



5.2 Unternehmen<sup>1)</sup> nach Wirtschaftszweigen im Kammerbezirk Hagen

	01.01.1984	01.01.1992	01.01.2000	01.01.2008
<b>Unternehmen insgesamt</b>	<b>11 258</b>	<b>11 566</b>	<b>12 354</b>	<b>13 241</b>
davon				
Industrie/Bauwirtschaft	4 127	} 4 109	3 630	3 388
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	19		33	<sup>6)</sup>
Großhandel und Handelsvermittler	1 770	1 796	1 825	1 638
Einzelhandel	1 891	1 884	1 871	1 805
Gaststätten <sup>2)</sup>	143	143	161	189
Banken und Kreditinstitute <sup>3)</sup>	83	83	50	52
Versicherungen <sup>4)</sup>	51	67	82	128
Verkehr und Nachrichten	423	434	474	485
Sonstige Dienstleistungen <sup>5)</sup>	2 751	3 050	4 228	5 556

Der Kammerbezirk Hagen umfasst Hagen sowie den Ennepe-Ruhr-Kreis (ohne Hattingen und Witten) und den Märkischen Kreis.

1) Hauptsitze und Zweigniederlassungen von im Handelsregister eingetragenen Unternehmen (ohne Genossenschaftsregister).

2) Nur die im Handelsregister eingetragenen Gaststätten.

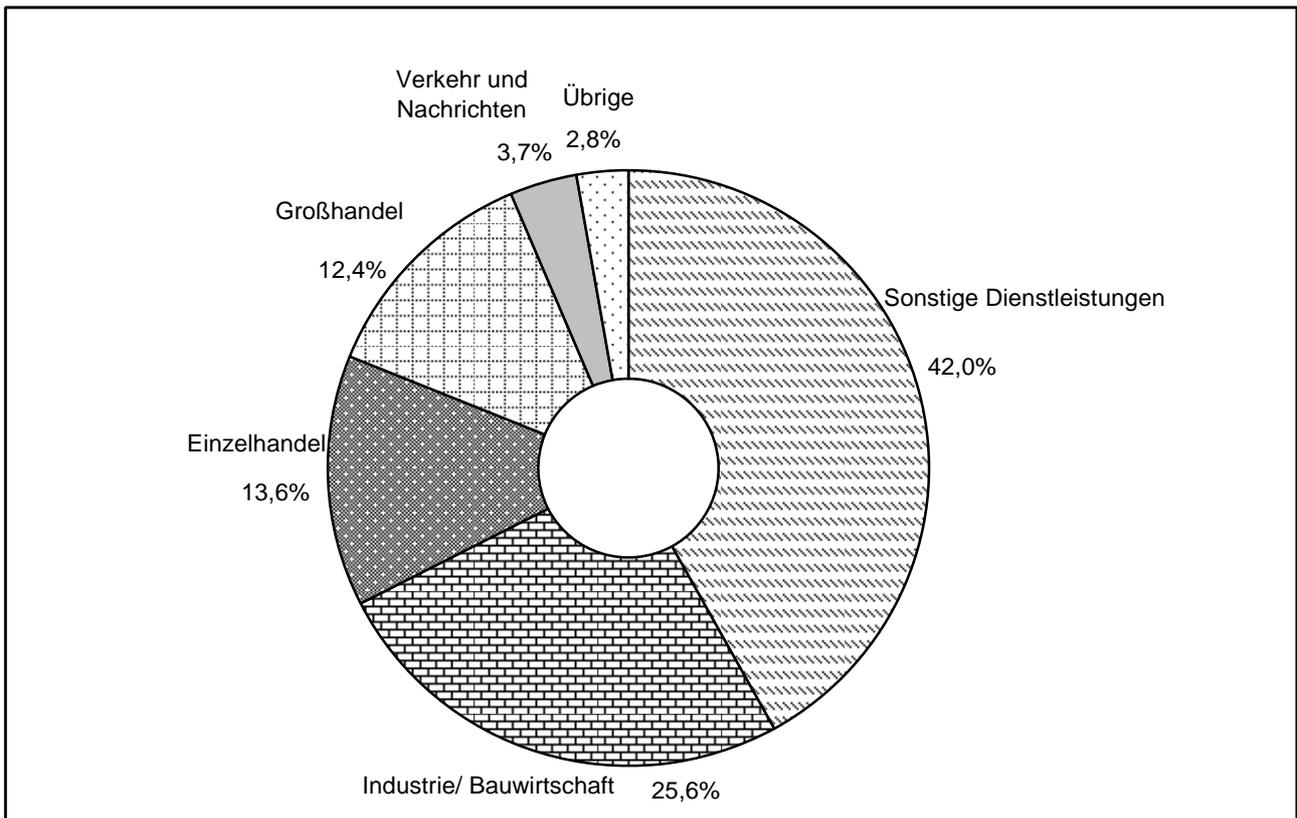
3) Einschließlich Kreditvermittlung.

4) Einschließlich Versicherungsvermittlung.

5) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie sonst nicht zuzuordnende Wirtschaftszweige.

6) Daten werden von der SIHK zu Hagen nicht mehr erhoben.

Quelle: Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen.

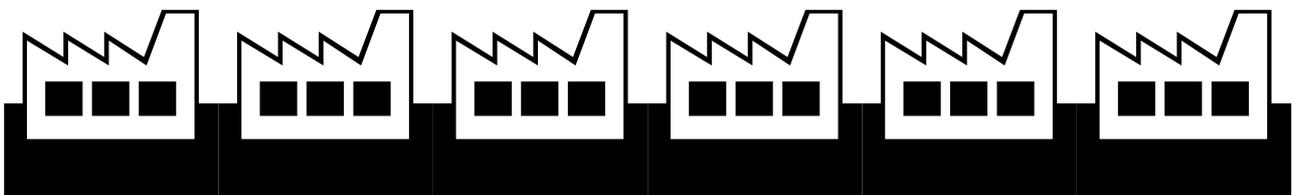
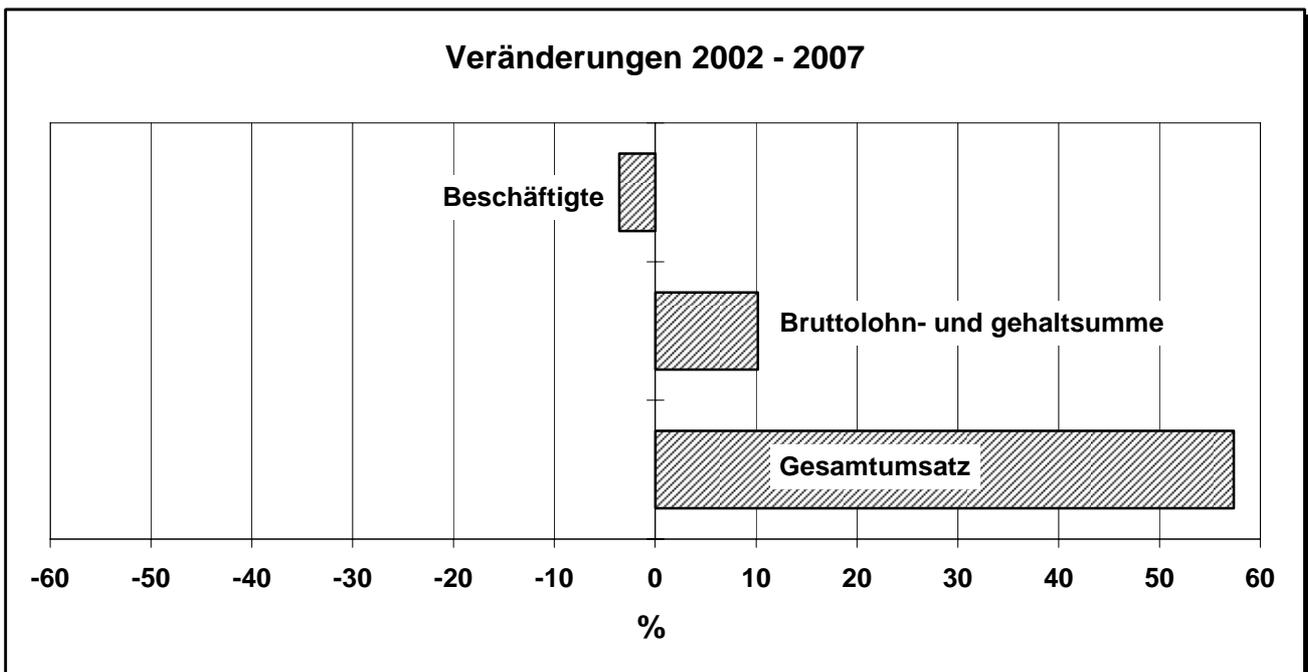


### 5.3 Verarbeitendes Gewerbe Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup> 2002 – 2007 insgesamt

	2002	2003	2004	2005 <sup>2)</sup>	2006 <sup>2)</sup>	2007 <sup>2)</sup>
Anzahl der erfassten Betriebe	138	141	136	136	135	134
Beschäftigte	16 263	15 665	15 075	15 321	15 454	15 682
Bruttolohn- und gehaltsumme in 1 000 EUR	604 561	605 599	599 040	619 684	643 657	666 030
Umsatz in 1 000 EUR	3 187 645	3 308 882	3 717 162	4 365 841	4 550 668	5 016 934

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Einschl. 2 Betriebe Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

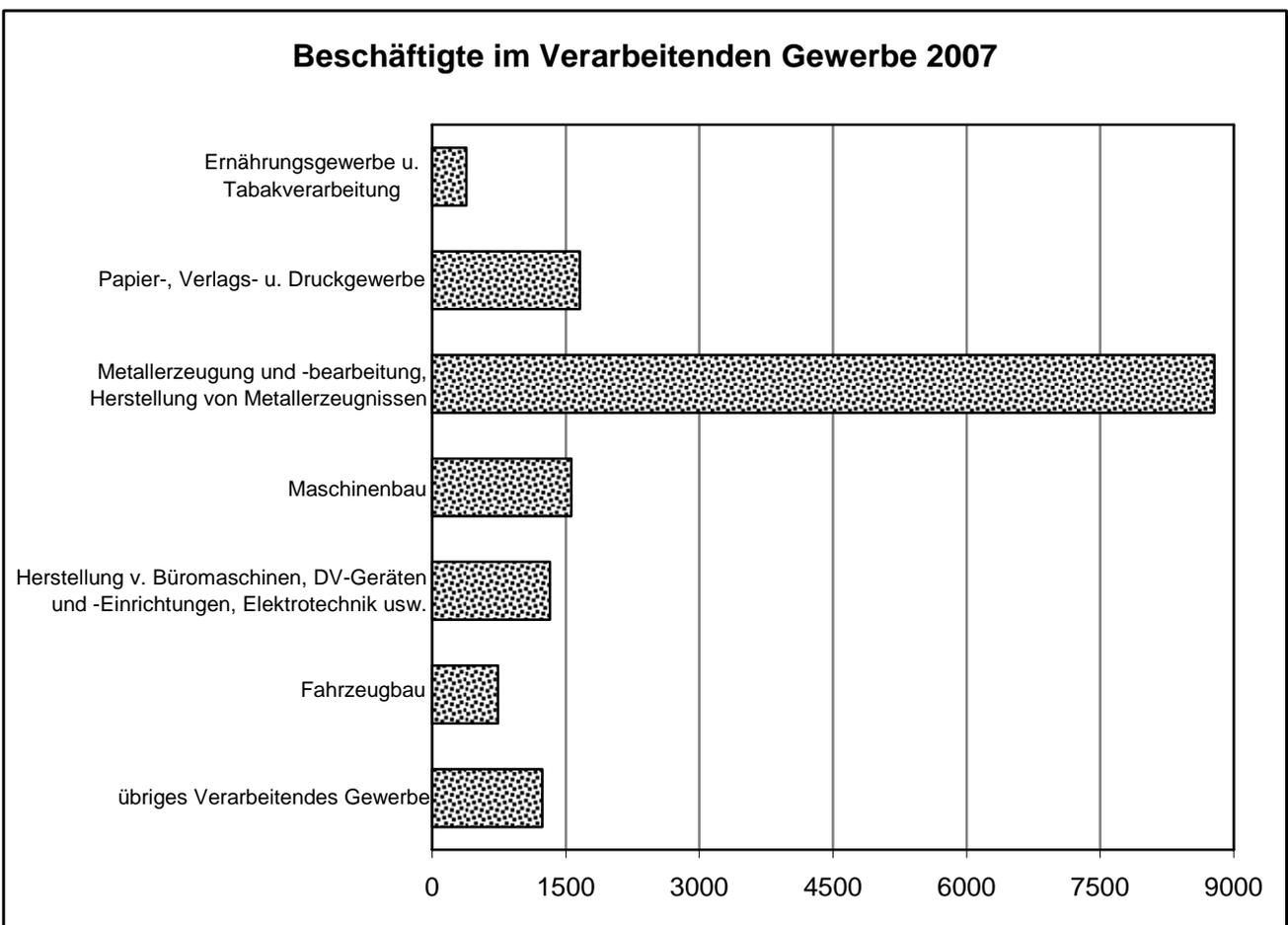
Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.



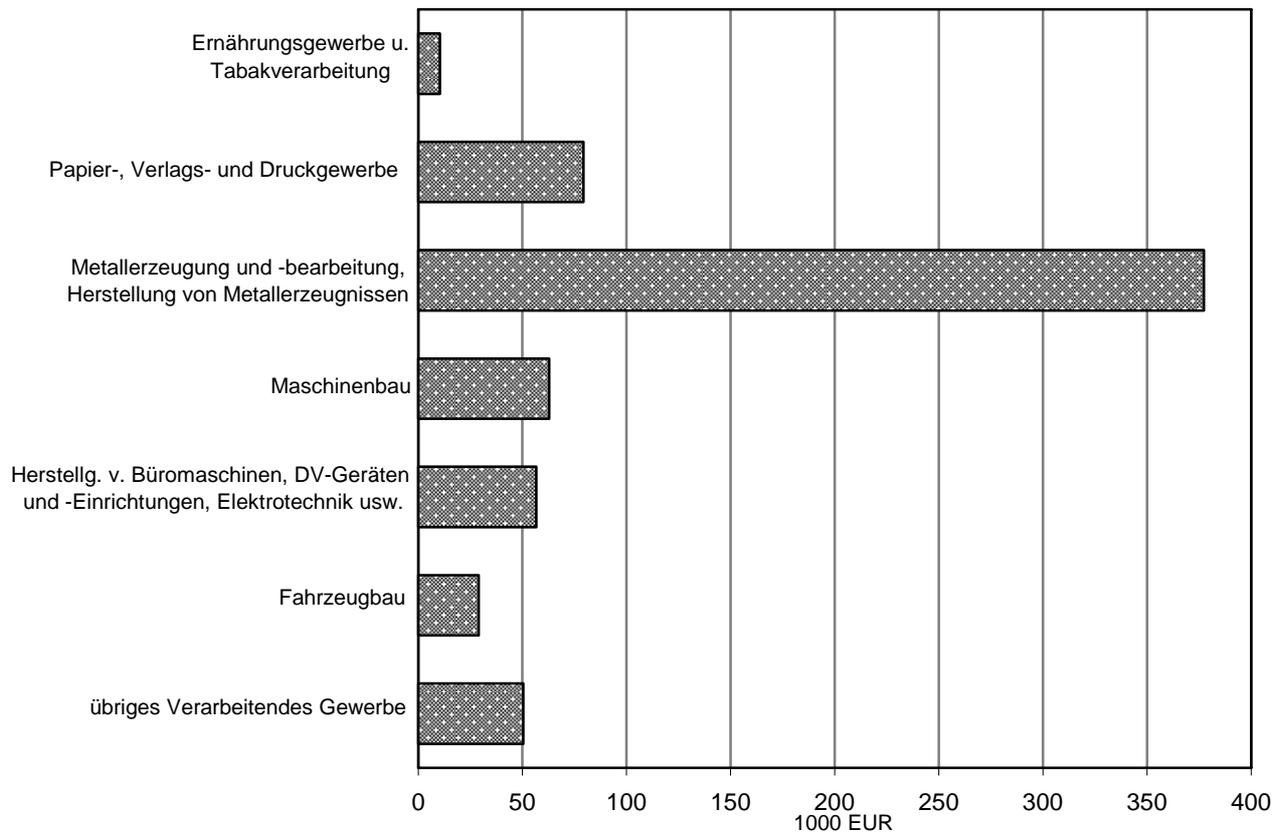
## Eckdaten der Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes 2007

Unter- abschnitt	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Brutto- entgelte	Gesamt- umsatz
				1 000 EUR	
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	7	385	10 333	92 142
DE	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	10	1 660	79 387	484 130
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	68	8 781	377 273	3 171 968
DK	Maschinenbau	14	1 562	62 941	287 351
DL	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen, Elektrotechnik usw.	10	1 321	56 663	448 116
DM	Fahrzeugbau	4	737	29 011	127 871
D...	übrige Wirtschaftszweige	21	1 236	50 422	405 356
	<b>Insgesamt</b>	<b>134</b>	<b>15 682</b>	<b>666 030</b>	<b>5 016 934</b>

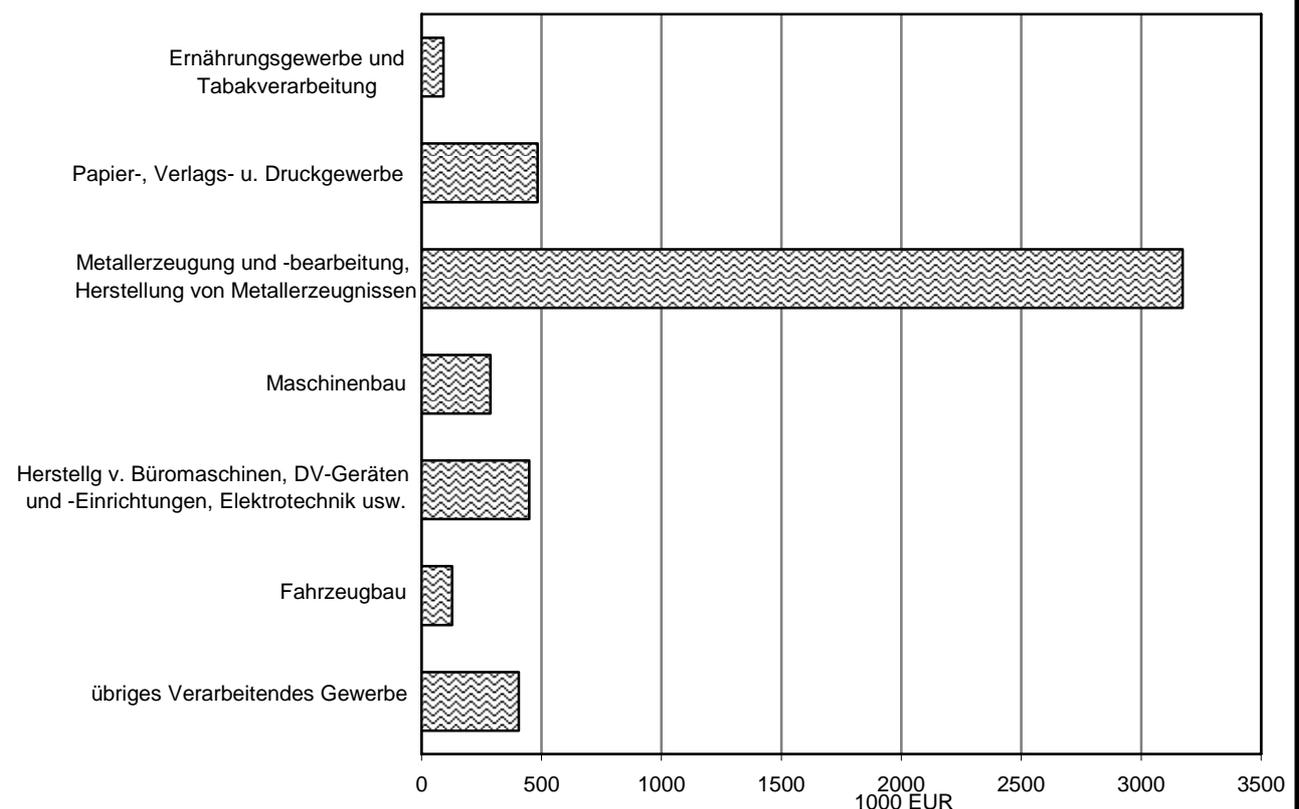
## Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2007



### Bruttolohn- und -gehaltsumme im Verarbeitenden Gewerbe 2007



### Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2007



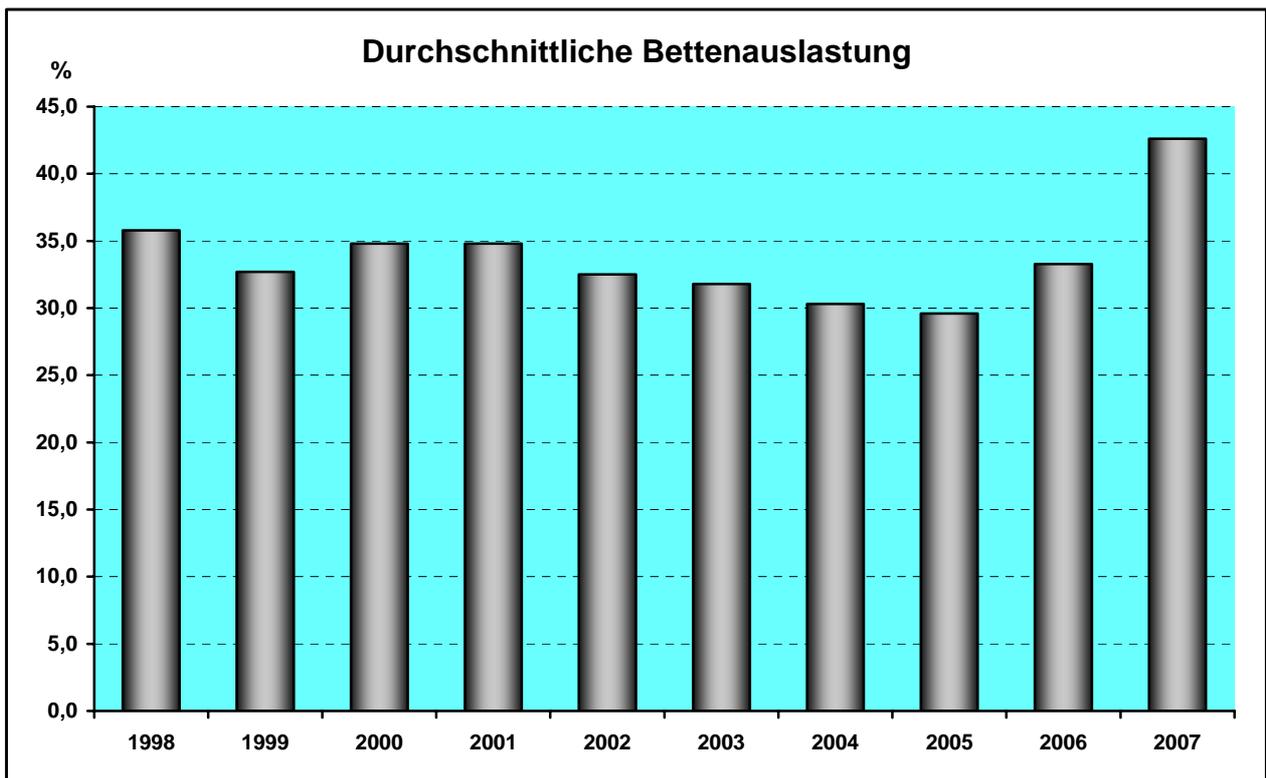
## 5.4 Gastgewerbe Betriebe <sup>1)</sup> 1998 - 2007

im Dezember	Hotels		Hotels garni, Gasthöfe, Pensionen, Jugendherbergen		alle Beherbergungs- betriebe		Durchschnittliche Bettenauslastung im Jahr in %
	Betriebe	Betten (angebotene)	Betriebe	Betten (angebotene)	Betriebe	Betten (angebotene)	
1998	6	316	14	495	20	811	35,8
1999	10	547	15	495	25	1 042	32,7
2000	12	595	14	461	26	1 056	32,7
2001	9	522	13	482	22	1 005	34,8
2002	10	537	14	465	24	1 002	32,5
2003	10	541	13	495	23	1 036	31,8
2004	10	594	13	482	23	1 076	30,3
2005	10	656	13	582	23	1 238	29,6
2006	9	618	12	529	21	1 147	33,3
2007	10	699	12	527	22	1 226	42,6

1) Geöffnete Betriebe mit mehr als 9 angebotenen Betten.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.

In der Fremdenverkehrsstatistik wird unterschieden zwischen insgesamt „vorhandenen“ Betten und „angebotenen“ Betten, die also tatsächlich Gästen zur Verfügung stehen. Die durchschnittliche Bettenauslastung ist ein rechnerischer Wert: (Übernachtungen/angebotene Bettentage) \*100.

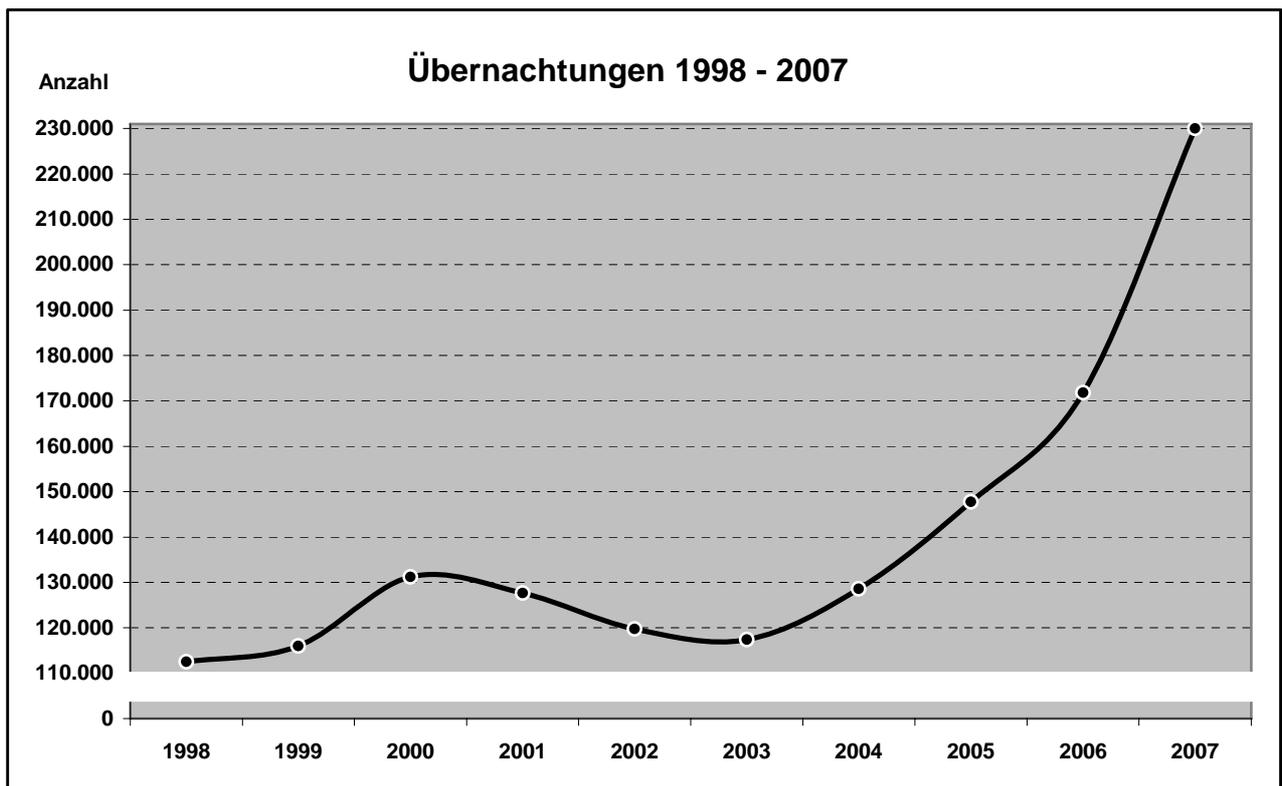


## Gäste und Übernachtungen 1998 - 2007

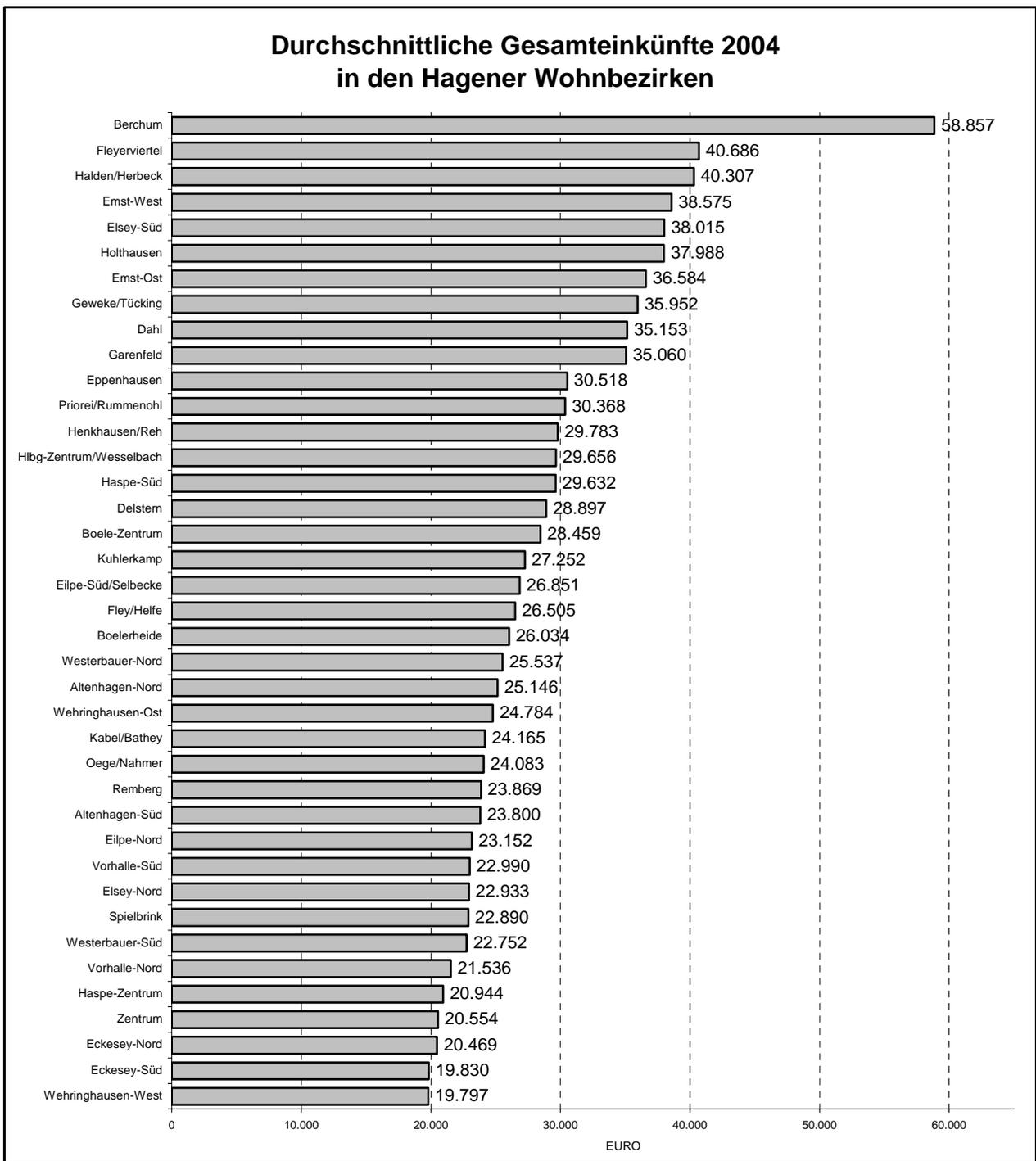
Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	
	aller Gäste	ausländischer Gäste	aller Gäste	ausländischer Gäste	aller Gäste	ausländischer Gäste
1998	60 907	7 065	112 490	14 586	1,8	2,1
1999	63 476	8 296	115 955	15 534	1,8	1,9
2000	69 480	7 955	131 196	17 219	1,9	2,2
2001	65 096	10 028	127 654	18 815	2,0	1,9
2002	64 889	9 861	119 704	17 048	1,8	1,7
2003	64 113	11 130	117 397	22 449	1,8	2,0
2004 <sup>1)</sup>	71 506	14 248	128 594	27 771	1,8	1,9
2005 <sup>1)</sup>	72 567	13 626	147 777	31 079	2,0	2,3
2006 <sup>1)</sup>	88 077	13 481	171 819	28 690	2,0	2,1
2007 <sup>2)</sup>	92 299	16 527	230 031	33 624	2,5	2,0

1) Einschließlich einer Vorsorge- und Reha-Klinik mit 230 Betten. 2) Einschließlich einer Vorsorge- und Reha-Klinik mit 250 Betten.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.



## 5.5 Einkommen

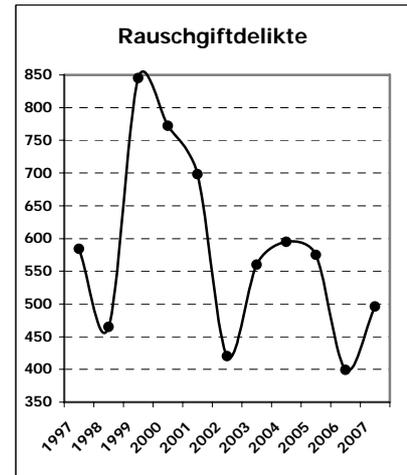
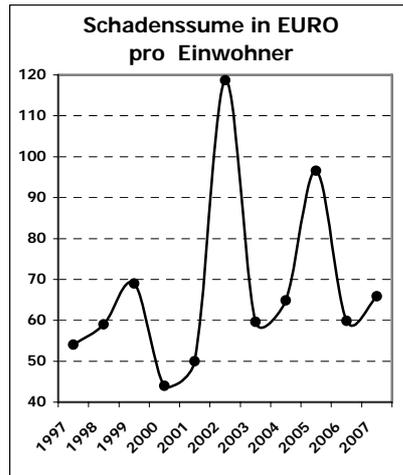
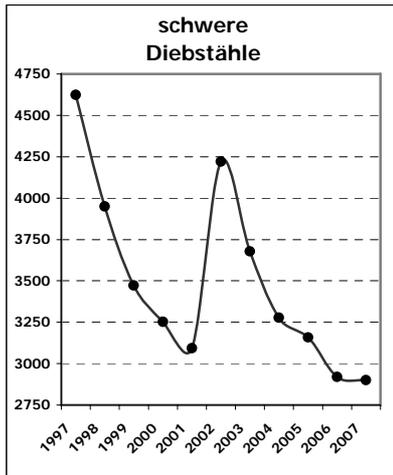


Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW.

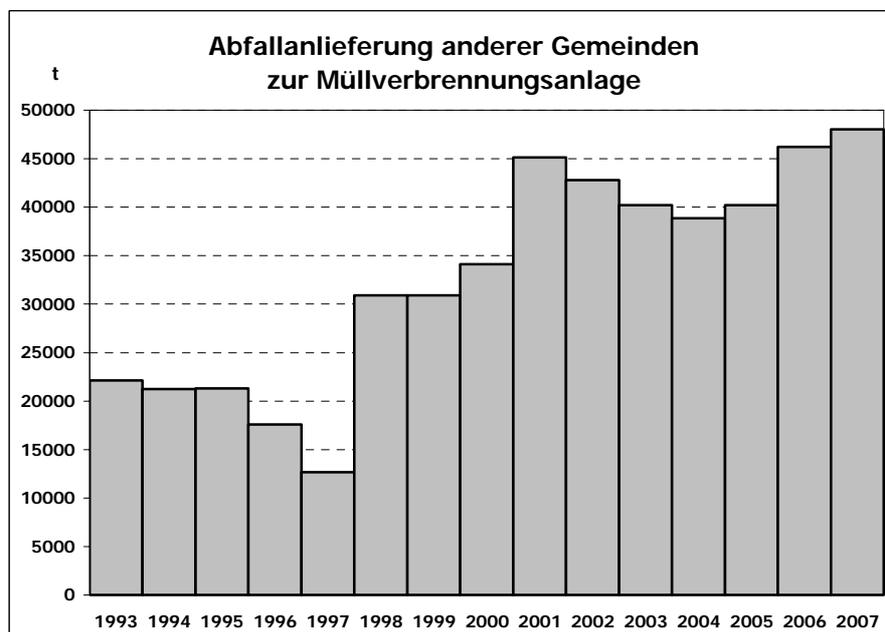
Erläuterungen: Dargestellt sind die Gesamteinkünfte, also nicht nur die Einnahmen aus Erwerbstätigkeit, sondern auch andere Einkünfte z.B. aus Zinsen, Mieten oder Pachten.

Es handelt sich um Einkünfte von „Steuerpflichtigen“. In der Regel kann man das mit „Familie“ oder „Haushalt“ gleichsetzen. Denn wenn beide Ehepartner arbeiten werden sie meistens gemeinsam veranlagt und dann als ein Steuerpflichtiger gezählt. In der Statistik 2004 werden auch weitgehend alle nichtveranlagte Lohnsteuerzahler nachgewiesen. Dies ist beim Vergleich mit 2001 zu berücksichtigen. Die Daten der Finanzverwaltung fallen verzögert an, erst nach Abschluss aller Einkommensteuererklärungen und Widerspruchsverfahren des Erklärungsjahres.

- Die durchschnittlichen Gesamteinkünfte der Hager Steuerpflichtigen 2004 betragen 27.700 Euro.
- In zwei Bezirken liegt der Wert über 40.000 Euro.
- In sieben weiteren Bezirken liegt das Einkommen über 35.000 Euro.
- In fünf Stadtbezirken werden keine 22.000 Euro Jahreseinkommen erreicht.

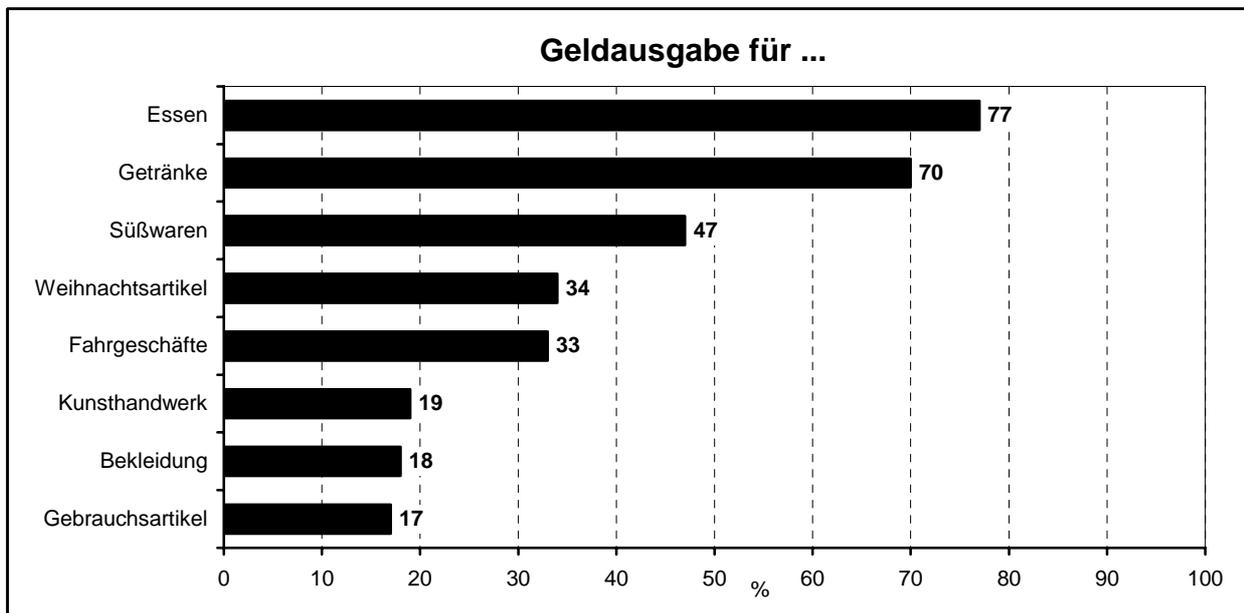


# 6. Rechtspflege, Öffentliche Sicherheit, Verkehr und Umwelt



## ★ Ergebnisse der Weihnachtsmarktumfragen 2002 - 2007 ★

Wofür haben Sie 2007 schon bzw. wollen Sie noch Geld ausgeben?



Nur noch 6 % der Besucher entpuppen sich als reine Schaulustige. Hauptausgabengründe sind Essen und Getränke. Süßwaren folgen mit einigem Abstand. An vierter Stelle liegen Weihnachtsartikel. Jeder Dritte zahlt für Fahrspaß von Groß und Klein. Jeder Fünfte kauft Kunsthandwerkliches. Genauso begehrt sind Bekleidung und Gebrauchsartikel.

Diese Reihenfolge konnte auch schon 2005 und 2006 beobachtet werden. Vor 2005 wurde diese Frage nicht gestellt.



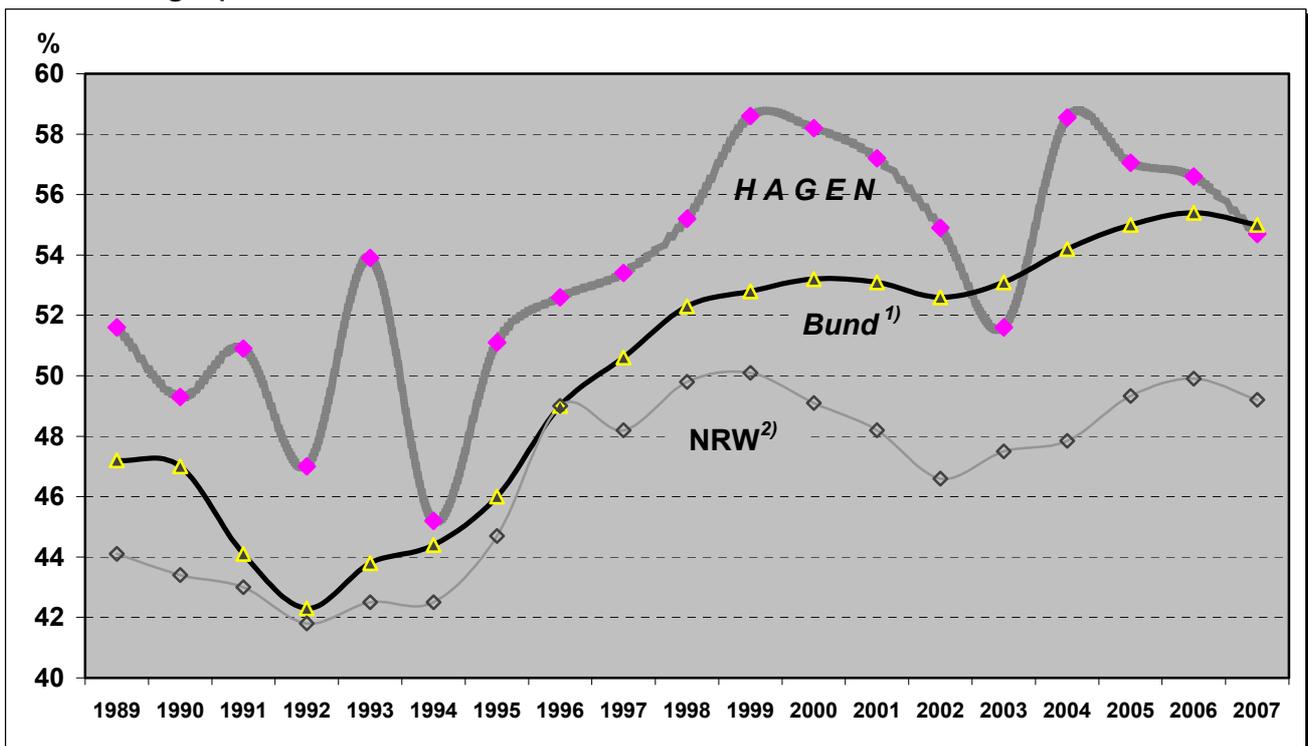
## 6.1 Kriminalstatistik

### Gesamtkriminalität 1989 - 2007

Jahr	Straftaten		Aufklärungsquote %	Straftaten je 1 000 Einwohner
	gemeldet	aufgeklärt		
1989	14 742	7 603	51,6	69,0
1990	14 840	7 318	49,3	68,7
1991	16 097	8 188	50,9	74,5
1992	15 171	7 124	47,0	69,9
1993	16 202	8 733	53,9	74,6
1994	14 769	6 681	45,2	68,3
1995	15 319	7 827	51,1	71,5
1996	15 889	8 350	52,6	74,5
1997	15 693	8 381	53,4	74,2
1998	14 751	8 138	55,2	70,4
1999	15 350	8 994	58,6	74,0
2000	15 663	9 119	58,2	75,6
2001	15 589	8 916	57,2	76,7
2002	17 477	9 595	54,9	86,1
2003	17 516	9 033	51,6	86,6
2004	19 833	11 613	58,6	98,6
2005	17 093	9 752	57,1	85,6
2006	16 769	9 494	56,6	84,6
<b>2007</b>	<b>17 378</b>	<b>9 503</b>	<b>54,7</b>	<b>88,7</b>

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

### Aufklärungsquote von Straftaten 1989 – 2007



1) Ab 1991 für alte und neue Bundesländer nach der Bundeskriminalamt-Statistik. 2) Nach Landeskriminalamt Statistik.

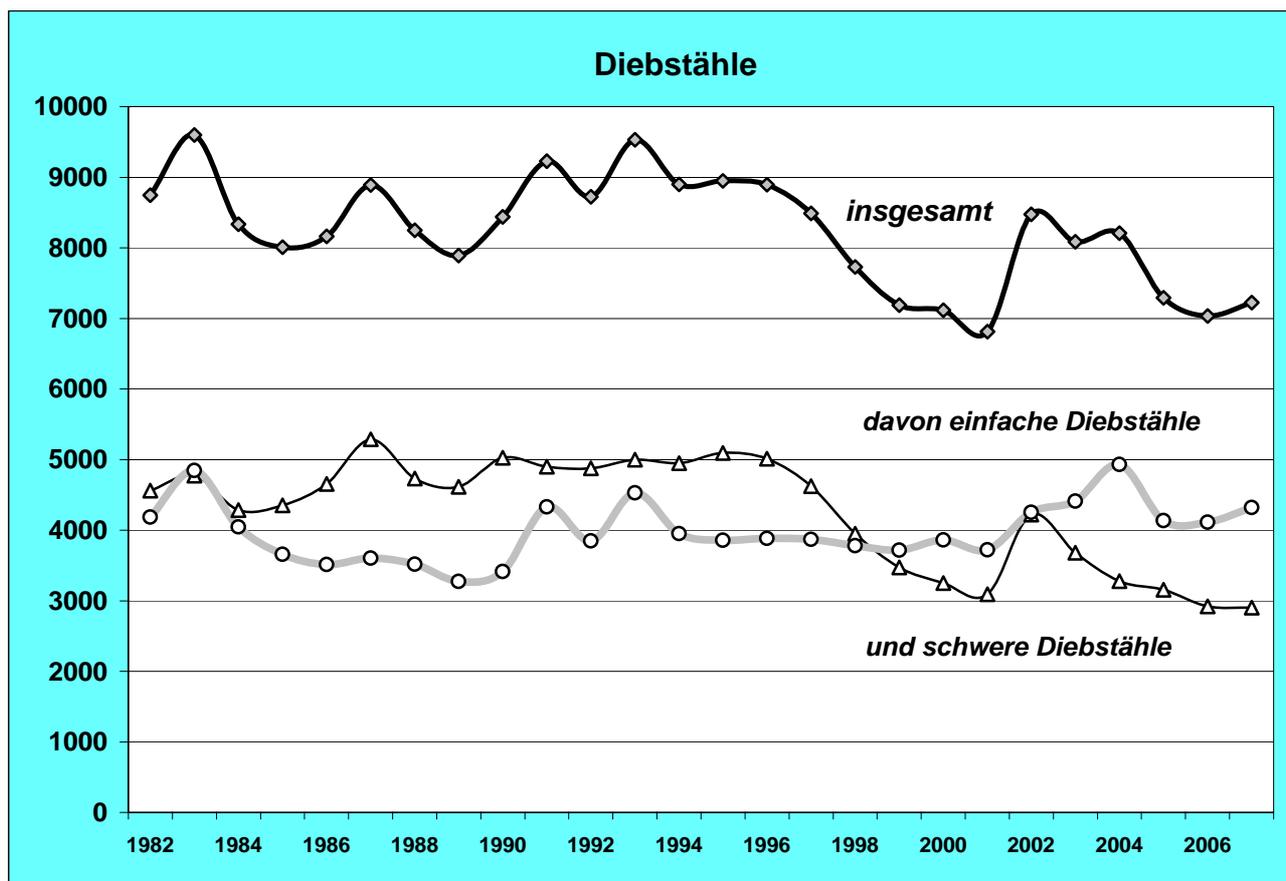
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Gemeldete Straftaten<sup>1)</sup> nach Art der Tat 2002 - 2007

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	9	7	11	8	6	<b>10</b>
<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>	118	139	147	119	137	<b>126</b>
darunter						
<i>Vergewaltigung</i>	23	28	22	15	24	24
<i>sexueller Missbrauch von Kindern</i>	23	36	33	35	33	35
<b>Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</b>	1 815	1 673	2 280	2 377	2 478	<b>2 557</b>
darunter						
<i>Raubstrafaten</i>	197	200	215	197	207	213
<i>gefährliche und schwere Körperverletzung</i>	325	286	456	493	482	510
<b>Diebstahl insgesamt</b>	8 473	8 088	8 208	7 293	7 032	<b>7 222</b>
davon						
<i>einfacher Diebstahl, (z. B. Taschendiebstahl)</i>	4 253	4 410	4 930	4 136	4 113	4 321
<i>schwerer Diebstahl, (z. B. alle Einbrüche)</i>	4 220	3 678	3 278	3 157	2 919	2 901
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	2 719	3 840	5 071	3 260	3 178	<b>3 042</b>
darunter						
<i>Betrug</i>	2 403	3 506	4 713	2 874	2 799	2 681
<i>Unterschlagung</i>	126	175	187	223	239	232
<b>Sonstige Straftatbestände</b>	3 469	2 788	3 192	3 129	3 253	<b>3 617</b>
<b>Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze</b>	874	981	924	907	685	<b>804</b>
darunter						
<i>Rauschgift</i>	420	560	595	575	399	496
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>17 477</b>	<b>17 516</b>	<b>19 833</b>	<b>17 093</b>	<b>16 769</b>	<b>17 378</b>

1) Außer Verkehrsdelikten.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

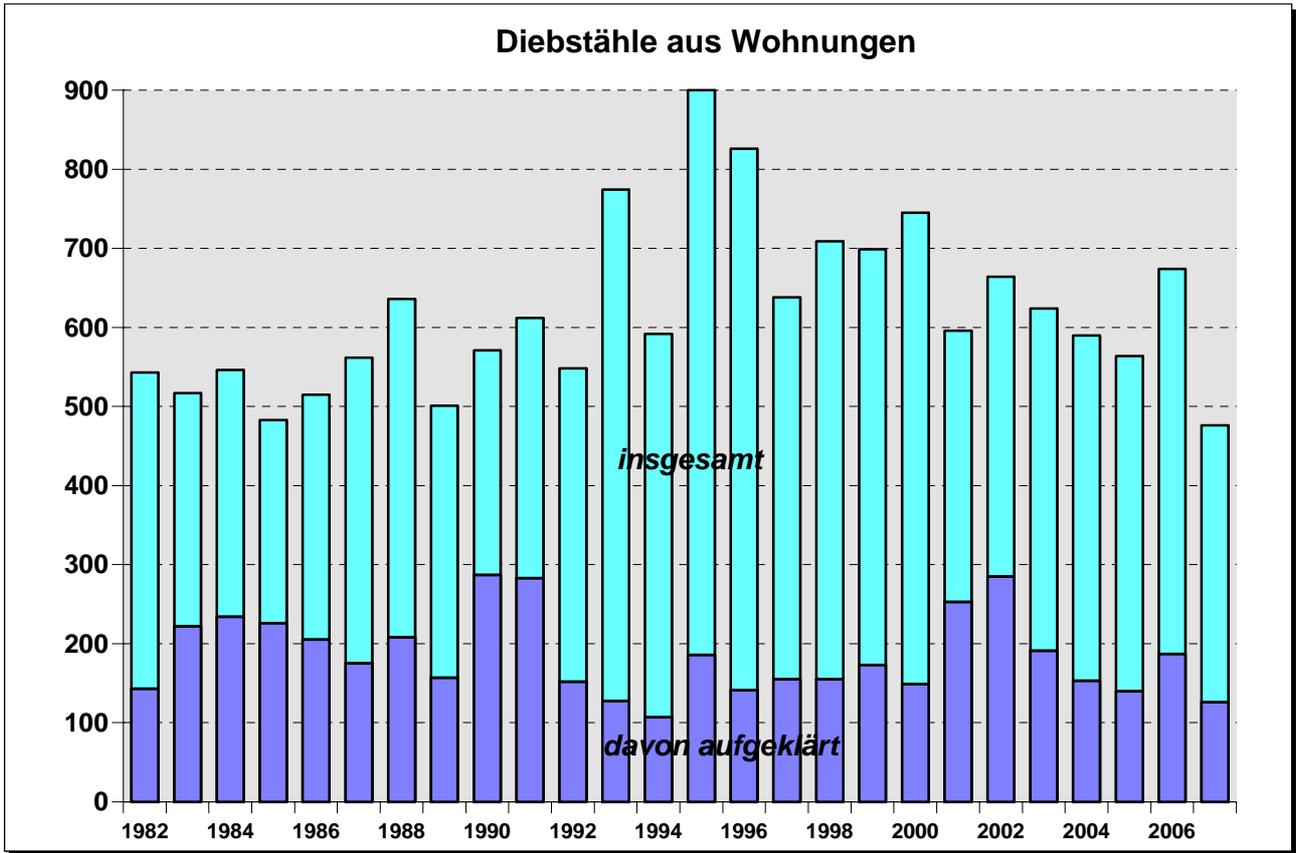


Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

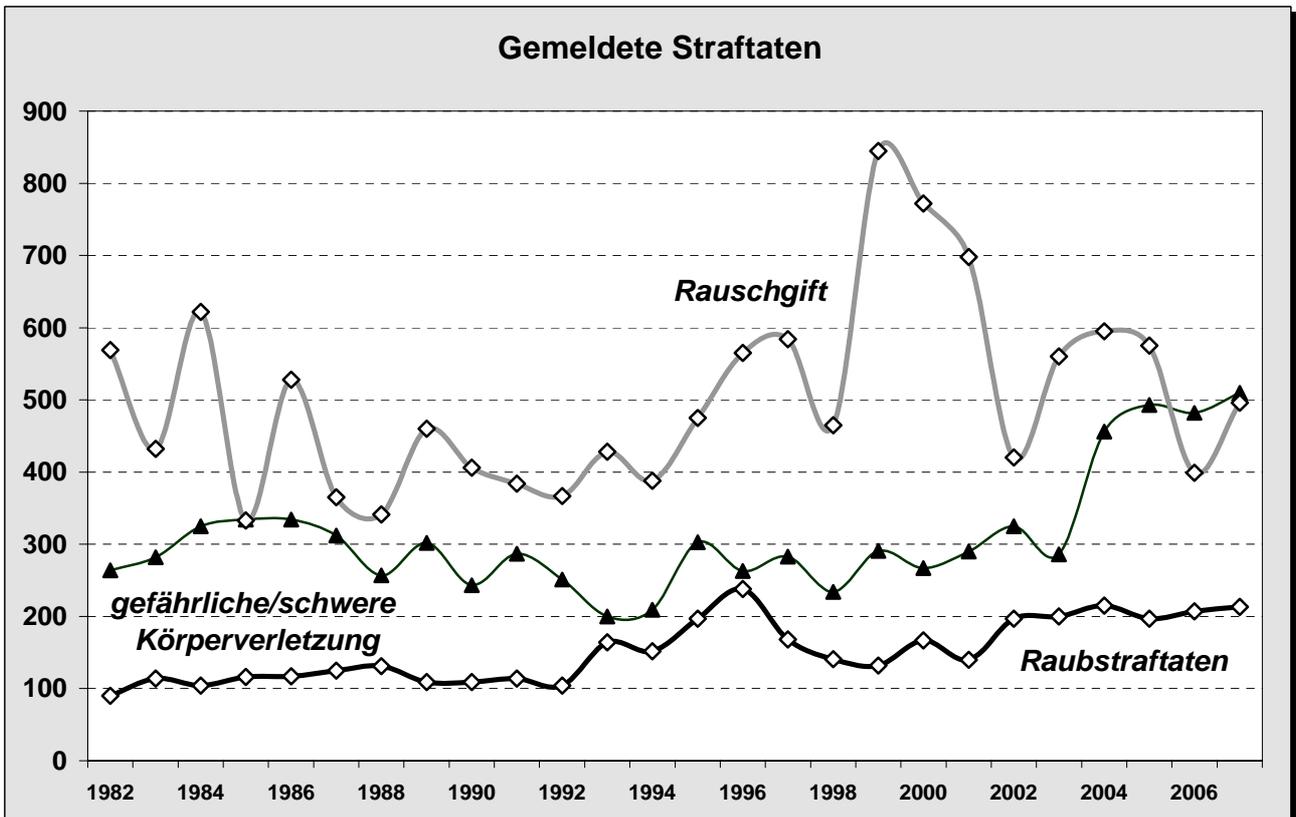
### Diebstahlsdelikte 2004 - 2007

	2004	2005	2006	2007	Ab-/ Zunahme zu 2006
Ladendiebstähle	2 041	1 678	1 458	<b>1 361</b>	- 97
Diebstähle aus Kraftfahrzeugen	1 510	1 413	1 003	<b>1 098</b>	+ 95
Diebstähle aus Wohnungen (siehe nächste Seite)	590	564	674	<b>476</b>	- 198
Diebstähle aus Diensträumen/Werkstätten	829	689	670	<b>606</b>	- 64
Diebstähle an Kraftfahrzeugen	424	392	487	<b>473</b>	- 14
Taschendiebstähle	535	475	578	<b>662</b>	+ 84
Diebstähle aus Gaststätten/Geschäften	535	565	477	<b>288</b>	- 189
Fahrraddiebstähle	186	188	146	<b>196</b>	+ 50
Diebstähle von Kraftfahrzeugen	130	158	85	<b>96</b>	+ 11
restliche Diebstähle	1 428	1 171	1 454	<b>1 966</b>	+ 512
<b>Insgesamt</b>	<b>8 208</b>	<b>7 293</b>	<b>7 032</b>	<b>7 222</b>	<b>+ 190</b>

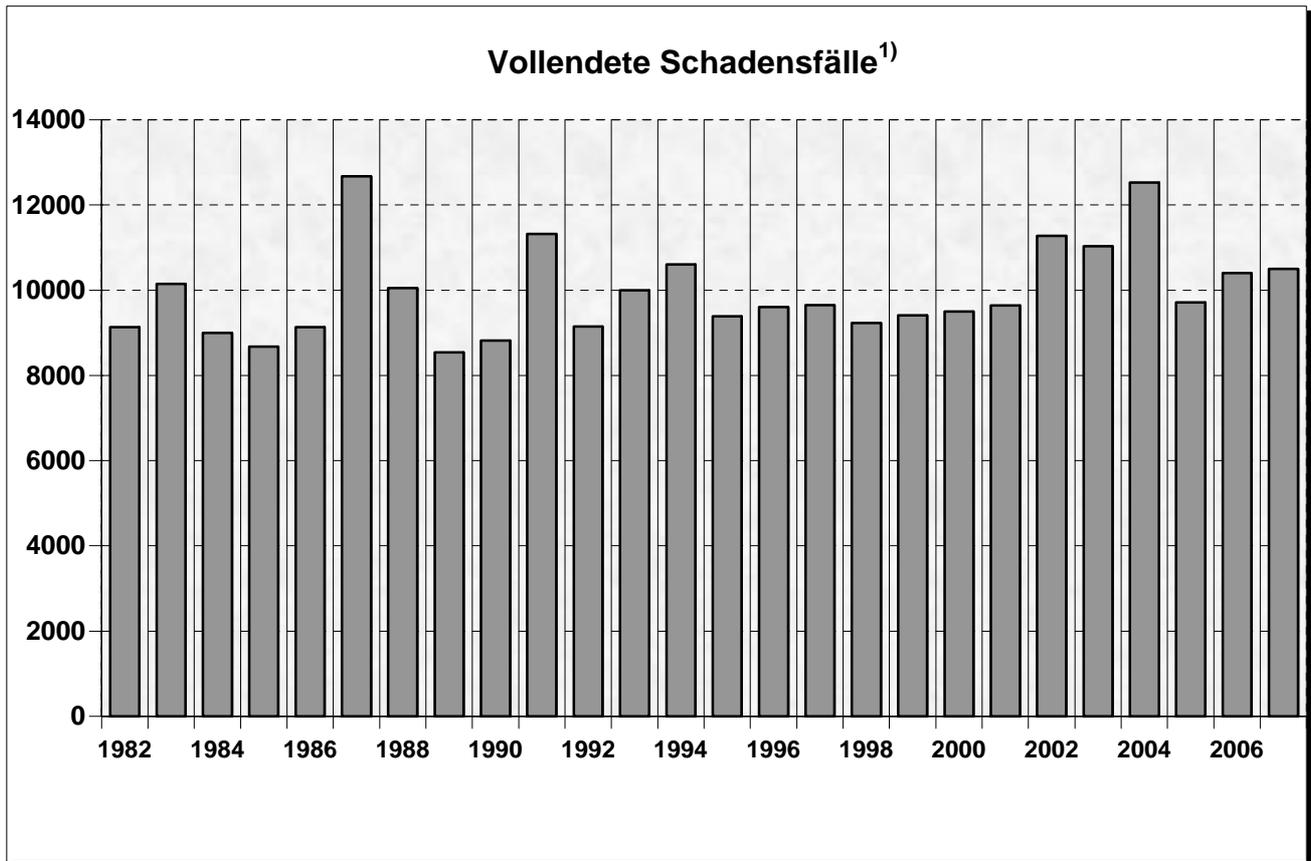
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

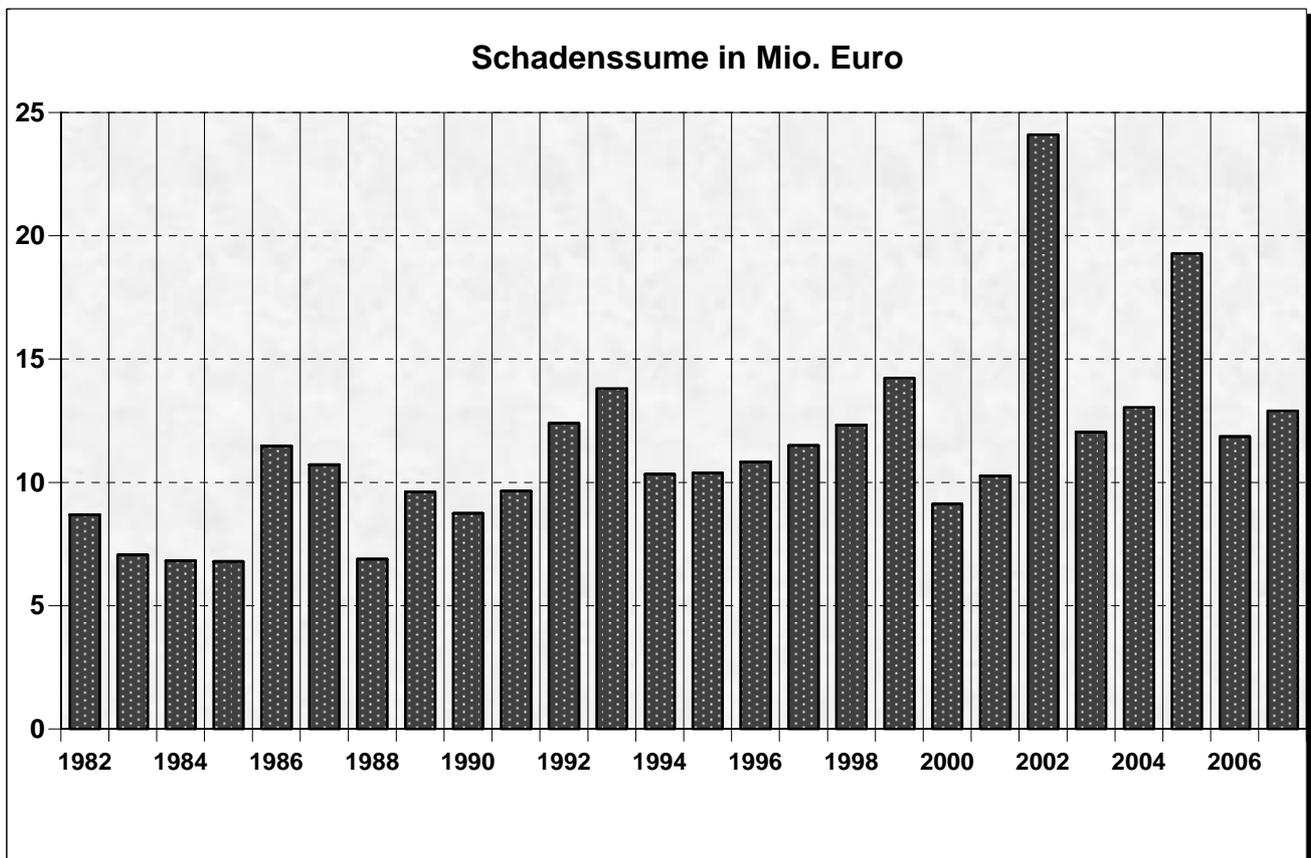


Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

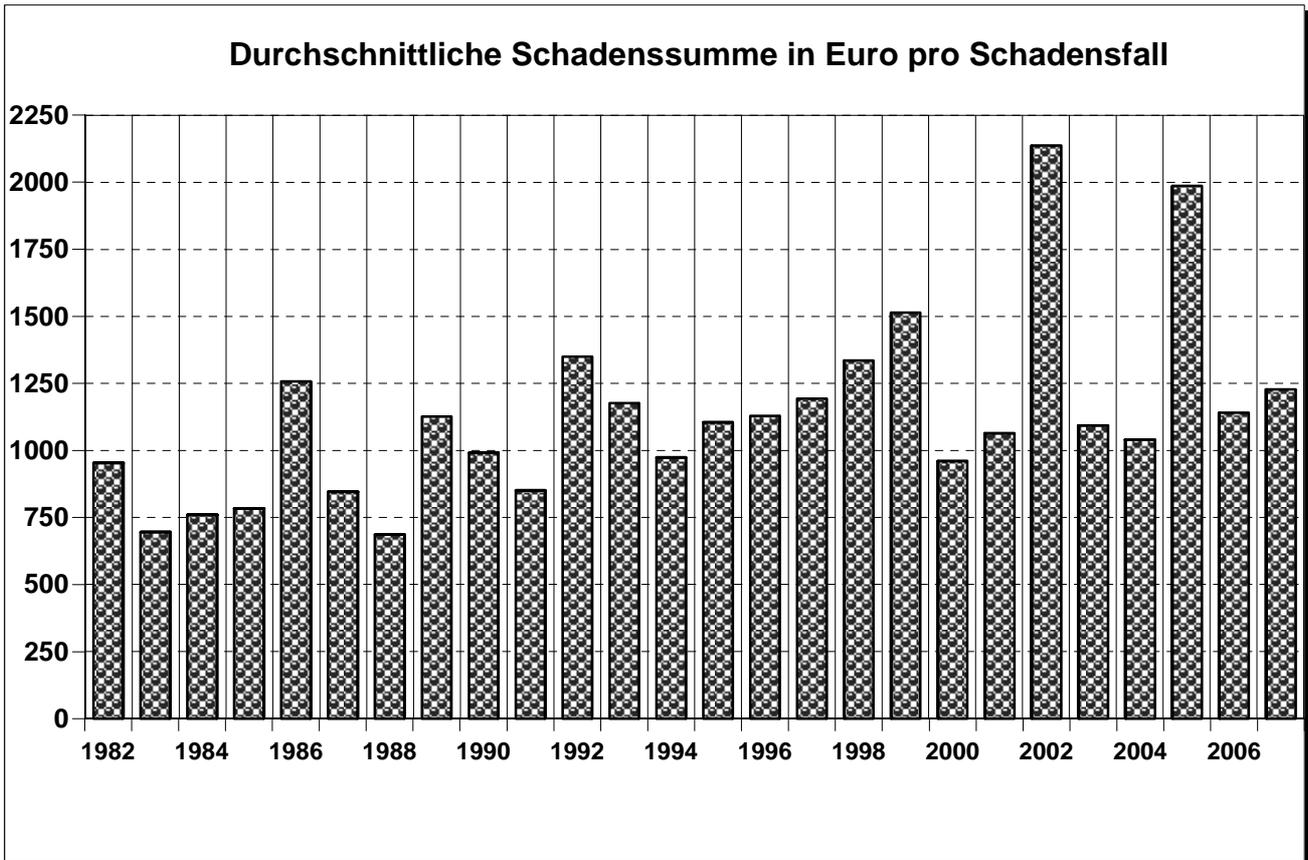


1) Alle Straftaten, die zu einem materiellen Verlust für den Einzelnen oder der Allgemeinheit führen.

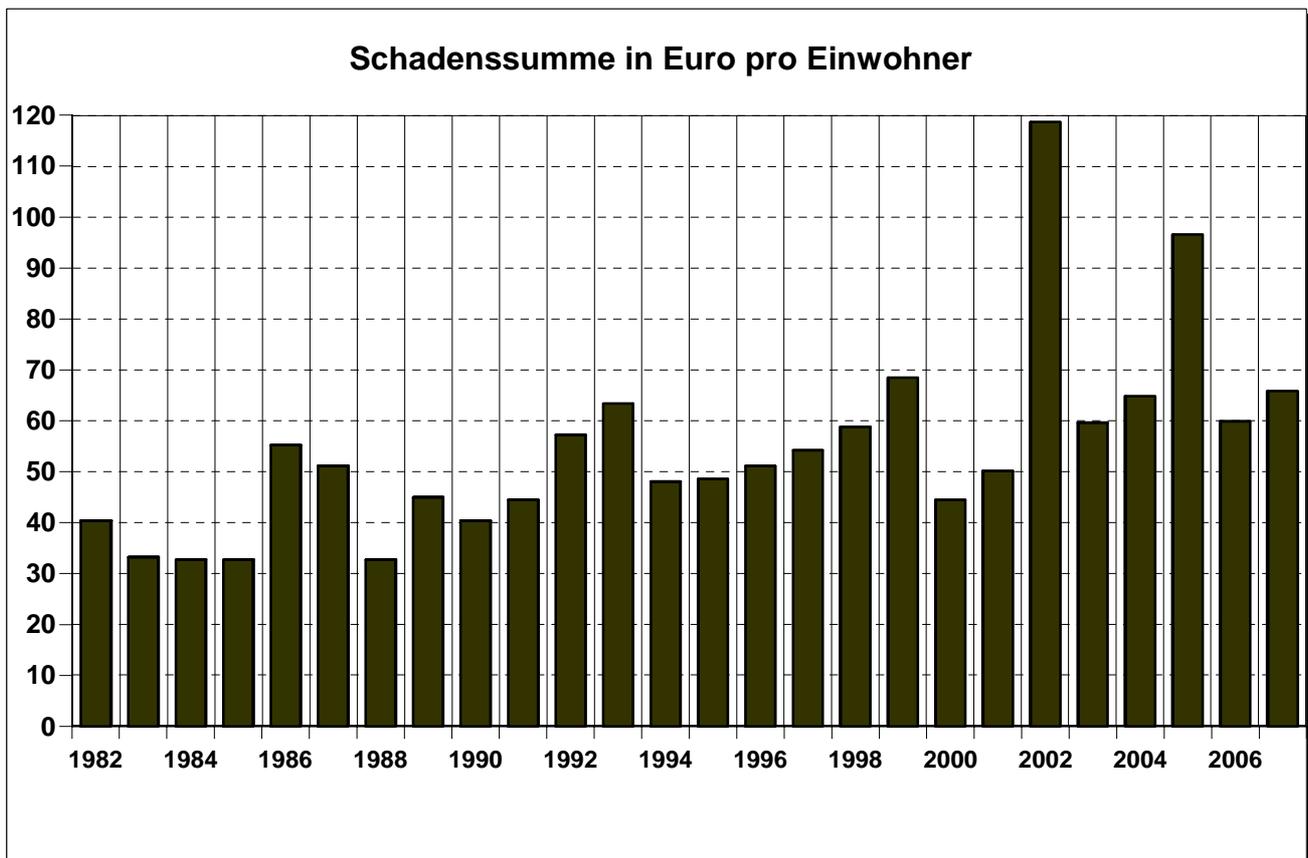
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

## Tatverdächtige 1998 - 2007

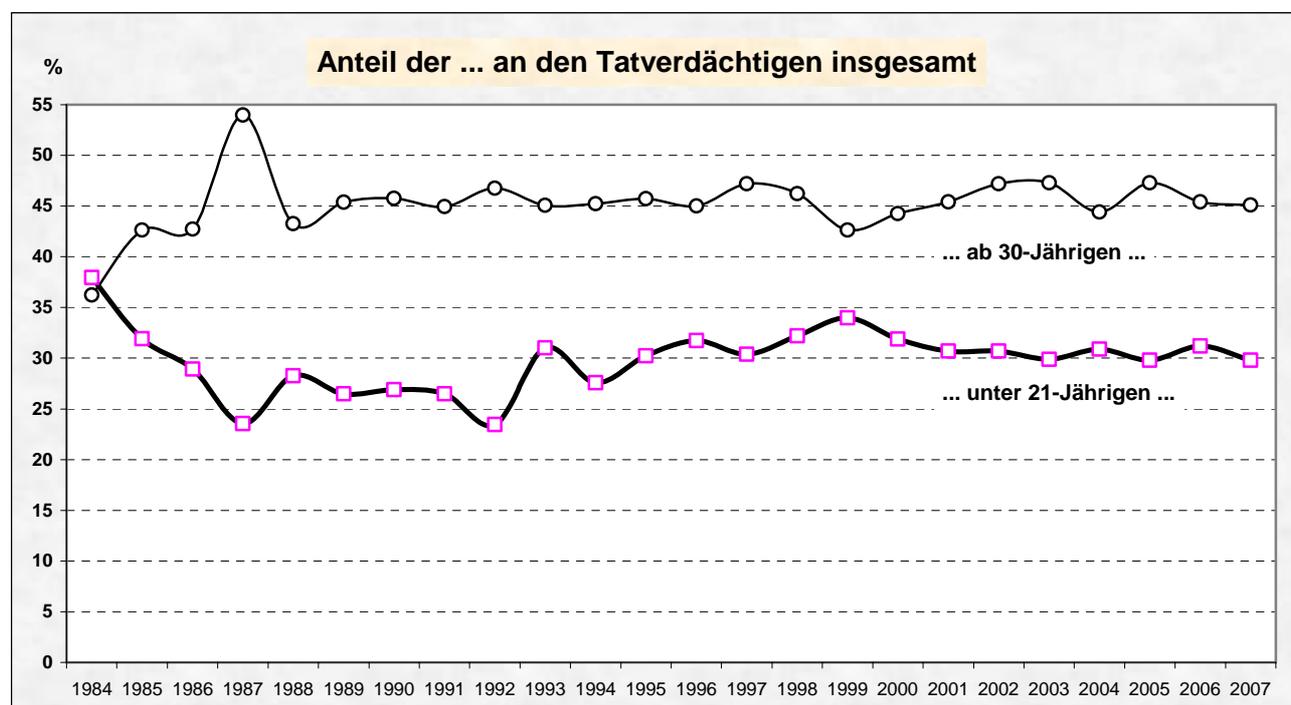
Tatverdächtige	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
in Hagen wohnhaft	4 304	4 917	4 923	4 627	4 907	4 980	6 088	5 189	4 963	5 064
Auswärtige	1 500	1 757	1 884	1 685	1 958	1 725	2 006	1 657	1 722	1 706
<b>Insgesamt</b>	<b>5 804</b>	<b>6 674</b>	<b>6 807</b>	<b>6 312</b>	<b>6 865</b>	<b>6 705</b>	<b>8 094</b>	<b>6 846</b>	<b>6 685</b>	<b>6 770</b>

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

## Alter der auswärtigen und Hagener Tatverdächtigen 1998 - 2007

Altersgruppen	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Kinder (bis unter 14 Jahre)	441	481	452	457	442	356	492	416	385	334
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	808	1 007	881	796	899	926	1 056	869	908	899
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	620	779	838	685	768	722	952	758	790	783
21 bis unter 25 Jahre	589	768	817	784	752	801	1 080	762	778	961
25 bis unter 30 Jahre	663	793	806	724	762	730	920	803	788	741
30 Jahre und älter	2 683	2 846	3 013	2 866	3 242	3 170	3 594	3 238	3 036	3 052
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>5 804</b>	<b>6 674</b>	<b>6 807</b>	<b>6 312</b>	<b>6 865</b>	<b>6 705</b>	<b>8 094</b>	<b>6 846</b>	<b>6 685</b>	<b>6 770</b>

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



6.2 Staatsanwaltschaft Hagen<sup>1)</sup> 2001 - 2007

Verfahren	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>A Ermittlungsverfahren</b>							
Verfahren gegen unbekannte Täter	28 745	28 793	32 076	32 941	29 137	29 068	<b>29 716</b>
Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten	3 081	2 627	3 182	3 267	3 408	2 900	<b>3 002</b>
Verfahren gegen bekannte Beschuldigte							
<b>Anhängige Verfahren am Jahresanfang</b>	6 190	5 922	6 571	6 418	6 238	6 053	<b>6 576</b>
Neuzugänge	44 619	44 472	45 675	52 627	47 012	47 395	<b>48 777</b>
<b>Verfahren insgesamt</b>	<b>50 809</b>	<b>50 394</b>	<b>52 246</b>	<b>59 045</b>	<b>53 250</b>	<b>53 448</b>	<b>55 353</b>
davon erledigt							
durch Anklage vor:							
Schwurgericht	13	14	19	16	8	16	<b>8</b>
Großer Strafammer/ Jugendkammer	70	68	55	75	78	72	<b>60</b>
Schöffengericht/ Jugendschöffengericht	1 189	1 192	1 019	1 265	1 080	1 020	<b>973</b>
Strafrichter/Jugendrichter	5 788	5 795	5 270	6 292	5 560	5 207	<b>5 042</b>
durch Antrag auf:							
besondere Verfahren	121	121	125	144	254	134	<b>208</b>
Erlass eines Strafbefehls	4 024	3 972	4 282	4 922	4 229	4 686	<b>4 671</b>
durch Einstellung:							
mit Auflagen	2 396	2 073	1 880	1 918	1 843	1 897	<b>1 969</b>
ohne Auflagen	27 488	27 039	28 137	32 828	29 113	28 775	<b>30 772</b>
durch sonstige Erledigung	3 780	3 539	3 851	5 355	5 355	5 050 <sup>2)</sup>	<b>5 243<sup>2)</sup></b>
durch Bestandsbereinigung (LDS)	18	10	24	80	54	-	-
<b>Erledigte Verfahren insgesamt</b>	<b>44 887</b>	<b>43 823</b>	<b>44 662</b>	<b>52 895</b>	<b>47 255</b>	<b>46 857</b>	<b>48 946</b>
<b>Anhängige Verfahren am Jahresende</b>	<b>5 922</b>	<b>6 571</b>	<b>7 584</b>	<b>6 150</b>	<b>5 995</b>	<b>6 590</b>	<b>6 414</b>
<b>B Vollstreckungsverfahren</b>	<b>10 316</b>	<b>10 677</b>	<b>10 174</b>	<b>10 469</b>	<b>10 271</b>	<b>9 491</b>	<b>9 327</b>
<b>C Sonstige Verfahren: Internationale Rechts- und Amtshilfeverfahren</b>	<b>1 281</b>	<b>1 761</b>	<b>2 274</b>	<b>647</b>	<b>260</b>	<b>289</b>	<b>305</b>

1) Die Staatsanwaltschaft Hagen ist für den Bereich des Landgerichts Hagen und die Amtsgerichtsbezirke Altena, Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Plettenberg, Schwelm, Schwerte und Wetter zuständig. 2) Mit Bestandsbereinigungen.

Quelle: Die Leitende Oberstaatsanwältin.

### 6.3 Geschäftsanfall an den Hager Gerichten Zivilgericht 2001 - 2007

Verfahren	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Amtsgericht Hagen</b>							
<b>Anhängige Verfahren am Jahresanfang</b>	1 694	1 477	1 582	1 716	1 928	1 589	<b>1 454</b>
Neuzugänge	4 160	4 361	4 732	4 603	4 277	3 799	<b>3 772</b>
Erledigte Verfahren	4 337	4 262	4 604	4 372	4 591	3 934	<b>3 623</b>
Nach Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	891	833	937	956	1 029	913	<b>819</b>
Sonstiges Urteil	1 209	1 068	1 162	1 095	1 225	963	<b>861</b>
Beschluss	142	145	150	175	214	192	<b>156</b>
Vergleich	633	619	624	616	618	571	<b>491</b>
Zurücknahme	635	737	675	715	744	630	<b>588</b>
Anderweitige Erledigung <sup>1)</sup>	650	860	1056	815	761	1 186	<b>671</b>
<b>Anhängige Verfahren am Jahresende</b>	1 479 <sup>3)</sup>	1 576 <sup>3)</sup>	1 710 <sup>3)</sup>	1 947 <sup>3)</sup>	1 614 <sup>3)</sup>	1 454 <sup>3)</sup>	<b>1 607</b>
<b>Landgericht Hagen I. Instanz</b>							
<b>Anhängige Verfahren am Jahresanfang</b>	2 266	2 273	2 467	2 337	2 465	2 400	<b>2 198</b>
Neuzugänge	3 476	3 565	3 666	3 578	3 553	3 171	<b>3 015</b>
Erledigte Verfahren	3 469	3 371	3 796	3 450	3 618	3 373	<b>3 199</b>
Nach Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	793	624	723	653	653	712	<b>588</b>
Sonstiges Urteil	558	567	700	659	732	625	<b>572</b>
Beschluss	187	177	210	174	223	159	<b>188</b>
Vergleich	706	754	889	901	885	883	<b>894</b>
Zurücknahme	420	429	465	462	401	377	<b>403</b>
Anderweitige Erledigung <sup>1)</sup>	805	820	809	601	724	617	<b>554</b>
<b>Anhängige Verfahren am Jahresende</b>	2 273	2 467	2 337	2 465	2 400	2 198	<b>2 014</b>
<b>Landgericht Hagen Berufungsinstanz</b>							
<b>Anhängige Verfahren am Jahresanfang</b>	232	192	212	211	147	153	<b>146</b>
Neuzugänge	721	660	588	547	510	520	<b>476</b>
Erledigte Verfahren	761	640	589	611	504	528	<b>475</b>
Nach Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	318	275	177	155	106	97	<b>97</b>
Sonstiges Urteil	9	7	9	11	5	16	<b>3</b>
Beschluss	57	52	92	126	124	119	<b>105</b>
Vergleich	107	95	103	96	74	101	<b>98</b>
Zurücknahme	244	188	189	211	170	173	<b>160</b>
Anderweitige Erledigung <sup>2)</sup>	26	23	19	12	25	22	<b>12</b>
<b>Anhängige Verfahren am Jahresende</b>	192	212	211	147	153	145	<b>147</b>

1) Abgabe innerhalb des Gerichts, Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Abgabe an ein anderes Gericht, Verbindung mit einem anderen Verfahren, sonstige Erledigungsart.

2) Abgabe innerhalb des Gerichts, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verweisung an ein anderes Gericht, sonstige Erledigungsart.

3) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Amtsgericht Hagen, Landgericht Hagen.

## Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2001 - 2007

Verfahren	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Anhängige Verfahren am Jahresanfang</b>	1 192	1 120	1 273	1 106	1 389	1 202	<b>1 115</b>
Anklagen vor dem							
erweiterten Schöffengericht	130	153	128	112	137	100	<b>72</b>
Schöffengericht	479	438	409	476	460	460	<b>457</b>
Jugendschöffengericht	327	385	323	364	289	314	<b>334</b>
Strafrichter	1 745	1 797	1 643	1 325	1 402	1 203	<b>1 119</b>
Jugendrichter	512	663	580	830	675	565	<b>699</b>
Einsprüche gegen Bußgeldbescheide	998	809	1 139	1 019	1 299	1 028	<b>1 007</b>
Erzwingungshaftanträge	954	4 196 <sup>1)</sup>	1 406	1 142	617	479	<b>254</b>
<b>Verfahren insgesamt</b>	<b>5 145</b>	<b>8 441</b>	<b>5 628</b>	<b>5 268</b>	<b>4 878</b>	<b>4 149</b>	<b>3 942</b>
Urteil wegen Straftat	1 200	1 257	1 253	1 345	1 589	1 433	<b>1 595</b>
Urteil wegen Ordnungswidrigkeit	282	207	326	263	317	270	<b>253</b>
Einstellungen	1 543	1 520	1 569	1 661	1 638	1 460	<b>1 787</b>
Einzelne richterliche Anordnungen im Ermittlungsverfahren	3 373	3 429	2 763	2 762	3 163	3 049	<b>3 203</b>
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	1 595	1 607	1 458	1 936	1 700	1 781	<b>1 798</b>
<b>Anhängige Verfahren am Jahresende</b>	<b>1 120</b>	<b>1 273</b>	<b>1 095</b>	<b>1 389</b>	<b>1 202</b>	<b>1 316</b>	<b>1 035</b>

1) Enthält auch Anträge aus den Jahren 1999 bis 2001.

Quelle: Amtsgericht Hagen.

## Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2001 - 2007

Verfahren	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>I. Instanz</b>							
<b>Anhängige Verfahren am Jahresanfang</b>	58	53	54	44	54	70	<b>64</b>
Neuzugänge	158	135	111	131	141	125	<b>123</b>
Erledigte Verfahren	163	134	121	121	125	131	<b>130</b>
Nach Art der Erledigung							
Urteil	102	84	86	87	86	105	<b>95</b>
Einstellung	26	15	8	14	12	7	<b>8</b>
Ablehnung	-	2	1	1	-	1	<b>-</b>
Zurücknahme	1	3	2	5	5	3	<b>5</b>
Anderweitige Erledigung <sup>1)</sup>	34	30	24	14	22	15	<b>22</b>
<b>Anhängige Verfahren am Jahresende</b>	53	54	44	54	70	64	<b>57</b>
<b>Berufungsinstanz</b>							
<b>Anhängige Verfahren am Jahresanfang</b>	120	105	89	110	101	113	<b>101</b>
Neuzugänge	576	562	591	551	602	574	<b>619</b>
Erledigte Verfahren	591	578	570	560	590	586	<b>617</b>
Nach Art der Erledigung							
Urteil	229	221	225	220	219	209	<b>239</b>
Verwertungsbeschluss	6	6	8	8	10	1	<b>9</b>
Einstellung	83	77	82	103	98	86	<b>99</b>
Zurücknahme	224	237	214	197	221	254	<b>237</b>
Anderweitige Erledigung <sup>2)</sup>	49	37	41	32	42	36	<b>33</b>
<b>Anhängige Verfahren am Jahresende</b>	105	89	110	101	113	101	<b>103</b>

1) Abgaben innerhalb des Gerichts, Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Gericht niedriger Ordnung, Verbindung mit einer anderen Sache.

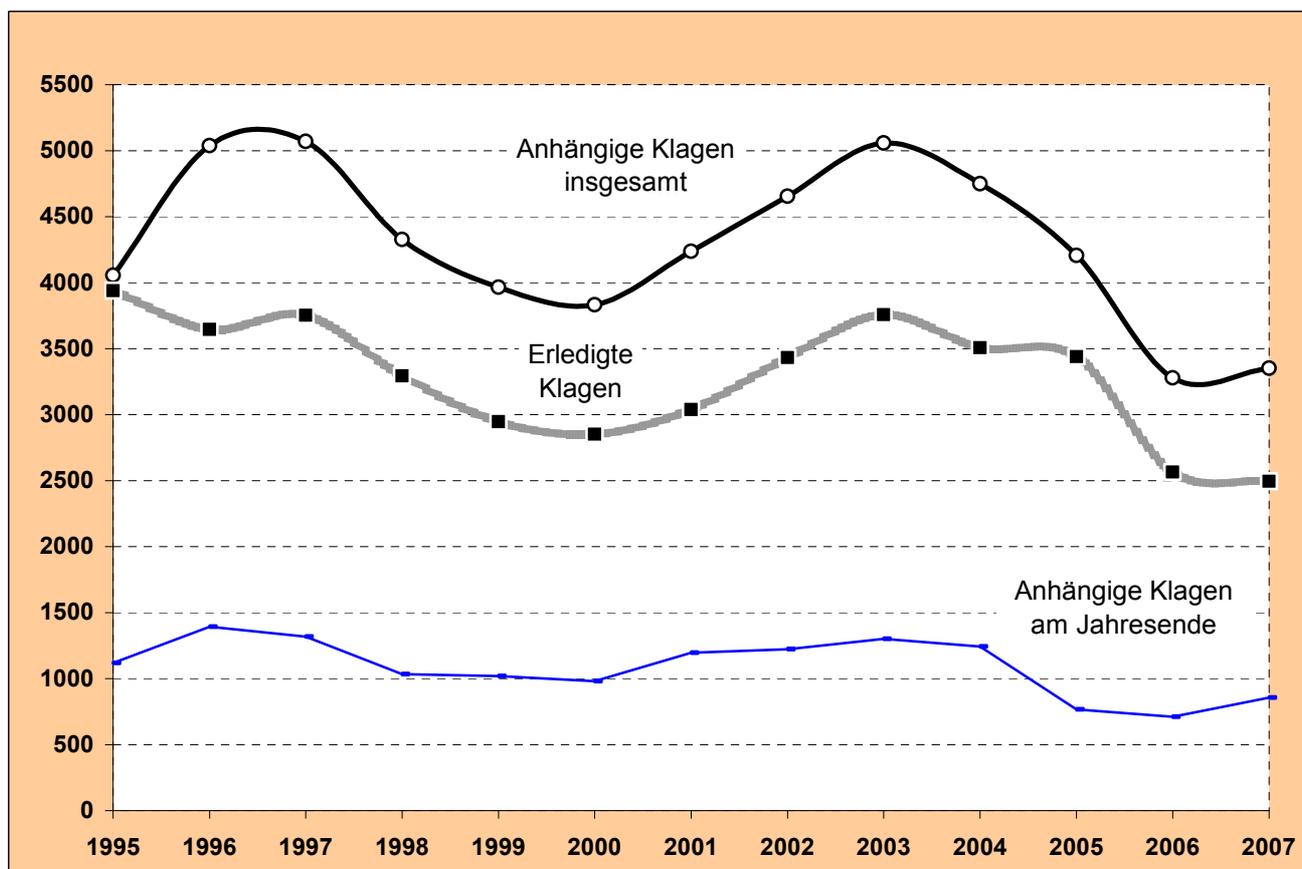
2) Abgaben innerhalb des Gerichts. Vergleich in einer Privatklagesache, sonstige Erledigungsart.

## Arbeitsgericht Hagen 2001 - 2007

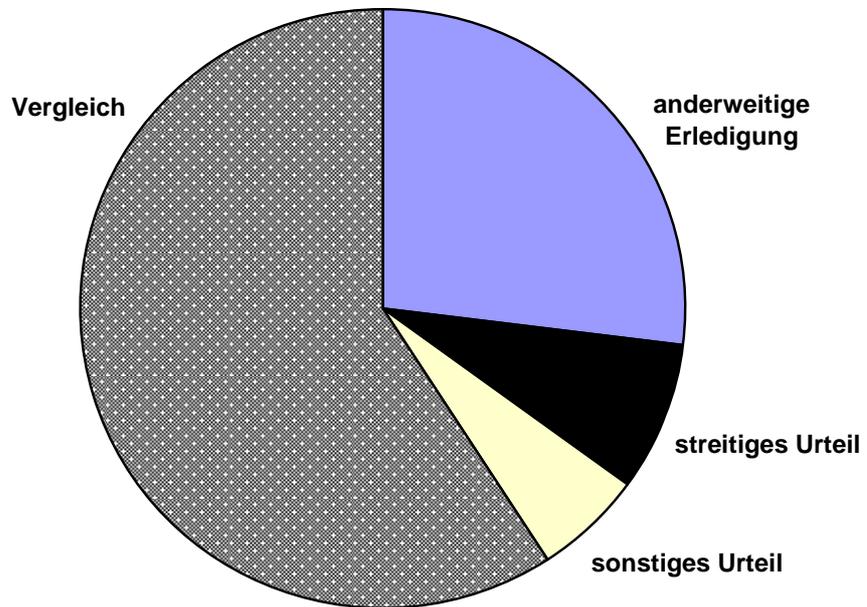
Verfahren	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Anhängige Klagen am Jahresanfang</b>	981	1 198 <sup>2)</sup>	1 226 <sup>2)</sup>	1 300 <sup>2)</sup>	1 243	766	<b>714</b>
Neuzugänge	3 256	3 457	3 832	3 450	2 963	2 512	<b>2 639</b>
Erledigte Klagen	3 040	3 432	3 757	3 507	3 440	2 566	<b>2 495</b>
Nach Art der Erledigung							
Vergleich	1 501	1 674	1 768	1 797	1 872	1 539	<b>1 477</b>
Streitiges Urteil	229	208	281	257	252	159	<b>202</b>
Sonstiges Urteil	194	224	256	241	181	163	<b>146</b>
Anderweitige Erledigung <sup>1)</sup>	1 116	1 325	1 452	1 212	1 135	705	<b>670</b>
<b>Anhängige Klagen am Jahresende</b>	1 197	1 223	1 301	1 243	766	712	<b>858</b>

1) Klagerücknahme, außergerichtlicher Vergleich, Verweisung an ein anderes Gericht, Hauptsache ist erledigt, Kosten noch nicht geklärt. 2) Erledigte Klage wurde wieder anhängig gemacht.

Quelle: Arbeitsgericht Hagen.



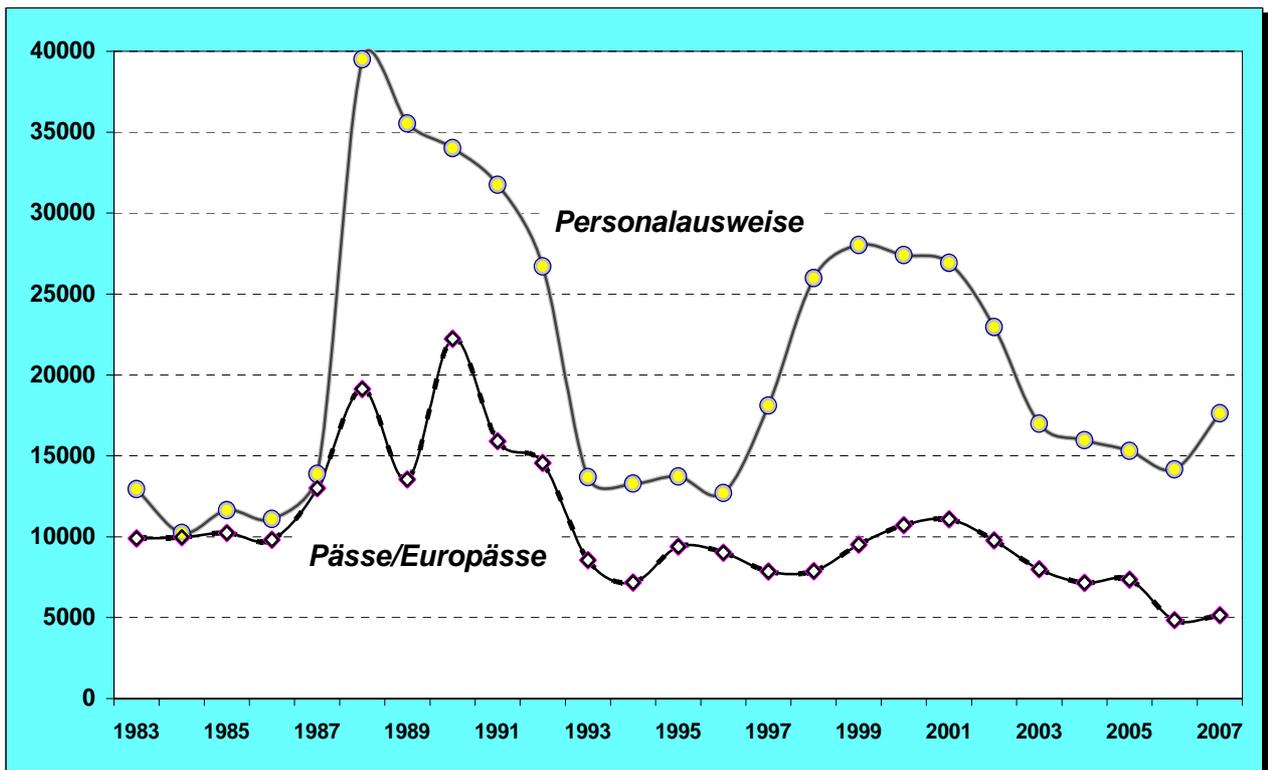
**Arbeitsgericht Hagen 2007**  
**Erledigte Klagen durch ...**



6.4 Ausgestellte Ausweise  
 Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe 1992 - 2007

Jahr	Personalausweise		Pässe/Europässe		Kinderreisepässe insgesamt
	insgesamt	darunter vorläufig ausgestellte	insgesamt	darunter vorläufig ausgestellte	
1992	26 707	2 683	14 556	3 086	2 484
1993	13 689	2 181	8 544	1 772	2 197
1994	13 288	2 396	7 179	1 669	2 458
1995	13 713	2 719	9 394	2 838	2 532
1996	12 691	2 570	9 010	2 682	2 544
1997	18 101	2 796	7 852	2 575	2 523
1998	25 980	2 348	7 866	1 772	2 565
1999	28 016	2 510	9 506	1 857	2 837
2000	27 400	2 514	10 712	2 101	2 926
2001	26 925	2 639	11 083	2 088	2 867
2002	22 962	2 303	9 775	2 265	2 739
2003	16 992	2 287	7 993	1 994	2 656
2004	15 958	2 189	7 156	1 735	2 575
2005	15 311	2 056	7 352	1 452	2 754
2006	14 157	1 934	4 849	1 111	3 129
<b>2007</b>	<b>17 628</b>	<b>1 997</b>	<b>5 147</b>	<b>927</b>	<b>3 231</b>

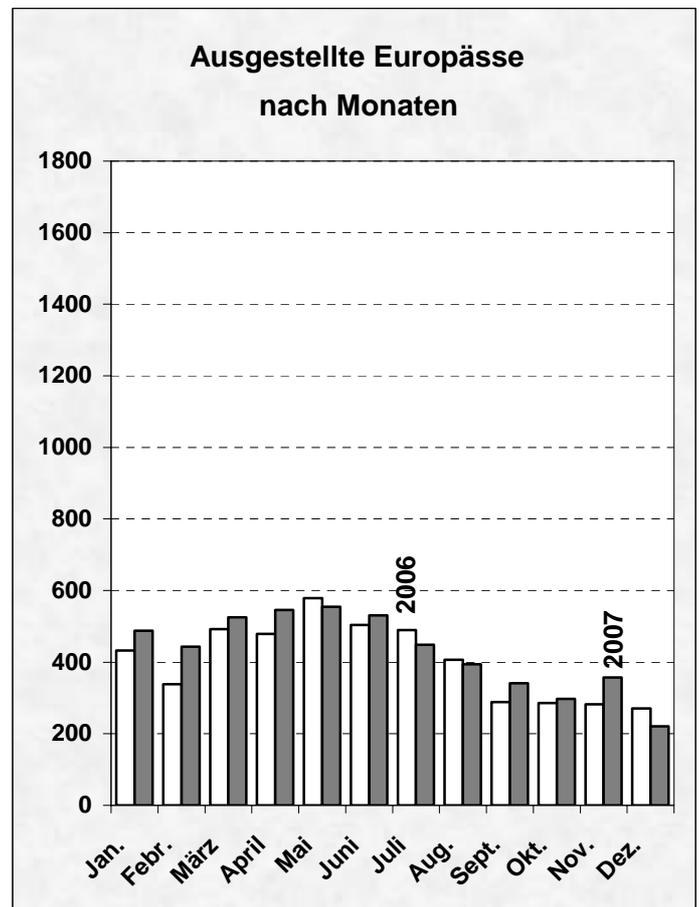
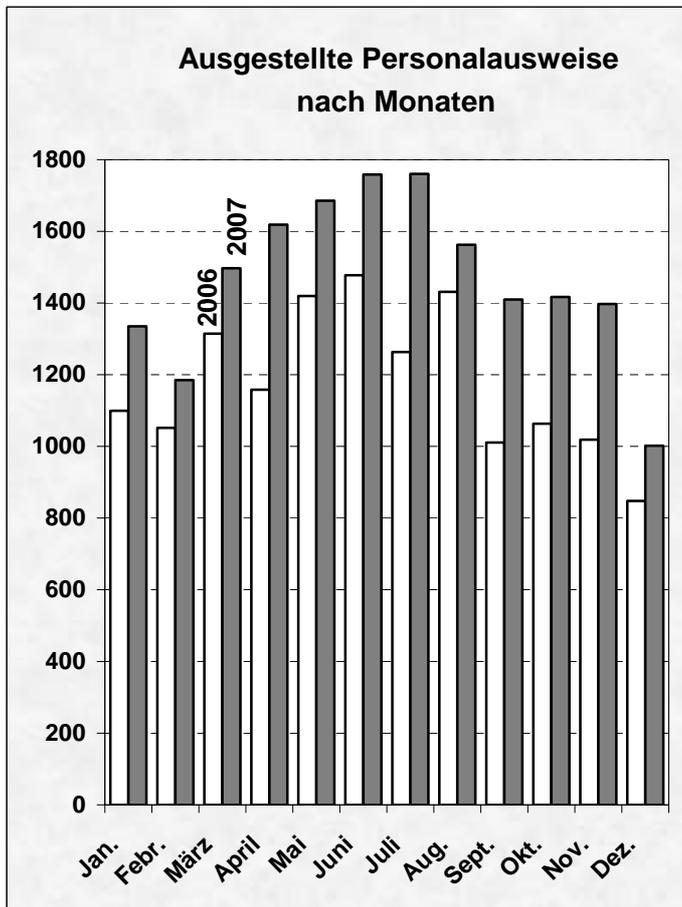
Quelle: Zentrales Bürgeramt.



## Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe 2006 und 2007 nach Monaten

Monat	Personalausweise				Pässe/Europässe				Kinderreisepässe	
	insgesamt		darunter vorläufig ausgestellte		insgesamt		darunter vorläufig ausgestellte		insgesamt	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Januar	1 100	1 335	132	145	433	488	40	72	86	152
Februar	1 052	1 185	130	155	338	443	48	45	127	139
März	1 315	1 497	141	145	492	525	86	58	210	251
April	1 158	1 619	143	142	479	546	74	69	290	322
Mai	1 420	1 685	173	202	579	555	93	108	442	490
Juni	1 477	1 758	209	237	504	531	215	230	761	825
Juli	1 263	1 760	197	250	490	449	178	125	450	410
August	1 431	1 563	207	201	407	394	122	96	247	185
September	1 011	1 410	162	185	288	341	94	65	196	198
Oktober	1 063	1 417	163	119	286	297	65	31	102	101
November	1 019	1 397	151	99	282	357	42	10	81	54
Dezember	848	1 002	126	117	271	221	54	18	137	44
<b>insgesamt</b>	<b>14 157</b>	<b>17 628</b>	<b>1 934</b>	<b>1 997</b>	<b>4 849</b>	<b>5 147</b>	<b>1 111</b>	<b>927</b>	<b>3 129</b>	<b>3 168</b>

Quelle: Zentrales Bürgeramt.



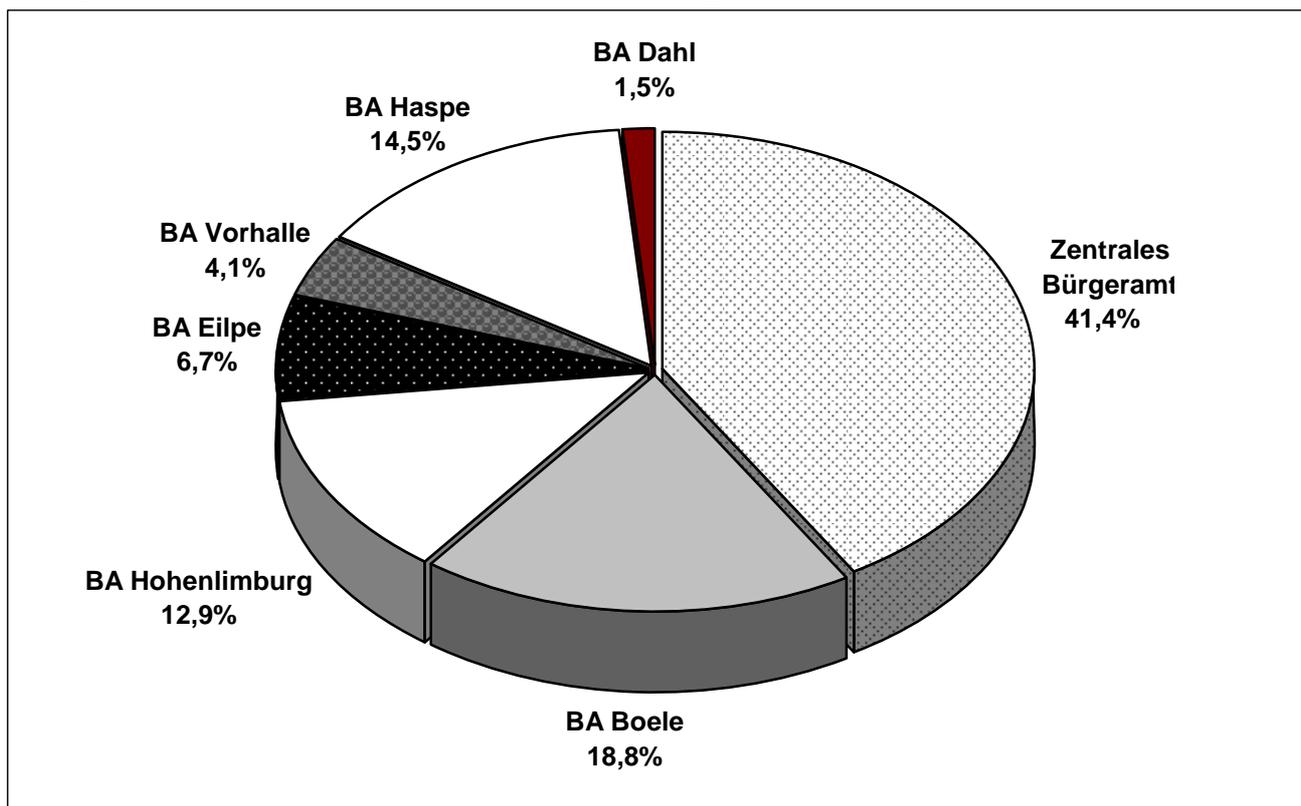
## Im Bürgeramt ausgestellte Personalausweise, Europässe und Kinderreisepässe 2006 und 2007

Bürgeramt	insgesamt		Personalausweise <sup>1)</sup>		Europässe <sup>1)</sup>		Kinderreisepässe	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Zentrales Bürgeramt darunter Samstags	7 960	<b>9 479</b>	5 047	<b>6 477</b>	1 624	<b>1 757</b>	1 289	<b>1 245</b>
	-	295	-	177	-	71	-	47
Boele	3 405	<b>4 313</b>	2 203	<b>2 939</b>	701	<b>787</b>	501	<b>587</b>
Hohenlimburg	2 727	<b>3 128</b>	1 715	<b>2 023</b>	551	<b>631</b>	461	<b>474</b>
Haspe	2 758	<b>3 276</b>	1 801	<b>2 268</b>	449	<b>568</b>	508	<b>440</b>
Vorhalle	686	<b>936</b>	443	<b>643</b>	120	<b>141</b>	123	<b>152</b>
Dahl	161	<b>307</b>	127	<b>228</b>	28	<b>52</b>	6	<b>27</b>
Eilpe	1 393	<b>1 543</b>	887	<b>1 053</b>	265	<b>247</b>	241	<b>243</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>19 090</b>	<b>22 982</b>	<b>12 223</b>	<b>15 631</b>	<b>3 738</b>	<b>4 183</b>	<b>3 129</b>	<b>3 168</b>

1) Ohne vorläufig ausgestellte Personalausweise und Pässe.

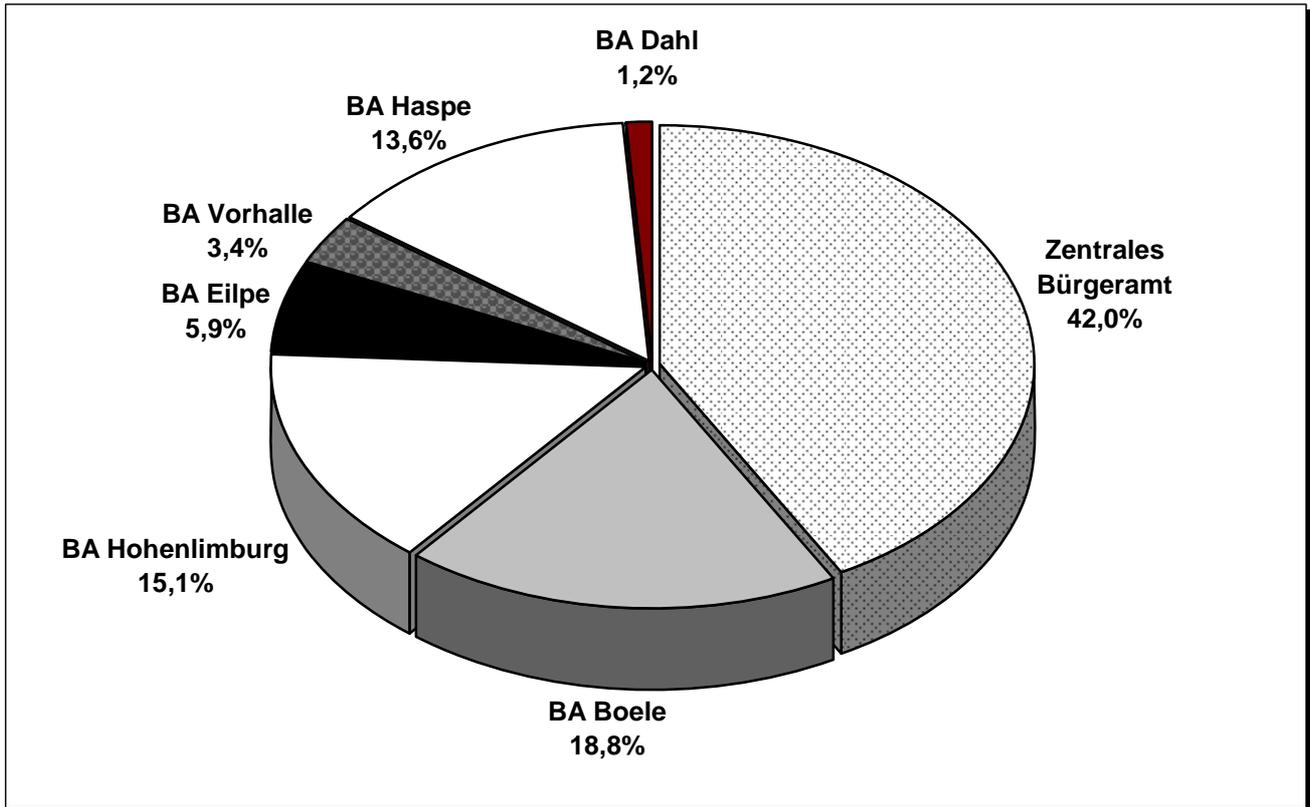
Quelle: Zentrales Bürgeramt.

## Ausgestellte Personalausweise in den Bürgerämtern 2007



Quelle: Zentrales Bürgeramt.

## Ausgestellte Europässe in den Bürgerämtern 2007



Quelle: Zentrales Bürgeramt.

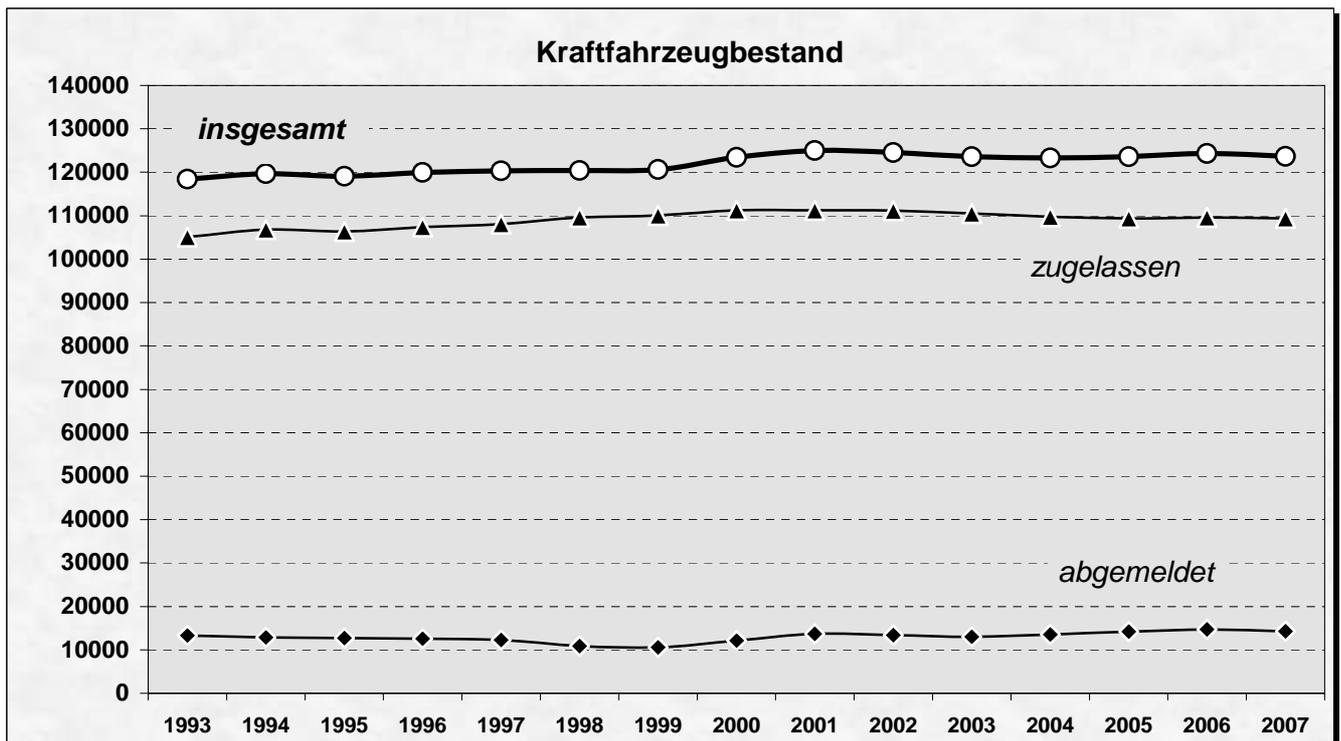
## 6.5 Kfz-Wesen

Kraftfahrzeugbestand 1993 - 2007  
Registrierter Kraftfahrzeugbestand

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen	davon	
		zur Zeit zugelassen	zur Zeit abgemeldet
1993	118 372	105 063	13 309
1994	119 646	106 768	12 878
1995	119 103	106 374	12 729
1996	119 965	107 375	12 590
1997	120 328	108 077	12 251
1998	120 430	109 584	10 846
1999	120 598	110 029	10 569
2000	123 401	111 260	12 141
2001	124 968	111 255	13 713
2002	124 548	111 134	13 414
2003	123 551	110 518	13 033
2004	123 315	109 774	13 541
2005	123 564	109 367	14 197
2006	124 336	109 600	14 736
<b>2007</b>	<b>123 635</b>	<b>109 357</b>	<b>14 278<sup>2)</sup></b>

Quelle: Zulassungsbehörde.

2007 waren 243 Kraftfahrzeuge weniger zugelassen.



## Zugelassene Kraftfahrzeuge 1993 - 2007

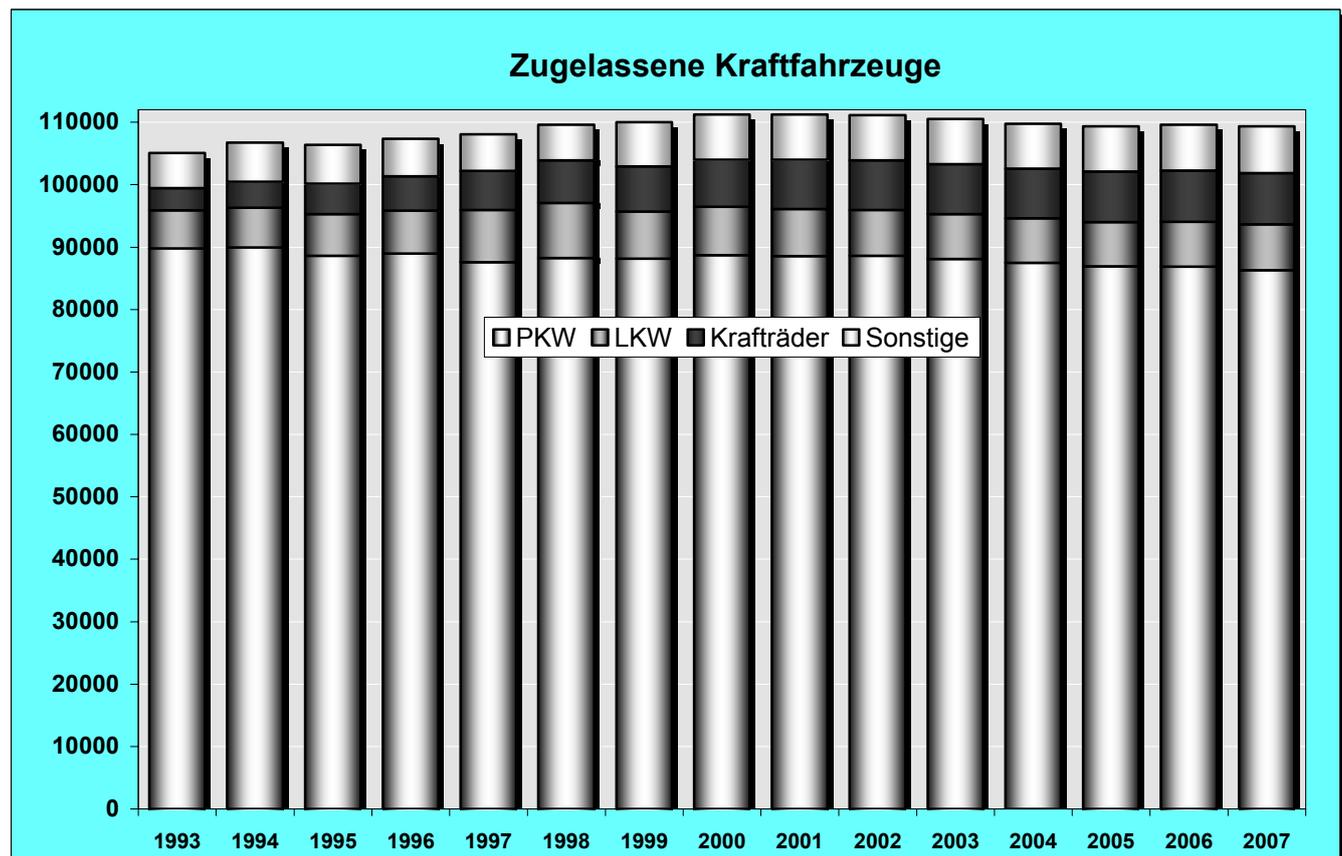
Jahr	insgesamt	davon				
		Personenwagen	Lastkraftwagen <sup>1)</sup>	Krafträder	Kraftomnibusse	Anhänger <sup>2)</sup>
1993	105 063	89 764	6 136	3 537	237	5 389
1994	106 768	89 944	6 332	4 218	223	6 051
1995	106 374	88 615	6 641	4 930	223	5 965
1996	107 375	88 941	6 905	5 509	216	5 804
1997	108 077	87 573	8 353	6 278	214	5 659
1998	109 584	88 224	8 851	6 805	212	5 492
1999 <sup>3)</sup>	110 029	88 143	7 557 <sup>3)</sup>	7 235	216	6 878 <sup>3)</sup>
2000	111 260	88 724	7 711	7 538	213	7 074
2001	111 255	88 571	7 537	7 871	216	7 060
2002	111 134	88 617	7 343	7 922	210	7 042
2003	110 518	88 079	7 213	8 003	208	7 015
2004	109 774	87 479	7 115	7 970	205	7 005
2005	109 367	86 932	7 067	8 110	203	7 055
2006	109 600	86 854	7 216	8 187	208	7 135
<b>2007</b>	<b>109 357</b>	<b>86 307</b>	<b>7 333</b>	<b>8 234</b>	<b>213</b>	<b>7 270</b>

1) Einschließlich Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen.

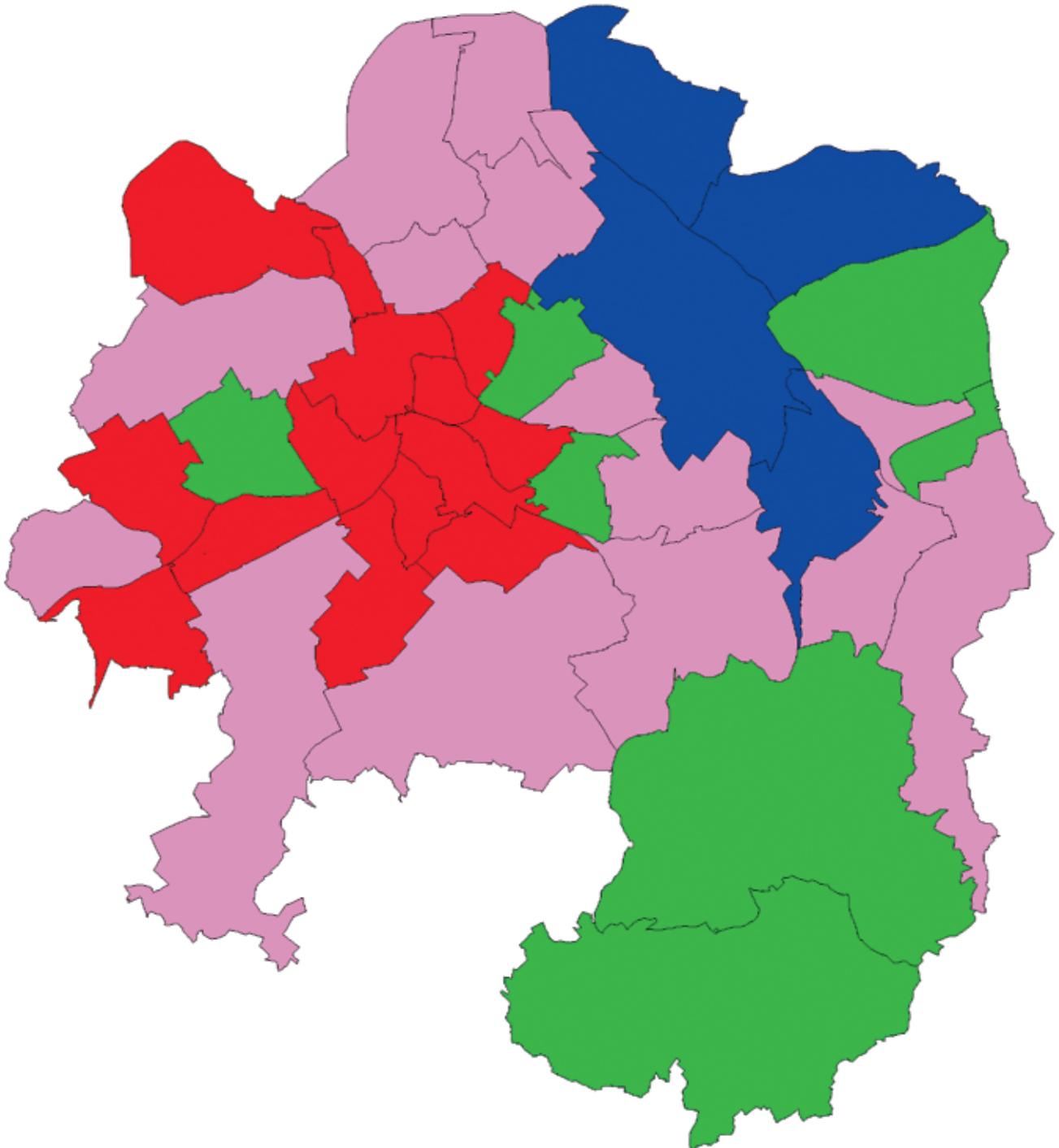
2) Zulassungspflichtige Anhänger, insbesondere Wohnanhänger.

3) Richtigstellung der Zuordnung der Fahrzeuge (Lastkraftwagen bzw. Anhänger) durch Umstellung auf ein neues ADV-System.

Quelle: Zulassungsbehörde.



# PKW-Dichte



Private PKW je 1.000 Erwachsene

- weniger als 500
- 500 bis 599
- 600 bis 699
- 700 und mehr

Stand: 31.12.2007

Ressort Statistik und Stadtforschung

## Ausgestellte Führerscheine 1978 - 2007

Jahr	Ausgestellte Führerscheine			Wiedererteilungen <sup>2)</sup>
	Klassen 1 - 5 <sup>1)</sup> Ab 01.01.1999 EG-Führerscheine Klassen A – T	Internationale	zur Fahrgastbeförderung	
1978	7 465	944	480	376
1979	7 363	887	555	409
1980	7 521	827	743	429
1981	6 912	896	633	513
1982	6 662	645	557	399
1983	6 295	802	483	369
1984	5 442	921	763	491
1985	6 025	607	510	292
1986	6 153	1 103	546	382
1987	6 487	577	535	365
1988	5 816	577	573	345
1989	5 061	469	641	292
1990	6 411	541	669	278
1991	5 719	558	586	390
1992	5 117	562	565	270
1993	5 905	578	742	335
1994	5 245	568	858	339
1995	5 396	521	588	341
1996	4 941	487	870	334
1997	4 137	433	535	328
1998	4 381	507	530	308
1999	8 965 <sup>3)</sup>	580	354	_ 4)
2000	11 846 <sup>3)</sup>	251	535	_ 4)
2001	8 217 <sup>3)</sup>	428	269	328
2002	5 896 <sup>3)</sup>	386	92	331
2003	6 260 <sup>3)</sup>	346	87	315
2004	6 986 <sup>3)</sup>	417	134	321
2005	8 024 <sup>3)</sup>	367	166	236
2006	6 092 <sup>3)</sup>	333	132	223
<b>2007</b>	<b>5 540<sup>3)</sup></b>	<b>370</b>	<b>82</b>	<b>211</b>

1) Einschließlich Erweiterungen.

2) Nach Entziehungen wegen z. B.: Alkohol- oder Verkehrsauffälligkeiten, Erkrankungen, Verstöße in der Probezeit.

3) Seit 01.01.1999 Umstellung auf EG-Führerscheine Klassen A-T einschl. Ersterteilungen, Erweiterungen, Verlängerungen, Wiedererteilungen nach Führerscheinentzug, Umschreibungen ausländischer Führerscheine und Ersatzausfertigungen.

4) Aus programmtechnischen Gründen in der Spalte EG-Führerscheine enthalten.

Quelle: Fahrerlaubnisbehörde.

## 6.6 Katastrophen-, Brandschutz und Rettungswesen Einsätze 1987 - 2007

Jahr	Kleinfeuer	Mittelfeuer	Großfeuer	Kranken- transporte	Notfall- transporte	Technische Hilfeleistungen <sup>1)</sup>
1987	411	22	7	9 840	5 221	638
1988	403	35	7	9 605	5 805	716
1989	384	20	9	8 669	7 001	738
1990	457	20	10	7 922	8 139	1 312
1991	429	29	11	8 770	9 165	812
1992	422	31	5	9 468	9 645	1 014
1993	441	25	11	10 672 <sup>2)</sup>	10 327	1 028
1994	437	21	7	10 227	10 728	959
1995	460	17	8	11 208	11 042	911
1996	529	21	4	12 257	11 470	1 055
1997	463	27	3	10 725	12 002	974
1998	425	24	3	11 669	12 632	1 157
1999	462	28	6	10 599	13 394	1 284
2000	413	15	5	10 591	14 436	1 413
2001	466	6	3	11 944	15 077	1 410
2002	492	11	1	12 167	15 155	1 840
2003	479	13	8	11 813	15 239	1 569
2004	359	8	1	12 060	15 080	1 680
2005	386	14	2	12 058	15 374	1 620
2006	404	13	8	12 059	15 002	1 492
<b>2007</b>	<b>438</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>13 033</b>	<b>15 689</b>	<b>2 257</b>

1) Technische Hilfeleistungen bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen.

2) Ab 1.1.1993 Einbindung der privaten Hilfsorganisation ASB, DRK und JUH in den Rettungsdienst.

Quelle: Feuerwehr.

### Katastrophenschutz 2007<sup>1)</sup>

Komponente	Träger	Personalsoll <sup>2)</sup>
Brandschutz	Freiwillige Feuerwehr	<b>66</b>
ABC-Schutz	Freiwillige Feuerwehr	<b>48</b>
Betreuung	Deutsches Rotes Kreuz	<b>42</b>
	Johanniter-Unfall-Hilfe	<b>18</b>
Bergung	Technisches Hilfswerk	<b>60</b>
Sanitätswesen	Deutsches Rotes Kreuz	<b>44</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>278</b>

1) Nur der vom Bund finanzierte Anteil.

2) Weitere Helfer stehen in den Organisationen zur Verfügung.

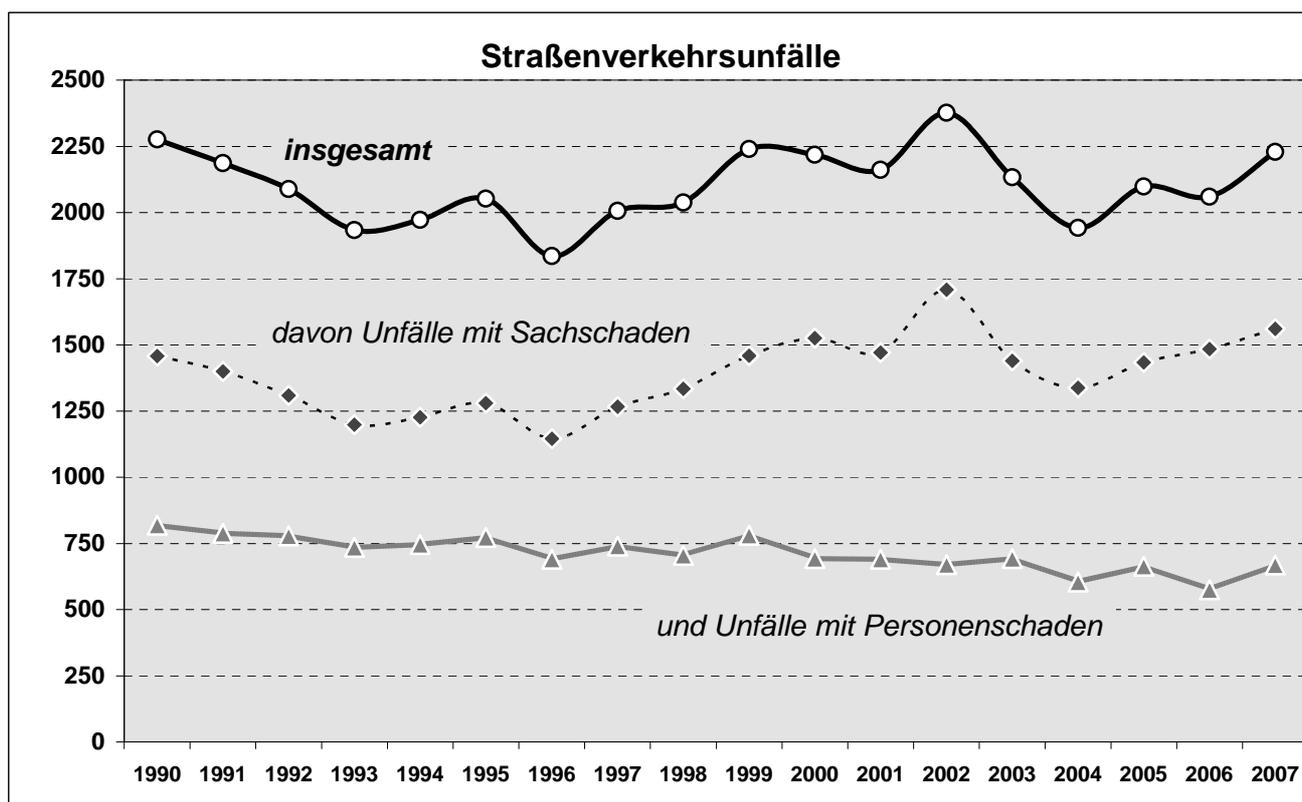
Quelle: Feuerwehr.

## 6.7 Straßenverkehrsunfälle

## Straßenverkehrsunfälle nach Personen- und Sachschaden 1990 - 2007

Jahr	Schwere Unfälle insgesamt	davon		Personenschaden	
		Unfälle nur mit Sachschaden	Unfälle mit Personenschaden	Getötete Personen	Verletzte Personen
1990	2 276	1 458	818	6	1 015
1991	2 187	1 399	788	14	959
1992	2 088	1 309	779	5	968
1993	1 933	1 198	735	8	904
1994	1 972	1 226	746	5	948
1995	2 052	1 280	772	8	960
1996	1 835	1 145	690	8	879
1997	2 006	1 266	740	13	921
1998	2 038	1 334	704	4	861
1999	2 240	1 459	781	7	1 014
2000	2 218	1 525	693	6	889
2001	2 161	1 471	690	7	904
2002	2 377	1 708	669	3	894
2003	2 133	1 440	693	5	880
2004	1 942	1 338	604	2	749
2005	2 098	1 434	664	8	831
2006	2 059	1 484	575	4	721
<b>2007</b>	<b>2 229</b>	<b>1 561</b>	<b>668</b>	<b>5</b>	<b>800</b>

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.



Straßenverkehrsunfälle: **Passiv** Beteiligte<sup>1)</sup> nach Verkehrsmitteln

Verkehrsteilnehmer mit dem ...	2005			2006			2007		
	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Mofa/Moped Kleinkrafttrad	2	-	-	2	-	-	2	1	-
Krafttrad/ Roller	5	1	-	3	2	-	1	1	-
PKW	97	7	1	104	7	-	98	6	-
LKW	5	-	-	4	-	1	1	-	-
Bus	41	5	-	52	2	-	34	6	-
Fahrrad	1	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige	1	1	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	152	14	1	165	11	1	136	14	-

1) Alle Nicht-Fahrzeugführer, z. B. Beifahrer, die nicht aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle: **Passiv** Beteiligte<sup>1)</sup> nach dem Alter

Alter von ... bis ... Jahren	2005			2006			2007		
	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
0 - 5	4	-	-	5	-	-	3	-	-
6 - 9	5	1	-	4	-	-	2	2	-
10 - 14	6	-	-	11	-	-	9	1	-
15 - 17	11	-	-	9	2	-	9	3	-
18 - 24	25	1	1	26	2	-	39	1	-
25 - 64	73	8	-	81	5	1	61	4	-
65 u. älter	28	4	-	29	2	-	13	3	-
<b>Insgesamt</b>	152	14	1	165	11	1	136	14	-

1) Alle Nicht-Fahrzeugführer, z. B. Beifahrer, die nicht aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle: **Aktiv** Beteiligte nach Verkehrsmitteln

Verkehrsteilnehmer mit dem /als ...	2006				2007			
	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Mofa/Moped Kleinkraftfahrzeug	14	31	14	-	29	60	15	-
Kraftfahrzeug/ Roller	16	54	23	1	19	49	22	-
PKW	2 397	198	27	1	2 543	235	21	2
LKW	260	8	3	-	270	12	3	-
Bus	61	5	-	-	51	5	-	-
Fahrrad	17	61	11	1	22	55	20	1
Fußgänger	15	69	31	-	23	97	46	2
sonstige	3	3	-	-	-	5	5	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 783</b>	<b>429</b>	<b>109</b>	<b>3</b>	<b>2 957</b>	<b>518</b>	<b>132</b>	<b>5</b>

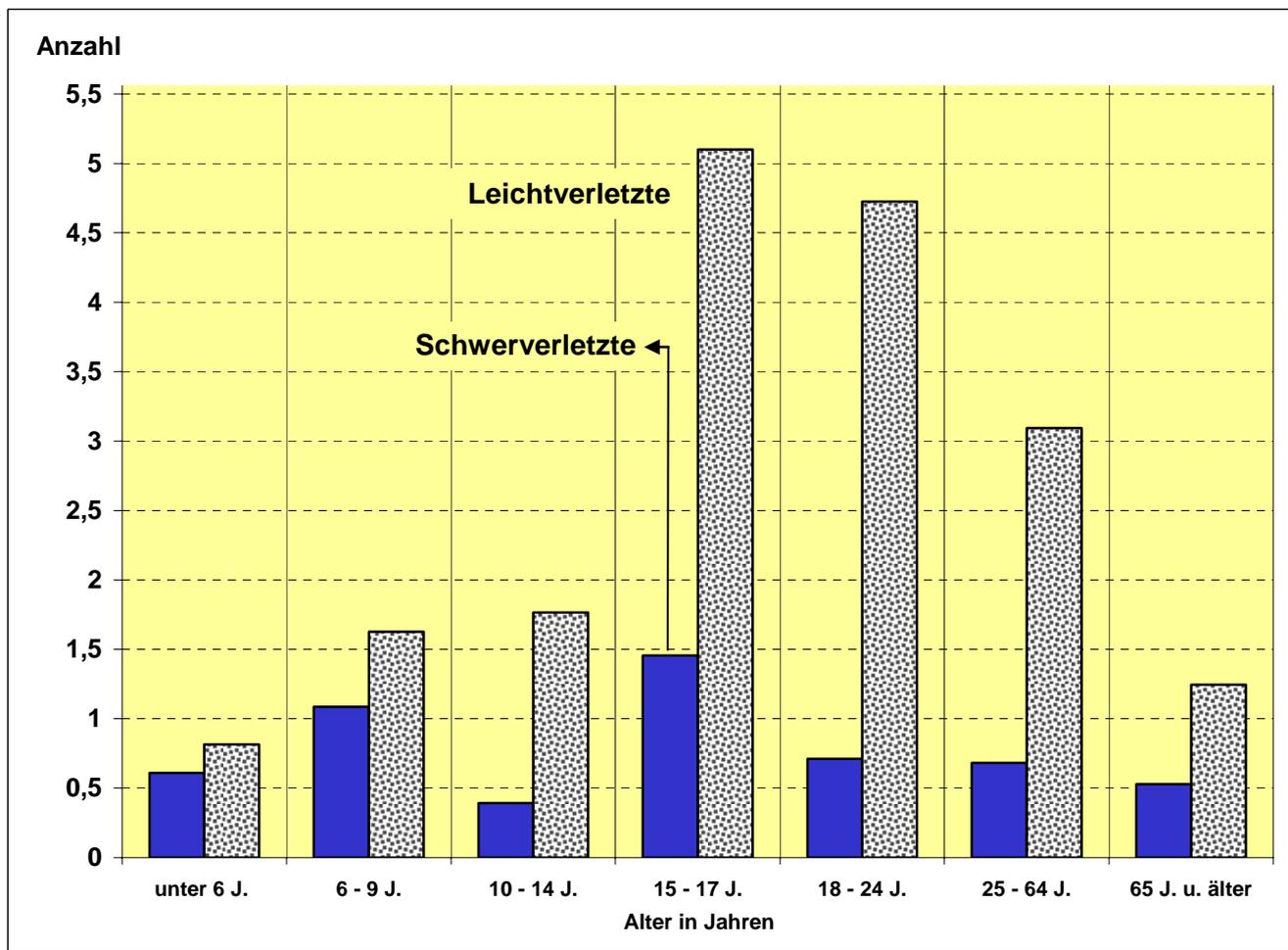
Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle: **Aktiv** Beteiligte nach dem Alter

Alter von ... bis ... Jahren	2006				2007			
	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
0 - 5	1	3	4	-	-	8	6	-
6 - 9	3	18	8	-	6	12	8	-
10 - 14	8	19	1	-	9	18	4	-
15 - 17	6	19	11	-	22	35	10	-
18 - 24	279	74	12	1	305	73	11	2
25 - 64	1 171	270	55	2	1 217	318	70	1
65 u. älter	208	28	20	-	240	54	23	2
<b>Insgesamt</b>	<b>1 676</b>	<b>431</b>	<b>111</b>	<b>3</b>	<b>1 799</b>	<b>518</b>	<b>132</b>	<b>5</b>

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Die **aktiv** beteiligten Leicht- und Schwerverletzten 2007 nach dem Alter  
(bezogen auf 1 000 Personen der jeweiligen Altersklasse)



Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

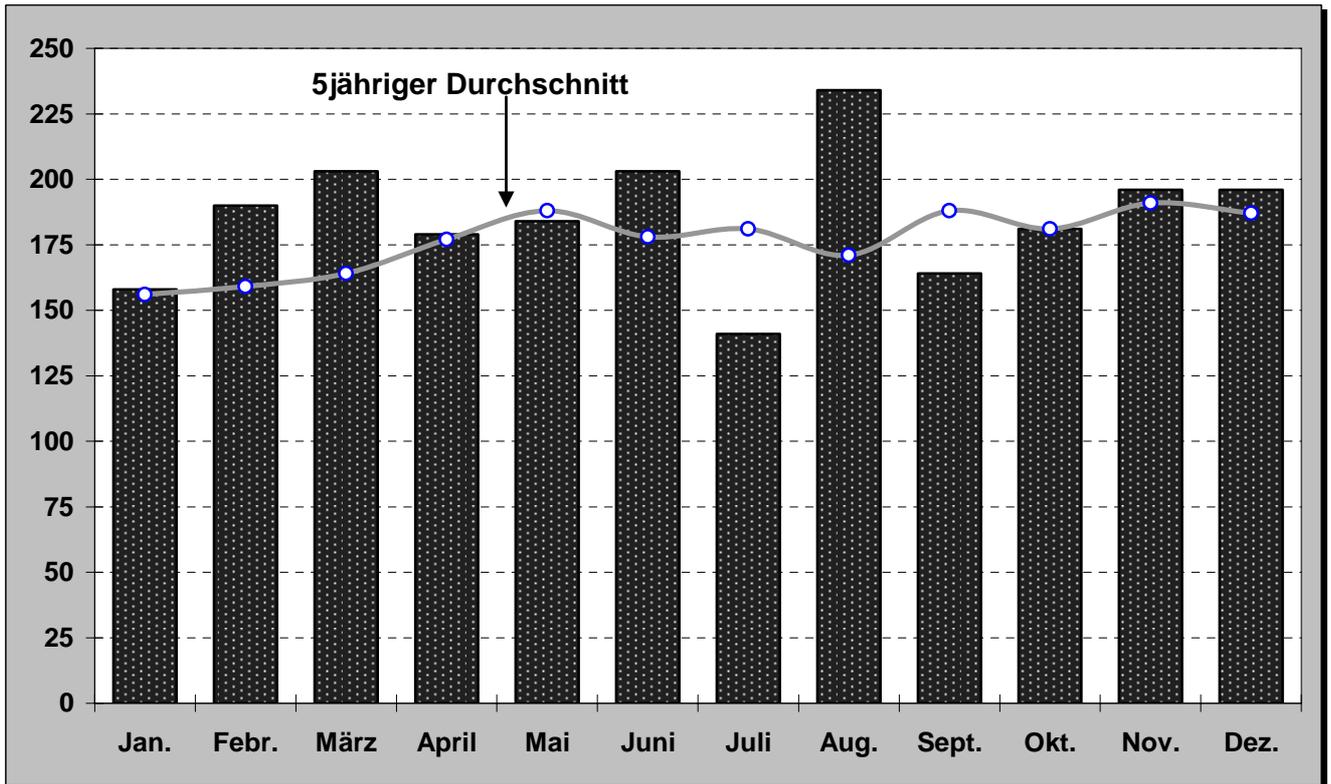
Verunglückte<sup>1)</sup> **aktive** Personen  
nach Art der Verkehrsbeteiligung<sup>2)</sup> 1998 - 2007

Jahr	insgesamt	PKW-Fahrer	Fußgänger	Krad-, Roller- fahrer	Fahr- rad- fahrer	Mofa-, Moped-, Kleinkraft- rad- fahrer
1998	3 083	2 604	177	115	100	87
1999	3 373	2 913	185	116	93	66
2000	3 312	2 873	184	121	67	67
2001	3 331	2 916	167	117	86	45
2002	3 589	3 175	177	125	67	45
2003	3 194	2 727	209	125	98	35
2004	2 970	2 598	142	107	63	60
2005	3 164	2 733	167	93	88	83
2006	2 981	2 623	115	94	90	59
<b>2007</b>	<b>3 302</b>	<b>2 801</b>	<b>168</b>	<b>131</b>	<b>98</b>	<b>104</b>

1) Ohne Unfallfluchten. 2) Alle Fahrzeugführer, Fahrradfahrer und Fußgänger, die aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

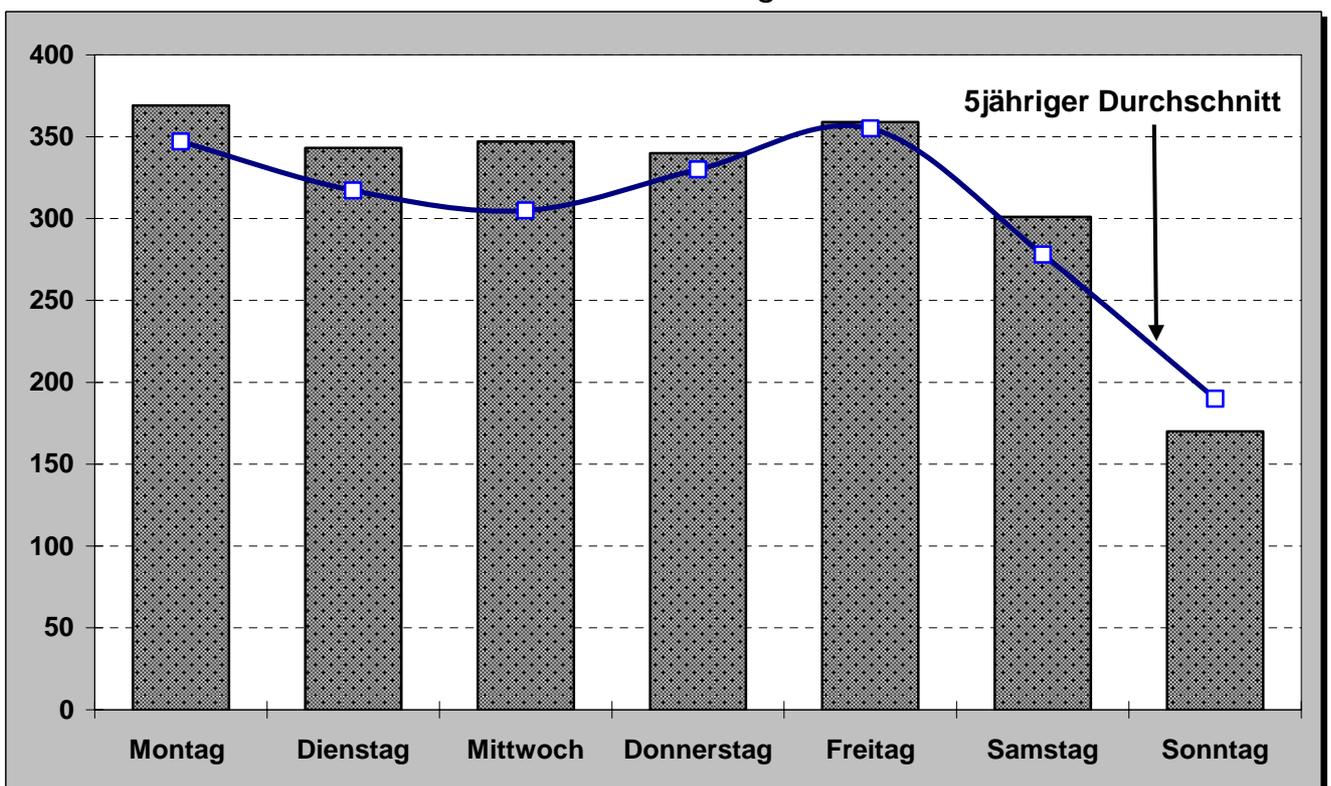
Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

## Straßenverkehrsunfälle 2007 nach Monaten



Quelle: Polizeipräsidentium Direktion Verkehr.

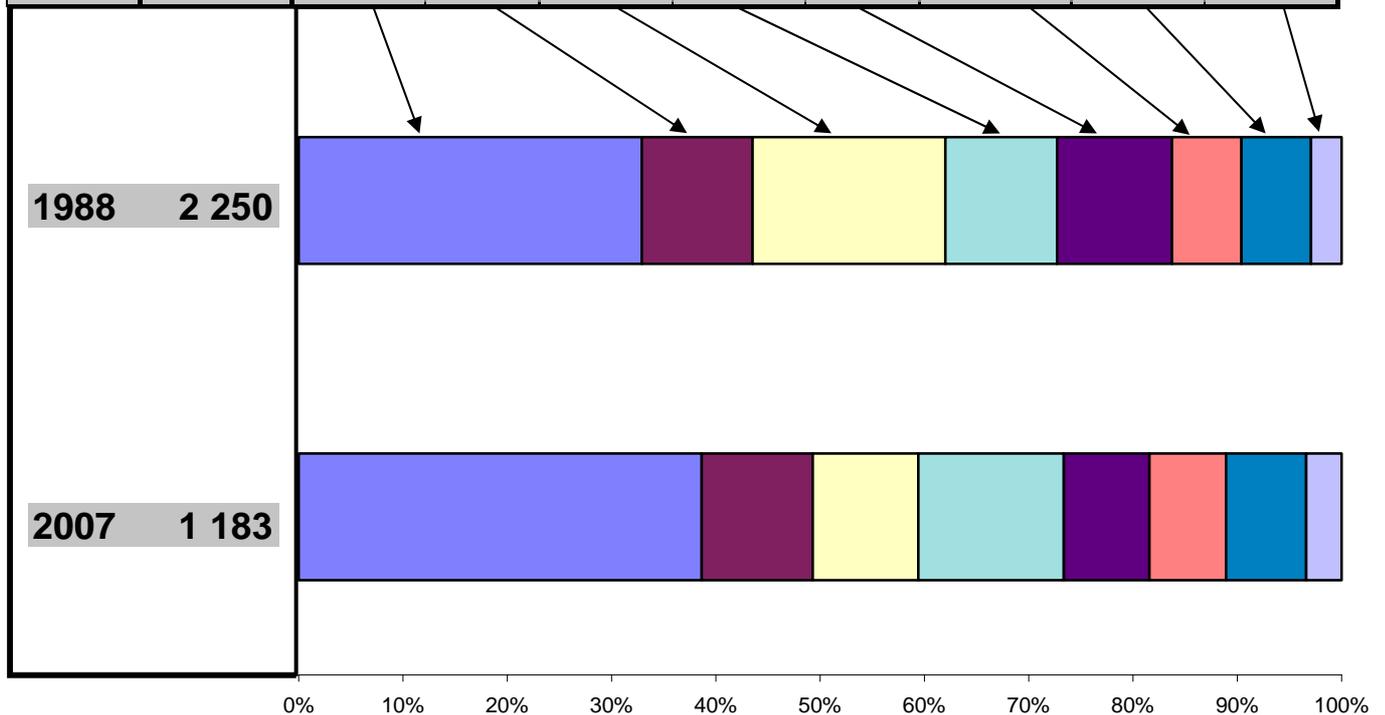
## Straßenverkehrsunfälle 2007 nach Wochentagen



Quelle: Polizeipräsidentium Hagen, Direktion Verkehr.

## Hauptunfallursachen 1988 - 2007

Jahr	insgesamt	davon							
		Abbiegen/ Wenden/ Rückwärts- fahren	Abstand	Geschwin- digkeit	Vorfahrt/ Vorrang	Alkohol	falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	falsches Verhalten von Fuß- gängern	Überholen
<b>1988</b>	<b>2 250</b>	<b>740</b>	<b>239</b>	<b>416</b>	<b>241</b>	<b>248</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>66</b>
1989	2 293	747	250	392	224	264	179	179	58
1990	2 081	636	244	375	222	220	170	152	62
1991	1 945	702	203	273	164	230	157	165	51
1992	1 813	686	212	235	153	184	135	150	58
1993	1 724	702	178	230	141	179	119	130	45
1994	1 794	776	175	231	136	181	126	143	26
1995	2 022	1 011	207	210	144	163	114	130	43
1996	1 799	834	243	200	136	122	118	107	39
1997	1 894	890	247	201	155	132	118	97	54
1998	1 844	881	217	185	179	123	87	128	44
1999	2 082	1 047	237	204	184	132	85	156	37
2000	1 882	934	207	199	183	118	91	108	42
2001	1 683	819	210	154	157	122	74	114	33
2002	1 443	610	174	128	213	92	81	104	41
2003	1 338	500	132	138	205	121	77	132	33
2004	906	321	113	89	165	72	50	63	33
2005	1 079	406	147	115	154	78	83	76	20
2006	1 021	410	123	104	166	74	67	48	29
<b>2007</b>	<b>1 183</b>	<b>457</b>	<b>126</b>	<b>120</b>	<b>165</b>	<b>97</b>	<b>87</b>	<b>91</b>	<b>40</b>



Unfälle mit Personenschäden nach Unfallursachen 2005 - 2007<sup>1)</sup>

Unfallursache	2005		2006		2007	
	Verletzten	Getöteten	Verletzten	Getöteten	Verletzten	Getöteten
Abbiegen/Wenden/ Rückwärtsfahren	133	1	123	-	<b>147</b>	<b>1</b>
Abstand	114	-	95	-	<b>104</b>	-
Falsches Verhalten gegen Fußgänger	83	3	67	-	<b>86</b>	-
Geschwindigkeit	61	1	64	2	<b>73</b>	<b>1</b>
Falsches Verhalten von Fußgängern	74	-	44	-	<b>81</b>	<b>1</b>
Vorfahrt/Vorrang	76	-	83	-	<b>78</b>	-
Alkohol	15	1	20	2	<b>26</b>	-
Überholen	13	-	16	2	<b>25</b>	-

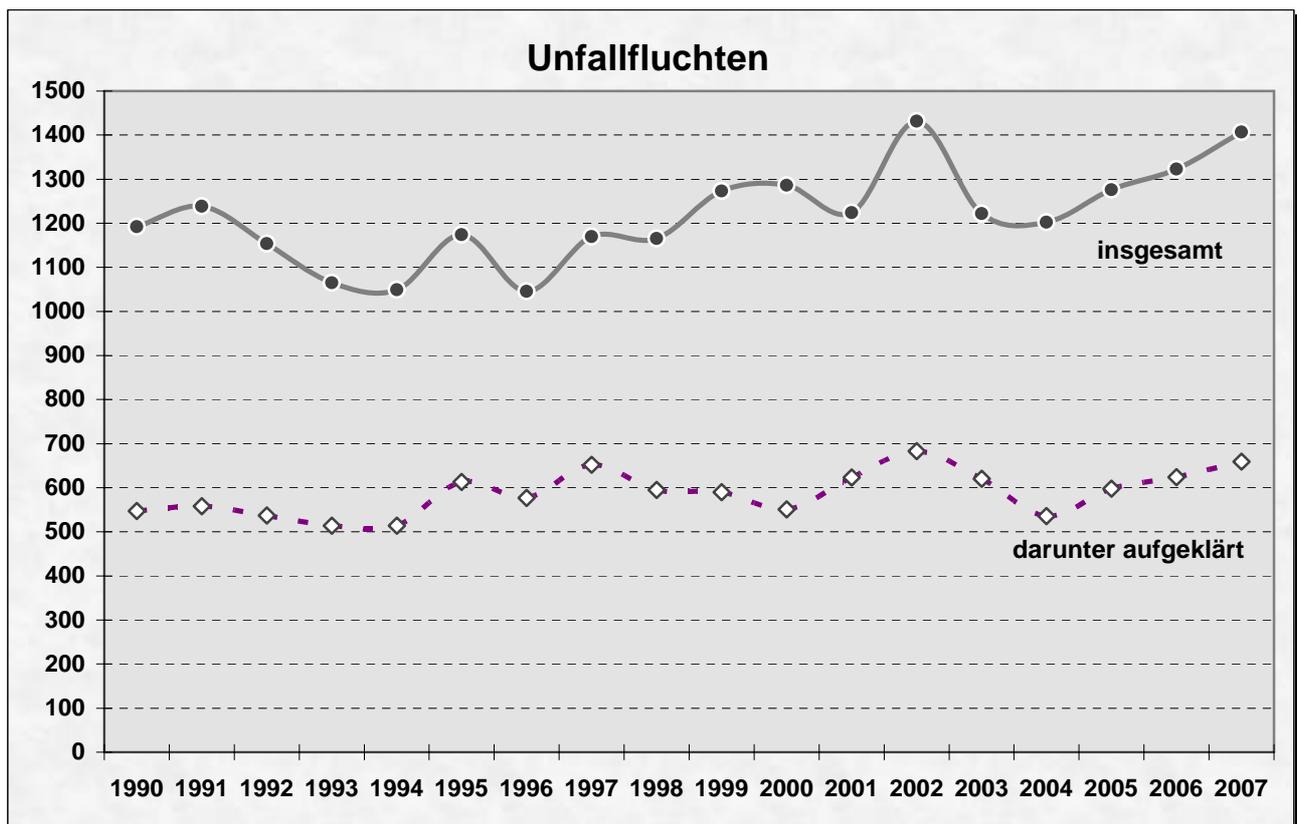
1) Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

## Unfallfluchten 1990 - 2007

Jahr	Unfallfluchten				Aufklärungsquote in %	
	insgesamt	darunter mit Personenschaden	aufgeklärt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	mit Personenschaden
1990	1 192	-	547	-	45,9	-
1991	1 238	-	558	-	45,1	-
1992	1 154	-	537	-	46,5	-
1993	1 065	-	514	-	48,3	-
1994	1 049	-	514	-	48,9	-
1995	1 174	-	613	-	52,2	-
1996	1 045	-	577	-	55,2	-
1997	1 170	-	652	-	55,7	-
1998	1 165	68	595	49	51,1	72,1
1999	1 273	71	590	50	46,4	70,4
2000	1 286	57	551	38	42,8	66,7
2001	1 224	60	623	48	50,9	80,0
2002	1 431	68	683	46	47,7	67,7
2003	1 222	79	620	55	50,7	69,6
2004	1 202	56	536	37	44,6	66,1
2005	1 276	57	598	39	46,9	68,4
2006	1 323	49	624	35	47,2	71,4
<b>2007</b>	<b>1 407</b>	<b>66</b>	<b>659</b>	<b>46</b>	<b>46,8</b>	<b>69,7</b>

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.



## Unfallträchtigste Straßen in Hagen 2006 und 2007

Bezeichnung der Straßen	Bagatellunfälle		Schwere Unfälle		insgesamt		Veränderung		Verletzte		Tote	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	absolut		2006	2007	2006	2007
1 Märkischer Ring (B 7/B 54)	182	189	44	32	226	221	-	5	31	18	-	-
2 Herdecker Str. (B 54)	115	108	28	35	143	143	+/-	0	26	6	-	-
3 Schwerter Str. (L 674/675)	111	102	42	38	153	140	-	13	21	24	-	-
4 Eckeseyer Str. (B 54)	111	93	33	41	144	134	-	10	26	31	-	-
5 Weststr. (B 226)	89	69	23	34	112	103	-	9	19	23	-	2
6 Berg. Ring (L 702/706)	60	82	30	20	90	102	+	12	12	7	-	-
7 Graf-von-Galen-Ring (B 7)	99	86	35	16	134	102	-	32	27	7	-	-
8 Wehringhauser Str. (B 7)	54	72	18	21	72	93	+	21	15	13	-	-
9 Enneper Str. (B 7)	55	71	23	20	78	91	+	13	19	15	-	-
10 Eilper Str. (L 528)	55	61	29	22	84	83	-	1	15	10	-	-
11 Boeler Str.	58	55	13	20	71	75	+	4	7	13	-	-
12 Körnerstr.	39	60	12	14	51	74	+	23	9	11	-	-
13 Hochstr.	39	53	11	15	50	68	+	18	4	8	-	-
14 Eppenhauser Str. (B 7)	38	48	28	18	66	66	+/-	0	17	7	-	-
15 Dortmunder Str. (L 704)	50	44	18	21	68	65	-	3	10	17	-	-
16 Berliner Str. (B 7)	59	45	25	18	84	63	-	21	12	10	-	-
17 Altenhagener Str.	41	35	16	24	57	59	+	2	6	19	-	-
18 Feithstr. (L 704)	48	43	22	14	70	57	-	13	13	8	-	-
19 Haldener Str. (L 703)	35	43	15	11	50	54	+	4	2	3	-	-
20 Lange Str.	38	34	18	16	56	50	-	6	3	6	-	-
21 Iserlohner Str. (B 7)	39	36	22	11	61	47	-	14	18	9	-	-
22 Rembergstr. (B 7)	25	33	12	11	37	44	+	7	4	8	-	-
23 Hohenlimburger Str. (B 7)	26	24	12	18	38	42	+	4	7	11	1	-
24 Heinritzstr. (L 702)	27	21	10	9	37	40	+	3	3	6	-	-
25 Delsterner Str. (B 54/K 2)	24	21	5	12	29	33	+	4	6	4	-	-

1) Schwere Unfälle = Verkehrsunfälle mit Personenschaden, mit schwerwiegendem Sachverhalt, sowie mit Alkohol oder Unfallflucht.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

## 6.8 Lichtzeichenanlagen 1979 - 2007

Jahr	Anzahl der Lichtzeichenanlagen		
	insgesamt	signalisierte Knotenpunkte	Fußgängerüberwege
1979	138	84	54
1980	148	94	54
1981	156	98	58
1982	158	100	58
1983	165	104	67
1984	169	106	63
1985	176	109	67
1986	183	117	66
1987	186	122	64
1988	192	127	65
1989	193	129	64
1990	196	131	65
1991	198	132	66
1992	207	139	68
1993	208	139	69
1994	213	143	70
1995	213	145	68
1996	213	145	68
1997	218	148	70
1998	222	152	70
1999	222	156	66
2000	223	157	66
2001	222	157	65
2002	226	158	68
2003	226	160	66
2004	231	165	66
2005	231	165	66
2006	220	158	62
<b>2007</b>	<b>217</b>	<b>156</b>	<b>61</b>

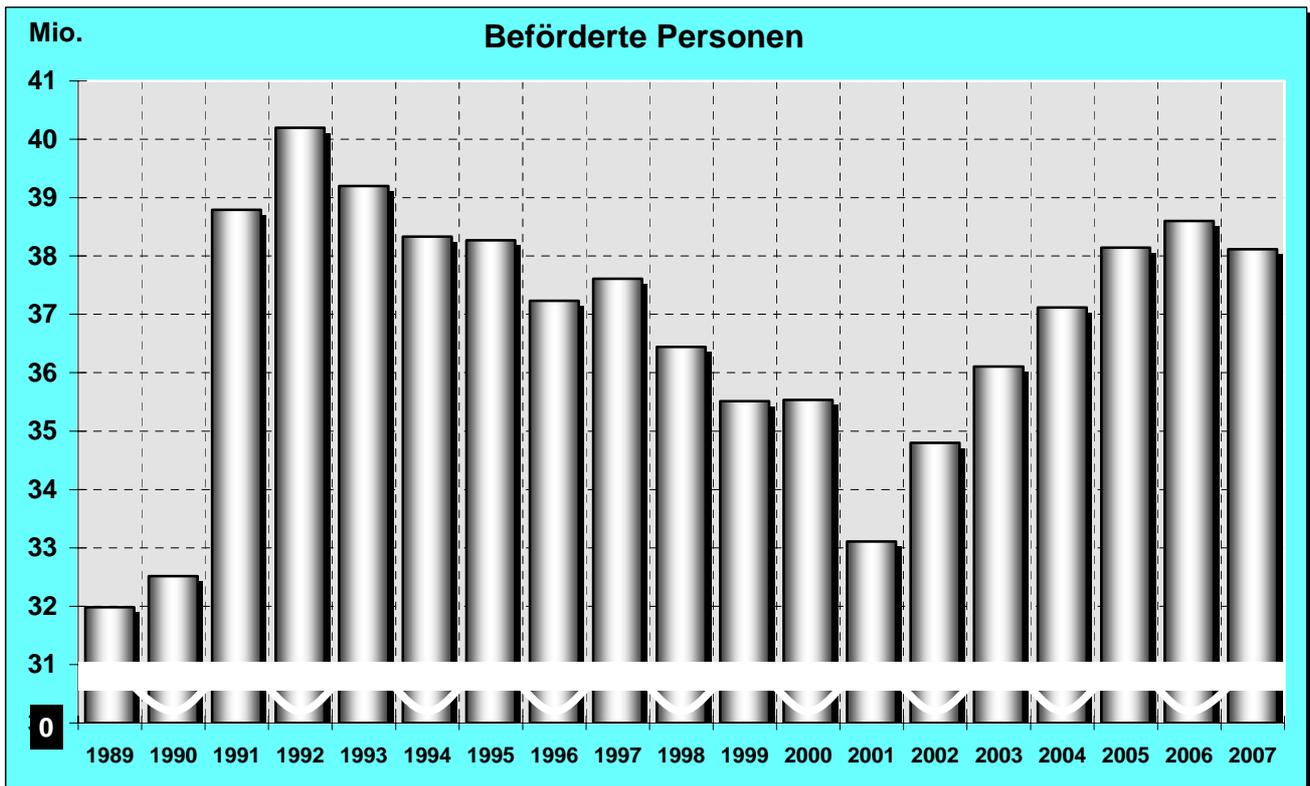
Quelle: Fachbereich Planen und Bauen; Fachgruppe Verkehrstechnik.

## 6.9 Hagener Straßenbahn AG Fahrgäste 1989 - 2007

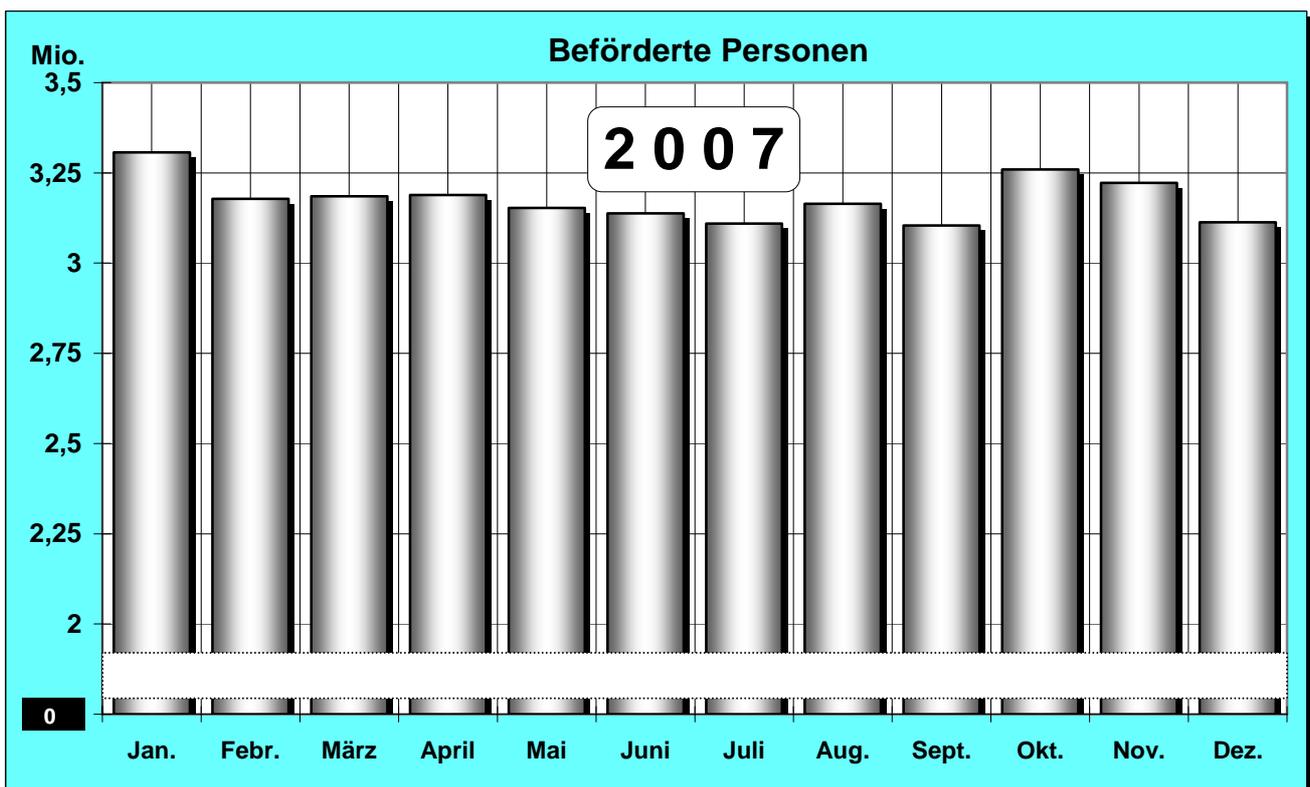
Monat/Jahr	Anzahl der Linien	Geleistete km	Beförderte	Kontrollierte		Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis		
			Fahrgäste				gesamt	%
			in 1 000		%			
1989	30	9 194	31 983	410	1,28	7 251	1,77	
1990	30	9 380	32 515	329	1,07	4 580	1,39	
1991 <sup>1)</sup>	29	9 418	38 790	297	0,76	4 015	1,36	
1992	29	9 809	40 198	259	0,64	3 125	1,21	
1993 <sup>2)</sup>	30	10 254	39 196	251	0,63	3 339	1,33	
1994	30	9 468	38 332	269	0,69	4 109	1,53	
1995	30	9 504	38 271	272	0,71	4 433	1,63	
1996	29	9 386	37 232	263	0,71	4 024	1,53	
1997	29	9 376	37 611	462	1,23	6 728	1,46	
1998	29	9 206	36 445	257	0,71	3 027	1,17	
1999	29	9 347	35 517	433	1,22	7 784	1,80	
2000	29	9 339	35 538	226	0,64	3 479	1,54	
2001	29	9 457	33 109	166	0,50	3 746	2,26	
2002	29	9 597	34 798	176	0,51	4 404	2,50	
2003	29	10 220	36 107	377	1,04	6 613	1,75	
2004	31	10 324	37 115	427	1,15	5 511	1,27	
2005	32	10 297	38 144	425	1,12	3 371	0,79	
2006	32	10 098	38 601	433	1,12	3 169	0,73	
<b>Januar</b>	<b>32</b>	<b>859</b>	<b>3 306</b>	<b>35</b>	<b>1,05</b>	<b>252</b>	<b>0,73</b>	
<b>Februar</b>	<b>32</b>	<b>786</b>	<b>3 178</b>	<b>32</b>	<b>1,01</b>	<b>222</b>	<b>0,69</b>	
<b>März</b>	<b>32</b>	<b>876</b>	<b>3 185</b>	<b>39</b>	<b>1,23</b>	<b>237</b>	<b>0,60</b>	
<b>April</b>	<b>32</b>	<b>784</b>	<b>3 188</b>	<b>321</b>	<b>0,99</b>	<b>184</b>	<b>0,59</b>	
<b>Mai</b>	<b>32</b>	<b>824</b>	<b>3 153</b>	<b>34</b>	<b>1,09</b>	<b>183</b>	<b>0,53</b>	
<b>Juni</b>	<b>32</b>	<b>828</b>	<b>3 138</b>	<b>31</b>	<b>0,97</b>	<b>163</b>	<b>0,54</b>	
<b>Juli</b>	<b>32</b>	<b>836</b>	<b>3 109</b>	<b>25</b>	<b>0,81</b>	<b>139</b>	<b>0,55</b>	
<b>August</b>	<b>32</b>	<b>885</b>	<b>3 164</b>	<b>38</b>	<b>1,20</b>	<b>298</b>	<b>0,79</b>	
<b>September</b>	<b>32</b>	<b>822</b>	<b>3 104</b>	<b>34</b>	<b>1,08</b>	<b>198</b>	<b>0,59</b>	
<b>Oktober</b>	<b>32</b>	<b>862</b>	<b>3 259</b>	<b>39</b>	<b>1,21</b>	<b>226</b>	<b>0,57</b>	
<b>November</b>	<b>32</b>	<b>834</b>	<b>3 222</b>	<b>33</b>	<b>1,04</b>	<b>163</b>	<b>0,49</b>	
<b>Dezember</b>	<b>32</b>	<b>788</b>	<b>3 113</b>	<b>28</b>	<b>0,90</b>	<b>128</b>	<b>0,46</b>	
<b>2007</b>	<b>32</b>	<b>9 984</b>	<b>38 119</b>	<b>400</b>	<b>1,05</b>	<b>2 393</b>	<b>0,60</b>	

1) Einführung Ticket 2000. 2) Ab 1993 Einführung von zusätzlich acht NachtExpresslinien.

Quelle: Hagener Straßenbahn AG.



Quelle: Hagener Straßenbahn AG.



Quelle: Hagener Straßenbahn AG.

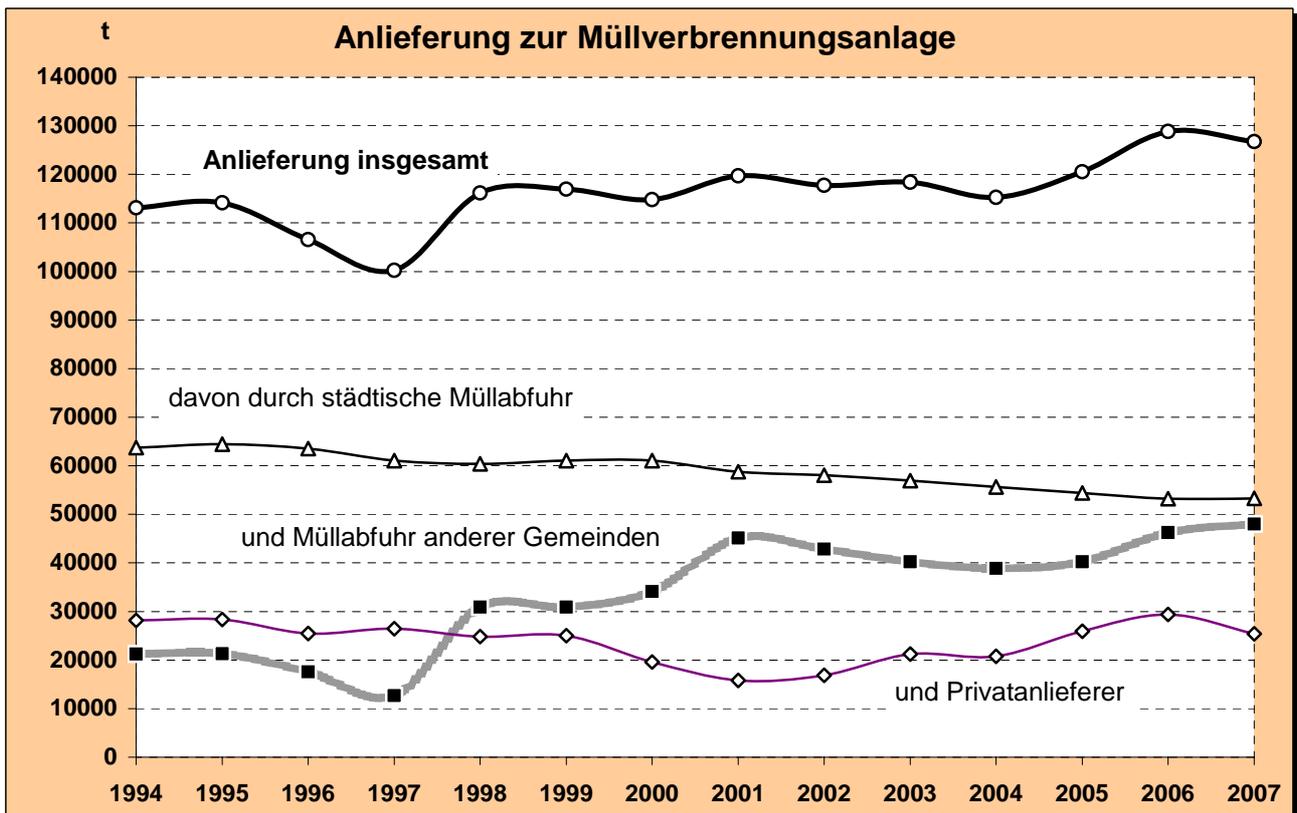
## 6.10 Abfallwirtschaft

## Anlieferung zur Müllverbrennungsanlage 1994 - 2007

Jahr	Gesamt- müllmenge	davon durch		
		die städtische Müllabfuhr Hagen	Müllabfuhr anderer Gemeinden	Privatanlieferer
in Tonnen = t				
1994	113 120	63 739	21 232	28 149
1995	114 120	64 446	21 318	28 355
1996	106 555	63 518	17 597	25 440
1997	100 204	61 075	12 665	26 464
1998	116 146	60 414	30 913 <sup>1)</sup>	24 819
1999	116 941	61 041	30 894 <sup>1)</sup>	25 006
2000	114 770	61 052	34 109 <sup>1)</sup>	19 609
2001	119 723	58 755	45 141 <sup>1)</sup>	15 827
2002	117 735	58 063	42 809 <sup>1)</sup>	16 863
2003	118 371	56 948	40 202 <sup>1)</sup>	21 221
2004	115 249	55 635	38 847 <sup>1)</sup>	20 767
2005	120 568	54 423	40 216 <sup>1)</sup>	25 929
2006	128 816	53 227	46 235 <sup>1)</sup>	29 354
<b>2007</b>	<b>126 720</b>	<b>53 273</b>	<b>48 027<sup>1)</sup></b>	<b>25 420</b>

1) Inkl. (Dortmund: 1998 = 18 567 t, 1999 = 17 083 t, 2000 = 20 496 t, 2001 = 20 038 t, 2002 = 19 347 t, 2003 = 16 947 t, 2004 = 17 031 t, 2005 = 17 240 t, 2006 = 19 958 t, 2007 = 21 705 t, Hochsauerlandkreis: 2001 = 13 000 t, 2002 = 13 237 t, 2003 = 14 383 t, 2004 = 13 166 t, 2005 = 3 595 t, 2006 = 0 t, 2007 = 0 t, Ennepe-Ruhr-Kreis: 2002 = 10 225 t, 2003 = 8 872 t, 2004 = 8 650 t, 2005 = 9 193 t, 2006 = 8 676 t, 2007 = 8 639 t, Siegen-Wittgenstein neu ab 2005 = 10 188 t, 2006 = 17 601 t, 2007 = 17 683).

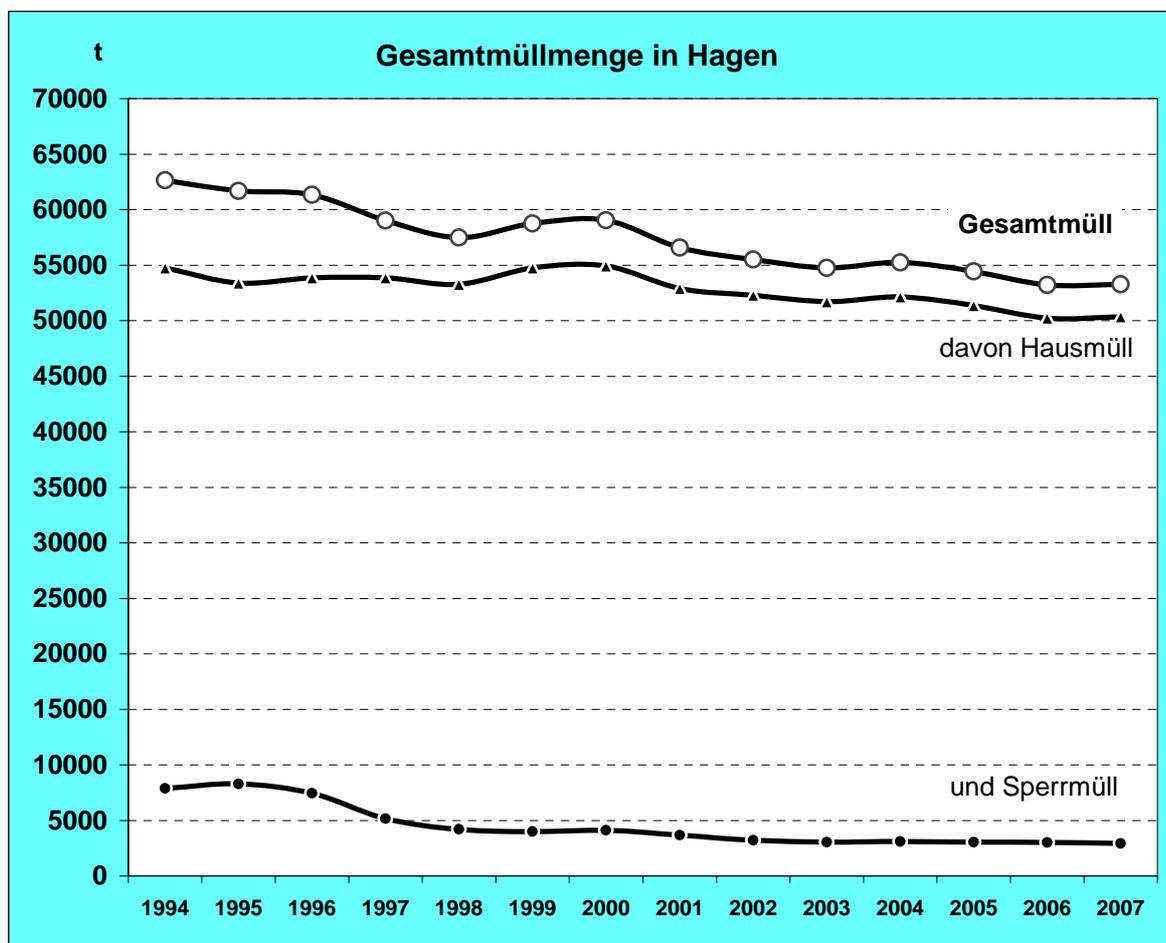
Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



## Gesamtmüllmenge Hagen 1994 - 2007

Jahr	Gesamt- müllmenge	davon	
		Hausmüll	Sperrmüll
in t			
1994	62 629	54 752	7 877
1995	61 680	53 386	8 294
1996	61 324	53 865	7 459
1997	59 026	53 864	5 162
1998	57 469	53 275	4 194
1999	58 742	54 745	3 997
2000	59 033	54 914	4 119
2001	56 591	52 905	3 686
2002	55 510	52 292	3 218
2003	54 752	51 699	3 053
2004	55 238	52 139	3 099
2005	54 422	51 376	3 046
2006	53 227	50 225	3 002
<b>2007</b>	<b>53 273</b>	<b>50 340</b>	<b>2 933</b>

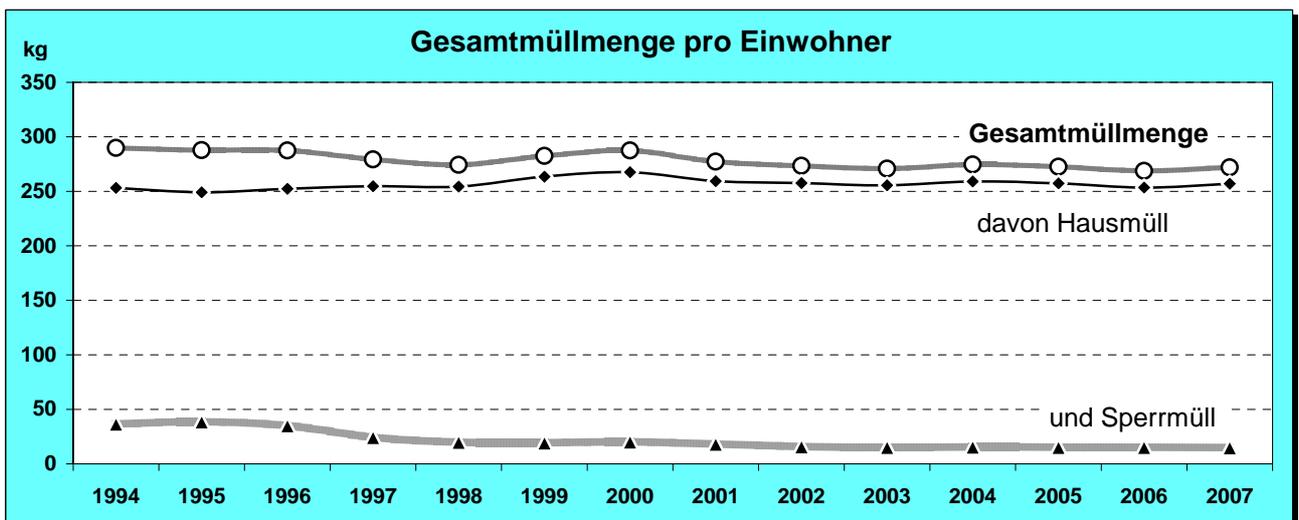
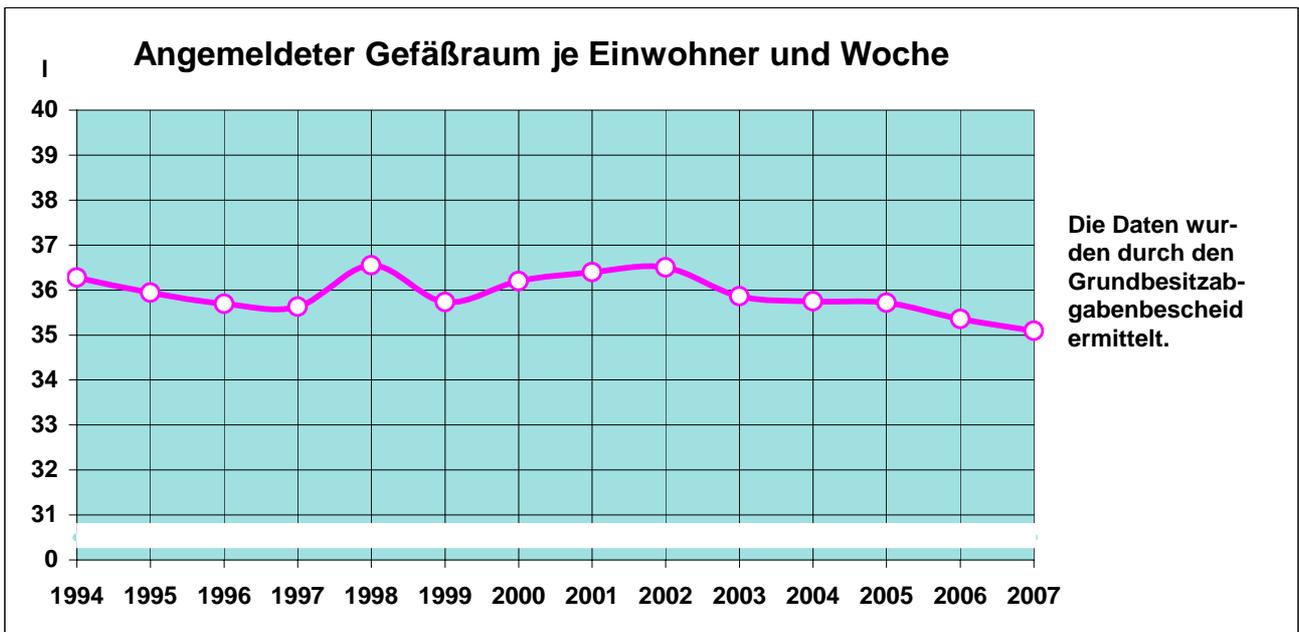
Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



Gesamtmüllmenge je Einwohner 1994 - 2007

Jahr	Gesamt- müllmenge	davon		Angemeldeter Gefäßraum pro Woche in l
		Hausmüll  in kg	Sperrmüll	
1994	289,74	253,30	36,44	36,28
1995	287,80	249,10	38,70	35,94
1996	287,42	252,46	34,96	35,69
1997	279,13	254,72	24,41	35,63
1998	274,28	254,26	20,02	36,55
1999	282,56	263,33	19,23	35,73
2000	287,53	267,47	20,06	36,20
2001	277,30	259,23	18,06	36,40
2002	273,34	257,50	15,85	36,50
2003	270,77	255,67	15,10	35,86
2004	274,58	259,18	15,40	35,75
2005	272,58	257,32	15,26	35,72
2006	268,68	253,53	15,15	35,36
<b>2007</b>	<b>272,01</b>	<b>257,03</b>	<b>14,98</b>	<b>35,09</b>

Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).

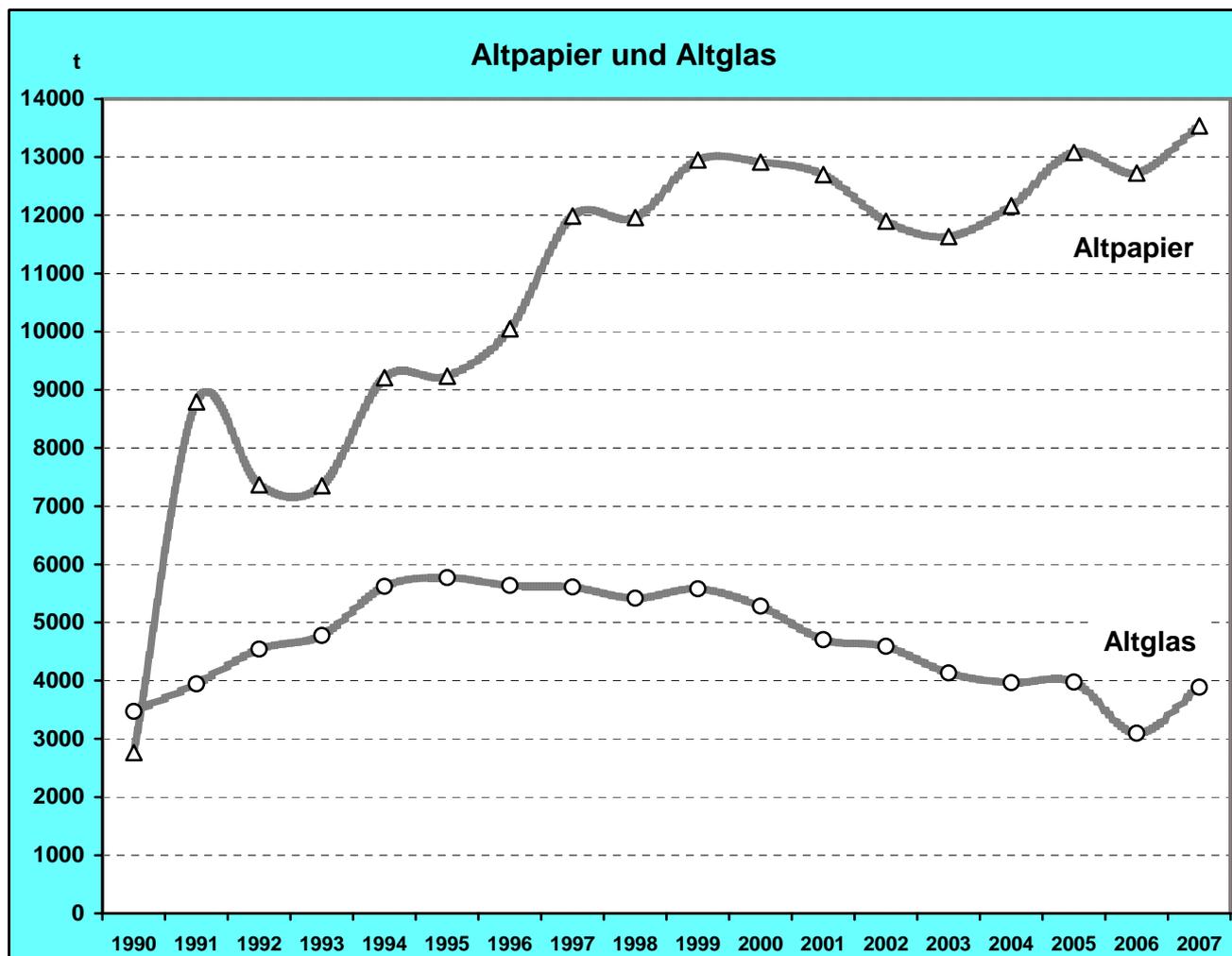


## Verschiedene Sondermüllarten 2000 - 2007

Abfallart in t	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Krankenhaussondermüll	117,97	-	-	-	-	-	-	--
PKW-Altreifen	-	4,45	5,37	5,23	5,26	7,91	11,20	9,20
Autobatterien	26,48	23,56	16,89	20,77	19,35	22,09	23,86	18,01
Altmedikamente	16,78	19,13	19,25	13,74	35,80	91,48	407,08	241,30
Trockenbatterien	5,64	9,46	9,17	9,82	4,60	10,75	8,73	8,44
Altöl	8,55	5,70	6,64	5,76	7,82	8,70	4,76	4,94
Lösungsmittel	7,29	8,44	7,38	5,78	5,45	7,31	6,71	6,10
Lacke	4,93	5,99	4,95	4,79	4,38	6,64	5,09	6,24
Fotochemikalien	1,78	1,71	2,19	1,11	2,25	2,48	1,79	1,74
Säuren/Laugen	1,18	2,29	1,26	1,33	2,64	3,27	1,48	1,83
Pflanzenschutzmittel	0,23	0,27	-	0,28	0,08	0,12	0,11	0,08
<b>Altpapier</b>	<b>12 911,64</b>	<b>12 700,12</b>	<b>11 898,64</b>	<b>11 634,34</b>	<b>12 161,67</b>	<b>13 078,83</b>	<b>12 726,56</b>	<b>13 539,26</b>
<b>Altglas</b>	<b>5 278,99</b>	<b>4 703,90</b>	<b>4 591,20</b>	<b>4 132,98</b>	<b>3 965,42</b>	<b>3 975,86<sup>1)</sup></b>	<b>3 096,05<sup>1)</sup></b>	<b>3 886,66<sup>1)</sup></b>

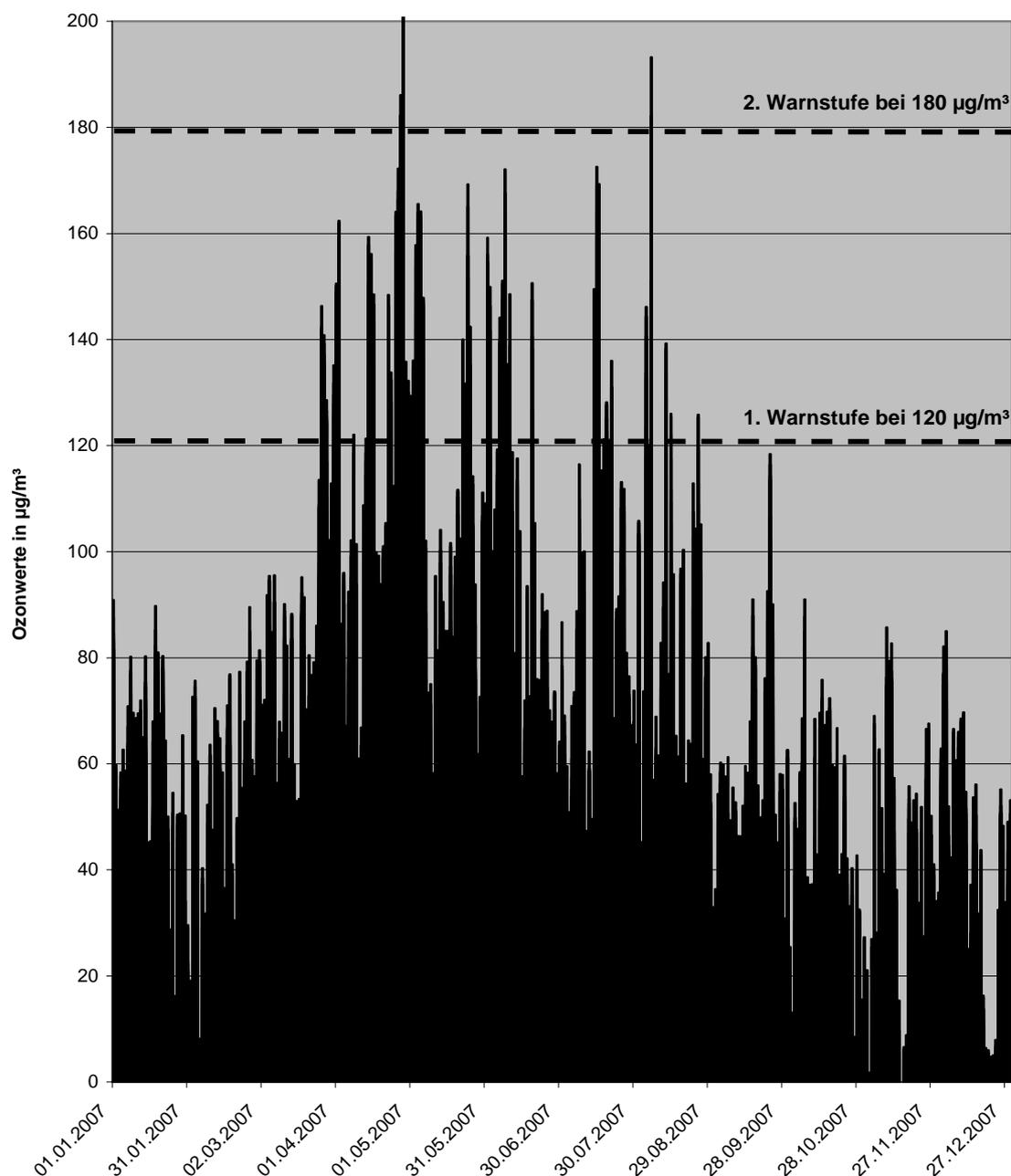
1) Transport durch die Firma, Abfallwirtschaft Handel mit sekundär Rohstoffen und Entsorgungsdienst (AHE, GmbH), Witten.

Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



## 6.11 Umweltamt

## Ozonmessungen 2007 - Messstation Hagen, Pappelstr. 1 -



## Ozonmessungen in Hagen 2007

## – Messstation Hagen, Pappelstr. 1 –

Rechtswert 2602,89;

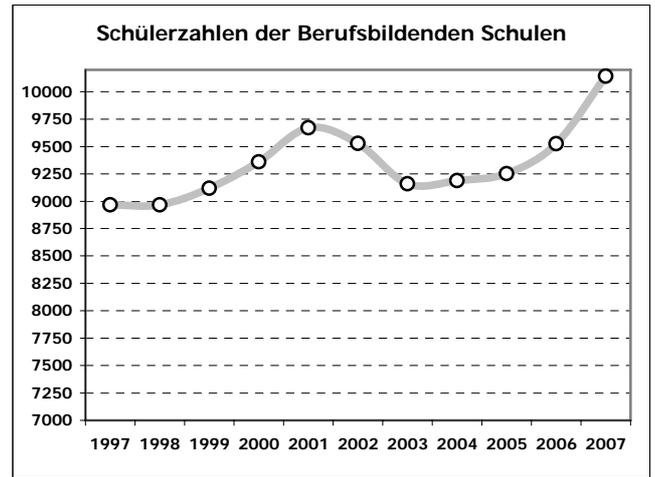
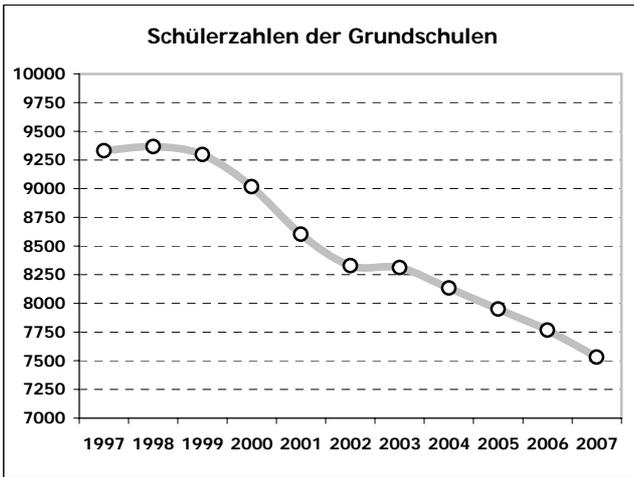
Hochwert 5695,73;

Höhe ü. NN 146 m

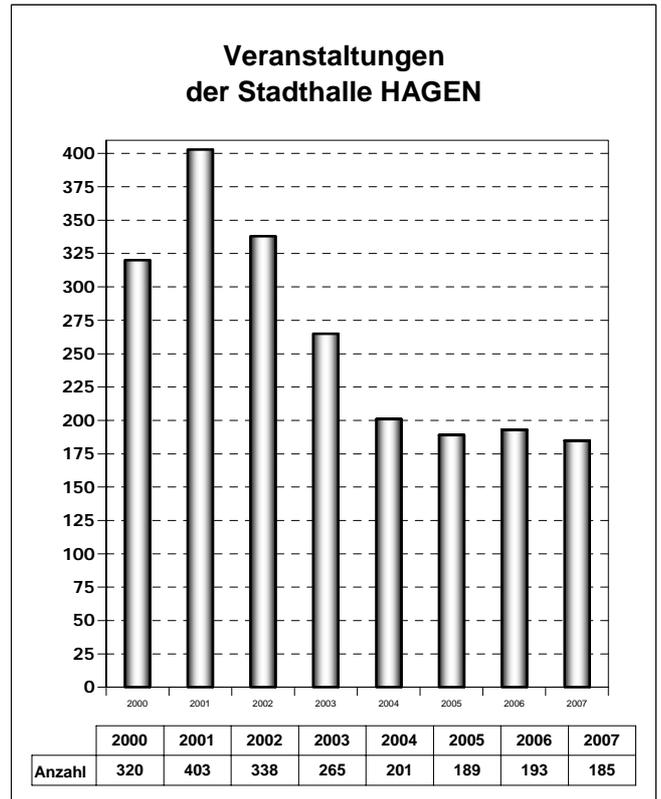
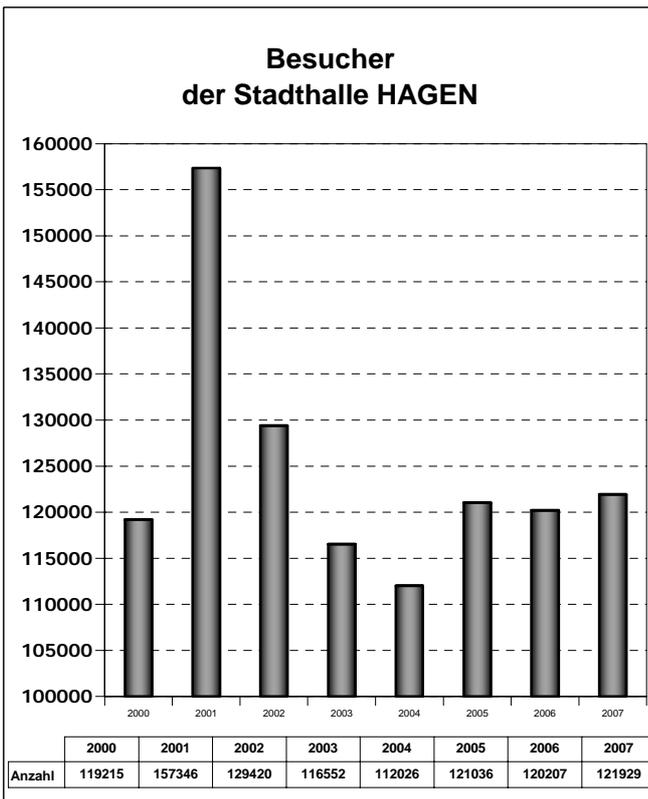
Das Schaubild zeigt den Jahresverlauf der Ozonwerte in Hagen. In diesem Jahr ergab sich die Situation, dass die höchsten Ozonwerte schon im April im Frühling auftraten. In diese Zeit fallen auch die in Summe höchsten Ozonwerte. **Der Jahreshöchstwert trat am 28. April mit 214 µg/m³ auf.**

Drei kürzere Zeitabschnitte Ende April, Ende Mai und Ende Juli führten ebenfalls zu kurzzeitig hohen Werten zwischen 130 und 170 µg/m³. Auf das Gesamtjahr bezogen, **wurde der Wert von 120 µg/m³ der ersten Warnstufe an 43 Tagen überschritten.** Im Jahr 2007 wurde der Wert der zweiten Warnstufe von 180 µg/m³ nur drei Mal überschritten. In den Wintermonaten - 2007 vor allem im Dezember - sind naturgemäß geringere Ozonkonzentrationen festzustellen.

Quelle: Umweltamt



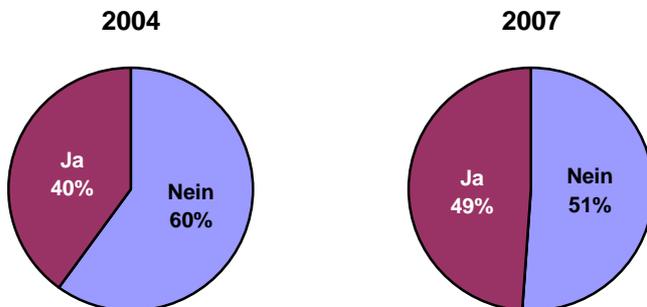
# 7. Bildung, Kultur und Sport



## ★ Ergebnisse der Weihnachtsmarktumfragen 2002 - 2007 ★

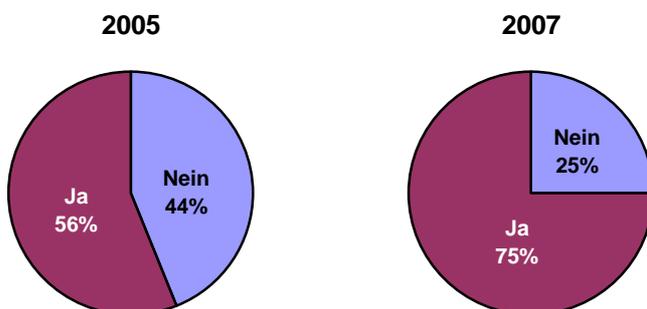
Die Schaubilder zeigen die Ergebnisse von drei Fragestellungen und zwar im Jahr 2007 als auch im Jahr, als die Frage um ersten Mal gestellt wurde.

### Finden Sie etwas besonders teuer?



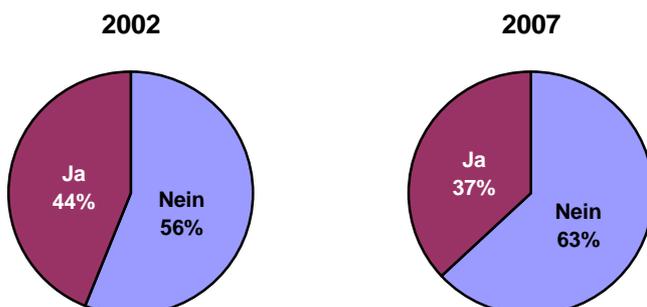
Die Empfindung, etwas auf dem Weihnachtsmarkt sei besonders teuer, hat sich in den letzten vier Jahren verändert. Sie ist stärker geworden. Der Prozentsatz Besucher, der etwas als besonders teuer titulierte, stieg von 40 % im Jahr 2004 auf 49 % im Jahr 2007.

### Finden Sie etwas besonders gut?



Während im Jahr 2005 gut jeder zweite Befragte (56%) etwas als besonders gut hervorhob, waren es im Jahr 2007 bereits drei Viertel der Befragten (75%).

### Vermissen Sie etwas?



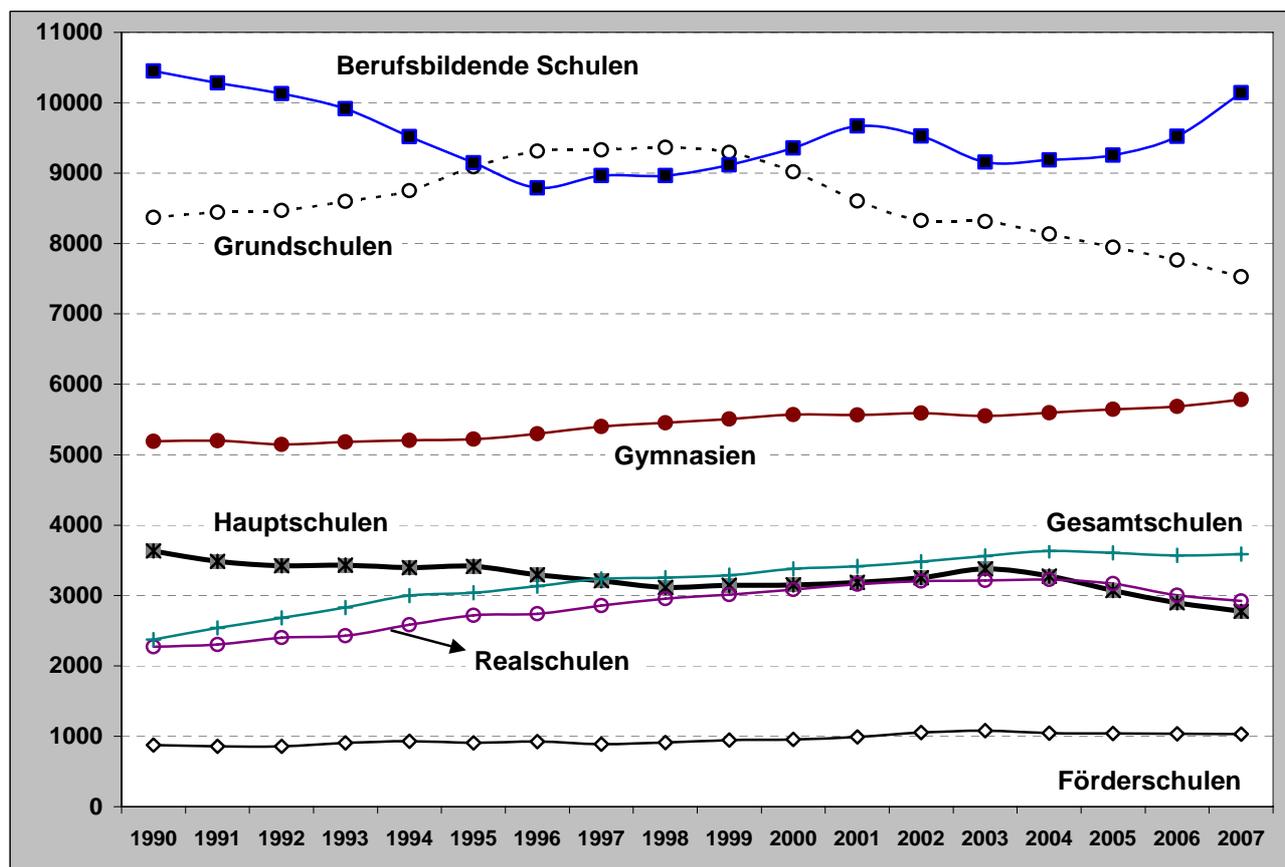
Der Anteil der „Vermissmeldungen“ ist gegenüber 2002 leicht von 44 % auf 37 % zurückgegangen.

## 7.1 Schulen

### Schülerzahlen der Schulen 1991 - 2007

Jahr	Grund- schulen	Förder- schulen	Haupt- schulen	Real- schulen <sup>1)</sup>	Gymnasien <sup>2)</sup>	Gesamt- schulen	Berufsbild. Schulen	Schüler insgesamt <sup>3)</sup>
1991	8 443	859	3 487	2 303	5 199	2 537	10 282	<b>33 110</b>
1992	8 472	856	3 421	2 399	5 146	2 680	10 132	<b>33 106</b>
1993	8 599	904	3 431	2 429	5 182	2 828	9 917	<b>33 290</b>
1994	8 749	926	3 394	2 584	5 202	2 999	9 517	<b>33 371</b>
1995	9 089	908	3 414	2 716	5 222	3 040	9 150	<b>33 539</b>
1996	9 315	923	3 293	2 741	5 295	3 134	8 793	<b>33 494</b>
1997	9 330	890	3 210	2 854	5 399	3 234	8 966	<b>33 883</b>
1998	9 367	912	3 113	2 954	5 454	3 251	8 967	<b>34 018</b>
1999	9 297	946	3 144	3 011	5 507	3 291	9 119	<b>34 315</b>
2000	9 018	953	3 152	3 082	5 569	3 376	9 359	<b>34 509</b>
2001	8 603	991	3 188	3 159	5 565	3 413	9 670	<b>34 589</b>
2002	8 327	1 052	3 254	3 202	5 592	3 482	9 528	<b>34 437</b>
2003	8 312	1 080	3 376	3 214	5 550	3 559	9 159	<b>34 250</b>
2004	8 133	1 045	3 276	3 227	5 594	3 633	9 189	<b>34 097</b>
2005	7 949	1 038	3 070	3 169	5 643	3 604	9 253	<b>33 726</b>
2006	7 766	1 036	2 894	3 003	5 687	3 571	9 525	<b>33 482</b>
<b>2007</b>	<b>7 530</b>	<b>1 031</b>	<b>2 777</b>	<b>2 924</b>	<b>5 783</b>	<b>3 590</b>	<b>10 141</b>	<b>33 776</b>

1) Ohne Abendrealschule, aber mit Aufbaurealschule. 2) Ohne Abendgymnasium. 3) Ohne Kolleg.



Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

## Schülerzahlen am 15.10.2007

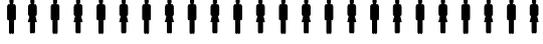
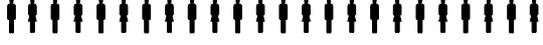
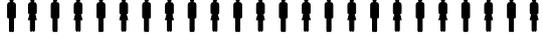
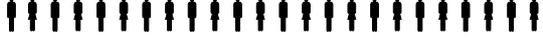
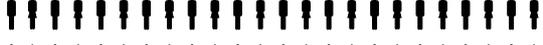
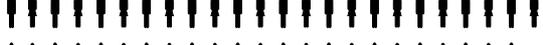
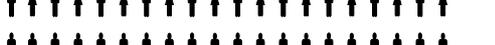
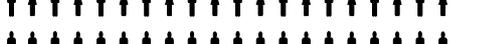
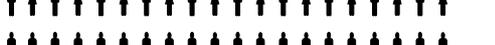
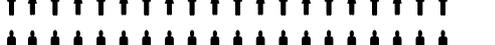
Grundschule	Anschrift	Klassen 1 bis 4	Schüler
Friedrich Harkort	Twittingstr. 23 a	10	216
Kipper	Gabelsbergerstr. 50	8	177
Spielbrink	Büddingstr. 49	6	117
Geweke	Ennepeufer 5	10	213
Hestert	Schlesierstr. 36	9	215
Kückelhausen	Bebelstr. 16	11	237
Kuhlerkamp	Heinrichstr. 31	8	152
Emil Schumacher	Siemensstr. 10	16	384
Janusz Korczak	Grünstr. 4	12	273
Goldberg	Schulstr. 9 - 11	8	190
Eilpe	Selbecker Str. 55	8	159
Franzstraße	Franzstr. 77	6	131
Astrid Lindgren	Delsterner Str. 59	7	141
Dahl	Zwischen den Brücken 11	6	129
Rummenohl	Bührener Weg 20 - 22	4	96
Emst	Karl-Ernst-Osthaus-Str. 60	12	297
Boloh	Weizenkamp 3	9	229
Henry van de Velde	Blücherstr. 22	12	263
Karl Ernst Osthaus	Lützowstr. 115/117	17	369
Funckepark	Funckestr. 33	11	264
Erwin Hegemann <sup>1)</sup>	Fraunhoferstr. 5	11	220
Hermann Löns	Overbergstr. 39	10	232
Gebrüder-Grimm <sup>1)</sup>	Schillerstr. 23	8	159
Freiherr vom Stein	Lindenstr. 16a	9	204
Vincke	Schwerter Str. 170	8	180
Helfe	Helfer Str. 76	9	245
Berchum/Garenfeld	Auf dem Blumenkampe 3	6	136
Reh	Schälker Landstr. 22	8	187
Im Kley	Kiebitzweg 6	11	285
Heideschule Hohenlimburg <sup>1)</sup>	Heideschulweg 12	9	216
Regenbogen <sup>1)</sup>	Wilhelmstr. 31	5	118
Meinolf (kath.)	Stadionstr. 22	12	306
Overberg (kath.)	Overbergstr. 37	4	120
Liebfrauen (kath.)	Lindenstr. 16	8	160
Goethe (kath.)	Kirchstr. 9	12	286
Wesselbach (kath.)	Neuer Schloßweg 15	9	224
<b>36 Grundschulen</b>		<b>329</b>	<b>7 530</b>

1) Umbenennungen: Grundschule Katernberg am 3.12.1998 in „Regenbogenschule Hohenlimburg“, Grundschule Knapp am 06.02.2001 in Erwin-Hegemann-Schule, Grundschule Eckesey am 24.09.2003 in „Gebrüder-Grimm-Schule“, Grundschule „Auf der Heide“ am 25.09.2003 in „Heideschule Hohenlimburg“, Gemeinschaftsgrundschulen der STADT HAGEN, umbenannt.

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

- Die Grundschule Rummenohl hat 96, die Spielbrinkschule hat 117, die Regenbogenschule Hohenlimburg (vorher Grundschule Katernberg) hat 118 und die kath. Overbergschule 120 Schüler.
- Die Emil-Schumacher-Grundschule in Wehringhausen ist mit 384 Schülern die größte, gefolgt von der Karl-Ernst-Osthaus-Schule mit 369 Schülern.

## Klassengröße 2007

Grundschulen	↑ = 1 Schüler	Durchschnitt
		22,9
Overberg (kath.)		30,0
Helfe		27,2
Im Kley		25,9
Meinolf (kath.)		25,5
Boloh		25,4
Wesselbach (kath.)		24,9
Ernst		24,8
Emil Schumacher		24,0
Rummenohl		24,0
Funckepark		24,0
Heideschule Hohenlimburg <sup>1)</sup>		24,0
Hestert		23,9
Goethe (kath.)		23,8
Goldberg		23,8
Regenbogen <sup>1)</sup>		23,6
Reh		23,4
Hermann Löns		23,2
Janusz Korczak		22,8
Freiherr vom Stein		22,7
Berchum/Garenfeld		22,7
Vincke		22,5
Kipper		22,1
Henry van de Velde		21,9
Franzstraße		21,8
Karl Ernst Osthaus		21,7
Friedrich Harkort		21,6
Kückelhausen		21,5
Dahl		21,5
Geweke		21,3
Astrid Lindgren		20,1
Erwin Hegemann <sup>1)</sup>		20,0
Liebfrauen (kath.)		20,0
Eilpe		19,9
Gebrüder-Grimm <sup>1)</sup>		19,9
Spielbrink		19,5
Kuhlerkamp		19,0

## Schülerzahlen am 15.10.2007

Schulen	Klassen	Schüler	
<b>Hauptschule</b>			
Heubingschule	12	324	
Ernst-Eversbusch-Schule	15	344	
Wehringhausen <sup>1)</sup> (jetzt HS Remberg)	-	-	
Dahl (Ganztagsschule)	12	270	
Remberg	23	463	
Altenhagen	16	347	
Geschwister-Scholl-Schule Boelerheide	16	372	
Vorhalle (Ganztagsschule)	12	302	
Hohenlimburg	18	355	
<b>8 Hauptschulen</b>	<b>124</b>	<b>2 777</b>	
<b>Förderschule</b>			
	<b>Förderschwerpunkt</b>		
Friedrich-v.-Bodelschwingh-Schule	Lernen	18	230
August-Hermann-Francke-Schule	Lernen	9	117
Fritz-Reuter-Schule	Lernen	16	215
Pestalozzischule	Lernen	7	105
Wilhelm-Busch-Schule <sup>2)</sup>	Emotionale/soziale Entwicklung	9	72
Erich-Kästner-Schule	Sprache	8	104
Gustav-Heinemann-Schule	Geistige Entwicklung	x <sup>3)</sup>	188
<b>7 Förderschulen</b>		<b>67</b>	<b>1 031</b>

1) Ab 01.08.2002 ist die Schule als Filiale bei der Hauptschule Remberg geführt.

2) Ab Schuljahr 2006 Umbenennung in Wilhem-Busch-Schule vorher Schule für Erziehungshilfe.

3) Keine Klassenbildung.

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

- Die kleinste Schülerzahl hat die Ganztags Hauptschule Dahl: 270.
- Die höchste Schülerzahl hat die Hauptschule Remberg: 463.

## Klassengröße 2007

Hauptschulen	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		22,4
Heubingschule		27,0
Vorhalle (Ganztagsschule)		25,2
Geschwister-Scholl-Schule (Boelerheide)		23,3
Ernst-Eversbusch-Schule		22,9
Dahl (Ganztagsschule)		22,5
Altenhagen		21,7
Remberg (einschl. Filiale Wehringhausen)		20,1
Hohenlimburg		19,7

Förderschulen	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		12,6
Pestalozzischule		15,0
Fritz-Reuter-Schule		13,4
August-Hermann- Francke-Schule		13,0
Erich-Kästner-Schule, Sonderschule für Sprachbehinderte		13,0
Friedrich-von-Bodel- schwingham-Schule		12,8
Wilhelm-Busch-Schule		8,0

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

- In der Heubingschule sind die meisten Schüler in den Klassen.
- Drei Hauptschulen liegen unter dem Klassendurchschnitt von 22,4 Schüler.

## Schülerzahlen am 15.10.2007

Schulen	Klassen <sup>1)</sup>	Schüler
<b>Realschule</b>		
Haspe	15	390
Emst	20	542
Luise-Rehling-Realschule	13	364
Heinrich-Heine-Realschule	21	544
Hohenlimburg	23	570
Halden	18	514
<b>6 Realschulen</b>	<b>110</b>	<b>2 924</b>
<b>Gymnasium<sup>2)</sup></b>		
Christian-Rohlf-Gymnasium	21	897
Fichte-Gymnasium	19	853
Ricarda-Huch-Gymnasium	18	758
Albrecht-Dürer-Gymnasium	13	560
Theodor-Heuss-Gymnasium	22	897
Gymnasium Hohenlimburg	17	739
Hildegardis-Schule	24	1 079
<b>7 Gymnasien</b>	<b>134</b>	<b>5 783</b>
<b>Gesamtschule<sup>2)</sup></b>		
Fritz-Steinhoff-Schule	42	1 416
Gesamtschule Haspe	36	1 282
Gesamtschule Eilpe	24	892
<b>3 Gesamtschulen</b>	<b>102</b>	<b>3 590</b>

1) Die Klassenzahl ist nur für die Sekundarstufe I ausgewiesen.

2) Die Schülerzahlen umfassen die Sekundarstufe I und II.

Rahel Varnhagen Kolleg der Stadt Hagen	Vorkurs/Semester		Hauptkurs/Semester						Schüler insgesamt
	1	2	1	2	3	4	5	6	
Abendrealschule	22	85	122	167	158 V	79	-	-	<b>633 V</b>
Abendrealschule	-	-	-	-	51 T	-	-	-	<b>51 T</b>
Abendgymnasium	-	28	134	62	106	36	64	9	<b>439</b>
Kolleg	21	29	76	44	63	53	59	53	<b>398</b>
<b>Kolleg insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>142</b>	<b>332</b>	<b>273</b>	<b>378</b>	<b>168</b>	<b>123</b>	<b>62</b>	<b>1 521</b>

V = Vollstudierende, T = Teilbeleger

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

## Klassengröße 2007

Realschulen	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		26,6
Halden		28,6
Luise-Rehling-Realschule		28,0
Emst		27,1
Haspe		26,0
Heinrich-Heine-Realschule		25,9
Hohenlimburg		24,8

Gymnasien <sup>1)</sup>	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		27,9
Albrecht-Dürer-Gymnasium		30,5
Hildegardis-Schule		29,8
Gymnasium Hohenlimburg		28,1
Theodor-Heuss-Gymnasium		27,9
Fichte-Gymnasium		27,3
Christian-Rohlf-Gymnasium		26,6
Ricarda-Huch-Gymnasium		25,3

Gesamtschulen <sup>1)</sup>	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		28,8
Gesamtschule Haspe		29,3
Gesamtschule Eilpe		29,2
Fritz-Steinhoff-Schule		28,1

1) Umfasst die Klassen der Sekundarstufe I.

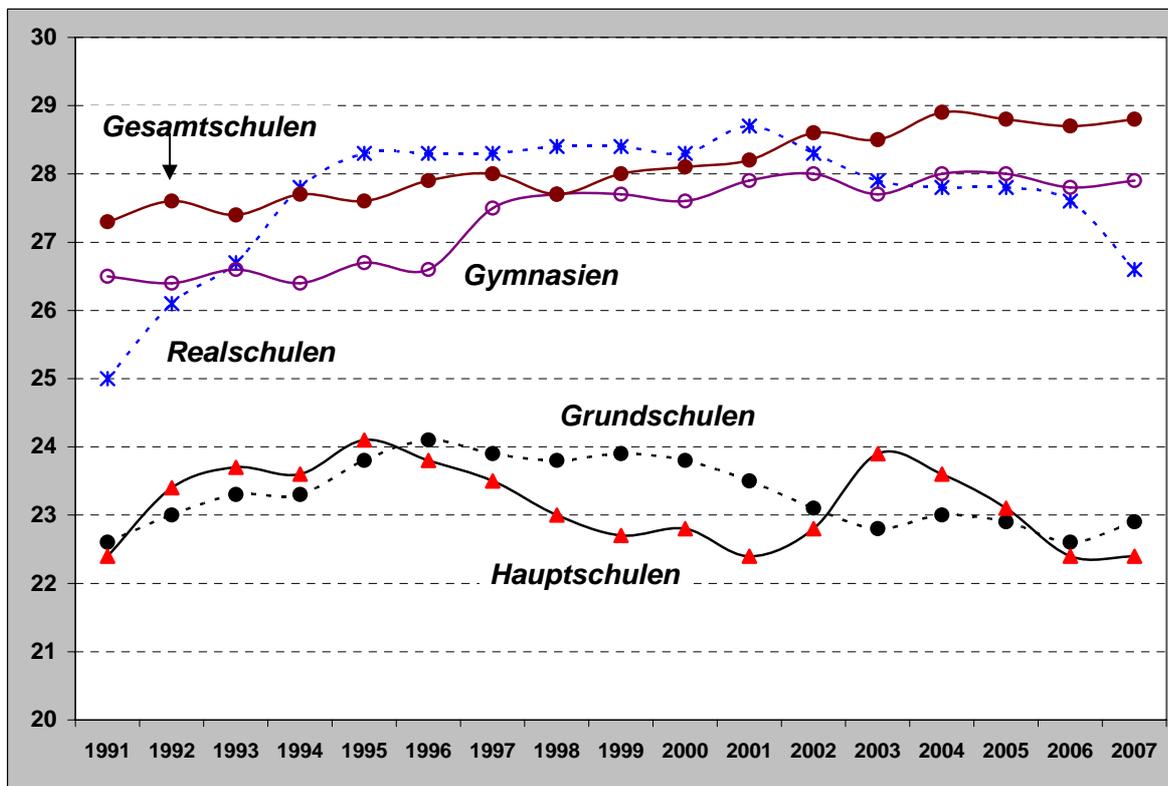
Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

- Bei den Realschulen liegt der Klassendurchschnitt bei 26,6 Schüler. In Halden (28,6), in der Luise-Rehling-Realschule (28,0) und in Emst (27,1) sind die Klassen stärker.
- Bei den Gymnasien liegen drei Schulen über dem Klassendurchschnitt von 27,9 Schüler.
- Der Durchschnitt (28,8 Schüler) wird bei den Gesamtschulen von Haspe (29,3 Schüler) und Eilpe (29,2 Schüler) überschritten.

## Anzahl der Schüler je Klasse 1991 - 2007

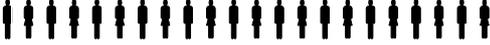
Jahr	Grundschulen <sup>1)</sup>	Hauptschulen <sup>2)</sup>	Realschulen <sup>3)</sup>	Gymnasien <sup>4)</sup>	Gesamtschulen <sup>5)</sup>
1991	22,6	22,4	25,0	26,5	27,3
1992	23,0	23,4	26,1	26,4	27,6
1993	23,3	23,7	26,7	26,6	27,4
1994	23,3	23,6	27,8	26,4	27,7
1995	23,8	24,1	28,3	26,7	27,6
1996	24,1	23,8	28,3	26,6	27,9
1997	23,9	23,5	28,3	27,5	28,0
1998	23,8	23,0	28,4	27,7	27,7
1999	23,9	22,7	28,4	27,7	28,0
2000	23,8	22,8	28,3	27,6	28,1
2001	23,5	22,4	28,7	27,9	28,2
2002	23,1	22,8	28,3	28,0	28,6
2003	22,8	23,9	27,9	27,7	28,5
2004	23,0	23,6	27,8	28,0	28,9
2005	22,9	23,1	27,8	28,0	28,8
2006	22,6	22,4	27,6	27,8	28,7
<b>2007</b>	<b>22,9</b>	<b>22,4</b>	<b>26,6</b>	<b>27,9</b>	<b>28,8</b>

1) Ohne Schulkindergärten und Vorbereitungsklassen. 2) Ohne Vorbereitungs- und Förderklassen. 3) Mit Aufbau-realschule, ohne Abendrealschule. 4) Ohne Abendgymnasium, umfasst die Klassen der Sekundarstufe I. 5) Umfasst die Klassen der Sekundarstufe I.



Quelle: Schulverwaltung und Hochschulwesen.

## Schüler je Klasse 2007

Schulformen	 = 1 Schüler	
Grundschulen		22,9
Hauptschulen		22,4
Realschulen		26,6
Gymnasien		27,9
Gesamtschulen		28,8

## Klassengrößen in den Schulen am 15. 10. 2007

Grundschule	Schüler	Hauptschule (HS), Gesamtschule (GS), Realschule (RS), <u>Gymnasium (GY)</u>
	31	
Overberg (kath.)	30	<u>GY Albrecht Dürer</u>
	29	<u>GY Hildegardis</u> GS Eilpe, GS Haspe
	28	RS Halden GS Fritz Steinhoff, <u>GY Hohenlimburg</u>
Helfe	27	RS Luise Rehling <u>GY Theodor Heuss</u> <u>GY Fichte</u>
	26	RS Emst HS Heubing <u>GY Christian Rohlf's</u>
Im Kley Meinolf (kath.) Boloh	25	RS Haspe RS Heinrich Heine <u>GY Ricarda Huch</u> HS Vorhalle (Ganztagsschule)
Wesselbach Emst	24	RS Hohenlimburg
Heideschule Hohenlimburg Funckepark, Rummenohl, Emil Schumacher Goldberg, Goethe (kath.), Hestert Regenbogen Reh Hermann Löns	23	HS Geschwister Scholl
Janusz Korczak, Berchum/Garenfeld, Freiherr vom Stein Vincke	22	HS Ernst Eversbusch HS Dahl (Ganztagsschule)
Kipper	21	HS Altenhagen
Henry van de Velde Karl Ernst Osthaus, Franzstraße Dahl, Friedrich Harkort, Kückelhausen Geweke	20	HS Remberg (einschl. Filiale Wehringhausen) HS Hohenlimburg
Astrid Lindgren Liebfrauen (kath.), Erwin Hegemann Gebrüder Grimm, Eilpe	19	
Spielbrink	0	
Kuhlerkamp	0	

# Veränderungen der Schülerzahlen 2007 zu 2002

Grundschule	Plus/ Minus in %	Hauptschule (HS), Gesamtschule (GS), Realschule (RS), <u>Gymnasium (GY)</u>
Overberg (kath. 15,8), Hestert (20,0)	60 %	RS Halden (63,4; Eröffnung 2001)
Astrid Lindgren	15 %	<u>GY Ricarda Huch</u>
Emst Liebfrauen (kath.)	10 %	
Rummenohl Meinolf (kath.)	5 %	HS Vorhalle (Ganztagsschule), HS Heubing <u>GY Albrecht Dürer, GY Christian Rohlf</u> GS Haspe <u>GY Hildegardis</u> GS Fritz-Steinhoff GS Eilpe
Janusz Korczak	0 %	<u>GY Theodor Heuss</u>
Wesselbach (kath.) Goethe (kath.)		<u>GY Fichte</u>
Helfe, Heideschule Hohenlimburg Reh	- 5 %	
Goldberg, Kückelhausen, Erwin Hegemann Karl Ernst Osthaus Berchum/Garenfeld Im Kley	- 10 %	RS Luise Rehling HS Geschwister Scholl <u>GY Hohenlimburg</u>
Emil Schumacher Henry van de Velde		
Hermann Löns Kipper	- 15 %	
Eilpe Gebrüder Grimm Regenbogen Dahl	- 20 %	HS Altenhagen HS Dahl (Ganztagsschule), RS Emst HS Ernst Eversbusch RS Haspe
Geweke, Funckepark		
Kuhlerkamp	- 25 %	RS Heinrich Heine
Boloh		RS Hohenlimburg
Friedrich Harkort	- 30 %	HS Remberg (einschl. Filiale Wehringhausen)
Vincke (- 35,6), Freiher vom Stein (- 36,8) Spielbrink (- 39,3), Franzstraße (- 43,5)	- 35 %	
	- 45 %	HS Hohenlimburg (- 42,3)

## 7.2 Weitere Schulen 2007

### Waldorfschule

Schule	Klassen	Schüler
<b>Rudolf Steiner Schule Hagen</b>	<b>13</b>	<b>380</b>

### Freie Evangelische Schule Hagen (FESH)

Schule	Klassen	Schüler
<b>Freie Evangelische Schule Hagen (Grundschule)</b>	<b>11</b>	<b>250</b>

## 7.3 Berufsbildende Schulen 2007

Berufskolleg	Berufsschulen		Berufsgrundschuljahr und Vorklassen		Berufsfachschulen und Fachschulen	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
<b>Cuno-Berufskolleg I Hagen,</b> Berufskolleg für Technik der Stadt Hagen, Sekundarstufe II	91	1 550	2	73	28	531 <sup>1)</sup>
<b>Cuno-Berufskolleg II Hagen,</b> Berufskolleg für Technik der Stadt Hagen, Sekundarstufe II	86	1 779	1	37	15	321 <sup>1+2)</sup>
<b>Kaufmannsschule I</b> Berufskolleg der Stadt Hagen	91	1 777	-	-	12	290
<b>Kaufmannsschule II</b> Berufskolleg der Stadt Hagen	50	1 092	-	-	29	810 <sup>1+2)</sup>
<b>Käthe-Kollwitz-Berufskolleg Hagen</b> Sekundarstufe II	37	965	4	117	16	376 <sup>2)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>355</b>	<b>7 163</b>	<b>7</b>	<b>227</b>	<b>100</b>	<b>2 328</b>

1) Einschließlich vollzeitschulische Berufsausbildungsgänge.

2) Einschließlich Höhere Berufsfachschule mit gymnasialer Oberstufe.

Schule	Gewerblich/Technisch		Sozialpädagogik, Wirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Fachoberschulklassen				
Klasse 11	-	-	8	208
Klasse 12	4	65	5	150
<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>65</b>	<b>13</b>	<b>358</b>

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

## 7.4 Volkshochschule der STADT HAGEN

**Amt für Medien und Weiterbildung****Die *Volkshochschule Hagen* auf einen Blick**

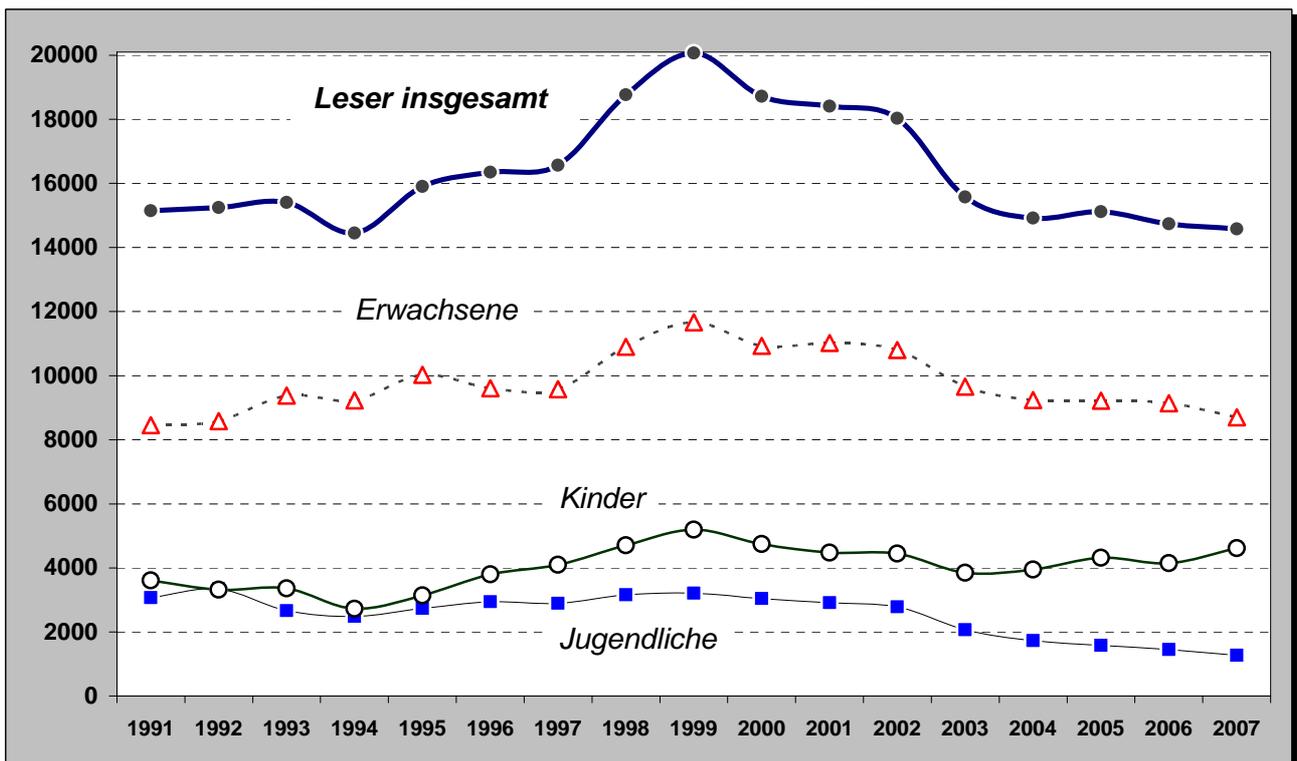
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Teilnehmerzahl</b>	<b>13.332</b>	<b>13.656</b>	<b>11.203</b>	<b>11.895</b>	<b>11.700</b>	<b>13.621</b>
Davon						
<b>Frühjahrssemester</b>	<b>7.133</b>	<b>8.101</b>	<b>5.901</b>	<b>6.867</b>	<b>6.133</b>	<b>7.345</b>
<b>Herbstsemester</b>	<b>6.199</b>	<b>5.555</b>	<b>5.302</b>	<b>5.028</b>	<b>5.567</b>	<b>6.276</b>
Durchgeführte <b>Unterrichtsstunden</b>	<b>22.258</b>	<b>28.876</b>	<b>29.982</b>	<b>31.188</b>	<b>29.615</b>	<b>30.813</b>
<b>Kurse Veranstaltungen</b>	<b>923</b>	<b>980</b>	<b>990</b>	<b>1.003</b>	<b>863</b>	<b>921</b>
<b>Teilnehmer je Veranstaltung</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>14</b>
Durchschnittliche <b>Ausgaben je Kurs/Veranstaltung</b> in EUR	<b>3.237</b>	<b>3.085</b>	<b>2.514</b>	<b>2.427</b>	<b>2.417</b>	<b>2.267</b>
Durchschnittliche <b>Ausgaben je Teilnehmer</b> in EUR	<b>224</b>	<b>221</b>	<b>222</b>	<b>204</b>	<b>178</b>	<b>158</b>
<b>Teilnehmerentgelte</b> in EUR	<b>632.587</b>	<b>549.937</b>	<b>588.494</b>	<b>513.872</b>	<b>605.253</b>	<b>806.091</b>
<b>Zuschussbedarf</b> ( städtisch ) in EUR	<b>664.082</b>	<b>624.121</b>	<b>492.153</b>	<b>435.187</b>	<b>510.215</b>	<b>379.107</b>

Quelle: Amt für Medien und Weiterbildung der Stadt Hagen

## 7.5 HagenMedien Stadtbücherei Aktive Leser 1991 - 2007

Jahr	Aktive Leser			insgesamt
	Erwachsene	Jugendliche	Kinder	
1991	8 455	3 073	3 615	15 143
1992	8 585	3 342	3 317	15 244
1993	9 375	2 661	3 365	15 401
1994 <sup>1)</sup>	9 233	2 486	2 727	14 446
1995	10 025	2 737	3 144	15 906
1996	9 605	2 942	3 801	16 348
1997	9 582	2 894	4 093	16 569
1998 <sup>2)</sup>	10 902	3 159	4 707	18 768
1999	11 662	3 212	5 194	20 068
2000	10 934	3 040	4 747	18 721
2001	11 024	2 910	4 475	18 409
2002	10 800	2 782	4 450	18 032
2003 <sup>3)</sup>	9 655	2 069	3 851	15 575
2004	9 236	1 727	3 951	14 914
2005	9 222	1 582	4 314	15 118
2006	9 138	1 451	4 147	14 736
<b>2007</b>	<b>8 700</b>	<b>1 271</b>	<b>4 611</b>	<b>14 582</b>

1) Zum 01.01.1994 wurden die Zweigstellen Boelerheide, Dahl, Eilpe, Garenfeld, Halden, Vorhalle und Wehringhausen geschlossen. 2) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 3) Vom 14.04. - 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung.

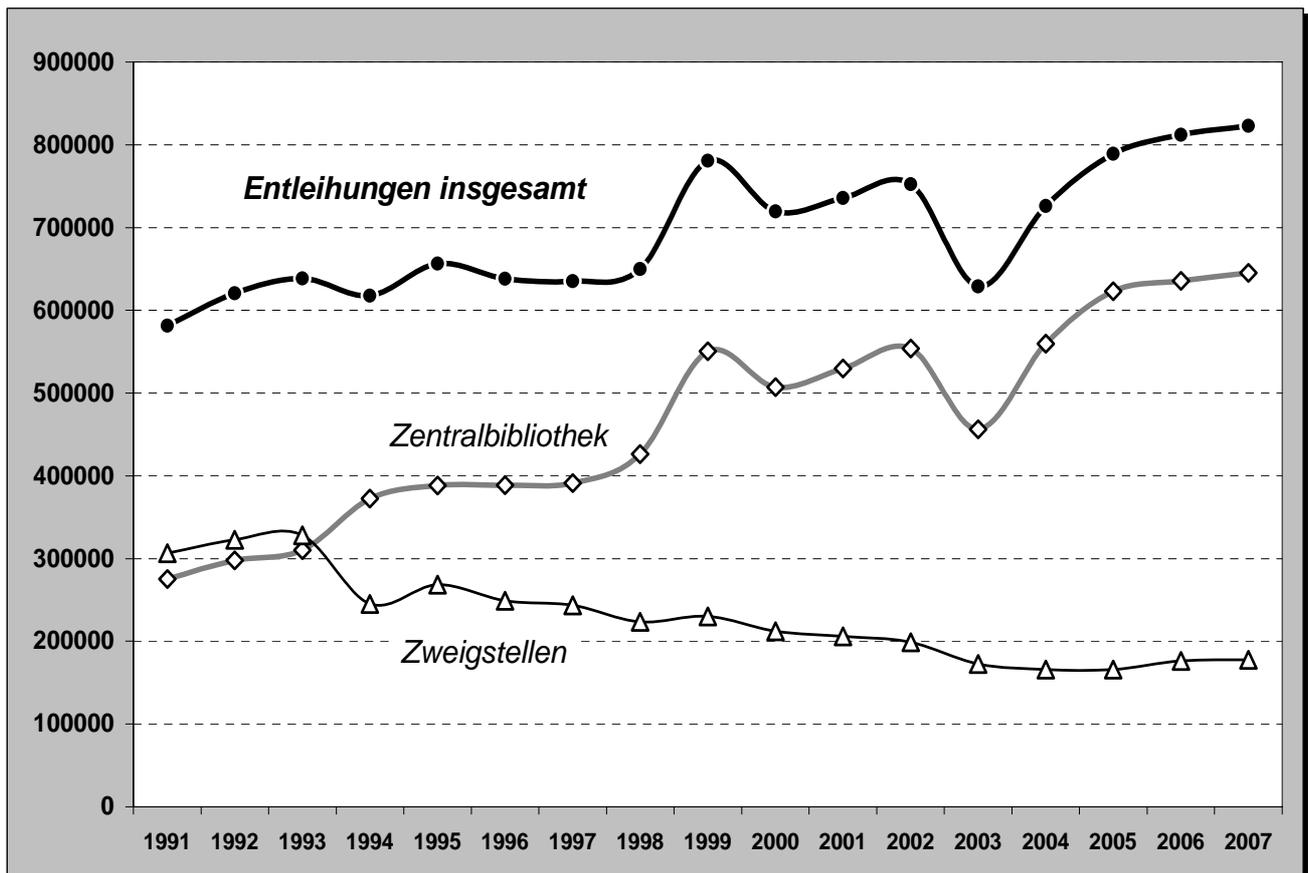


Quelle: HagenMedien Stadtbücherei.

## Medienbestände und Entleihungen 1991 - 2007

Jahr	Zentralbibliothek		Zweigstellen		insgesamt	
	Medienbestände	Entleihungen	Medienbestände	Entleihungen	Medienbestände	Entleihungen
1991	166 234	275 053 <sup>1)</sup>	155 585	306 525	321 819	581 578 <sup>1)</sup>
1992	166 833	297 936	152 667	322 647	319 500	620 583
1993	166 089	310 285	141 260	328 267	307 349	638 552
1994 <sup>2)</sup>	168 955	372 426	112 419	245 117	281 374	617 543
1995	165 063	388 182	111 825	268 403	276 888	656 585
1996	169 425	388 808	109 753	249 116	279 178	637 924
1997	154 317	391 356	97 700	243 631	252 017	634 987
1998 <sup>3)</sup>	152 863	426 276	95 119	223 700	247 982	649 976
1999	151 391	550 542	91 195	230 323	242 586	780 865
2000	152 740	507 130	89 859	212 418	242 599	719 548
2001	154 893	529 577	88 279	206 053	243 172	735 630
2002	151 156	553 648	79 915	198 851	231 071	752 499
2003 <sup>4)</sup>	152 441	456 132	74 320	172 599	226 761	628 731
2004	153 981	559 882	69 718	166 140	223 699	726 022
2005	154 434	623 080	64 373	166 048	218 807	789 128
2006	159 142	635 617	67 847	176 341	226 989	811 958
<b>2007</b>	<b>162 934</b>	<b>645 317</b>	<b>68 907</b>	<b>177 701</b>	<b>231 841</b>	<b>823 018</b>

1) Ab 1991 Entleihungen ohne Fernleihe. 2) Zum 01.01.1994 wurden die Zweigstellen Boelerheide, Dahl, Eilpe, Ernst, Garenfeld, Halden, Vorhalle und Wehringhausen geschlossen. 3) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 4) Vom 14.04. - 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung.



## Medienbestände und Entleihungen 2005 - 2007

	Medienbestand			Entleihungen		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
<b>Zentralbibliothek:</b>						
Ausleihe für Erwachsene	75 488	77 994	<b>78 950</b>	318 546	328 869	<b>335 341</b>
Kinder-, Jugendbücherei	14 851	16 641	<b>17 943</b>	227 514	228 947	<b>232 805</b>
SSG <sup>1)</sup> Jugendschriften	34 515	35 313	<b>36 209</b>	-	-	-
Musikbibliothek	29 580	29 194	<b>29 832</b>	77 020	77 801	<b>77 171</b>
<b>Insgesamt</b>	154 434	159 142	<b>162 934</b>	623 080	635 617	<b>645 317</b>
<b>Zweigstellen:</b>						
Boele	17 316	18 327	<b>19 027</b>	44 085	39 972	<b>42 327</b>
Haspe	20 285	21 298	<b>21 488</b>	60 717	64 706	<b>69 141</b>
Hohenlimburg	26 772	28 222	<b>28 392</b>	61 246	71 663	<b>66 233</b>
<b>Insgesamt</b>	64 373	67 847	<b>68 907</b>	166 048	176 341	<b>177 701</b>
<b>Zentralbibliothek und Zweigstellen insgesamt</b>	218 807	226 989	<b>231 841</b>	789 128	811 958	<b>823 018</b>
<b>Fernleihbearbeitungen</b>				1 952	2 391	<b>3 004</b>

1) SSG = Sondersammelgebiet. Sonderbestand im Rahmen des SSG-Programms NRW.

## Besucher 1991 - 2007

Jahr	Besucher		
	Zentralbibliothek	Zweigstellen	<b>insgesamt</b>
1991	73 784	76 216	<b>150 000</b>
1992	73 544	74 327	<b>147 871</b>
1993	77 565	73 774	<b>151 339</b>
1994 <sup>1)</sup>	87 573	53 517	<b>141 090</b>
1995	83 715	57 069	<b>140 784</b>
1996	97 560	79 732	<b>177 292</b>
1997	101 027	78 130	<b>179 157</b>
1998 <sup>2)</sup>	101 346	75 277	<b>176 623</b>
1999	126 208	79 786	<b>205 994</b>
2000	121 769	74 419	<b>196 188</b>
2001	117 213	70 622	<b>187 835</b>
2002	113 570	65 043	<b>178 613</b>
2003 <sup>3)</sup>	94 893	54 700	<b>149 593</b>
2004	106 570	52 166	<b>158 736</b>
2005	116 992	52 738	<b>169 730</b>
2006	121 295	56 376	<b>177 671</b>
<b>2007<sup>4)</sup></b>	<b>196 330</b>	<b>75 671</b>	<b>272 001</b>

1) Zum 01.01.1994 wurden die Zweigstellen Boelerheide, Dahl, Eilpe, Garenfeld, Halden, Vorhalle und Wehringhausen geschlossen. 2) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 3) Vom 14.04. - 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung. 4) Besucher laut Zählgerät (außer Zweigstelle Boele).

Quelle: HagenMedien Stadtbücherei.

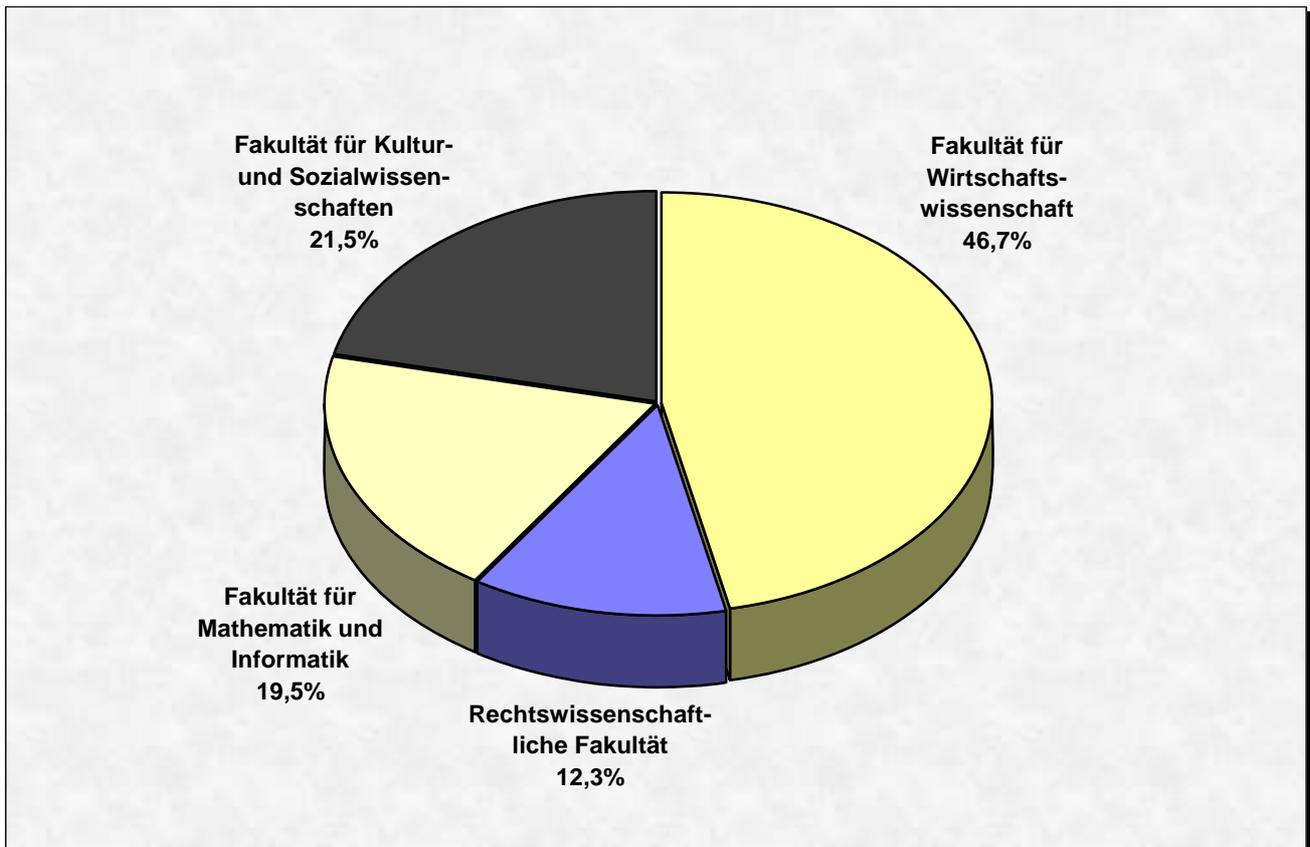
## 7.6 Hochschulen FernUniversität in Hagen

Fakultät	Sommersemester 2006 <sup>1)</sup>	Wintersemester 2006/07 <sup>1)</sup>	Sommersemester 2007 <sup>1)</sup>	Wintersemester 2007/08 <sup>1)</sup>
<b>I. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften</b>				
Hauptberuflich Lehrende	80,6	83,8	<b>80,8</b>	<b>83,4</b>
Studierende in Regelstudiengängen	6 846	6 904	<b>7 236</b>	<b>7 980</b>
Akademiestudierende	1 661	1 698	<b>1 699</b>	<b>1 826</b>
Weiterbildungsstudierende	2 195	2 148	<b>2 158</b>	<b>2 005</b>
<b>II. Fakultät für Wirtschaftswissenschaft</b>				
Hauptberuflich Lehrende	85,5	89,4	<b>85,0</b>	<b>86,2</b>
Studierende in Regelstudiengängen	15 244	15 259	<b>16 422</b>	<b>17 387</b>
Akademiestudierende	1 895	2 212	<b>2 155</b>	<b>2 525</b>
Weiterbildungsstudierende		669	<b>694</b>	<b>756</b>
<b>III. Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>				
Hauptberuflich Lehrende	22,5	23,0	<b>19,8</b>	<b>25,3</b>
Studierende in Regelstudiengängen	3 078	3 395	<b>3 847</b>	<b>4 580</b>
Akademiestudierende	524	604	<b>553</b>	<b>576</b>
Weiterbildungsstudierende	1 085	1 163	<b>1 105</b>	<b>1 145</b>
<b>IV. Fakultät für Mathematik und Informatik Fach: Mathematik</b>				
Hauptberuflich Lehrende	108,5	108,0	<b>106,5</b>	<b>105,2</b>
Studierende in Regelstudiengängen	6 435	6 618	<b>6 604</b>	<b>7 252</b>
Akademiestudierende	1 339	1 526	<b>1 432</b>	<b>1 578</b>
Weiterbildungsstudierende	294	211	<b>223</b>	<b>142</b>
<b>V. Ohne Fakultätszuordnung</b>				
Akademie	237	244	<b>209</b>	<b>214</b>
Weiterbildungsstudierende	282	283	<b>430</b>	<b>312</b>
<b>Insgesamt:</b>				
Hauptberuflich Lehrende	297,1	304,2	<b>292,1</b>	<b>300,1</b>
Studierende in Regelstudiengängen	31 603	32 176	<b>34 109</b>	<b>37 199</b>
Akademiestudierende	5 656	6 284	<b>6 048</b>	<b>6 719</b>
Weiterbildungsstudierende	4 451	4 474	<b>4 610</b>	<b>4 360</b>
<b>Studierende insgesamt</b>	<b>42 392</b>	<b>41 710</b>	<b>44 767</b>	<b>48 278</b>

1) Die Berechnung der Hauptberuflich Lehrenden erfolgt erstmalig in 2005 auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

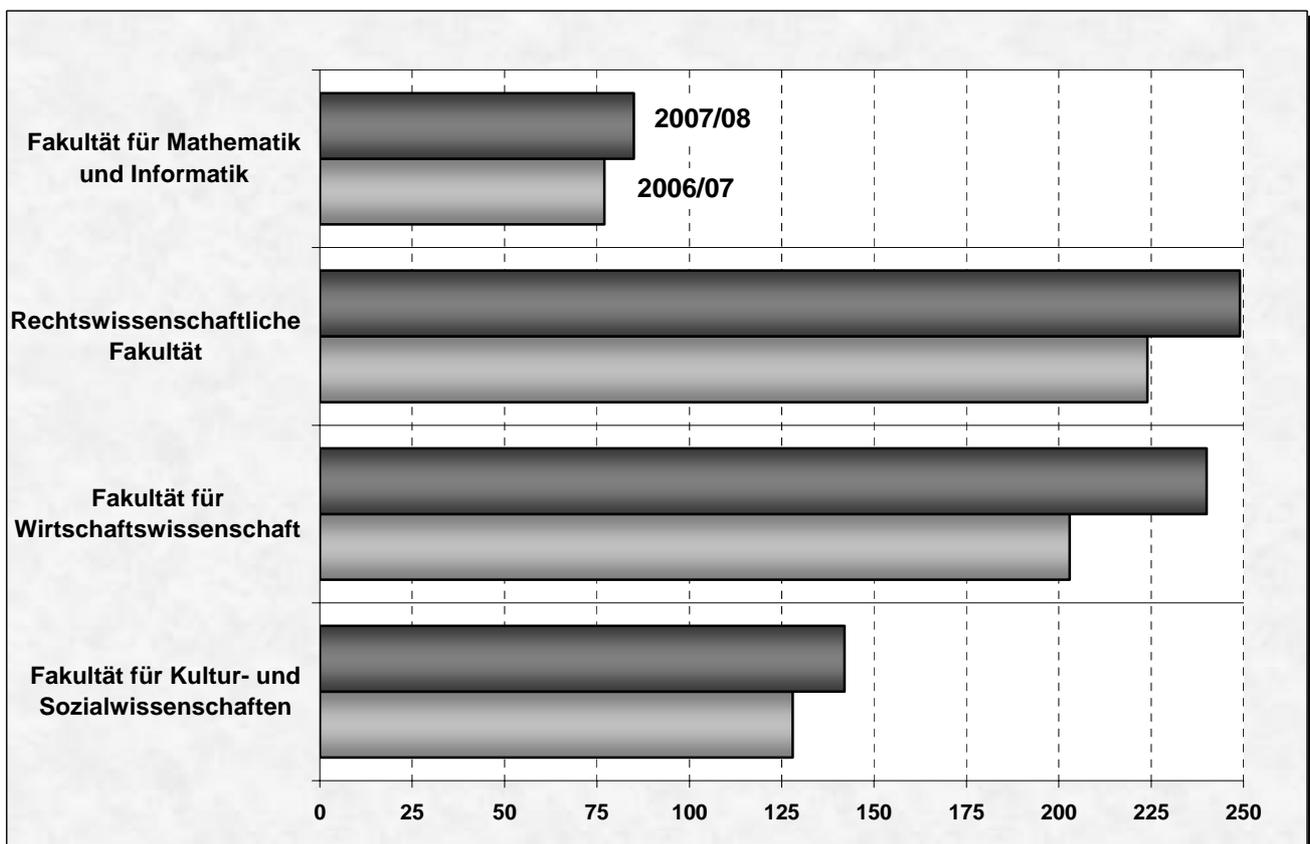
Quelle: FernUniversität in Hagen

## Studierende in Regelstudiengängen im Wintersemester 2007/2008



Quelle: FernUniversität in Hagen.

## Studentenzahl je Lehrenden im Wintersemester 2006/2007 – 2007/2008



Quelle: FernUniversität in Hagen.

Fachbereiche und dazugehörige Studiengänge	Sommersemester 2006	Wintersemester 2006/2007	Sommersemester 2007	Wintersemester 2007/2008
<b>1. Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik</b>				
<b>Verbundstudiengang Mechatronik</b>				
Studenten	-	44	_4)	_4)
<b>Studiengang Elektrotechnik</b>				
Studenten	132	111	92	68
<b>Verbundstudiengang Elektrotechnik</b>				
Studenten	105	149	130	166
<b>Studiengang Technische Informatik</b>				
Studenten	35	56	52	83
<b>Studiengang Elektrotechnik für Energie, Licht, Automation</b>				
Studenten	57	90	82	119
Hauptamtlich Lehrende	16	16	15	14
<b>2. Fachbereich Technische Betriebswirtschaft</b>				
<b>Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen</b>				
Studenten	284	310	257	322
<b>Studiengang International Studies of Business Administration and Engineerin</b>				
Studenten	88	82	80	67
<b>Studiengang Wirtschaftsinformatik</b>				
Studenten	206	217	181	183
<b>Verbundstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen</b>				
Studenten	232	269	229	281
<b>Verbundstudiengang Betriebswirtschaft Studienrichtung Wirtschaftsrecht</b>				
Studenten	284	309	258	260
<b>Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht</b>				
Studenten	-	-	-	26
<b>Weiterbildender Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft<sup>3)</sup></b>				
Studenten	80	63	65	89
Hauptamtlich Lehrende	21	21	21	21
<b>Insgesamt:</b>				
Studenten	1 503	1 700	1 426	1 664
Hauptamtlich Lehrende	37	36	36	35

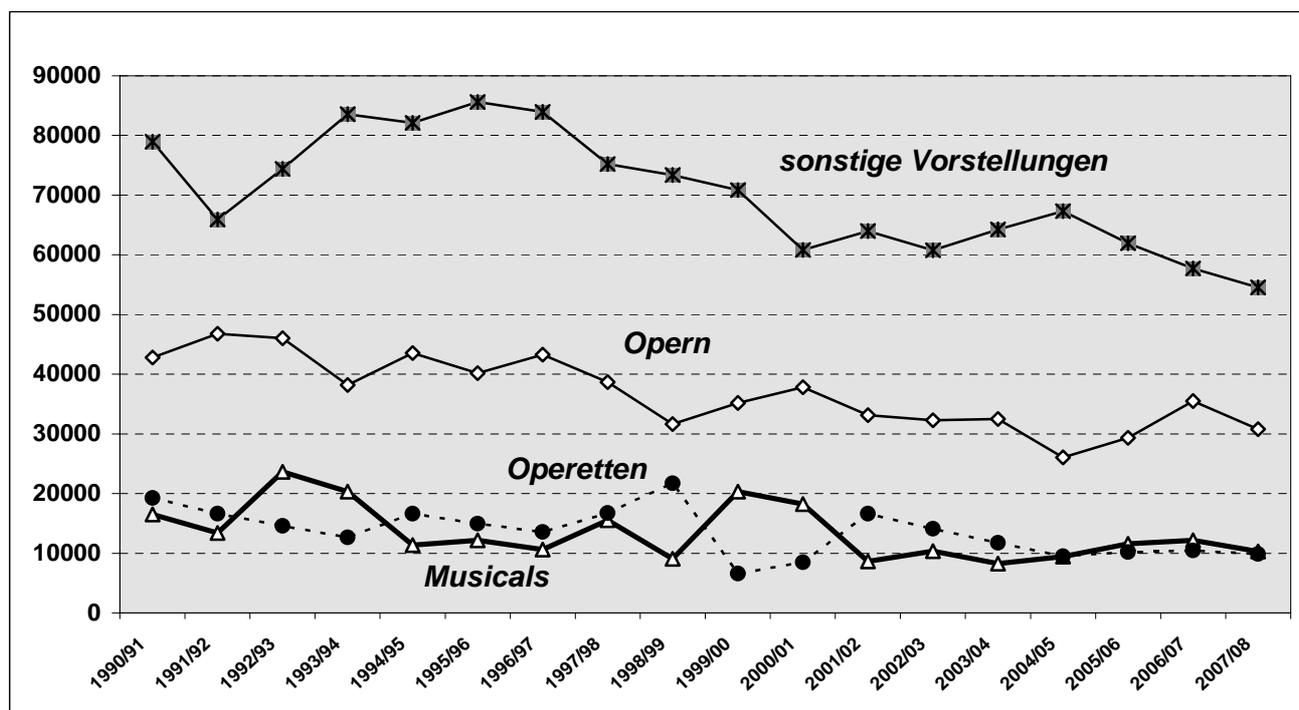
1) Standort in Hagen. 2) Umbenennung: Seit 01.01.2002 Fachhochschule Südwestfalen, vorher Märkische Fachhochschule. 3) Studiengang wird inzwischen an 2 Studienorten angeboten. Im SS 05 insgesamt 147 Studierende, davon 61 mit Studienort Meschede und 86 mit Studienort Hagen. Im WS 05/06 insgesamt 129 Studierende: davon 58 mit Studienort Meschede und 71 mit Studienort Hagen. 4) Der Schwerpunkt des Studiengangs liegt in Iserlohn.

## 7.7. Theater HAGEN

Besucher der in Hagen aufgeführten Vorstellungen  
seit der Spielzeit 1990/1991

Spielzeit	Besucher								insgesamt	
	Opern		Operetten		Musicals		sonstige Veranstaltungen			
	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung
1990/91	42 784	658	19 236	740	16 450	719	78 928	675	<b>157 488</b>	682
1991/92	46 754	678	16 609	639	13 406	745	65 932	673	<b>142 701</b>	676
1992/93	46 002	697	14 594	730	23 675	764	74 379	695	<b>158 650</b>	708
1993/94	38 188	636	12 641	744	20 315	726	83 573	740	<b>154 717</b>	710
1994/95	43 543	650	16 602	722	11 367	669	82 140	690	<b>153 652</b>	680
1995/96	40 154	637	14 951	712	12 157	675	85 595	732	<b>152 857</b>	698
1996/97	43 269	636	13 562	714	10 624	664	83 929	677	<b>151 384</b>	667
1997/98	38 647	613	16 754	698	15 544	740	75 189	659	<b>146 134</b>	658
1998/99	31 647	536	21 702	678	9 072	605	73 357	616	<b>135 778</b>	603
1999/00	35 197	577	6 611	661	20 347	698	70 826	611	<b>132 981</b>	613
2000/01	37 795	564	8 462	565	18 219	759	60 825	591	<b>125 321</b>	600
2001/02	33 155	553	16 622	594	8 625	539	64 008	532	<b>122 410</b>	567
2002/03	32 275	556	14 094	641	10 349	545	60 791	568	<b>117 509</b>	570
2003/04	32 483	524	11 722	617	8 268	551	64 263	599	<b>116 736</b>	564
2004/05	26 080	492	9 485	527	9 417	589	67 288	595	<b>112 270</b>	561
2005/06	29 358	515	10 214	567	11 602	725	61 964	596	<b>113 138</b>	580
2006/07	35 494	500	10 457	654	12 160	676	57 712	629	<b>115 823</b>	615
<b>2007/08</b>	<b>30 801</b>	<b>474</b>	<b>9 857</b>	<b>580</b>	<b>10 298</b>	<b>572</b>	<b>54 957</b>	<b>597</b>	<b>105 913</b>	<b>552</b>

Quelle: Theater HAGEN.



## Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2007/2008 beim Theater HAGEN

Werk und Gattung (Spielstätte)	Anzahl der Aufführungen		Besucher in Hagen		Platz- auslastung
	in Hagen	außerhalb	insgesamt	je Vorstellung	%
Dead Man Walking (Großes Haus)	12	-	6 045	504	64,3
Die drei Rätsel (Großes Haus)	3	-	1 445	482	61,4
Die verkaufte Braut (Großes Haus)	12	-	5 550	463	59,0
Julius Cäsar in Ägypten (Großes Haus)	13	-	5 219	401	51,2
Ritter Blaubart (Großes Haus)	7	-	2 929	418	53,4
Tannhäuser (Großes Haus)	6	1	3 207	535	68,2
Tosca (Großes Haus)	12	1	6 406	534	68,1
<b>Opern insgesamt:</b>	<b>65</b>	<b>2</b>	<b>30 801</b>	<b>474</b>	<b>60,4</b>
Eine Nacht in Venedig (Großes Haus)	17	3	9 857	580	74,0
<b>Operetten insgesamt:</b>	<b>17</b>	<b>3</b>	<b>9 857</b>	<b>580</b>	<b>74,0</b>
The Sound of Music (Großes Haus)	6	1	3 152	525	67,0
Sweeney Todd (Großes Haus)	12	1	7 146	596	76,0
<b>Musicals insgesamt:</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>10 298</b>	<b>572</b>	<b>73,0</b>
Giselle (Großes Haus)	13	1	6 808	524	66,8
Rituale (Großes Haus)	12	-	5 431	453	57,7
Le bal (OPUS)	2	-	393	393	99,2
<b>Tanztheater insgesamt:</b>	<b>27</b>	<b>1</b>	<b>12 632</b>	<b>468</b>	<b>63,2</b>
Gastschauspiele (Großes Haus)	24	-	10 459	436	55,4
Kabarett (Großes Haus)	6	-	3 634	606	71,6
Frau Holle (Großes Haus)	35	-	28 232	807	97,7
<b>Sprechtheater insgesamt:</b>	<b>65</b>	<b>-</b>	<b>42 325</b>	<b>651</b>	<b>80,1</b>
<b><i>INSGESAMT</i></b>	<b>192</b>	<b>8</b>	<b>105 913</b>	<b>552</b>	<b>70,1</b>

Quelle: Theater Hagen.

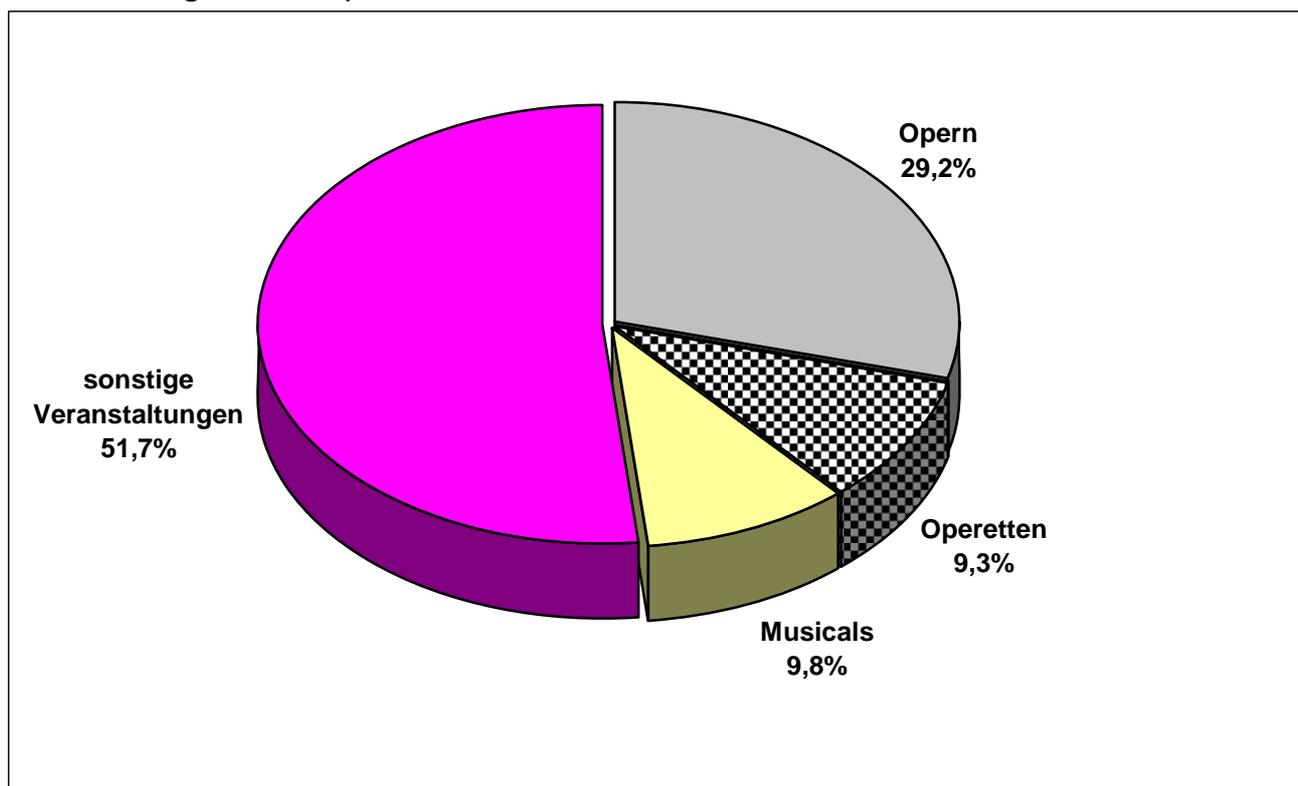
Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2007/2008<sup>1)</sup>  
bei übrigen Veranstaltungen und Konzerten

Werk und Gattung (Spielstätte)	Anzahl der Aufführungen		Besucher in Hagen		Platz- auslastung
	in Hagen	außerhalb	insgesamt	je Vorstellung	%
<b>Veranstaltungen im OPUS</b>					
Tanzwerkstatt	2	-	396	198	100,0
<b>OPUS insgesamt:</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>396</b>	<b>198</b>	<b>100,0</b>
<b>Veranstaltungen im LUTZ (Diverse Produktionen)</b>	95	-	9 693	102	68,7
<b>LUTZ (Kinder- und Jugendtheater) insgesamt:</b>	<b>95</b>	<b>-</b>	<b>9 693</b>	<b>102</b>	<b>68,7</b>
<b>Veranstaltungen im Theatercafe:</b>					
Fünf-Uhr-Tee	9	-	884	98	99,2
<b>Theatercafe insgesamt:</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>884</b>	<b>98</b>	<b>99,2</b>
<b>Sonstiges:</b>					
Schul- und Jugendtheatertage (Großes Haus)	10	-	1 183	118	23,7
Schul- und Jugendtheatertage (LUTZ)	8	-	763	95	63,6
Schul- und Jugendtheatertage (OPUS)	4	-	445	111	74,9
Schul- und Jugendtheatertage (Theatercafe)	2	-	112	56	50,9
Scratch-Projekt (Stadthalle)	1	-	1 281	1 281	86,1
Diverse (Großes Haus)	6	-	3 649	608	77,7
Preisträgerkonzert (OPUS)	1	-	136	136	68,7
<b>Sonstiges insgesamt:</b>	<b>32</b>	<b>-</b>	<b>7 569</b>	<b>237</b>	<b>56,5</b>
Sinfoniekonzerte (Stadthalle)	10	-	11 137	1 114	69,5
Neujahrskonzert (Stadthalle)	1	-	1 593	1 593	99,4
Adventskonzert (Großes Haus)	1	-	726	726	92,6
Karfreitagsmatinee (Lutherkirche)	1	-	250	250	78,1
Kammerkonzerte (OPUS-Foyer/LUTZ) 2)	10	-	537	54	53,7
Sonderkonzerte (Festkonzerte, Festakt, Philharmonische Kindertage) (Stadthalle) 2)	7	-	6 834	976	82,1
Familienkonzerte (Großes Haus)	3	-	1 606	535	68,3
<b>Konzerte insgesamt:</b>	<b>33</b>	<b>-</b>	<b>22 683</b>	<b>687</b>	<b>74,6</b>

1) Ohne Vermietung. 2) Unterschiedliche Bestuhlung.

Quelle: Theater Hagen.

## Vorstellungen der Spielzeit 2007/2008



Quelle: Theater HAGEN.

## Besucher der Sinfoniekonzerte 1990/1991 - 2007/2008

Spielzeit	Besucher			Abonnements-Konzerte
	insgesamt	je Vorstellung	Auslastung in % <sup>1)</sup>	
1990/91	15 911	1 591	94,7	10
1991/92	15 434	1 543	91,9	10
1992/93	15 008	1 501	89,3	10
1993/94	14 638	1 331	79,2	11
1994/95	15 907	1 326	78,9	12
1995/96	15 116	1 260	75,0	12
1996/97	15 031	1 156	68,8	13
1997/98	15 976	1 452	86,4	11
1998/99	13 438	1 344	80,0	10
1999/00	12 337	1 234	73,5	10
2000/01	12 156	1 216	72,4	10
2001/02	12 914	1 077	64,1	12
2002/03	12 126	1 010	63,0	12
2003/04	11 515	1152	71,9	10
2004/05	11 218	1 122	70,0	10
2005/06	11 468	1 147	71,6	10
2006/07	11 338	1 134	70,8	10
<b>2007/08</b>	<b>11 137</b>	<b>1 114</b>	<b>69,5</b>	<b>10</b>

1) Neuberechnung der Platzauslastung in der Stadthalle auf der Basis von 1 602 Plätzen ab der Spielzeit 2002/03.

Quelle: Theater HAGEN.

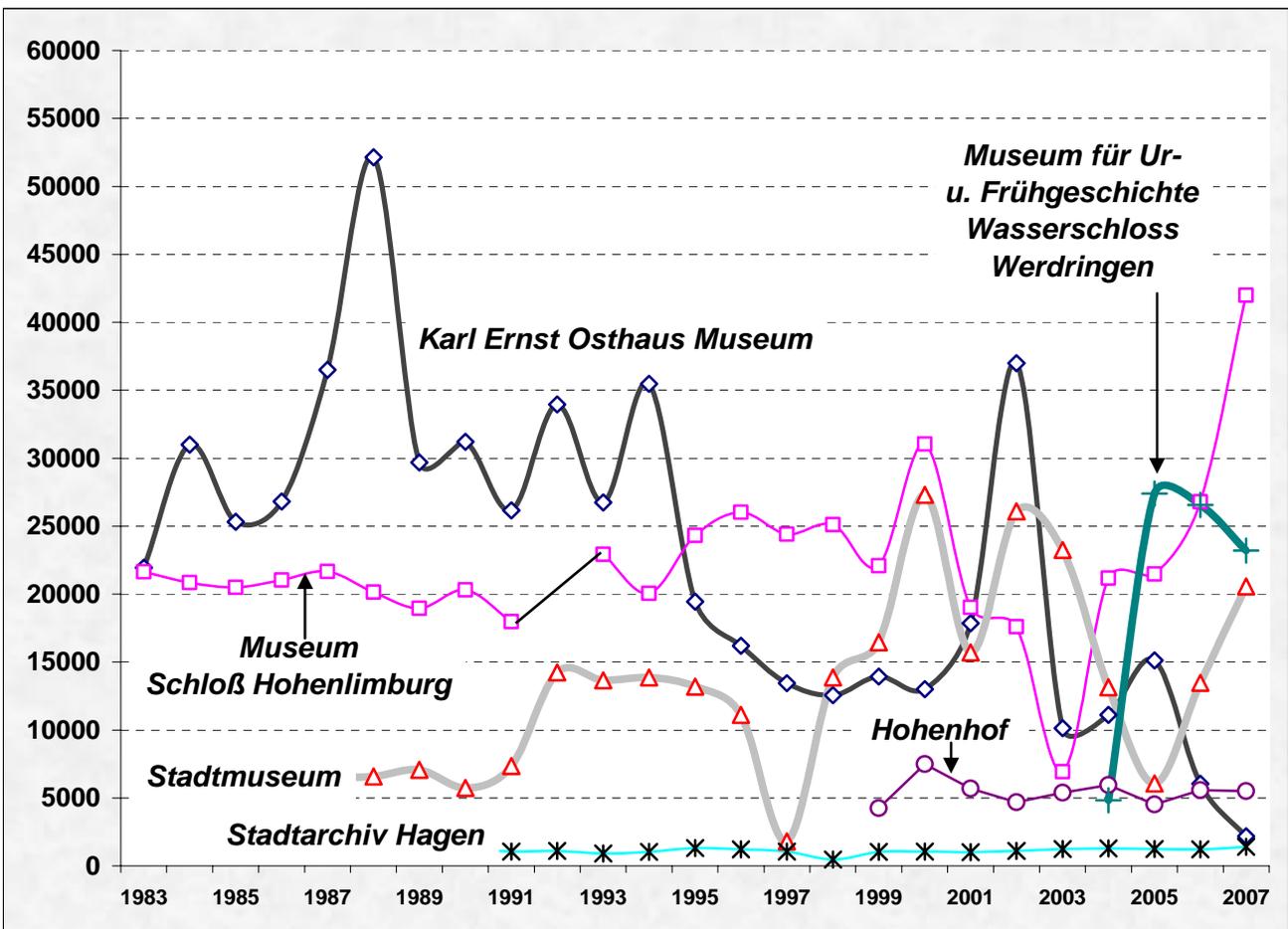
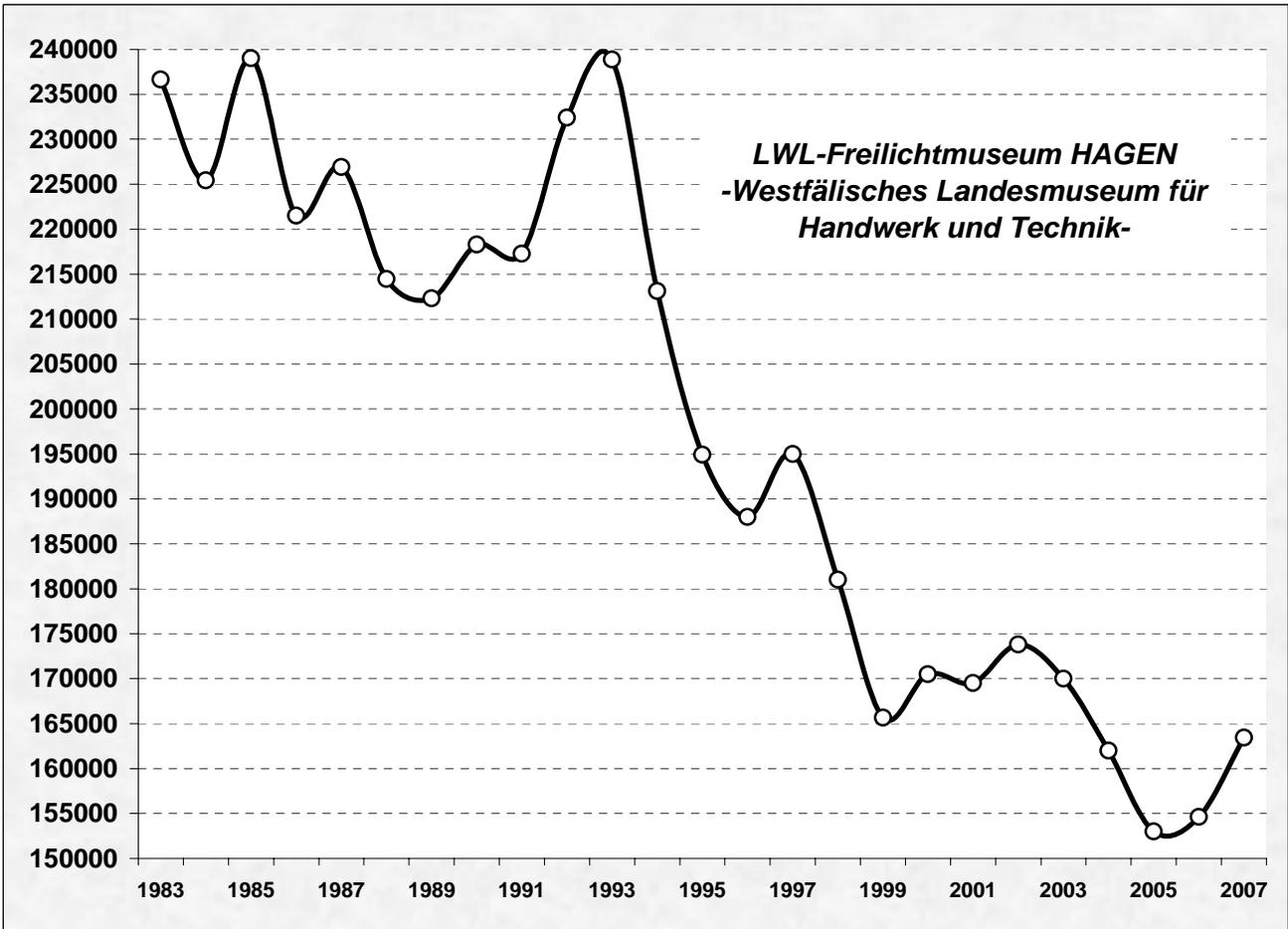
## 7.8 Hagener Museen und Archiv 1983 - 2007

Jahr	Besucher, Benutzer						
	Karl Ernst Osthaus Museum	Karl Ernst Osthaus Museum Hohenhof <sup>8)</sup>	Museum Schloß Hohenlimburg mit Deutschem Kaltwalz Museum <sup>13)</sup>	Stadt-museum <sup>1)</sup>	Stadtarchiv Hagen	Museum für Ur- u. Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen <sup>14)</sup>	LWL-Freilicht-museum Hagen -Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik-
1983	21 940	-	21 641	-	-	-	236 663
1984	30 995	-	20 832	-	-	-	225 446
1985	25 313	-	20 486	-	-	-	239 023
1986	26 818	-	21 032	-	-	-	221 522
1987	36 493	-	21 650	6 500	-	-	226 907
1988	52 134	-	20 150	6 576	-	-	214 467
1989	29 680	-	18 950	7 064	-	-	212 321
1990	31 197	-	20 310	5 734	1 276	-	218 294
1991	26 166	-	17 980	7 352	1 056	-	217 274
1992	33 964	-	- <sup>2)</sup>	14 225	1 092	-	232 420 <sup>3)</sup>
1993	26 744 <sup>5)</sup>	-	22 917	13 643	914	-	238 873 <sup>3)</sup>
1994	35 466	-	20 058	13 872	1 032	-	213 123 <sup>4)</sup>
1995	19 441	-	24 317	13 177	1 313	-	194 913 <sup>4)</sup>
1996	16 197	-	26 026	11 099	1 210	-	188 000 <sup>4)</sup>
1997	13 443	-	24 410	1 791 <sup>6)</sup>	1 042	-	195 000 <sup>4)</sup>
1998	12 546	-	25 102	13 853	474 <sup>7)</sup>	-	181 000 <sup>4)</sup>
1999	13 929	4 239	22 073	16 458	1 036	-	165 653 <sup>4)</sup>
2000	13 000	7 500	31 042	27 316	1 052	-	170 500 <sup>10)</sup>
2001	17 857	5 689 <sup>9)</sup>	19 014	15 712	1 014	-	169 493 <sup>10)</sup>
2002	37 000	4 700 <sup>11)</sup>	17 586	26 094	1 087	-	173 824 <sup>10)</sup>
2003	10 124	5 381	6 930 <sup>12)</sup>	23 254	1 230	-	170 000 <sup>10)</sup>
2004	11 111	5 959	21 172	13 141	1 280	4 831	162 000 <sup>10)</sup>
2005	15 129	4 522	21 481	6 072 <sup>15)</sup>	1 240	27 395	153 000 <sup>10)</sup>
2006	6 038 <sup>16)</sup>	5 588	26 792	13 463	1 209	26 553	154 605 <sup>10)</sup>
<b>2007</b>	<b>2 163<sup>17)</sup></b>	<b>5 496</b>	<b>41 984</b>	<b>20 567</b>	<b>1 395</b>	<b>23 192</b>	<b>163 443<sup>10)</sup></b>

1) Eröffnung Juli 1987. 2) Wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. 3) 1992 und 1993 ganzjährig geöffnet. 4) Ab Dezember bis Februar des folgenden Jahres geschlossen. Öffnungszeiten von April bis November. 5) Wegen Renovierungsarbeiten wurden 3 Monate keine Wechsellausstellungen gezeigt. 6) Wegen Umzug nur in den Monaten Januar und Februar 1997 geöffnet. 7) Wegen Umzug vom 23.02. - 22.08.1998 geschlossen. 8) Ab 29. Mai 1999 Ankerpunkt der Route Industriekultur, Hagener Impuls. 9) Wegen Renovierung seit dem 01.08.2001 geschlossen. 10) Öffnungszeiten vom 01. April bis 31. Oktober. 11) Wegen Renovierungsarbeiten von Januar bis Mai 2002 geschlossen. 12) Wegen Renovierungsarbeiten von Januar bis Juni 2003 geschlossen. 13) Ab Januar 2005 Schloß Hohenlimburg Gemeinnützige GmbH. 14) Eröffnung am 07.11.2004. 15) Wegen Aufbau der Dauerausstellung vom 04.04. - 22.10.2005 geschlossen. 16) Wegen Bauarbeiten für das neue Museumszentrum und Umzug vom 03.04. - 28.08.2006 geschlossen. 17) Wegen Bauarbeiten Museumszentrum: Sonderausstellungen im alten Kreisgericht und in der Sparkasse sowie über 100.000 Besucher in der Wanderausstellung „Von Renoir bis Feininger“ mit Hauptwerken aus der KEOM-Sammlung in 7 Städten 2007/2006.

Quelle: Karl Ernst Osthaus Museum (KEOM), Fürstliche Kanzlei, Stadtmuseum, LWL-Freilichtmuseum Hagen.

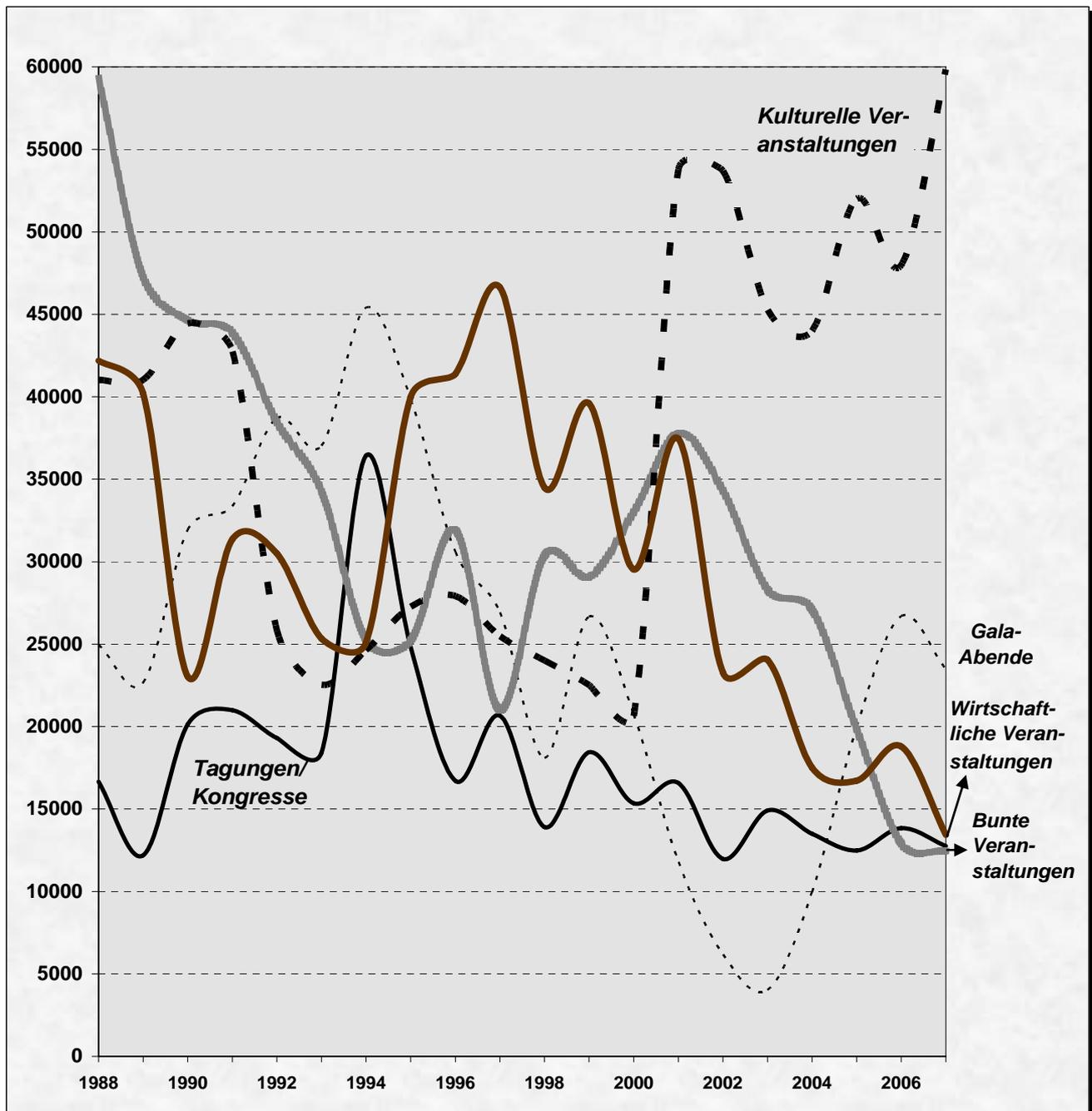
Besucher in Hagener Museen und Archiv 1983 - 2007



## 7.9 Stadthalle Hagen Besucher 2000 - 2007

Art der Veranstaltungen	Anzahl der Besucher							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Kulturelle Veranstaltungen	20 639	53 780	53 696	45 276	43 993	52 021	47 974	<b>59 836</b>
Bunte Veranstaltungen	32 979	37 766	34 297	28 302	27 076	19 817	12 905	<b>12 449</b>
Tagungen und Kongresse	15 348	16 578	11 972	14 912	13 502	12 489	13 848	<b>12 755</b>
Wirtschaftliche Veranstaltungen	29 529	37 438	23 272	24 042	17 510	16 716	18 794	<b>13 437</b>
Gala-Abende	20 720	11 784	6 183	4 020	9 945	19 993	26 686	<b>23 452</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>119 215</b>	<b>157 346</b>	<b>129 420</b>	<b>116 552</b>	<b>112 026</b>	<b>121 036</b>	<b>120 207</b>	<b>121 929</b>

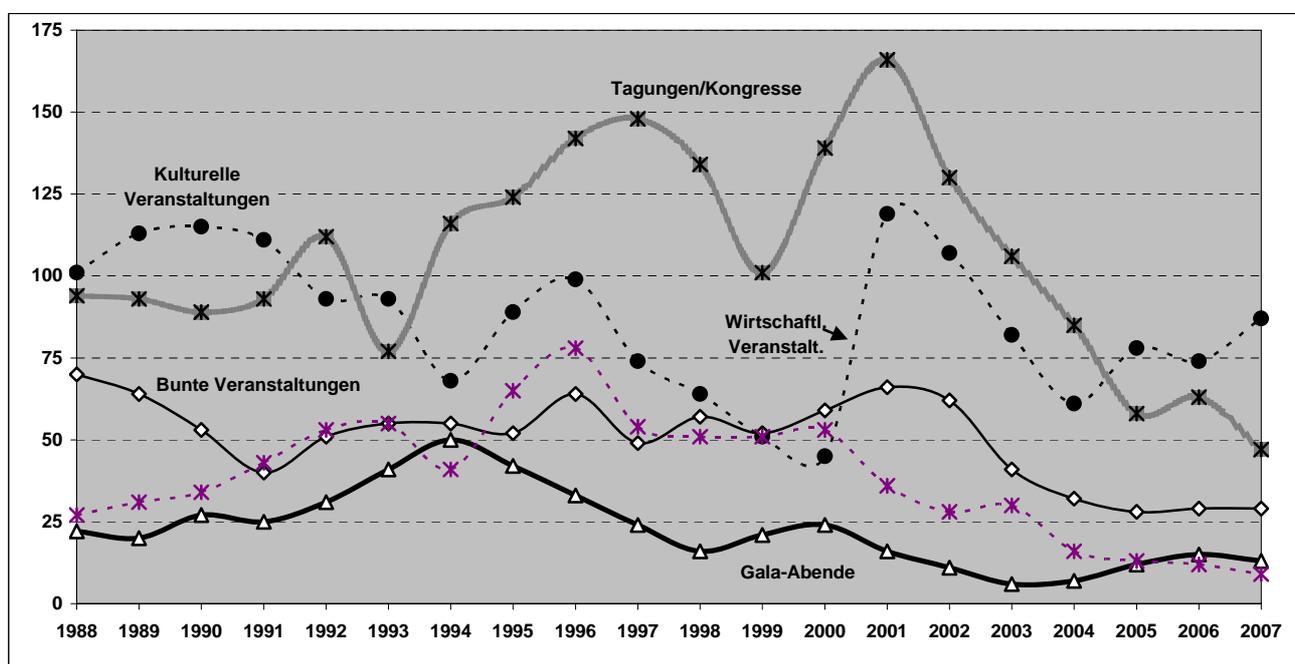
Quelle: Stadthallenbetriebs GmbH.



## Veranstaltungen 2000 - 2007

Art der Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Kulturelle Veranstaltungen	45	119	107	82	61	78	74	87
Bunte Veranstaltungen	59	66	62	41	32	28	29	29
Tagungen und Kongresse	139	166	130	106	85	58	63	47
Wirtschaftliche Veranstaltungen	53	36	26	30	16	13	12	9
Gala-Abende	24	16	11	6	7	12	15	13
<b>Insgesamt</b>	<b>320</b>	<b>403</b>	<b>338</b>	<b>265</b>	<b>201</b>	<b>189</b>	<b>193</b>	<b>185</b>

Quelle: Stadthallenbetriebs GmbH.



## Belegung der Räumlichkeiten 2007

Räumlichkeiten	Belegungstage	in %	Besucher	in %
Großer und kleiner Saal	41	14,8	50 496	41,4
Nur großer Saal	116	41,9	54 148	44,4
Nur kleiner Saal	20	7,2	3 356	2,8
Foyers	25	9,0	7 715	6,3
Clubraum I + II	11	4,0	903	0,7
Nur Clubraum I	15	5,4	259	0,2
Nur Clubraum II	2	0,7	28	0,0
Chorraum	4	1,4	70	0,1
Freifläche	5	1,9	567	0,5
ehemals Bowlingcenter	38	13,7	4 387	3,6
<b>Insgesamt</b>	<b>277</b>	<b>100,0</b>	<b>121 929</b>	<b>100,0</b>

## 7.10 Kulturelle Begegnungsstätten 1994 - 2007

	Jahr	Kursteil- nehmer ca.	Anzahl der	
			Veranstaltungen	Besucher ca.
<b>„Kulturzentrum Pelmke“</b>  Besteht seit März 1987.	1994	1 200	76	22 000 <sup>1)</sup>
	1995	1 200	72	23 000 <sup>1)</sup>
	1996	1 200	82	24 000 <sup>1)</sup>
	1997	1 200	60	25 000 <sup>1)</sup>
	1998	1 150	148 <sup>5)</sup>	23 400 <sup>1)</sup>
	1999	1 200	195	9 400
	2000	2 300	256	10 000
	2001	3 200	235	12 000
	2002	3 200	269	14 366
	2003	3 600	282	17 590
	2004	3 500	322	17 950
	2005	3 100	360	17 500
	2006	3 150	355	17 300
<b>2007</b>	<b>3 400</b>	<b>345</b>	<b>18 200</b>	
<b>Hasper Hammer</b>  Besteht seit August 1984.	1994	6 300	69	9 450
	1995	680 <sup>3)</sup>	37	6 000
	1996	30	85	7 892
	1997	100	85	9 000
	1998	2 340	90	15 000
	1999	500	71	7 300
	2000	100	64	6 500
	2001	170	64	6 500
	2002	337	62	6 402
	2003	485	65	8 867 <sup>8)</sup>
	2004	607	64	7 980 <sup>8)</sup>
	2005	1 366 <sup>9)</sup>	64	9 556 <sup>8)</sup>
	2006	1 806 <sup>9)</sup>	62	9 858 <sup>8)</sup>
<b>2007</b>	<b>1 320<sup>9)</sup></b>	<b>65</b>	<b>8 404<sup>8)</sup></b>	
<b>Werkhof Hohenlimburg</b>  Besteht seit Juni 1987.	1994 <sup>2)</sup>	260	71	7 000
	1995	900	109	10 700
	1996	850	98	8 500
	1997	520	104	11 762
	1998	630	82	13 500
	1999	570	71	8 500 <sup>6)</sup>
	2000	610	65	7 620
	2001	650	78	8 700
	2002	630	84	9 661
	2003	635	87	9 200
	2004	650	92	11 522
	2005	650	94	12 230
	2006	640	103	15 000
<b>2007</b>	<b>600</b>	<b>86</b>	<b>11 332</b>	
<b>AllerWeltHaus</b>  Besteht seit August 1988.	1994	120	45	5 840 <sup>4)</sup>
	1995	320	59	6 720 <sup>4)</sup>
	1996	85	53	8 090 <sup>4)</sup>
	1997	145	59	7 690 <sup>4)</sup>
	1998	190	63	7 830 <sup>4)</sup>
	1999	160	53	9 690 <sup>4)</sup>
	2000	175	36	8 240 <sup>4)</sup>
	2001 <sup>7)</sup>	105	33	7 780 <sup>4)</sup>
	2002 <sup>7)</sup>	260	53	8 380 <sup>4)</sup>
	2003 <sup>7)</sup>	325	70	10 800 <sup>4)</sup>
	2004 <sup>7)</sup>	340	82	8 766 <sup>4)</sup>
	2005 <sup>7)</sup>	359	67	8 101 <sup>4)</sup>
	2006 <sup>10)</sup>	858	72	8 549 <sup>4)</sup>
<b>2007</b>	<b>11 644<sup>12)</sup></b>	<b>91</b>	<b>4 034<sup>11)</sup></b>	

1) Einschließlich Cafebesucher. 2) Wegen Kürzung öffentlicher Mittel wurde eine sommerliche Spielpause von 3 Monaten eingeführt. 3) Die Berechnungsform der bisherigen Angaben kann nicht belegt werden. 4) Einschließlich Treffs von Gruppen, aber ohne Besucher von Cafe, Cafe-Ausstellungen und Weltladen. 5) Einschließlich Vorstellungen im Programm kino. 6) Seit Sommer 1999 konnten im Kellergewölbe wegen Umbau keine Veranstaltungen stattfinden. 7) Einschränkungen durch Gestaltung der Grünanlagen. 8) Einschließlich Kursteilnehmer und Gruppentreff. 9) Einschließlich Treffs von Gruppen. 10) Einschränkungen durch Neubau Kinderschutzbund. 11) Besucher ohne das Cafe-Mundial, den Weltladen und ohne Veranstaltungen, die das AllerWeltHaus organisiert hat, die aber außerhalb durchgeführt wurden. 12) Steigerung durch regelmäßige Kurse der Weight-Watchers und Integrations-Sprachkurse der VHS.

- **„Kulturzentrum Pelmke“**
  - a) Kurs- und Gruppenangebote:  
Bauchtanz, Yoga, Akrobatik, Jonglage, Tanz, politische Bildung, feministische Bildung, Antifaschistischer Arbeitskreis, Behindertengruppe, Frauenstammtisch, Theater, Tanz- und Bewegungskurse für Kinder, Theaterkurse für Kinder und Erwachsene, Theater-Produktionen, Bürgerfunk, Schachclub.
  - b) Veranstaltungsangebote:  
Tanz, Musik, Theater, Diskussionen, Lesungen, Vorträge, Parties, Programm kino, Kindertheater, Kabarett, Comedy.
  - c) Beratungsangebote:  
Familienberatung.
  
- **Hasper Hammer**
  - a) Kreativgruppen und Workshops:  
Sprechtheater für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Theater-Workshops, **hammer**. Atelier: Malkurs für Jugendliche und Erwachsene, Wochenendworkshops, Bauchtanz für Anfänger und Fortgeschrittene, Workshops, Tanztheater Cassiopeia, Tanzprojekte für Menschen ab 50 Jahre, letzter Mittwoch im Monat Aktiventreffen, Schultheatergruppen, Junges Theater Hagen Würfelbühne.
  - b) Veranstaltungsbereich:  
Musiktheater, Theater (Eigenproduktionen), Lesungen, Kabarett, Comedy, Konzerte, Jazz, Chanson, Kleinkunst,
  
- **Werkhof Hohenlimburg**
  - a) Veranstaltungsangebote:  
Konzerte, Theaterveranstaltungen, Tanzpräsentationen, Kabarett, Comedy, Disco, Vorträge, Diskussionen, Performances.
  - b) Workshops und Kurse:  
Tanz, Theater, Körperarbeit, Musik, Artistik.
  - c) Produktionen:  
In den Sparten Tanz, Theater und Musik werden abendfüllende Produktionen erarbeitet.
  - d) Projekte und themengebundene Veranstaltungsreihen.
  - e) Bereitstellung von Proberäumen für Hagener Künstler und Amateure, professionelle Künstler erhalten in begrenztem Raum die Möglichkeit, ihre Produktionen zu erarbeiten.
  - f) weitere Schwerpunkte:  
Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen.
  
- **AllerWeltHaus**
  - a) Veranstaltungsangebote:  
Musik- und Theaterveranstaltungen, Vorträge, Lesungen, Diskussionen, Film-, Dia- und Videovorführungen, Open Air, Basar, Ausstellungen, themengebundene Kultur- und Bildungsprojekte.
  - b) Kreativbereich:  
Tanz, Yoga, Qi Gong, Trommel-, Bauchtanz-Workshops, Tai Chi, Musikproben.
  - c) Arbeitskreise:  
Nord-Süd-Forum, Weltladen-Gruppe, Friedensinitiative, terre des hommes, Arbeitskreis Asyl, amnesty international, VCD Verkehrsclub Deutschland, Vegetarier-Gruppe, ADFC Radlerstammtisch, Fotofreunde e.V., Deutsch-Französische-Gesellschaft, Spiele-Gruppe u. a., Tauschring Hagen, Tierfreunde, Literaturkreis.
  - d) Beratungsangebote:  
- Entwicklungspolitische Mediothek mit Büchern, Diaserien und 60 Periodika.  
- Entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Schülerprojektgruppen und Kirchengemeinden.  
- Regionale Koordination von entwicklungspolitische Bildungs- und Kulturangeboten.  
- Verleih von interaktiven Ausstellungen.

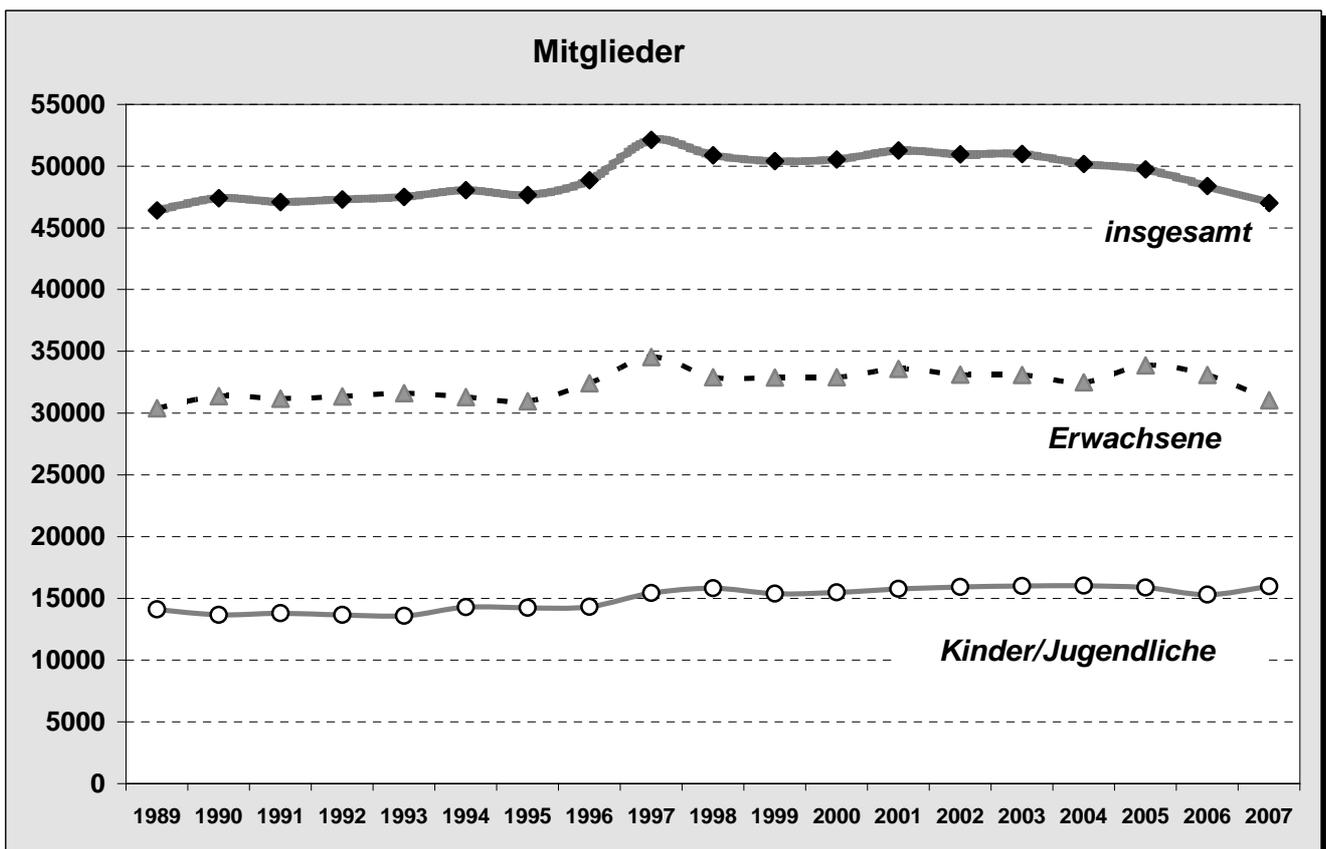
## 7.12 Sportstätten in Hagen 2007

<b>16 Sporthallen:</b> (mindestens nutzbare Hallenfläche 21 m x 45 m)	Ischeland Wehringhausen Boele Eilpe Haspe Volmetal Karl-Adam-Halle Altenhagen Mittelstadt Hohenlimburg Boelerheide Boloh Geweke Halden Käthe-Kollwitz Wiesenstraße	(1 650 Plätze) (850 Plätze) (500 Plätze) (500 Plätze) (500 Plätze) (500 Plätze) (450 Plätze) (300 Plätze) (250 Plätze) (250 Plätze) (250 Plätze) (250 Plätze) (200 Plätze) (200 Plätze) (200 Plätze) (200 Plätze)
<b>4 Hallenbäder:</b>	Willy-Weyer-Bad Hallenbad Hagen-Boele Stadtbad Hagen-Hohenlimburg Kleinschwimmhalle Dahl (Schulsport)	
<b>4 Freibäder:</b>	Ischeland (Traglufthalle) Hengstey Hestert Henkhausen (vereinseigen)	nach Saisonende Umbau
<b>48 Turnhallen:</b>	darunter 42 städtische	
<b>35 Sportplätze:</b>	davon 5 vereinseigene; Ischeland Stadion mit 17 200 Plätze	
<b>111 Tennisfelder im Freien:</b>	darunter 6 städtische	
<b>6 Tennishallen</b>		
<b>4 Squashhallen</b>		
<b>1 Motorflugplatz:</b>	Landeplatz, Hof Wahl/Ortsteil Haspe	
<b>1 Golfgelände (9 Löcher):</b>	Tiefendorfer Str./Ortsteil Berchum	
<b>2 Bahnengolfanlagen:</b>	Boele, Hohenlimburg	
<b>1 Nordic-Walking-Strecke:</b>	Hoheleye	
<b>19 Reitsportanlagen:</b>	davon 13 im Freien und 6 in der Halle	
<b>Landesleistungszentrum Kegeln, Bowlingbahnen in den Elbershallen, Kanu-, Ruder- und Segelsport auf dem Hengstey- und Harkortsee -Yachthafen Harkortsee-; Landesleistungszentrum/Bundesstützpunkt Kanu-Slalom-Strecke auf der Lenne in Hagen-Hohenlimburg; Motodrom (Go-Cart-Bahn), Am Damm/Ortsteil Selbecke; Schießsportzentrum (50 m) Sporthalle Wehringhausen; Eislauffläche in den Wintermonaten im Freibad Ischeland „EISGARTEN“.</b>		

## 7.13 Mitglieder in Sportvereinen 1989 - 2007

Jahr	allgemeine Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften			je 1 000 Einwohner
	Anzahl	Mitglieder ins- gesamt	darunter unter 18 Jahren	
1989	211	46 414	14 115	217
1990	210	47 396	13 678	219
1991	217	47 092	13 800	218
1992	205	47 301	13 667	218
1993	215	47 500	13 590	219
1994	219	48 046	14 281	222
1995	221	47 667	14 239	222
1996	230	48 851	14 317	229
1997	250	52 120	15 421	246
1998	247	50 886	15 814	243
1999	248	50 420	15 383	243
2000	248	50 541	15 486	246
2001	248	51 267	15 776	251
2002	244	50 954	15 931	251
2003	244	50 972	16 004	252
2004	244	50 176	16 018	249
2005	245	49 728	15 873	249
2006	240	48 382	15 297	244
<b>2007</b>	<b>240</b>	<b>47 008</b>	<b>15 968</b>	<b>240</b>

Quelle: Sportamt.



## 7.14 Hagener Bäder

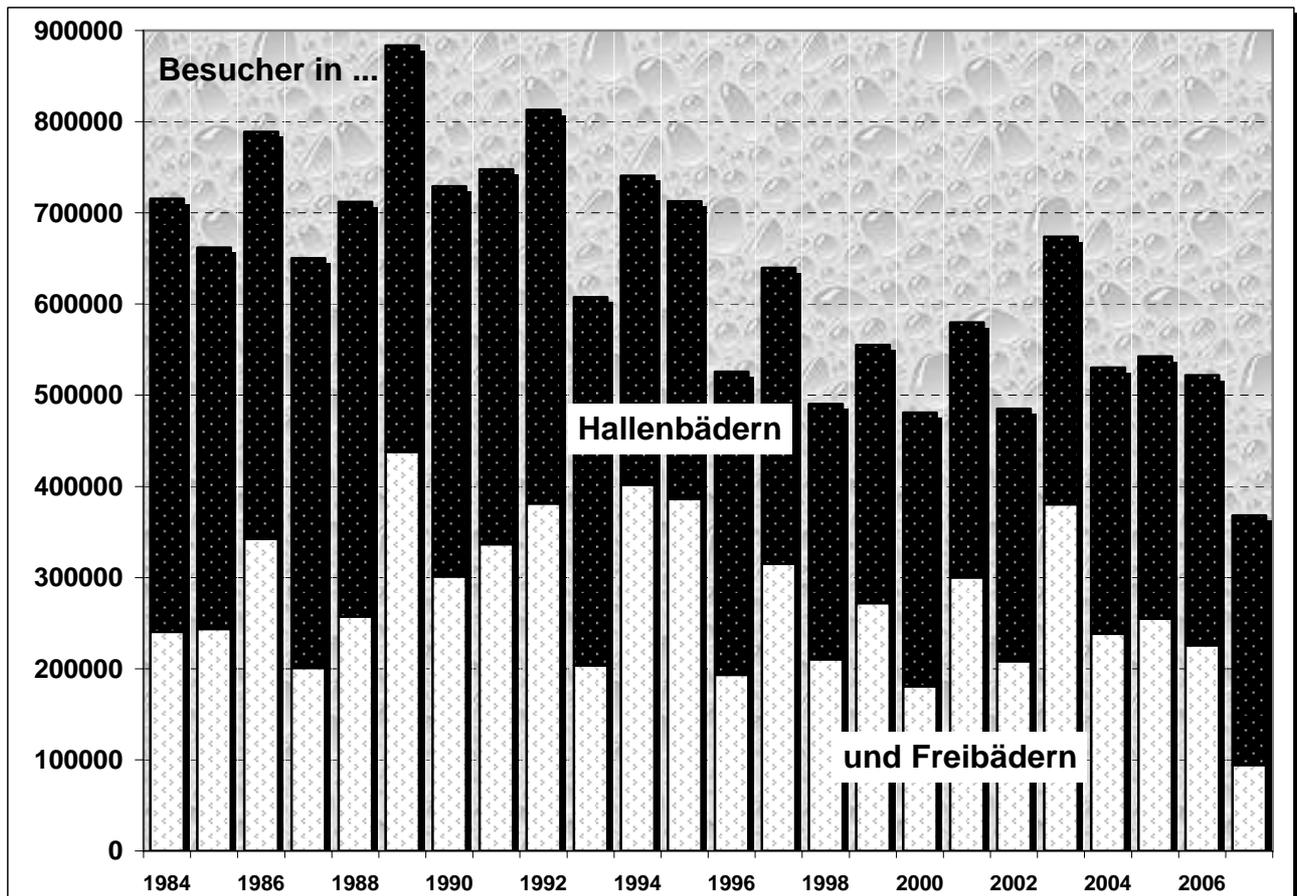
## Besucher der Hagener Bäder 2001 - 2007

Hagener Bäder	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Willy-Weyer-Bad	150 644	150 477	168 219	171 729	169 067	169 263	161 508
Hallenbad Boele <sup>1)</sup>	35 701	31 882	30 886	31 318	32 016	27 405	24 260
Lennebad Hohenlimburg <sup>1)</sup>	69 046	66 303	60 482	57 000	56 823	70 422	70 630
Kleinschwimmhalle Dahl <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-
Traglufthalle Ischeländ <sup>3)</sup>	24 249 <sup>4)</sup>	28 340	34 002	31 863	29 754	29 084	15 671 <sup>5)</sup>
Traglufthalle Henkhauen	-	-	-	-	-	-	1 755 <sup>6)</sup>
<b>Hallenbäder insgesamt</b>	<b>279 640</b>	<b>277 002</b>	<b>293 589</b>	<b>291 910</b>	<b>287 660</b>	<b>296 174</b>	<b>273 824</b>
Freibad Ischeländ	96 234	69 720	111 309	75 053	85 092	80 841	38 722
Freibad Hengstey	41 265	32 572	78 390	48 305	47 780	70 754	24 916
Freibad Hestert	94 646	57 714	109 773	70 907	76 772	74 026	30 666
Wellenbad Kirchenberg	68 096	48 214	80 661	44 021	45 228	- <sup>7)</sup>	- <sup>7)</sup>
<b>Freibäder insgesamt</b>	<b>300 241</b>	<b>208 220</b>	<b>380 133</b>	<b>238 286</b>	<b>254 872</b>	<b>225 621</b>	<b>94 304</b>
<b>Besucher insgesamt</b>	<b>579 881</b>	<b>485 222</b>	<b>673 722</b>	<b>530 196</b>	<b>542 532</b>	<b>521 795</b>	<b>368 128</b>

1) Von Mai bis September geschlossen. 2) Seit dem 01.01.1999 im Zuständigkeitsbereich der Stadt Hagen. 3) Von Oktober bis April geöffnet. 4) Nur für Schulen und Vereine. 5) Bis Mai. 6) Ab November nur für Schulen und Vereine. 7) Geschlossen.

Quellen: HAGENBAD GmbH.

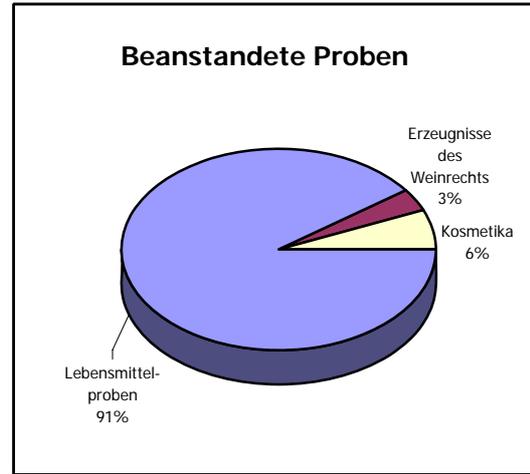
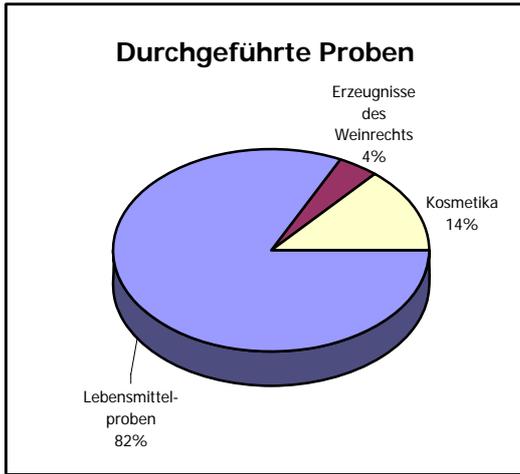
## Besucher der Hagener Bäder 1984 - 2007



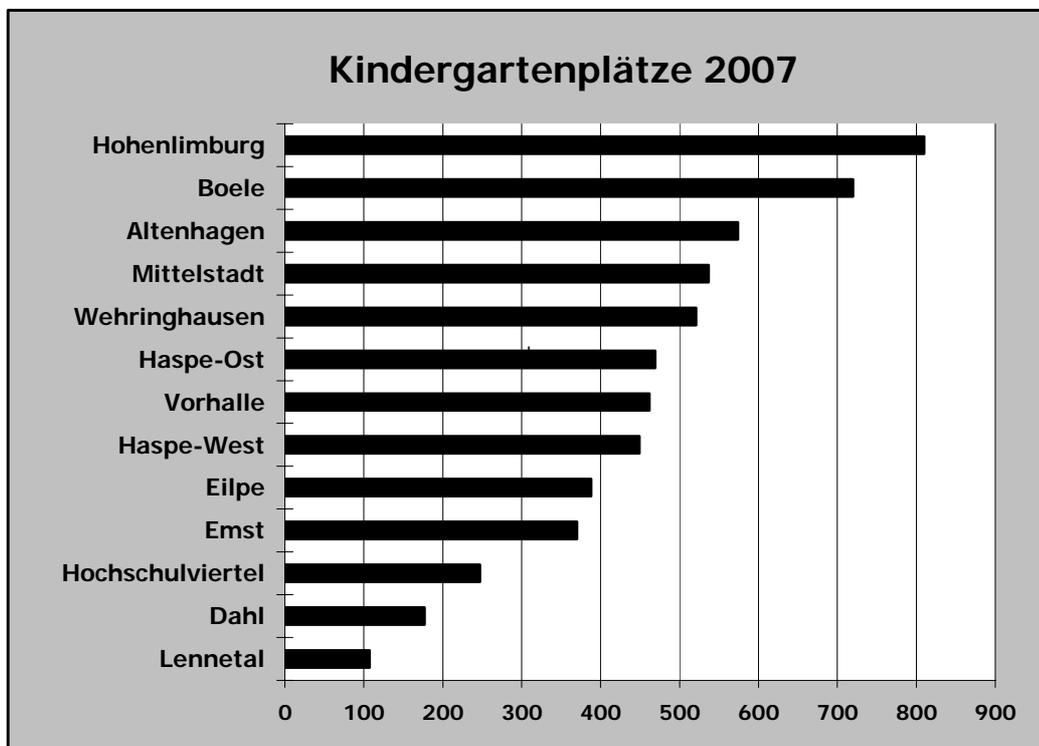
### 7.15 Sportabzeichen im Stadtsportbund Hagen Sportabzeichenverleihung 1987 - 2007

Jahr	männlich	weiblich	insgesamt
1987	1 756	1 359	3 115
1988	1 814	1 301	3 115
1989	2 087	1 743	3 830
1990	1 924	1 507	3 431
1991	1 701	1 652	3 353
1992	1 249	1 048	2 297
1993	1 446	1 191	2 637
1994	1 421	1 187	2 608
1995	1 255	1 156	2 411
1996	1 281	1 165	2 446
1997	1 528	1 334	2 862
1998	1 418	1 244	2 662
1999	1 624	1 523	3 147
2000	2 146	2 018	4 164
2001	2 084	2 088	4 172
2002	3 073	2 648	5 721
2003	1 231	1 162	2 393
2004	1 220	1 062	2 282
2005	1 225	1 162	2 387
2006	1 490	1 343	2 833
<b>2007</b>	<b>1 139</b>	<b>940</b>	<b>2 079</b>

Quelle: Stadtsportbund Hagen.

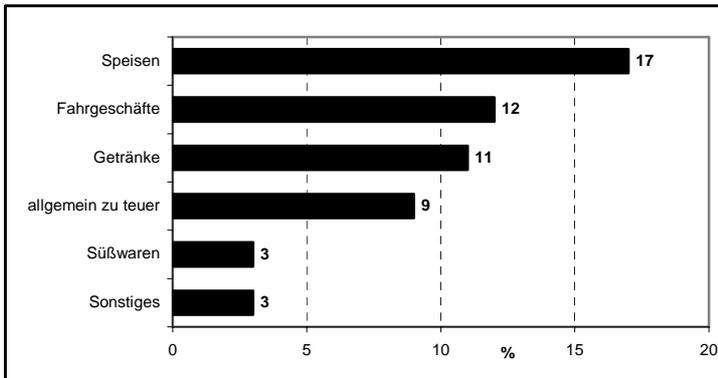


## 8. Gesundheits- und Sozialwesen



# ★ Ergebnisse der Weihnachtsmarktumfragen 2002 - 2007 ★

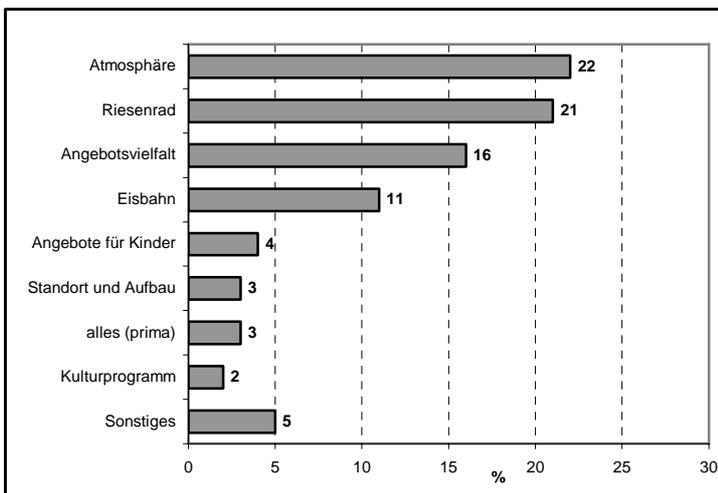
## Haben Sie 2007 etwas als besonders teuer empfunden?



Jeder zweite Besucher (51%) fand etwas auf dem Weihnachtsmarkt sei besonders teuer.

Immer in der Spitzengruppe vertreten die Speisen, deren Preise aktuell bei 17 % der Besucher auf Protest stoßen. Beim Besteigen der Fahrgeschäfte verspürten 12 % der Besucher Verdross. Mehr als jeder zehnte Besucher bemängelt inzwischen auch den verlangten Obolus für die Getränke. Das Preisniveau wird von 8 % als zu hoch eingestuft.

## Fanden Sie 2007 etwas besonders gut?



Insgesamt sahen sich drei Viertel der Besucher ermuntert etwas hervorzuheben.

Atmosphäre und Riesenrad wurden, wie in den letzten Jahren immer, am häufigsten genannt. Die Angebotsvielfalt ist manchen eine Erwähnung wert. Neu ist die Eisenbahn.

## Vermissen Sie 2007 etwas auf dem Weihnachtsmarkt?

63 % der Besucher halten das Weihnachtsmarktangebot für gut ausgewählt und durchmischt. Viel genannte oder eklatante Defizite werden nicht ins Feld geführt.

Prozent	Defizit
5	mehr Kunstgewerbe
5	Nikolaus oder Weihnachtsmann
4	mehr weihnachtliche Stimmung, Musik, Atmosphäre
4	Stände auch in der Elberfelder Straße
2	mehr (Mitmach-)Angebote für Kinder
2	mehr Weihnachtsartikel
2	großer Weihnachtsbaum
1	mehr Abwechslung
17	Sonstiges

## 8.1 Freipraktizierende Ärzte nach Fachgebieten und Stadtbezirken

Fachgebiet/Teilgebiet	Stadtbezirk					Hagen insgesamt
	Hagen- Mitte	Hagen- Nord	Hohen- limburg	Eilpe/ Dahl	Haspe	
Niedergelassene Ärzte insgesamt	167	34	32	14	34	<b>281</b>
Praktische Ärzte/ Allgemeinmediziner	45	18	12	8	12	<b>95</b>
Fachärzte	122	16	20	6	22	<b>186</b>
Ausgewählte Fachärzte						
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	12	2	3	1	5	<b>23</b>
Internisten (ohne besondere Spezialisierung)	23	8	5	2	6	<b>44</b>
Kinder- und Jugendärzte	9	1	1	1	2	<b>14</b>
Augenärzte	8	1	2	-	3	<b>14</b>
Orthopäden	7	1	1	1	2	<b>12</b>

Quelle: Gesundheitsamt.

- Die meisten freipraktizierenden Ärzte haben sich in Hagens City niedergelassen.

## 8.2 Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Erkrankungen	2003	2004	2005	2006	2007
Enteritis infestiosa					
a) Salmonellose	150	114	74	125	<b>150</b>
b) übrige Formen einschl. mikrobiell bedingter Lebensmittelvergiftung	209	345	493	502	<b>1 357*</b>
Shigellenruhr	-	1	-	-	-
Thyphus abdominalis	-	3	-	-	<b>2</b>
Meningitis/Encephalitis					
a) Meningokokken-Meningitis	-	-	1	2	<b>2</b>
b) andere bakterielle Meningitiden	2	4	-	-	-
c) Virus-Meningoencephalitis	-	-	-	-	-
d) übrige Formen	-	-	-	-	-
Virushepatitis					
a) Hepatitis A	6	5	-	3	<b>9</b>
b) Hepatitis B	36	42	44	29	<b>19</b>
c) nicht bestimmbare und übrige Hepatitis C-Formen	99	111	95	90	<b>82</b>
d) Hepatitis D	-	-	-	1	-
Malaria	-	-	-	-	-

\*davon mehr als 800 Norovirus-Erkrankungen:

Quelle: Gesundheitsamt.

- Die Anzahl der meldepflichtigen Infektionskrankheiten stieg im Jahr 2007 weiter.
- Im Jahr 2007 erkrankten deutlich mehr Personen an Salmonellose als im Jahr 2006.
- Die Anzahl der an sonstigen Lebensmittelvergiftungen erkrankten Personen stieg weiter (2007 = 1 357).
- Die Zahl der an Hepatitis B Erkrankten ging weiter zurück.

8.3 Durchgeführte Untersuchungen beim Chemischen Untersuchungsamt <sup>1)</sup>

Art der Proben	2004	2005	2006	2007
Lebensmittelüberwachung	5 666	5 591	5 361	5 313
Import-/Export-Kontrolle/sonstige Proben	406	627	314	333
Proben insgesamt	6 072	6 238	5 675	5 646

	Proben aus der Lebensmittelüberwachung							
	Probenzahl				Beanstandungen			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
Lebensmittelproben	4 787	4 623	4 452	4 364	642	642	520	502
Erzeugnisse des Weinrechtes	241	276	299	224	18	18	40	19
Tabakerzeugnisse	-	-	-	2	-	-	-	-
Kosmetika	638	692	610	723	39	46	42	36
Gesamt	5 666	5 591	5 361	5 313	699	708	62	557

1) Einschließlich Stadt Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein.

- ❖ Das Chemische Untersuchungsamt arbeitet seit dem 1.01.1999 in Kooperation mit dem Chemischen Untersuchungsamt der Stadt Hamm (Hochsauerlandkreis, Kreis Soest und Kreis Unna).
- ❖ Alle Proben aus dem gesamten Einzugsbereich werden arbeitsteilig schwerpunktmäßig bearbeitet.

Quelle: Chemisches Untersuchungsamt.

- Von den im Jahr 2007 amtlich untersuchten Proben (5 313) mussten 10,5 % (557) beanstandet werden.

## 8.4 Jugendhilfe

### Öffentliche Jugendhilfe 2003 - 2007

	2003	2004	2005	2006	2007
Gesetzliche Amtsvormundschaften	17	55	29	15	18
Beistandschaften	1 983	1 981	1 891	1 789	1 727
Bestellte Vormundschaften	115	108	100	104	118
Bestellte Pflegschaften	50	47	42	52	75
Vaterschaftsfeststellungen	233	264	165	225	177
Erfolgreich abgeschlossene Unterhalts- und Erhöhungsklagen	43	51	38	50	52
Betreuung durch die Jugendhilfe	1 868	1 739	1 950	1 844	1 511
Vom Jugendamt wahrgenommene Termine					
vor dem Jugendrichter	530	668	668	592	819
vor dem Jugendschöffengericht	247	274	243	220	254
vor der Jugendkammer	15	29	26	19	24
Mitteilung zur Entziehung des Personensorgerechts	49	28	25	35	47

Quelle: Fachbereich Jugend & Soziales.

### Begriffsbestimmungen

**Gesetzliche Amtsvormundschaften:** bei beschränkter Geschäftsfähigkeit (Minderjährigkeit) der Mutter (§§ 1791 c in Verbindung mit § 1673 Abs. 2 BGB).

**Gesetzliche Amtspflegschaften:** Aufgabenkreis eines Pflegers nach § 1706 BGB in der bis 30.06.1998 geltenden Fassung - Vaterschaftsfeststellung, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen - ab 01.07.1998 Beistandsschaft neuen Rechts (§§ 1712 ff BGB).

**Bestellte Vormundschaften** gemäß § 1791 b BGB: bei Entzug der elterlichen Sorge durch gerichtliche Entscheidung.

**Bestellte Pflegschaften:** bei teilweisem Entzug der elterlichen Sorge, für Angelegenheiten, an deren Besorgung die Eltern verhindert sind, Aufenthaltsbestimmung, Personensorge, Vermögenssorge, für bestimmte Angelegenheiten, z.B. Heilmaßnahmen, bei Interessenkollision der Eltern durch sogenannte Ergänzungspflegschaften (Vertretung in Strafverfahren, z.B. wegen sexuellem Mißbrauch), Entscheidung über Amtssorge, Amtspflegschaft des Jugendamtes nach §§ 1909, 1916 BGB.

**Vaterschaftsfeststellungen:** durch urkundliche Anerkennung oder im Klagewege durch Gerichtsurteil - und in der Regel im Verbund mit einer Verurteilung zur Leistung des Regelunterhalts bzw. ab 01.07.1998 des Regelbetrages.

## Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.2007

Art der Einrichtung	insgesamt		davon			
			Stadt Hagen		der Träger der freien Jugendhilfe <sup>1)</sup>	
	Anzahl	Plätze <sup>2)</sup>	Anzahl	Plätze <sup>2)</sup>	Anzahl	Plätze <sup>2)</sup>
Kinderheime	9	241	1	48	8	193
Kindertageseinrichtungen	97	6 148	26	1 983	71	4 165
Kinderhäuser	2	150	2	150	-	-
Jugendherbergen	1	133	-	-	1	133
Jugendfreizeitstätten	20	-	13	-	7	-
Spielmobile	3	-	1	-	2	-
Jugendbildungsstätten	1	182	-	-	1	182
Hagen Medien/Stadtbücherei	6	-	4	-	2	-
Jugendschutzstellen	1	6	-	-	1	6
Inobhutnahmestellen, Auffangheime	4	nach Bedarf	1	nach Bedarf	3	nach Bedarf
Erziehungsberatungsstellen	2	-	1	-	1	-

1) Gemäß § 3 Kinder- und Jugendhilfegesetz.

2) Ohne Plätze in Jugendfreizeitstätten, Heimen der offenen Tür, Jugendverbandsheimen, Ferienkolonien, festen Zeltlagerplätzen, Tageserholungsstätten für Minderjährige.

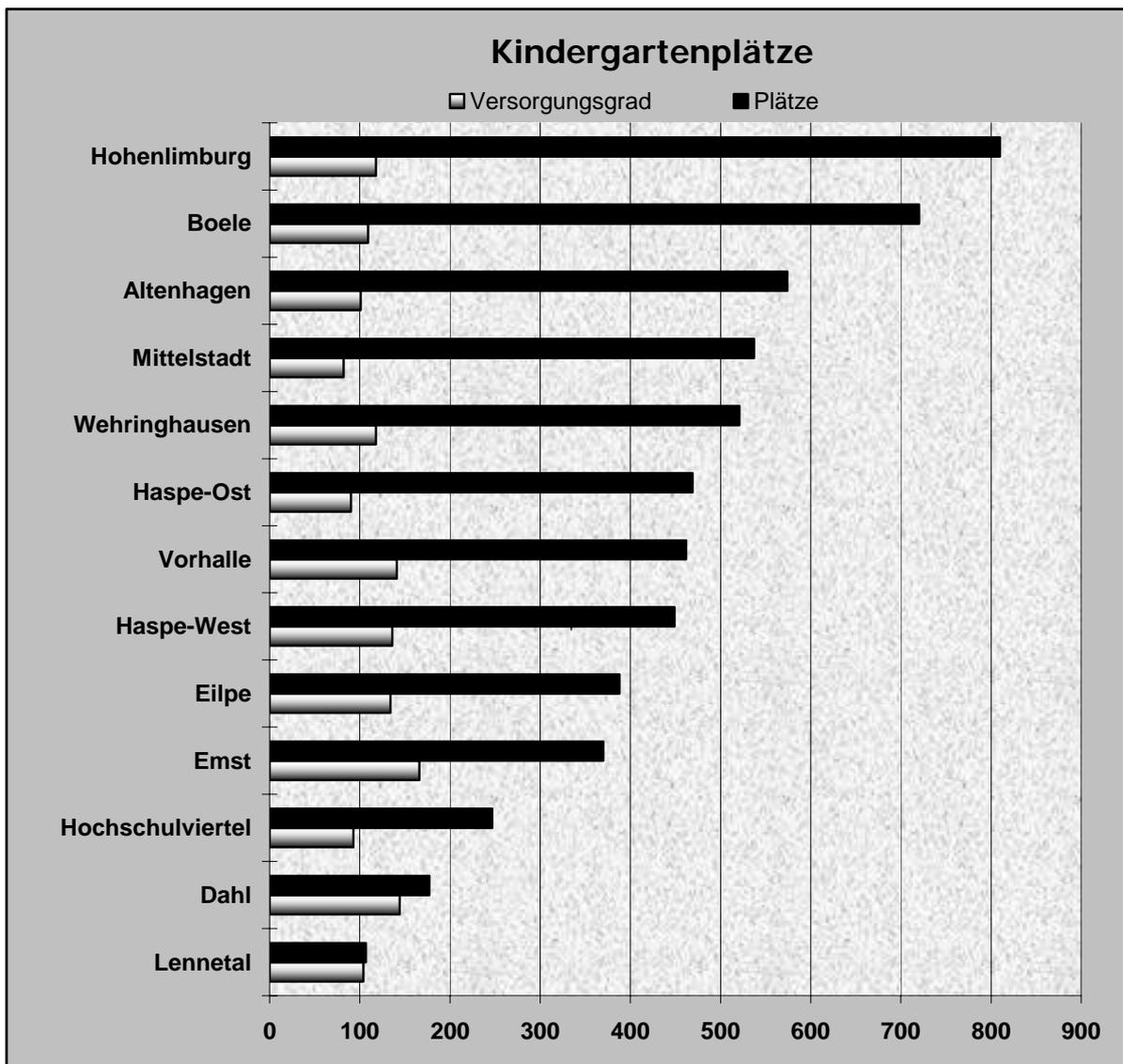
Quelle: Fachbereich Jugend & Soziales.

- Die Anzahl der Beistandschaften ging weiter zurück.
- Im Jahr 2007 wurden deutlich weniger Vaterschaftsfeststellungsverfahren durchgeführt als im Jahr 2006.
- Die Mitteilungen zur Entziehung des Personensorgerechts nahmen im Jahr 2007 weiter zu.
- Die meisten Plätze in den Kindertageseinrichtungen wurden von den freien Trägern zur Verfügung gestellt.

## Versorgung mit Kindertageseinrichtungen 2007

Statistischer Bezirk Stadtbezirk		Anzahl		Kindergartenplätze je 100 3- bis unter 6-Jährige
		Kindertageseinrichtungen	Kindergartenplätze*	
101	Mittelstadt	7	537	82
102	Altenhagen	9	574	101
103	Hochschulviertel	4	247	92
104	Emst	5	370	166
105	Wehringhausen	11	521	118
<b>1</b>	<b>Hagen-Mitte</b>	<b>36</b>	<b>2 249</b>	<b>104</b>
206	Vorhalle	8	462	141
207	Boele	10	720	109
<b>2</b>	<b>Hagen-Nord</b>	<b>18</b>	<b>1 182</b>	<b>120</b>
308	Lennetal	2	107	104
309	Hohenlimburg	17	810	118
<b>3</b>	<b>Hohenlimburg</b>	<b>19</b>	<b>917</b>	<b>116</b>
410	Eilpe	7	388	134
411	Dahl	3	177	144
<b>4</b>	<b>Eilpe/Dahl</b>	<b>10</b>	<b>565</b>	<b>137</b>
512	Haspe-Ost	6	469	90
513	Haspe-West	8	449	136
<b>5</b>	<b>Haspe</b>	<b>14</b>	<b>918</b>	<b>107</b>
<b>Hagen insgesamt</b>		<b>97</b>	<b>5 831</b>	<b>112</b>

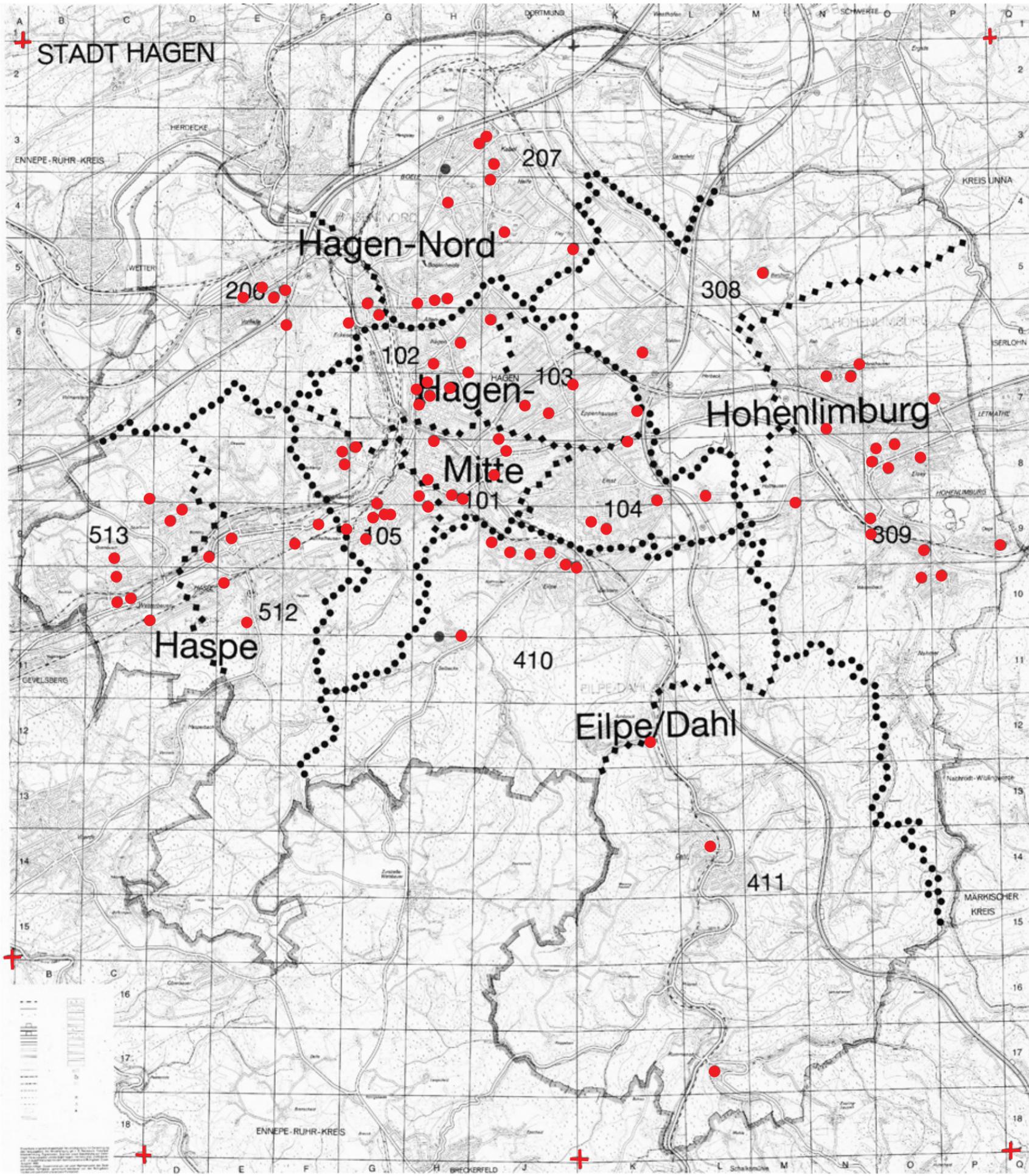
\*Plätze für 3- bis 6-Jährige.



- Die beste Versorgung mit Kindergartenplätzen bestand im Jahr 2007 in Emst. Hier gab es für 100 3- bis unter 6-Jährige 166 Plätze. An zweiter Stelle lag Dahl.
- Insgesamt standen den 3-bis unter 6-Jährigen 5 831 Kindergartenplätze zur Verfügung. Der Versorgungsgrad lag für 100 dieser Altersgruppen bei 112 Plätzen.

## Kindertageseinrichtungen nach Statistischen Bezirken

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>101</b> Bergstraße 59<br/>Böhmerstraße 14<br/>Elbersstiege 16<br/>Grabenstraße 7 - 9<br/>Konkordiastraße 19-21<br/>Rembergstraße 31<br/>Yorckstraße 11</p> <p><b>102</b> Altenhagener Straße 60a<br/>Boeler Straße 39<br/>Bürgerstraße 35<br/>Hermannstraße 14<br/>Pfefferstück 39<br/>Rheinstraße 26a<br/>Stadionstraße 16<br/>Treppenstraße 3<br/>Weißenburger Straße 2b</p> <p><b>103</b> Franziskanerstraße 1<br/>Hovestadtstraße 2<br/>Lützowstraße 118<br/>Tondernstraße 24</p> <p><b>104</b> An der Egge 3a<br/>Bergruthe 1<br/>Cunostraße 106<br/>Eppenhauser Straße 152a<br/>Haßleyer Straße 35</p> <p><b>105</b> Albrechtstraße 28<br/>Eugen-Richter-Straße 75<br/>Grünstraße 16<br/>Grünstraße 36<br/>Gutenbergstraße 15<br/>Kuhlestraße 43<br/>Lange Straße 70b<br/>Leopoldstraße 42<br/>Minervastraße 43<br/>Siemensstraße 13<br/>Siemensstraße 14</p> <p><b>206</b> Droste-Hülshoff-Straße 43<br/>Funckenhausen 1<br/>Liebfrauenstraße 23a<br/>Schillerstraße 14<br/>Schillerstraße 27<br/>Untere Lindenstraße 4<br/>Vorhaller Straße 27<br/>Vorhaller Straße 36</p> <p><b>207</b> Am Bügel 20<br/>Eschenweg 36<br/>Heigarenweg 9<br/>Kirchstraße 18<br/>Knüwenstraße 4<br/>Krambergstraße 25<br/>Overbergstraße 67<br/>Overbergstraße 79<br/>Overbergstraße 125<br/>Poststraße 26</p> | <p><b>308</b> Berchumer Kirchplatz 15<br/>Dümpelstraße 8</p> <p><b>309</b> Alter Henkhauser Weg 61<br/>Auf dem Bauloh 12<br/>Berliner Allee 48<br/>Elseyer Straße 52<br/>Gartenstraße 8<br/>Heidestraße 53<br/>Holthausen Straße 65<br/>Im Weinhof 14<br/>Jahnstraße 2<br/>Kaiserstraße 65<br/>Lindenbergstraße 23b<br/>Ludwigstraße 12<br/>Neuer Kronocken 50<br/>Piepenstockstraße 82<br/>Sudetenstraße 14<br/>Wiesenstraße 5<br/>Wilhelmstraße 12-14</p> <p><b>410</b> Am Berghang 31<br/>Franzstraße 51<br/>Franzstraße 107<br/>In der Welle 30<br/>In der Welle 38<br/>Kurfürstenstraße 11<br/>Selbecker Straße 238</p> <p><b>411</b> Ambrocker Weg 40<br/>Oelmühler Straße 11<br/>Zum Bollwerk 3a</p> <p><b>512</b> Am Gosekolk 2<br/>Bebelstraße 18<br/>Berliner Straße 125a<br/>Stephanstraße 8<br/>Voerder Straße 74<br/>Waldecker Straße 3</p> <p><b>513</b> Büddingstraße 58<br/>Enneper Straße 96<br/>Enneper Straße 124<br/>Jugendstraße 43<br/>Jungfernbruch 96<br/>Louise-Märcker-Straße 1<br/>Martinstraße 30<br/>Salzburger Straße 14</p> |
|--|--|



## Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe 2003 - 2007

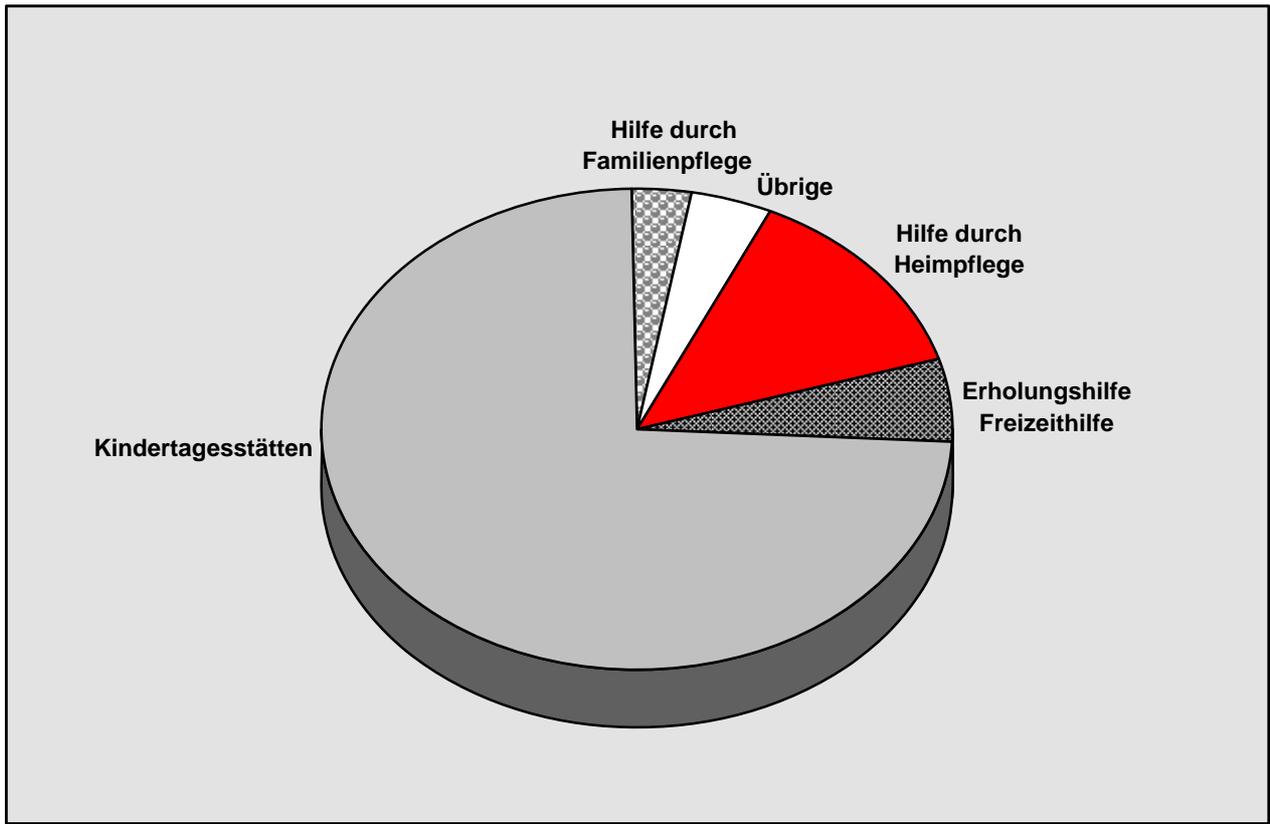
Ausgabearten	2003	2004	2005	2006	2007
	1 000 Euro				
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	-	-	-	-	-
Hilfe durch Familienpflege	1 200,0	1 400,0	1 400,0	<b>1 500,0</b>	<b>1 147,0</b>
Hilfe durch Heimpflege	6 000,0	7 338,3	6 852,2	<b>6 564,5</b>	<b>5 070,5</b>
Kindertagesstätten	26 551,6	26 368,3	23 985,7	<b>28 284,5</b>	<b>27 956,0</b>
Erzieherische Betreuung im Rahmen der Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-
Bundesjugendplan	-	-	-	-	-
Vormundchaftswesen	-	-	-	-	-
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend*	1 727,2	1 689,5	1 758,4	<b>1 706,9</b>	<b>1 578,1</b>
Adoptionswesen	0,9	0,9	0,9	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>
Jugendschutz	0,7	0,7	0,7	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>
Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	-	-	-	-	-
Erholungspflege/Freizeithilfen	2 948,4	2 712,1	2 201,8	<b>2 213,3</b>	<b>2 131,4</b>
Internationale Jugendbegegnung	-	-	-	-	-
Außerschulische Bildung	30,0	30,0	46,0	<b>40,0</b>	<b>6,9</b>
Führungs- und Leitungsaufgaben	-	-	-	-	-
Sonstige Ausgaben	-	-	-	-	-
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>38 458,8</b>	<b>39 539,8</b>	<b>36 245,7</b>	<b>40 310,8</b>	<b>37 891,3</b>

\* Die Stadt Hagen hat die Erziehungsberatungsstellen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) übernommen.

Quelle: Fachbereich Jugend & Soziales.

- Die Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe gingen gegenüber dem Vorjahr zurück.
- Wie auch in den vergangenen Jahren wurde vom Fachbereich Jugend und Soziales das meiste Geld für Kindertagesstätten ausgegeben. Die Ausgaben für die Hilfe durch Heimpflege nahmen weiter ab.

## Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe 2007



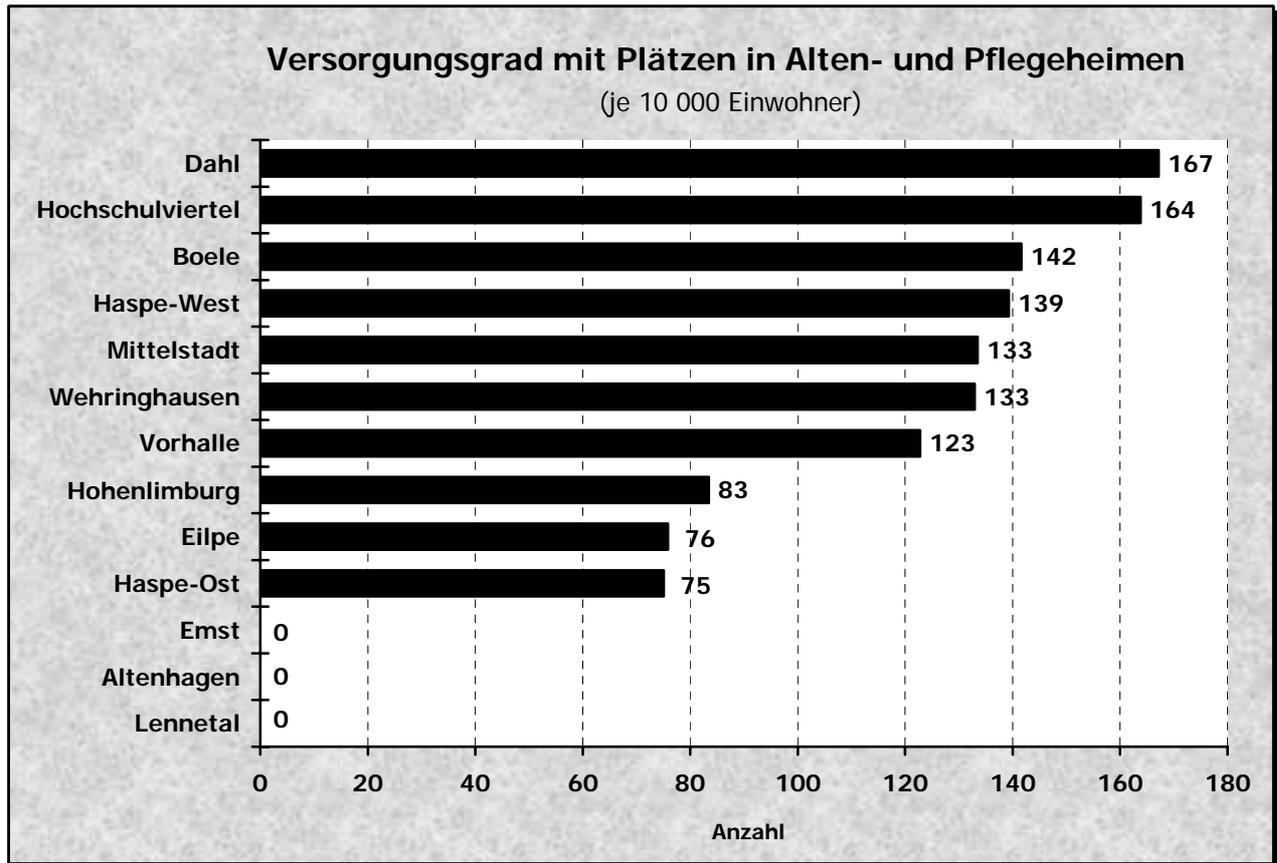
- **Hilfe durch Familienpflege:** Unterbringung von Kindern außerhalb des Elternhauses in anderen Familien in Tagespflege, Wochenpflege oder Vollpflege.
- **Hilfe durch Heimpflege:** Unterbringung von Kindern in Heimen teilstationär (montags - freitags mit täglicher Heimfahrt) oder in Vollheimen.
- **Kindertagesstätten:** Kinderkrippen, Kindergärten und Kindertagesstätten als Ganztagsbetreuung.
- **Freizeithilfe:** Kosten der städtischen Jugendzentren und Jugendfreizeiten sowie Zuschüsse an freie Träger der Jugendhilfe für Lehrlings-, Jugend- und Jugendwohnheime.
- **Jugendberufshilfe:** Eingliederungshilfen für Aussiedler, Kontingentflüchtlinge, Asylanten im Schul- und Berufsleben (stationär oder ambulant).

## 8.5 Einrichtungen für Senioren 2007

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Begegnungs- stätten*	Alten- und Pflegeheime	
		Anzahl	Plätze
101 Mittelstadt	4	3	285
102 Altenhagen	3	-	-
103 Hochschulviertel	2	3	207
104 Emst	3	-	-
105 Wehringhausen	5	2	204
<b>1 Hagen-Mitte</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>696</b>
206 Vorhalle	3	2	133
207 Boele	9	3	391
<b>2 Hagen-Nord</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>524</b>
308 Lennetal	1	-	-
309 Hohenlimburg	2	3	220
<b>3 Hohenlimburg</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>220</b>
410 Eilpe	1	1	89
411 Dahl	-	1	90
<b>4 Eilpe/Dahl</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>179</b>
512 Haspe-Ost	2	2	132
513 Haspe-West	3	1	177
<b>5 Haspe</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>309</b>
<b>Hagen insgesamt</b>	<b>38</b>	<b>21</b>	<b>1 928</b>

\*nur förderungsfähige Einrichtungen.

Mit Inkrafttreten der neuen Richtlinien zur Förderung von Begegnungsstätten am 01.01.2005 sind die Bezeichnungen „Altentagesstätte“ und „Altenstube“ durch den Begriff „Begegnungsstätte“ ersetzt worden.



... jeden Monat neu: **Hagener Monatszahlen - und außerdem:**

## **2008**

### **Stadtteildaten 2008**

Beschreibung der 39 Hagener Wohnbezirke und Vergleiche mit der Gesamtstadt. Bevölkerungsstruktur, Fluktuation, Arbeitslosigkeit, soziale Einrichtungen, Gebäude und Wohnungen, Haushaltsgrößen, Quartierbeurteilung und Motorisierungsgrad in übersichtlichen Tabellen und Kartenausschnitten. 82 Seiten.

### **Weihnachtsmarktumfrage 2007**

Zum sechsten Mal wurden Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes befragt. Genau 1 036 Personen bezogen Stellung. Wie in den Vorjahren benoteten sie verschiedene Aspekte des Marktes. Sie sagten auch, ob und wofür sie Geld ausgegeben haben, ob ihnen etwas als besonders teuer erschien oder etwas Besonderes gefiel. 36 Seiten.

### **Kleinräumiger Entwicklungsstand 2006**

Mit Hilfe eines Indikatorenmodells beschreibt die Untersuchung auf kleinräumiger Basis die Wohnwerte von 198 Hagener Quartieren, stellt also ihre Stärken und Schwächen dar. Damit liefert sie wertvolle Aussagen zur Wohnqualität in Hagen. Problemgebiete können identifiziert werden. Weil die Untersuchung 1993 schon einmal durchgeführt wurde, können Entwicklungen sichtbar gemacht werden. Sechs thematische Karten veranschaulichen die Ergebnisse. 40 Seiten.

## **2007**

### **Weihnachtsmarktumfrage 2006**

Weit über 1 000 Personen wurden zum Angebotsspektrum, zur Präsentation und zur Preisgestaltung befragt. Hagener und Auswärtige, jüngere und ältere Besucher, Gruppen und Einzelpersonen schilderten ihre Eindrücke, vergaben Noten und machten Verbesserungsvorschläge oder äußerten Kritik. 32 Seiten.

### **Servicezentrum Wirtschaft - Kundenumfrage**

Die Arbeit des ersten Jahres der noch recht jungen Einrichtung wurde von einer Kundenumfrage begleitet. Nach abgeschlossener Kundenbetreuung wurde jeweils ein Fragebogen ausgegeben, um die Zufriedenheit mit dem Servicezentrum zu ermitteln. Kritik und Anregungen sollten die Arbeitsweise verbessern helfen. 10 Seiten.

### **Leben in Wehringhausen**

Eine große Bevölkerungsumfrage in vier Gebieten Wehringhausens (ohne Kuhlerkamp und Stadtgartenviertel) sollte dem Arbeitskreis, der sich um die Stadtteilerneuerung bemüht, wertvolle Hinweise geben, wo Handlungsbedarf besteht. Das Spektrum der kritischen aber auch zufriedenen Betrachtungen erwies sich als gewaltig.

### **TanzRäume 2007**

Fünf Gastensembles und die Ballettkompanie des Theater Hagen präsentierte das Kulturamt als Tanztheaterfestival im zweitägigen Aufführungsrhythmus vom 06. bis 16. Juni im OPUS des Hagener Theaters ergänzt um zwei Filmvorführungen an spielfreien Tagen im Kino Babylon. Hagener und Auswärtige vergaben Durchschnittsnoten (insgesamt eine 1,9) für die einzelnen Vorstellungen und kreuzten an, was ihnen besonders gut oder eben nicht gefallen hat. Mit Kritik an der Organisation wurde eben so wenig gespart wie mit Lob. Anregungen für kommende Veranstaltungsreihen wurden ebenfalls gegeben. 23 Seiten.

### **Verteilung der SGB-II- und SGB-III- Empfänger in Hagen 2005 und 2006**

In zahlreichen Schaubildern wird dargestellt, wie sich die SGB-II/III-Empfänger in den 39 Hagener Wohnbezirken verteilen, wie viele und wie große Bedarfsgemeinschaften es gibt und in welchen Bezirken die meisten Kinder mit Sozialgeldbezug leben - die Daten aus 2006 werden mit dem Vorjahr verglichen. 62 Seiten.

**ARGE - nachgefragt 2007**

Seit zweieinhalb Jahren besteht die ARGE, die Arbeitsgemeinschaft für die Stadt Hagen zur Durchführung der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch II). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Hagen wurden nach ihrer Arbeitssituation befragt. 14 Seiten.

**2006**

**Weihnachtsmarktumfrage 2005**

Insgesamt 1 516 Personen wurden zu ihren Eindrücken vom Weihnachtsmarkt befragt. Text, Schaubilder und Tabellen widmen sich auch den Vorjahresbefragungen. 29 Seiten.

**Servicezentrum Wirtschaft - Unternehmensumfrage**

Im Vorfeld der Eröffnung des Servicezentrums Wirtschaft fand eine schriftliche Umfrage bei Unternehmen statt. In ihr ging es um die bisherigen Erfahrungen der Unternehmen mit der Stadtverwaltung und um ihre Wünsche. 14 Seiten.

**Umfrage in Neubaugebieten**

Wie beurteilen die Bezieher von Neubauten ihre Lebenssituation vor dem Umzug, wie fällt ihr Urteil bezüglich der neuen Umgebung aus? Welche Gründe haben sie zum Wohnungswechsel verleitet? Sämtliche Ergebnisse sind auf 41 Seiten dokumentiert.

**Bürgerentscheid am 17.09.2006**

Beim zweiten Hagener Bürgerentscheid waren die Stimmberechtigten aufgefordert, über die zukünftige Bäderlandschaft zu entscheiden. Es votierten zwar deutlich mehr Bürger mit „Ja“, also gegen den zur Abstimmung stehenden Ratsbeschluss, ihre Anzahl reichte aber nicht aus, das geforderte Quorum von 20 % zu erfüllen. 21 Seiten.

**TanzRäume 2006**

Fünf Tanztheaterproduktionen stellten sich in diesem Jahr dem Urteil der Besucher. Die Darbietungen haben der Mehrzahl der Besucher sehr gut oder zumindest gut gefallen. Die gesamte Veranstaltungsreihe erhielt die anerkennende Note 1,8. Eine tolle Bewertung die fast das Vorjahresniveau (1,6) erreicht. 16 Seiten.

**Muschelsalat 2006**

Zum 20. Mal präsentierte das Kulturamt das Muschelsalat-Sommerfestival. Wie im Vorjahr wurden die Anwesenden vor den Darbietungen befragt. Im Mittelpunkt stand die Besucherstruktur, festgemacht am Alter, Wohnort und der Nationalität. 15 Seiten.

**2005**

**Weihnachtsmarktumfrage 2004**

Zum dritten Mal wurden die Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes interviewt. Ein fast unveränderter Fragebogen gewährleistet einen Vergleich mit den Vorjahren. 25 Seiten.

**Landtagswahl 2005**

Das Hagener Stadtgebiet war in zwei Wahlkreise aufgeteilt, von denen der eine auch die Gemeinden Breckerfeld, Ennepetal und Gevelsberg umfasst. 33 Seiten.

**Bundestagswahl 2005**

Nach dem deutlichen Wahlsieg der CDU in Nordrhein-Westfalen kam es am 18. September 2005 zu vorgezogenen Bundestagswahlen. Die Broschüre berichtet nicht nur über das Gesamtergebnis im Wahlkreis 139, zu dem neben Hagen auch Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm gehören, sondern es wird auch das Teilergebnis für Hagen analysiert. 41 Seiten.

## **Publikationen des Ressorts Statistik und Stadtforschung**

### **TanzRäume**

Das Hagener Theaterfestival wurde vom Kulturamt bereits zum 5. Mal präsentiert. An allen sechs Veranstaltungstagen wurde eine Umfrage durchgeführt. Neben der Besucherstruktur interessierte auch die Zufriedenheit mit dem gebotenen Programm. 41 % der Ballettliebhaber gab bereitwillig Auskunft. 16 Seiten.

### **Sport in Hagen**

Repräsentativ ausgewählte 14jährige und ältere Hagener berichten über ihre sportlichen Aktivitäten. Bei den Männern steht im Sommer das Radfahren und im Winter das Schwimmen auf Rang 1. Frauen gehen im Sommer am liebsten schwimmen und bevorzugen im Winter Gymnastik. 34 Seiten.

### **Kleinkinderbetreuung 2005**

Eine Umfrage bei Erziehungsberechtigten von Kindern im Alter von 4 Monaten bis unter 3 Jahren fördert Spannendes über die derzeitige und die gewünschte Betreuungssituation zutage. Wird das Kind privat betreut oder besucht es eine Kindertagesstätte, eine Spielgruppe oder eine Tagesmutter? 1 150 Erziehungsberechtigte gaben Auskunft. 49 Seiten.

### **Muschelsalat 2005**

Beim Muschelsalat handelt es sich um eine Reihe von neun Veranstaltungen. Straßentheater und Weltmusik wechseln sich ab. Mit einer Befragung vor Veranstaltungsbeginn sollte die Besucherstruktur erkundet werden. Über 800 Interviewte beantworteten unter anderem Fragen zum Alter, zum Wohnort und zum benutzten Verkehrsmittel. 15 Seiten.

## **2004**

### **Weihnachtsmarkt 2003**

Umfrage zu den Angeboten des Hagener Weihnachtsmarktes mit Vor-Ort-Interviews. Außerdem wird ein Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahresumfrage angestellt. 24 Seiten.

### **Turnusmäßige Umfrage**

#### **Große repräsentative Bevölkerungs-Umfrage in 3 Bänden**

Politik und Politiker. 13 Seiten.

Hagens Stärken und Schwächen. 44 Seiten.

Neue City Hagen. 27 Seiten.

### **Sprachen lernen in der Volkshochschule**

Umfrage zu den Angeboten der Hagener VHS

Befragt wurden die Kursteilnehmer nach gewünschten Kurstypen und -zeiten, was sie vom E-Learning halten, was sie motiviert und wie zufrieden sie mit den Angeboten sind. 52 Seiten.

### **Stadtteildaten 2004**

Beschreibung der 39 Hagener Wohnbezirke und Vergleiche mit der Gesamtstadt. Bevölkerungsstruktur, Fluktuation, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe, soziale Einrichtungen, Haushaltsgrößen, Gebäude und Wohnungen, Quartierbeurteilungen, Motorisierungsgrad und Flächenangaben in übersichtlichen Tabellen mit Kartenausschnitten. 82 Seiten.

## **2003**

### **Weihnachtsmarktumfrage 2002**

Über vier Wochen wurden Besucher des Weihnachtsmarkts befragt. Sie konnten sich über das Rahmenprogramm, die Sauberkeit, das Preis-Leistungs-Verhältnis und vieles andere auslassen. 1 200 Personen antworteten. 20 Seiten.

### **Wohnen in Hagen**

Kirchenberg, Knüwenstraße, Mozartstraße und Quambusch; in diesen Wohngebieten wurden Bewohner und Experten interviewt, um vorhandene Probleme und Chancen heraus zu filtern. Welche Rolle spielt die Fehlbelegerabgabe? Wie ist das Verhältnis zum Eigentümer? Welche Probleme sehen die einzelnen Altersgruppen? 13 Seiten.

## ***Publikationen des Ressorts Statistik und Stadtforschung***

### **Umfrage zu „Neuen Medien“ I**

Alle Lehrer/innen der Hagener Schulen wurden befragt, wie sie den PC und Internet im Unterricht und zur Vorbereitung nutzen. Sie bekamen die Möglichkeit, sich selbst eine Note zu geben und zu sagen, wann und in welche Richtung sie sich fortbilden möchten. 42 Seiten.

### **Umfrage zu „Neuen Medien“ II**

Das Thema ist mit der obigen Arbeit identisch. Adressat ist nun aber nicht das Lehrpersonal, sondern die Schulleitung.

### **Umfrage zur „Offenen Ganztagsgrundschule“**

Bis 2007 soll für ein Viertel der Grundschüler die Offene Ganztagsgrundschule angeboten werden. Um zu erfahren, wo für dieses neue Angebot eine Nachfrage vorliegt, wurden die Eltern von Kindern im infrage kommenden Alter angeschrieben.

### **Schülerprognose: Grundschule**

Wie entwickelt sich die Zahl der Hagener Grundschüler von heute bis 2015?

### **Umfrage unter den Kunden der Hagener Wohnberatung**

Worüber haben sich die Senioren/Seniorinnen beraten lassen? Waren sie mit dem Verlauf des Gespräch zufrieden? Wie urteilten sie über den Mitarbeiter? 14 Seiten.

## **2002**

### **Einwohnerprognose 2002 bis 2015**

Hagen wird kleiner. Mit einigen Ausnahmen gilt dieser Trend seit einigen Jahrzehnten. Im Jahre 2015 wird die Hagener Einwohnerzahl voraussichtlich unterhalb von 190 000 Personen liegen. Die Entwicklung verläuft innerhalb der Stadt unterschiedlich. 11 Seiten.

### **Mitarbeiterbefragung der Stadt Hagen 2002**

Alle städtischen Mitarbeiter bekamen die Gelegenheit, die eigene Situation zu beschreiben, den Arbeitsplatz zu bewerten, sich über den Chef zu äußern, Weiterbildung und Kommunikation zu beurteilen. 46 Fragen und viele Antworten. 30 Seiten.

### **Bundestagswahl 2002**

Im September wurde der 15. Deutsche Bundestag gewählt. Nun besteht der Wahlkreis nicht mehr nur aus der Stadt Hagen, vier Städte des Ennepe-Ruhr-Kreises gehören dazu. 231 000 Personen hätten wählen dürfen, 191 000 nutzten die Möglichkeit. 15 Seiten.

### **Umfrage zur Betreuungssituation von Kindern 2002**

Eltern von Kleinkindern, Kindergartenkindern und Grundschulkindern wurden über ihre Wünsche zur Betreuung der Junioren befragt. Wann und an welchen Wochentagen ist Betreuung erforderlich? Inwiefern hängt der Betreuungswunsch vom Alter des Kindes ab? 76 Seiten.

## **2001**

### **Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 2000**

Diese Sammlung von Diagrammen wird über die 23 kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen Auskunft geben. Verwendet werden 100 Merkmale. Zuletzt wurde dieser Städtevergleich 1996 durchgeführt. 66 Seiten.

### **Bürgerschaftliches Engagement**

Vieles in unserer Gesellschaft ist nur durch freiwilliges Engagement möglich. Ohne den begeisterten Einsatz der „Ehrenamtlichen“ würden weite Bereiche brach liegen. Mittels Umfrage wird versucht, herauszufinden, wie die freiwilligen Aktivitäten gesichert und gestärkt werden können. Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert: In dem "City at Work" - Bereich erfolgt eine große Stichprobe, im übrigen Hagen eine kleinere. 49 Seiten.

## ***Publikationen des Ressorts Statistik und Stadtforschung***

### **Arbeitslos? Erwerbstätig? Hilfe?**

Im Rahmen des EU-gestützten Projekts "City at Work" werden Arbeitslose befragt. Ziel ist es zu ermitteln, welche Hürden bei ihnen vorliegen, und wie ihnen der Weg in das Arbeitsleben erleichtert werden kann. Diese Umfrage ist in zwei Teile gegliedert: In dem "City at Work" - Bereich erfolgt eine große Stichprobe, im übrigen Hagen eine kleinere. 60 Seiten.

### **Hagen und die Umlandgemeinden 2001**

In 55 Diagrammen wird Hagen mit den angrenzenden Umlandgemeinden verglichen. Daten über Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Finanzen und Wahlen wurden dargestellt. 32 Seiten.

### **Besucherumfrage zur Terminvereinbarung**

Der Fachbereich Jugend und Soziales hat die Möglichkeit zur Terminvereinbarung geschaffen, um für die Kunden Wartezeiten zu verringern. Die Besucher dieses Fachbereichs wurden ausführlich zu ihrer Meinung befragt.

### **Mitarbeiter-Umfrage zur Terminvereinbarung**

Auch die Mitarbeiter wurden befragt, wie sie zur Möglichkeit der Terminvereinbarung stehen und welche Erfahrungen sie diesbezüglich gemacht haben.

### **Freizeit in Hagen - Umfrage bei Eltern, Kindern und Jugendlichen**

Um besser für Kinder und Jugendliche planen zu können, fand in Gebieten ohne Jugendeinrichtung eine Umfrage statt. Wie verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit? Wo? Mit wem? Wo sehen sie Defizite? Welche Wünsche haben sie? Diese Themen standen im Mittelpunkt dieser Umfrage. 129 Seiten.

### **Freizeit von Kindern und Jugendlichen - Umfrage in versorgten Gebieten**

Die oben genannte Umfrage richtete sich an Kinder, in deren Nähe keine Jugendeinrichtung war. Diese hier fragt Kinder, die eine Einrichtung in erreichbarer Entfernung haben. In weiten Teilen deckt sich der Umfrageinhalt mit der obigen Umfrage. 89 Seiten.

## **2000**

### **Schülerprognose 2010: Primarstufe und Berufskollegs**

Die Hagerer Schullandschaft steht vor zahlenmäßigen Änderungen. Voraussetzung für adäquate Reaktion ist die Kenntnis der voraussichtlichen Entwicklung. 7 Seiten.

### **Die Entwicklung der Hagerer Einwohner in den 90er Jahren**

Aus 213 563 Einwohnern zu Beginn der 90er Jahre wurden 207 471 Personen am Ende des Jahrzehnts. Was sich in dieser Zeit im Einzelnen getan hat und wie die 13 Statistischen Bezirke abgeschnitten haben, das wird auf 19 Seiten dargestellt.

### **Vieles mehr als Bücher - Hagerer äußern sich über ihre Stadtbücherei**

1000 Personen sind am Ende des Besuchs in der Stadtbücherei befragt worden. Wo liegen die Stärken, wo sind Verbesserungen möglich? Die Umfrage-Ergebnisse zeigen, welche Gruppe den Büchereibesuch wie erlebt und wer welche Vorschläge hat. 58 Seiten.

### **Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit für das Planungs- und Baudezernat der Stadtverwaltung Hagen - Zwei Umfragen**

An zwei Zeitpunkten wurden die Mitarbeiter dieses Dezernats zur eigenen Situation und zu ihrem unmittelbaren Vorgesetzten befragt. Anfang 1998 und Ende 1999. Die Ergebnisse geben einen Einblick in die Beschäftigungslage und die Veränderungen. 14 Seiten.

### **Landtagswahl 2000**

Ergebnisse für die gesamte Stadt, Stadtbezirke und Stimmbezirke, sowie weitere Analysen der Landtagswahl, z.B. Ergebnisse bei hoher und niedriger Arbeitslosigkeit.

### **Wie und wo Hasper Jugendliche ihre Freizeit verbringen**

Was machen die Hasper Jugendlichen in ihrer Freizeit? Wo treffen sie sich? Wie sehen sie sich und andere? Das sind einige der Fragen, die diesen Jugendlichen gestellt wurden. Kurzbericht: 10 Seiten. Hauptbericht: 38 Seiten.

### **Bürgerentscheid 2000**

Die Bürger haben entschieden, dass das Hagener Rathaus abgerissen werden kann.

### **Viel Service aus einer Hand**

Das junge Zentrale Bürgeramt ließ die Meinung seiner Kunden erforschen. Über 1 000 gaben zu Protokoll, was sie von der Lage, den Öffnungszeiten und dem Service usw. halten. Lob und Anregungen, die weiter helfen. 92 Seiten.

## **1999**

### **Turnusmäßige Umfrage: Daten**

Ein Teil der Daten dieser 98er Umfrage wurde in Extra-Broschüren vorgestellt. Der Rest folgt hier. 20 Seiten.

### **Kindergärten - Kinderhorte**

Im Zentrum der Umfrage stand, inwieweit die Eltern ihre Kinder in die Einrichtungen schicken oder unter welchen Bedingungen schicken würden (insbesondere auch zur ergänzenden Schülerbetreuung außerhalb des Unterrichts). 11 Seiten.

### **Regionales Entwicklungskonzept für die Märkische Region**

Der auch von der Landesregierung geförderte Strukturwandel soll in der Märkischen Region mit einer Fülle von Maßnahmen vorangetrieben werden. Von der Multimedia-Community über Qualifizierungsinitiativen und regionaler Vermarktung bis hin zum Mobilitätsmanagement. 32 Seiten.

### **Europawahl 1999**

Die fünfte Direktwahl des Europaparlaments. Mit Tabellen und Schaubildern wird über die Ergebnisse berichtet. 13 Seiten.

### **Ergebnisse einer Handwerkszählung**

Die Handwerkszählung 1995 in kleinräumiger Auswertung. Ergebnisse nach Stadtbezirken und Statistischen Bezirken. Vergleich der kreisfreien Städte in NW. Umlandbetrachtung für Hagen sowie Gegenüberstellung mit den Ergebnissen der Erhebung von 1977. 20 Seiten.

### **Kommunalwahlen 1999**

Bezirksvertretungen, Rat und - erstmals direkt - Oberbürgermeister wurden gewählt. Die Entscheidung über den Oberbürgermeister fiel in einer Stichwahl.

### **Ausländerbeiratswahl 1999**

Zum dritten Mal wurde in Hagen die Zusammensetzung des Ausländerbeirats durch die Ausländer selbst festgelegt.

### **Stadtteildaten 1999**

Für jeden der 39 Hagener Wohnbezirke findet sich eine Vielzahl von Informationen. Daten zur Fläche, zur Einwohnerstruktur (Alter, Geschlecht, Nationalität) zu den Einwohnerveränderungen, zur Wohnungsversorgung, zu den Kraftfahrzeugen usw. 79 Seiten.

### **Schülerprognose 2010: Sekundarstufe I**

Wie entwickelt sich die Zahl der Schüler in den nächsten Jahren? Und zwar insgesamt und auch nach einzelnen Schulformen. Welchen Einfluss hat eine weitere Gesamtschule? Im Rahmen der Schülerprognose für den in Arbeit befindlichen Schulentwicklungsplan wird versucht, diesen Fragen nachzugehen. 15 Seiten.

## **1998**

### **Daten zur Sozialstruktur '97**

Dargestellt wird, wo Hagen innerhalb der 23 kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen steht und wer die Hagener Sozialhilfeempfänger sind. Ihr Alter, Geschlecht, Haushaltsgröße, Nationalität, Wohnbezirk. 15 Seiten.

### **Warum wir gingen - Ex-Hagener geben Auskunft**

Diejenigen, die in den letzten fünf Jahren aus Hagen weggezogen sind, haben sich freimütig über ihre alte Heimat geäußert. Welche Gründe haben zu dem Schritt geführt? Welche Beziehungen und Bindungen hat man jetzt noch an Hagen? Würde man evtl. zurückkehren? 37 Seiten.

### **Ihre Meinung, bitte!**

Die Mitarbeiter vom Jugend- und vom Sozialamt geben Auskunft über sich, die Kollegen/Vorgesetzten, den Arbeitsplatz, die Bürger, usw. 16 Seiten.

### **Junge Menschen in Hagen**

#### **Strafverfahren gegen Hagener in der Altersgruppe 14 bis 20 Jahre**

Dargestellt werden die zahlenmäßige Entwicklung der Strafverfahren, die Deliktstruktur und die innerstädtische Verteilung der Täter. 6 Seiten.

### **13 Rückblicke - Bundestagswahlen in Hagen seit 1949**

Dieses Heft wirft einen Blick auf jede der Bundestagswahlen, die von 1949 bis 1994 in Hagen stattfanden. Ein aktuelles Dokument der Zeitgeschichte. 50 Seiten.

### **Bundestagswahl 1998**

Die 14. Wahl zum Deutschen Bundestag. Das Heft enthält die Ergebnisse und Analysen für die gesamte Stadt, für Stadtteile und für Wahlbezirke. Hochburgen einzelner Parteien, Wahlergebnis und Konfession. 41 Seiten.

### **Ausländische Mitbürger - Leben in Hagen**

Um mehr über die Wohn- und Lebenssituation Hagener Ausländer zu erfahren, wurden eine Reihe von ihnen ausführlich befragt. Das geschah beispielhaft in Eckesey, Oege und Nahmer. 74 Seiten.

### **Politik und Politiker**

Repräsentativ ausgewählte Hagener geben der Hagener Kommunalpolitik Noten und sagen, welche Politiker ihnen bekannt sind. 15 Seiten.

### **Stärken und Schwächen**

Wo liegen Hagens Stärken, wo sind die Schwächen? Was ist für das Leben in Hagen wichtig und wie ist es hier darum bestellt? Wo könnte man Geld einsparen? 36 Seiten.

## **1997**

### **Strukturuntersuchung Innenstadt**

Dieses Heft widmet sich den Unternehmen in der Hagener City. Kernpunkte sind eine umfassende Bestandsaufnahme und Aussagen zu Mieten, Personal, Weiterbildung. Natürlich auch Daten zur Unternehmensstruktur, zum Filialisierungsgrad, usw. 58 Seiten.

### **In Hagen Einkaufen**

1 900 Hagener/innen geben Auskunft darüber, wo sie Lebensmittel, Bekleidung, Elektrogeräte, usw. einkaufen. In der City, in den Nebenzentren oder in der Nachbarstadt. 27 Seiten.

### **Einwohnerentwicklung 1996**

Über das Auf und Ab der Einwohnerzahlen seit 1975 informiert dieses Heft. Die Veränderungen werden dokumentiert, gesamtstädtisch aber auch kleinräumig, mit Hilfe von Tabellen und Karten. Auch auf die Zusammensetzung der Bevölkerung wird eingegangen - Alter, Nationalität, Konfession. 28 Seiten.

### **Entlassschüler-Befragung 1996**

Die Schüler der Klassen 10 und 13 geben Auskunft, was auf die Schule folgt. Was möchten sie und was machen sie? Wie ist die Entscheidung zustande gekommen? 23 Seiten.

### **Volkshochschule von innen und außen gesehen**

In Bochum und Hagen wurden zeitgleich identische Umfragen zum Thema Volkshochschule gestartet. Dieses Heft enthält alle Ergebnisse dieser Gemeinschaftsarbeit. 164 Seiten.

### **Gelber Sack & Co.**

Die Hagener/innen sagen, wie sie zum Umweltschutz stehen und wie sie sich selbst verhalten. Was macht man mit Papier und Glas und wie kommt beides zum Container? Welche Noten erhält der HEB? 46 Seiten.

### **Einwohnerprognose 2010**

Hagen wird dieser Prognose zur Folge weiter schrumpfen. Die einzelnen Altersgruppen verändern sich sehr unterschiedlich. Einige (z.B. Kindergartenkinder) nehmen rapide ab, andere (z.B. ältere Senioren) hingegen wachsen. 35 Seiten.

## **1996**

### **Ansichten über Wohnen und Verkehr**

Dieses Heft berichtet, was die repräsentativ ausgewählten Einwohner zur Wohnungssituation meinen, welche Auffassungen sie zum Verkehr haben und inwiefern die Wohnungsumgebung beeinträchtigt ist. Welche Gruppen sehen wo Sparmöglichkeiten und wohin sollte man die wenigen Gelder leiten? Womit sind die Hagener besonders zufrieden? 41 Seiten.

### **Lebensräume für Kinder und Jugendliche**

In welchen Stadtteilen sind die Lebensumstände für Hagens Kinder und Jugendliche gut und wo weniger gut? Eine 40seitige Analyse versucht, mit Hilfe eines Indikatorenmodells darauf eine Antwort zu finden. Die Analyse erfolgt auf der Ebene von Großblöcken.

### **Handels- und Gaststättenzählung**

Einzelhandelsumsätze je Beschäftigten, je Quadratmeter Geschäftsfläche und je Unternehmen, das sind Themen dieses Berichts. Die Daten werden für Hagen, das nähere Umland und alle kreisfreien Städte von NRW ausgewiesen und in Diagrammen dargestellt, so dass die Stellung des Hagener Einzelhandels sichtbar wird. 31 Seiten.

### **Urteile zur VHS Hagen**

Zwei Umfragen hat die Hagener Volkshochschule veranlasst. In der einen konnten die Bürger sich zur VHS äußern, in der anderen die VHS-Teilnehmer. Ihre Meinung zu diesem wichtigen Anbieter von Weiterbildung und ihre Vorschläge sind Inhalt dieses Heftes. 69 Seiten.

### **Strukturdaten 1996**

Aus 13 Statistischen Bezirken setzt sich Hagen zusammen, vom kleinen Dahl bis hin zum großen Boele. Für jeden dieser Bezirke wird ein breiter Zahlenkranz vorgestellt, der die Struktur des Bezirks beschreibt und einen leichten Vergleich mit anderen Bezirken bzw. der gesamten Stadt ermöglicht. 27 Seiten.

### **Die erste Hagener Kommunalwahl nach dem II. Weltkrieg**

Zum 50. Jahrestag wird die Kommunalwahl 1946 in Erinnerung gerufen. Auf 42 Seiten wird auf die damalige Situation der Bevölkerung eingegangen und der Weg zur ersten demokratischen Wahl nach dem Zweiten Weltkrieg nachgezeichnet.

### **Im Blickpunkt: Die Bürgerämter**

Die 1995 ins Leben gerufenen Bürgerämter stellten sich 1996 dem Votum der Besucher. Über 1 200 Personen urteilten über Freundlichkeit, Kompetenz usw. der Mitarbeiter und äußerten sich zu vielen anderen Fragen zum Thema "Bürgeramt". 43 Seiten.

### **Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 1996**

"Hagen und die anderen kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen auf einen Blick" könnte dieses Heft auch heißen. Denn in über 100 neueren Balkendiagrammen wird über alle Städte informiert. 57 Seiten.

### **Schwerbehindert in Hagen**

26 000 Hagener sind schwerbehindert, also jeder achte. Dieses Heft erlaubt eine Reihe von Einblicken in diese große Gruppe. 25 Seiten.

## **1995**

### **Daten zur Sozialstruktur**

Mit Schaubildern und Karten wird dargestellt, wer Sozialhilfe bekommt und wo die Sozialhilfeempfänger leben. Zusätzlich wird auf die Themen Alleinerziehende, Arbeitslose und Wohngeldempfänger eingegangen. 23 Seiten.

### **Wohnumfeldverbesserung - Ergebnisse der Bewohnerbefragung**

Die Bewohner von acht Hagener Wohnumfeldverbesserungsgebieten sind zu den Veränderungen befragt worden. Sie teilten mit, was die vor ihrer Haustür durchgeführten Maßnahmen bewirkt haben und welche Einzelkomponenten sie für gut oder weniger gut halten. 112 Seiten.

### **Direktwahl zum Ausländerbeirat**

Im März 1995 wurde der Hagener Ausländerbeirat zum zweiten Mal direkt gewählt. Alle Ergebnisse auf 14 Seiten.

### **Kulturumfrage**

Fast 1 900 repräsentativ ausgewählte Hagener äußern sich zum Thema Kultur. Wie zufrieden ist man mit dem hiesigen Angebot? Wo steht Hagen im Städtevergleich? Wo liegen Einsparpotentiale? Was geschieht vor und nach dem Museumsbesuch? 31 Seiten.

### **Landtagswahl 1995**

Im Mai fand die Wahl zum zwölften Landtag statt. Der Schnellbericht enthält die vorläufigen Ergebnisse, die endgültigen Ergebnisse stehen in einem eigenen Heft.

### **Hagen, Stadt der Weiterbildung**

Hagen strebt an, sich als "Stadt der Weiterbildung" zu positionieren. Der Kurzbericht enthält Grundlagen, vor- und nachsehbare Strukturverschiebungen und Maßnahmevorschläge. 13 Seiten.

### **Hagener beurteilen ihre Verwaltung**

Über 1 200 Personen benoten die Hagener Stadtverwaltung. Sie geben ein Urteil über die Mitarbeiter wie auch die gesamte Stadtverwaltung ab und beschreiben Probleme beim Besuch der Behörde (Wartezeit, Orientierung, Rauchverbot, Parkplatz, ...). 30 Seiten.

### **Die City auf dem Prüfstand**

Repräsentativ ausgewählte Hagener beziehen Stellung zu ihrer City. Sie beschreiben das Erscheinungsbild, äußern sich zu ihrem Einkaufsverhalten und inwiefern sich das geändert hat, sagen wie und warum sie in die City gekommen sind und welche Projekte dort Vorrang haben sollten. 42 Seiten.

### **Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 1995**

Dass Hagen beim Grünanteil führt, ist bekannt. Doch welche Rolle spielt Hagen sonst im Vergleich der 23 kreisfreien Städte von NRW? In 100 Diagrammen wird ein breites Datenspektrum ausgebreitet: Einwohner, Bildung, Kultur, Gesundheitswesen, Wirtschaft, Bauwesen, Verkehr und Steuern. 71 Seiten.

### **Berufsbildungsbericht 1995**

Arbeitslosigkeit ist seit längerem ein - nicht nur - Hagener Problem. Dieser Berufsbildungsbericht befasst sich mit den Jüngeren Menschen, fasst die Informationen über ihre derzeitige Situation zusammen und geht auf die Zukunftschancen ein. 132 Seiten.

## Alphabetisches Stichwortverzeichnis

<b>A</b>	<b>Seite</b>		<b>Seite</b>
Abbrüche	84	Begegnungsstätten, kulturelle	182, 183
Abendgymnasium	160	Beherbergungsbetriebe	110
Abendrealschule	160	Berufsbildende Schulen	155, 166
Abfallbeseitigung	147-150	Beschäftigte	100-103
Ärzte	191	Besucher	
AllerWeltHaus	182, 183	- Bücherei	170
Allgemeines zum Stadtgebiet	1-13	- Hagener Bäder	187
Altglas	150	- Konzerte	174, 177
Altpapier	150	- Kulturelle Begegnungsstätten	182, 183
Ampeln	144	- Museen	178, 179
Amtsgericht, Strafgericht	121, 122	- Stadttheater	174-177
Amtsvormundschaften	194	- Stadthalle	180, 181
Anhänger	131	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe	105, 106
Anzeigenentwicklung	88	Bettenauslastung	108
Arbeitslose	104, 105	Bevölkerung	
Arbeitsstätten	106-108	- Altersgruppen	22, 23, 25
Archiv	180, 181	- Ausländische	18, 20-22, 24
Asylbewerber	53	- Deutsche	18, 24
Aufklärungsquote von Straftaten	115	- Entwicklung	17-19
Ausländer		- Familienstand	27
- Bevölkerung	18, 20-22, 24	- Geschlecht	20, 22, 23, 26
- Eheschließungen	30	- Konfession	28
- Entwicklung	18	- Nationalität	20, 21
- Geborene	31, 32	- Pyramide	23
- Wanderungen	36-39, 44-46	Bevölkerungsbewegung	
Aussiedler	53	- Ausländer	31, 32, 36-38, 44-47
Ausweise, ausgestellte	126-129	- Deutsche	32, 36-38, 44-47
		Bevölkerungsbestand	17-28
		Bevölkerungsdichte	4
		Bevölkerungsentwicklung	17-19, 48, 49
		Bezirksvertretungen, Mitglieder	73, 74
		Bezirksvertretungswahlen	70, 71
		Bibliothek	168-170
		Bildung, Kultur, Sport	153-188
		Brandschutz	134
		Bücherei, Städtische	168-170
		Bühne, Städtische	174-177
		Bürgeramt	126-129
		Bundestagswahlen	62-64, 67
<b>B</b>			
Bäder	187		
Bau- und Wohnungswesen	75-91		
Baufertigstellungen	79-81, 86, 87		
Bautätigkeit	79-87		

<b>C</b>	<b>Seite</b>		<b>Seite</b>
Chemisches Untersuchungsamt - durchgeführte Proben	193	Fortzüge	36-41, 43-45, 51
<b>D</b>		Freibäder	185, 187
Diebstähle	114-116	Freie Evangelische Schule	166
<b>E</b>		Freilichtmuseum	178, 179
Eheschließungen	29, 30	Führerscheine	133
Eigentumswohnungen	88	<b>G</b>	
Einbürgerungen	54-57	Gastgewerbe	108, 109
Einfamilienhäuser	85, 86	Geburtenüberschuss	48, 49
Einkünfte	110	Geburten	31-32, 50
Einwohnerzahlen	17	Gehalt, Verarbeitendes Gewerbe	105, 106
Entfernungen	13	Geographische Angaben	6, 7
Entleihungen und Medienbestände	169, 170	Gerichte	121-125
Entsorgung	147-150	Gesamthochschule	171, 172
Entwicklung des Stadtgebiets	3	Gesamtkriminalität	115
Europässe	126-129	Gesamtschulen	155, 160-165
Europawahlen	62-64, 66	Gestorbene	33-35, 50
<b>F</b>		Gesundheits- und Sozialwesen	189-204
Fachhochschule Südwestfalen	173	Grundschulen	155-157, 162-165
Fachoberschulen	168	Gymnasien	155, 161-165
Fahrgäste	145, 146	<b>H</b>	
Fahrzeugbestand	130, 131	HagenMedien Stadtbücherei	168-170
Familienstand	27	Hallenbäder	185, 187
FernUniversität	171, 172	Hasper Hammer	182, 183
Feuerwehr	134	Hauptschulen	155, 158, 159, 162-165
Fläche (Stadtgebiet)	4	Hausmüll	147-150
Flächennutzung	5	Hochschulen	171-173
Flüsse	6	Hochzeit	29, 30
Förderschulen	155, 158, 159	Höhenlagen	6, 7
		Hotels	108

<b>J</b>	<b>Seite</b>	<b>L</b>	<b>Seite</b>
Jugendhilfe	194-201	Landgericht, Strafgericht	121, 123
- Ausgaben	200, 201	Landtagswahlen	62, 63, 65, 68
- Einrichtungen	195	Lastkraftwagen	131
<b>K</b>		Lebendgeborene	31-33, 50
Karte		Lebensmittelüberwachung	193
- Ausländer	58	Lichtzeichenanlagen	144
- Kindertageseinrichtungen	198	Lufttemperatur	8-11
- PKW-Dichte	132	<b>M</b>	
- Stadt Hagen, Statistische Bezirke	4	Medienbestände und Entleihungen	169, 170
Katastrophen- und Brandschutz, Rettungswesen	134	Meteorologische Angaben	8-11
Kinder		Mietgesuche und -angebote - Anzeigenentwicklung	88
- Altersklassen	22, 25	Mitglieder	
- Ausländer	22	- politischer Parteien	61
- Reisepässe	126-129	- Rat, Bezirksvertretungen	70, 71, 73, 74
- Bücherei	168-170	- Sportvereine	186
- Kindergärten	195-199	Müll	147-150
- Konzerte	176	Müllverbrennungsanlage	147
- nach Stadtbezirken	25	Museen	178, 179
- Sportvereine	186	<b>N</b>	
- Tatverdächtige	119	Nahverkehr	145, 146
- Theater	176	Niederschlag	8-11
- Unfälle	136-138	<b>O</b>	
Klagen	121-125	Oberbürgermeister, Wahl zum	70
Klassengröße	157, 159, 161, 162-164	Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Rechtspflege, Umwelt	111-151
Kolleg	160, 166	Öffentlicher Personennahverkehr	145, 146
Kommunalwahlen	62, 63, 65, 69-74	Orchester	176, 177
Konfession	28	Orden	12
Konzerte	176, 177, 180-184	Ozon	151
Kraftfahrzeuge	130-132		
Krafträder	131		
Krankheiten, meldepflichtige	192		
Krankentransport	134		
Kriminalstatistik	113-119		
Kultur, Bildung, Sport	153-188		
Kulturamt	184		
Kulturelle Begegnungsstätten			
- AllerWeltHaus	182, 183		
- Hasper Hammer	182, 183		
- Kulturzentrum Pelmkeschule	182, 183		
- Werkhof Hohenlimburg	182, 183		



Strafgerichte	122, 123	Verkehr, Öffentliche Sicherheit, Rechtspflege, Umwelt	111-151
	<b>Seite</b>		<b>Seite</b>
Straftaten	113, 114, 116	Volkshochschule (VHS)	167
Straßenbahn AG	145, 146	VRR	145, 146
Straßenkilometer	13	<b>W</b>	
Straßenverkehrsunfälle	135-143	Wahlen	
Studenten	171-173	- Bezirksvertretungswahlen	70, 71
Systematik der Wirtschaftszweige	95	- Bundestagswahl	64, 67
<b>T</b>		- Europawahl	64, 66
Tatverdächtige	119	- Kommunalwahlen	65, 69-74
Theater	174-177	- Landtagswahl	65, 68
<b>U</b>		- Oberbürgermeisterwahl	70
Übersiedler	53	- Parlamentswahlen seit 1946	62, 63
Übernachtungen	109	Wahlbeteiligung seit 1946	59, 61- 62
Umlandwanderungen	39	Waldfläche	5
Umzüge	40-43, 46	Walddorfschule	166
Umwelt, Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Rechtspflege	111-151	Wanderungen	
Umweltamt	151	- Alter und Geschlecht	43
Unfälle, Straßenverkehr	135-143	- Ausländer	36-39
Unfallfluchten	142	- Deutsche	36-39
Unfallursachen	140, 141	- innerstädtische	40-43, 46, 50, 51
Universität	171, 172	- Ziel- und Herkunftsland	38
Unternehmen	104	Wasserfläche	5
Untersuchungsamt, Chemisches	193	Werkhof Hohenlimburg	182, 183
<b>V</b>		Wirtschaft	93-110
Veranstaltungen		Wirtschaftssystematik	95
- Konzerte	174-177	Witterungsverhältnisse	8-11
- Kulturamt	184	Wohnanhänger	131
- kulturelle Begegnungsstätten	182, 183	<b>Z</b>	
- Stadthalle	180, 181	Zentralbibliothek	168-170
- Theater	174-177	Zivilgerichte	121
Verarbeitendes Gewerbe	105-107	Zugfahrzeiten	13
Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland	12	Zuzüge	36-39, 43, 44, 51

## **Quellennachweis**

Agentur für Arbeit Hagen

Amtsgericht Hagen

Arbeitsgericht Hagen

Die Leitende Oberstaatsanwältin

Deutsche Bahn AG

Fachhochschule Südwestfalen

FernUniversität Hagen

Freie Evangelische Schule Hagen

HAGENBAD GmbH

Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB)

Hagener Straßenbahn AG

Hildegardis-Schule

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen  
Begegnungsstätte Hasper Hammer e.V.

Kultur- und Bildungszentrum AllerWeltHaus

Kulturzentrum Pelmke

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Landgericht Hagen

Polizeipräsidium Hagen

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Stadthallenbetriebs GmbH

Stadt sportbund Hagen

Theater Hagen

Waldorfschule Hagen

Werkhof Hohenlimburg

Westfälisches Freilichtmuseum Hagen  
- Landesmuseum für Handwerk und Technik -

Wetterstelle Eugen-Richter-Turm

und viele Ämter der Stadtverwaltung Hagen